August 1993

DM 8,50 E 5085 E

# Audio 8

Das Magazin für HiFi und Musik

Finnland fmk 42,00, Italien Lit. 9800, Niederlande hfl. 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1450,-

## Die Kaufberatung: HiFi mit System

**5** Komplettanlagen plus passende Boxen

Denon
Kenwood
Onkyo
Pioneer
Technics

**20** Einzelkomponenten der 500-Mark-Klasse



Neuer Trend: Psychoakustik

Der Sound-Trick von MB Quart

## Super-Klang oder HiFi-Schwindel?



Audio plus DAS MUSIKMAGAZIN

- Tears for Fears
- Reggae-Boom
- 150 neue CDs

Test: Auto-Endstufen

**8 x Power ab 300 Mark**

Test: Super-Recorder

**Der Beste aller Zeiten**

Check: High End-News

**Alle w**

DAS GOLDE Audio OHR '93



Sie jetzt!

100 tolle HiFi-Preise für 200 000 Mark

# Über High End zu reden ist, als wollte man Noten laut vorlesen.




Lieben Sie die Musikalität analoger Tonquellen? Wir auch! Deshalb haben wir die digitale Abspieleinheit DP-S1 und DA-S1 entwickelt, die Sie selbst Ihren High-End-Plattenspieler vergessen läßt. Versprochen. Rufen Sie uns an. Tel.: 02102/4985-61

DENON

EDITORIAL

# Das Ende von HiFi?

Das Ding sieht aus wie ein Puristen-Verstärker in Flachbauweise, wiegt gut dreieinhalb Kilo, kostet 2000 Mark. Und soll die HiFi-Welt revolutionieren. Doch zunächst einmal provoziert es Widerspruch, schockt highfidele Geister, führt die klassische Lehre von naturgetreuer Klangwiedergabe ad absurdum. Stein des Anstoßes ist hier nicht etwa ein ordinärer Equalizer, sondern ein Marketing-technisch clever getaufter Klangtrickser namens Vitalizer. Der verbiegt zwar, salopp ausgedrückt, auch nur den Frequenzgang; aber nach streng wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen der Psychoakustik. Diese Lehre kombiniert physikalische Parameter wie Schalldruck und Pegel mit psychologisch orientierten Hör- und Wahrnehmungsphänomenen. Zum Beispiel: Wann klingt's lästig, scharf oder laut?

Also keine Angst; die Trickbox soll keine Informationen verschlucken wie bei den umstrittenen, mit Datenreduktion arbeitenden Digital-Recordern DCC oder Mini Disc. Sondern die Musik-Info so sortieren und strukturieren, daß das menschliche Gehör sie als stimmiger, angenehmer, sogar reichhaltiger empfindet.

Und schon rumort's in audiophilen Bekennerkreisen „Verfälschung des Live-Eindrucks", „Klangschwindel", „künstlicher Sound". Gerade so, als gäbe es ein bis zum Sankt Nimmerleinstag gültiges HiFi-Reinheitsgebot. Dabei ist dieses Trugbild durch die gängige Tontechnik und Studiopraxis ohnehin längst zerplatzt wie eine Seifenblase: Je mehr Mikrofone und Aufnahmespuren, desto besser, je verquaster und akustisch verfremdeter, desto interessanter – so scheint mittlerweile das Motto zu lauten. Vom „authentischen" Live-Klang – vor allem bei Pop und Rock-Acts – mal ganz zu schweigen. Oder möchten Sie, daß Ihre Anlage so mies tönt wie die Bühnen-PA in der Konzertarena?


**Ulrich Smyrek**

Wenn's nun ein Gerät gibt, das solche Fehler und Schlampereien wenigstens nachträglich, nämlich zu Hause in der HiFi-Anlage, versucht zu kompensieren, ist das traurig genug. Aber sicher kein Grund, diese Trickkiste zu verdammen. Übrigens, nach ausgiebigen Hörtests – die AUDIO weltweit als erstes HiFi-Magazin durchführte – und heißen Diskussionen zum Thema Vitalizer herrscht in einem Punkt Konsens: Das Ding macht schlichtweg an und bringt bei vielen CDs mehr Hörspaß.

Herzlichst Ihr

INHALT

## AUDITORIUM



## TEST & TECHNIK

### 12 Kaufberatung: HiFi mit System



### 32 Das Goldene AUDIO-Ohr '93



### 114 Test: Der beste Recorder aller Zeiten



### 120 High-End: Alle wichtigen Geräte





**12 Kaufberatung: HiFi mit System**

Was ist besser – Einzelkomponenten oder alles aus einer Hand? **Audio** testete fünf komplette Mittelklasse-Anlagen aus insgesamt 20 Einzelkomponenten und empfiehlt dazu vier optimale Boxen.



**6 Der Sound-Trick von MB**

Voodoo oder HiFi-Revolution? Der Vitalizer von MB Quart will schwache Aufnahmen mit Psychochoakustik-Tricks aufpeppen. **Audio** kam dem HiFi-Magier auf die Schliche.




**114 Der beste Recorder aller Zeiten**

Nakamichis legendärer Dragon ist tot. Der Killer-Recorder kommt von Pioneer und kostet 2100 Mark.

## 128 8 x Power



## HIFI-SZENE



## RUBRIKEN

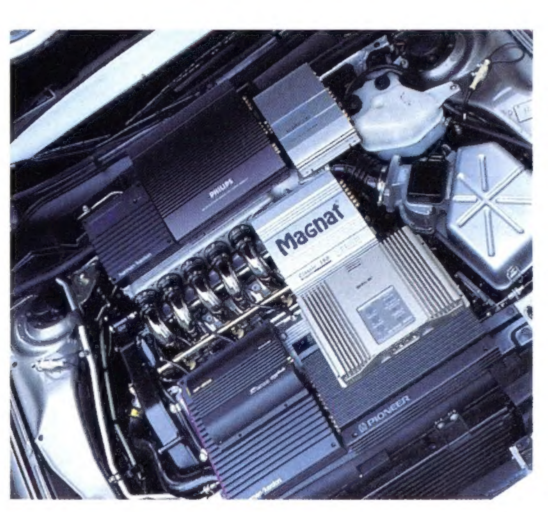







## 120 High End: Alle wichtigen Geräte

Auch in diesem Jahr wird die Frankfurter High End wieder zum El-Dorado der Audiophilen. **Audio** präsentiert schon jetzt die wichtigsten Messeneuheiten und sagt, was Sie sonst noch an hörenswerten Neuentwicklungen erwartet.



## 128 8 x Power ab 300 Mark

Auto-Endstufen heizen selbst dem drögsten Radio ein. **Audio** hat acht der brandneuenDampfmacher getestet, die jedes Auto in einen Rockpalast verwandeln.




## 32 Das Goldene Ohr '93

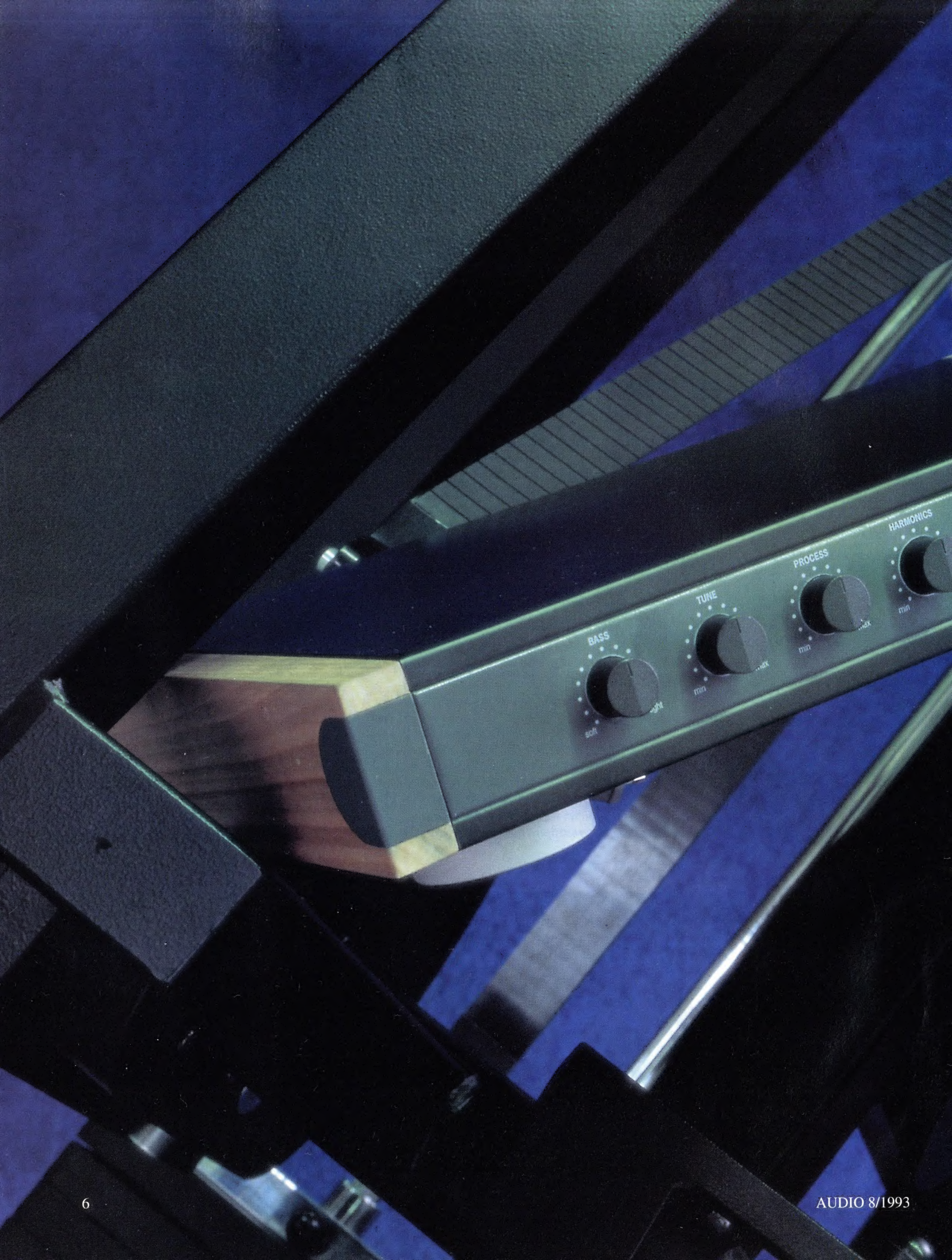
Es ist wieder soweit: **Audio**-Leser wählen die HiFi-Geräte des Jahres 1993. Der werten Wählerschaft winken wieder 100 tolle HiFi-Preise im Gesamtwert von mehr als 200 000 Mark.



# DAS HEFT IM HEFT

## MUSIK




BASS
soft
TUNE
min
max
PROCESS
min
max
HARMONICS
min

Auditorium: Der Vitalizer von MB – ein psychoakustischer Equalizer im Test

# VITA-KRAFT

**Trauen Sie ruhig Ihren Ohren: It's not a trick, it's the Vitalizer.**




Equalizer. Allein schon bei dem Wort stellen sich dem eingeschworenen Highfidelen die Nackenhaare hoch. Equalizer. Für ihn ist dies ein Synonym für eine Vielzahl von Möglichkeiten, den durch viel Anstrengung mühsam linearisierten Frequenzgang unnötig zu einem „Sound" zu verbiegen – Phasenverschiebungen und zusätzlicher Rauschteppich inklusive. „Braucht keiner", tönt es daher fast unisono aus HiFi-Bekennerkreisen.

Wohl nicht laut genug. Denn mit dem Vitalizer von MB Quart droht dem HiFi-Reinheitsgebot neues Ungemach.

Auch der Vitalizer ist im eigentlichen Sinne ein Equalizer. Im Gegensatz zu den „herkömmlichen", parametrischen und graphischen Exemplaren ist er allerdings ein Equalizer der besonderen Art. Seine Väter legten ihm nämlich noch die Erkenntnisse der Psychoakustik (siehe auch Interview-Kasten Seite 9) mit in die Wiege.

Die Väter, das sind in diesem Falle Wolfgang Neumann und Hermann Gier, die rührigen Betreiber von SPL, einer kleinen Firma aus dem niederrheinischen Niederkrüchten, die sich vornehmlich mit der Entwicklung von Studio-Profigeräten verdingt.

Bereits 1988 brachten die beiden die erste Generation ihres

Foto: Jörg Kubitza



**Wolfgang Petzel, 25, Test- und-Technik-Redakteur**

Was ist denn nun los? Da sitzt eine Schar gestandener AUDIO-Redakteure mit leuchtenden Augen im Hörraum und scheint bereit, teuerstes Equipment als lahme Gurken abzutun, nur weil ein Zauberkästchen namens „Vitalizer" ein wenig am Sound herumbiegt. Aber allen Vorurteilen zum Trotz: Der Vitalizer hat wirklich einiges drauf – die schauderhaft abgemischte Stimme von Patricia Kaas (*Je te dis vous*) war plötzlich viel klarer aus der Begleitmusik herauszuhören. Bei ordentlichen Aufnahmen schmolz der Vorsprung des Vitalizers aber wie Eiswürfel im Toaster. Gezielter Einsatz bei schrägen Aufnahmen, meinetwegen. Sollte aber jemand auf die Idee kommen, ob des Vitalizers die highfidele Klangrevolution ausrufen zu wollen, werde ich mich da hübsch raushalten und das gesparte Geld in lang gehegte CD-Wünsche verwandeln.

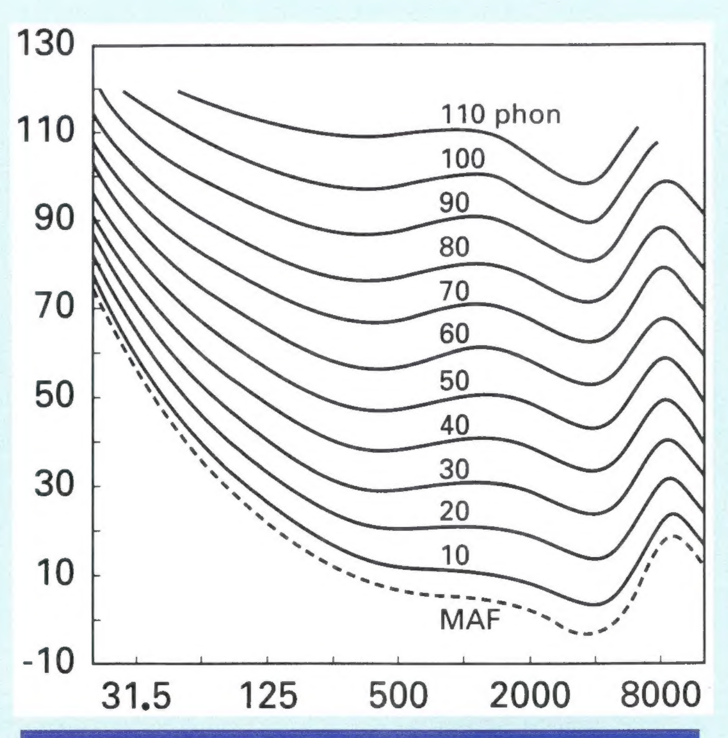
psychoakustischen Equalizers – damals noch unter dem spröden Namen SX 2 – auf den Markt. Seitdem ist viel Wasser den Rhein runtergeflossen, der SX 2 ist schon zum dritten Mal überarbeitet, heißt mittlerweile Vitalizer und hat sich in Profi-Kreisen schon längst einen hervorragenden Ruf geschaffen (siehe auch Vitalizer-Benutzerliste rechts).

Das Konzept des geschätzten Prozessors beruht auf der entscheidenden (psychoakustischen) Erkenntnis, daß das menschliche Gehör keineswegs „linear" hört. Im Gegenteil: Unterschiedliche Frequenzen werden trotz „objektiv" gleichen Schalldrucks als „subjektiv" unterschiedlich laut und unterschiedlich angenehm empfunden. So zeigt sich das Ohr zwischen 2 kHz und 5 kHz als sehr empfindlich (siehe auch Grafik), während Frequenzen ober- und unterhalb dieses Bereichs als deutlich leiser wahrgenommen werden. Als besonders kritisch gilt der Frequenzbereich zwischen 5 kHz und 10 kHz. Hier ist die Wahrnehmung des menschlichen Ohres bei allen Schalldruckpegeln als relativ schlecht zu bezeichnen. Nun ist aber gerade dieses Frequenzband für eine bessere Trennung und Verständlichkeit komplexer Signale immens wichtig.

Also alle Hochtonregler auf Vollausschlag? Gemach, so einfach macht es uns das Gehör nicht; mehr Pegel im Hochtonbereich empfindet das Ohr auch sehr schnell als lästig und unangenehm.

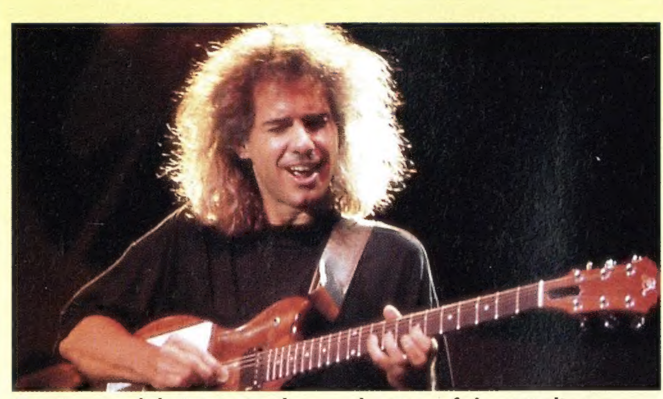
Der Vitalizer reagiert auf diese Crux mit einem ausgefuchsten Balanceakt: In dem Maß, wie die oberen Höhenlagen angehoben werden, senkt er den sensiblen Hörbereich (zwischen 2 und 5 kHz) ab (siehe auch Technikkasten S. 11 Abb. 1). Trotz der vielen unterschiedlichen Einstellungsmöglichkeiten des Vitalizers bleibt der „Schärfeeffekt" dadurch stets auf einem ähnlichen „erträglichen" Niveau.

Um nun aber nicht nur ein angenehmeres Klangbild zu erreichen, sondern auch noch zu einer großzügigeren Raumdarstellung zu kommen, griff Entwickler Neumann erneut in die Psychoakustik-Trickkiste. Bei der „konventionellen" Wiedergabe mit nur einem Lautsprecherpaar sind vor allem die Frequenzen zwischen 250 und 600 Hertz und um 3500 Hertz für die „Von-vorn-Lokalisation" verantwortlich. Diese werden abgedämpft, während Frequenzen,




**Alles andere als linear: Das Gehör ist nur für den Bereich zwischen 2 und 5 kHz wirklich sensibel. Unter- und oberhalb nimmt seine Empfindlichkeit dagegen stark ab.**

## Die Vitalizer-User

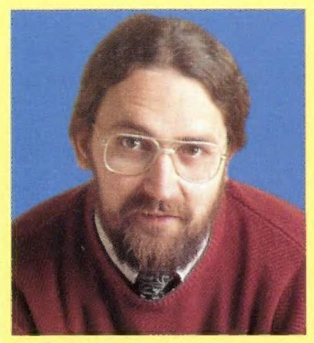


**Live immer dabei: Pat Metheny schwört auf den Vitalizer.**

Pat Metheny benutzt den Vitalizer bei fast allen Liveauftritten;
Joe Hardy, Top-Producer und Toningenieur von ZZ Top und Jeff Healy, verwendete den Vitalizer auf Healys letztem Album zur Aufzeichnung des Schlagzeugs;
Jean Michel Jarres Kompilation seiner größten Hits wurde komplett mit dem Vitalizer überarbeitet;
das deutsche Synthesizer-Pendant Klaus Schulze arbeitet schon seit Jahren mit dem Vitalizer;
die CBS in Los Angeles benutzt den Vitalizer zur Überarbeitung ihres gigantischen Musikarchivs aus den 50er, 60er und 70er Jahren;

**Die Radiostationen:**
ABC, New York;
BBC, London;
WDR, Köln;
HR 3, Frankfurt;
RIAS, Berlin;
SDR, Stuttgart;
CDC, Kanadischer Rundfunk;
MBC Broadcast, Seoul;
KTCS, Seattle.

**Die Studios, die Produzenten:**
A & M Studios, Los Angeles (Herb Alpert);
Town House, London (Stings letztes Album);
Greewood Digital, Schweiz;
Power Station, New York;
Jan Hammer;
Near Perfect Production, Steve Lipson (Produzent von Annie Lennox).



**Malte Neumann, 36, Leiter Meßlabor**

High Fidelity heißt ja ursprünglich „hohe Wiedergabetreue". Die Frage lautet nur: Was ist das Original? Mag es bei Klassik noch das Klangerlebnis des Konzertbesuchers geben, das zu reproduzieren das Ziel von HiFi wäre – Kunstkopf und Kopfhörer wären das Werkzeug dazu. Das Ergebnis ist aber eher enttäuschend, und erst wenn die Aufnahme-Technik die Wahrheit manipuliert, wird die Lautsprecherwiedergabe im Wohnzimmer genießbar. Vollends aus dem Ruder läuft die Frage nach HiFi bei Rockmusik: Wer will schon den in der Regel grausigen Sound eines Live-Konzertes auch noch zu Hause hören? Wenn mir dann ein cleverer Equalizer zum erträglichen Preis den gleichen Spaß wie eine teure Anlage vermittelt, warum nicht! Die Wahrheit gibt es sowieso nicht, deshalb ein klares Ja zur rosaroten Brille!

die den „von-oben"- (um 8 kHz) und „von-hinten"-Höreindruck (von 800 Hz –1,6 kHz und über 10 kHz) unterstützen, sich dagegen problemlos verstärken lassen.

Sämtliche Schaltungen des Vitalizers sind dabei analog ausgelegt. Hermann Gier: „Die DSP sind zwar groß in Mode, aber es würde ewig viel Zeit und Geld kosten, den Vitalizer digital zu realisieren. Sein Konzept beruht auf analogen Schaltungen, und die haben wir voll im Griff."

Und damit scheint er richtig zu liegen. Mathias Eberhard, Tontechniker beim SDR in Stuttgart: „Nach einer zweijährigen Erprobungsphase stehen auch wir kurz vor der Einführung des Vitalizers. Nach meinem Dafürhalten ist er derzeit einer der klirrärmsten, phasensaubersten und natürlichst-klingenden Soundprozessoren. Mit dem Vitalizer mache ich aus der mäßigen Aufnahme einer Schülerband ihrer Schul-Aula einen gelungenen Auftritt in der Stuttgarter Schleyerhalle. Gerade die Stimmenwiedergabe kann ich damit deutlich verbessern. Der Vitalizer ist einfach außerordentlich intelligent gemacht."

Solch euphorische Resonanz aus Profi-Kreisen fördert natürlich das Selbstbewußtsein, und das Tandem Gier-Neumann beschloß, den derart gepriesenen Klangverbesserer auch dem „normalen" Musikhörer zugänglich zu machen. Den bestehenden Vorbehalten, Equalizer – auch der ihre – würden das Original von Platte oder CD maßgeblich verändern und somit verschlechtern, treten die beiden vehement entgegen. Hermann Gier: „Wer da meint, er müsse unbedingt Aufnahmen ohne Equalizer-Einsatz hören, der kann ganz schön lange suchen. Eine Aufnahme ohne Equalizer ist doch heute kaum noch denkbar. Von einem ‚Original' ist dann auch auf der CD nicht mehr viel übrig."

Auch Adrian von Ripka, Tonmeister beim High-End-Studio Bauer in Ludwigsburg, unterstreicht diesen Standpunkt: „Wir mühen uns zwar, bei Klassik ohne auszukommen, aber schon bei Jazz kommen die Equalizer vermehrt zum Einsatz. Bei Pop und Rock schließlich, sind sie wegen der extremen Sounds unumgänglich. Auch beim Mastering älterer Aufnahmen kommt man um den Einsatz solcher Filter nicht umhin."

Kein Grund also für die SPLer zurückzustecken. Allerdings befanden die beiden die Firma als zu klein, die Vertriebswege als zu schlecht, um ihr vitalizierendes Schmuckstück erfolgreich auf dem Konsumer-Markt einführen zu können.

Rückendeckung fanden Neumann und Gier im nordbadischen Obrigheim beim Laut-

## Interview: Psychoakustiker Manfred Zöllner

Was ist Psychoakustik? Ein Interview mit Dr. Manfred Zollner, Professor für Elektroakustik und digitale Signalverarbeitung an der FH Regensburg und langjähriger Mitarbeiter des deutschen Psychoakustik-Mentors Prof. Dr.-Ing. Eberhard Zwicker.

**AUDIO:** Herr Dr. Zollner, was eigentlich ist Psychoakustik?

**Zollner:** Im Grunde genommen eine Mischung aus den althergebrachten Disziplinen Physik und Psychologie. Die Psychoakustik versucht, Korrelationen zwischen physikalischen Strukturen wie Schalldruck, Schallpegel etc. und der menschlichen Hörwahrnehmung herzustellen. Dazu bedient sie sich eigener Parameter wie etwa Lautheit, Schärfe und Lästigkeit, die die Physik nicht mehr erfaßt. So können sich beispielsweise zwei als gleich laut empfundene Geräusche um mehr als 15 dB(A) unterscheiden; die klassischen Schalldruck-Pegelmessungen kommen hier nicht weit genug, da sie den subjektiven Bezug nicht vollkommen erfassen können. Jahrelange Versuchsreihen ermöglichen uns mittlerweile hier eine sehr genaue quantitative Beschreibung dieser Parameter bzw. der menschlichen Wahrnehmung.

**AUDIO:** Um so erstaunlicher, daß diese Wissenschaft in der High Fidelity bislang so wenig Beachtung gefunden hat.

**Zollner:** Vollkommen richtig. Die meisten Psychoakustiker arbeiten im Bereich von Umwelt-Lärmschutzmaßnahmen. Die HiFi-Industrie dagegen hat uns lange Zeit ignoriert. Das lag zum einen an einer gewissen Unkenntnis, zum anderen aber auch daran, daß uns erst jetzt die Digitaltechnik auch die Möglichkeit bietet, die Forschungsergebnisse – eventuell auch mit analogen Schaltungen – voll umzusetzen. Zudem mag es unterschiedliche Ansätze geben. Die Psychoakustik zeigt ganz klar, daß nur das übertragen werden muß, was vom Menschen auch gehörmäßig zu erfassen ist. Ein Rechteck-Signal oder Frequenzen oberhalb 20 kHz müssen nicht übertragen werden. Hier optimieren meiner Meinung nach immer noch viel zu viele Firmen an den falschen Stellen.

**AUDIO:** Doch es gibt einen Wandel ...

**Zollner:** ... auch richtig. Seit ungefähr fünf Jahren wird die Zusammenarbeit deutlich enger. Die neuen digitalen Aufnahmemedien beispielsweise, bzw. deren Datenreduktionsverfahren ATRAC (MD) und PASC (DCC) wären ohne die Erkenntnisse der Psychoakustik über Verdeckungseffekte und die Hörschwelle des Ohres gar nicht möglich gewesen. Auch im Lautsprecherbereich setzen mehr und mehr Firmen auf den Einsatz von DSP – und die Forschungsergebnisse dieser Wissenschaft.

**AUDIO:** Die HiFi-Zukunft liegt also in der Psychoakustik?

**Zollner:** Nun, zumindest im Lautsprecherbereich haben wir diesbezüglich einen eindeutigen Trend. Mittelbar wird den teureren Boxen der „Wohlklang" über DSP anerzogen werden, für die günstigeren Exemplare werden passive Lösungen gefunden werden. Eine zukünftige Lautsprecher-Entwicklung ohne die Erkenntnisse der Psychoakustik aber ist undenkbar.

**AUDIO:** Gerade Highender werfen der Psychoakustik vor, sie verfälsche die Originalsignale und sei somit ein Schritt weg von der „reinen Lehre".

**Zollner:** Was heißt hier „reine Lehre"? Natürlich sollte die Elektronik möglichst linear übertragen. Aber wir sollten nicht nur höchste Wiedergabetreue, sondern vor allem höchste Wahrnehmungstreue anstreben. Warum also keinen – sagen wir – Hallprozessor benutzen, wenn mein Hörraum vielleicht zu „trocken" und „unecht" klingt? Wir müssen uns endlich mehr trauen, unserem eigenen Gehör die Entscheidung zu überlassen, was gut klingt und was nicht. Und nicht irgendeinem Pegelschreiber.



**Claus Dick, 31, Test-und-Technik-Redakteur.**
Die Aufklärung naht: Digitale Signal-Prozessoren und raffinierte Equalizer wie der Vitalizer rütteln endlich an dem verkrampft gehuldigten Dogma, daß nur ein Weg zur Klangwahrheit führt – nämlich der ohne angebliche Klangmanipulation. Verstöße gegen dies Gebot wurden bislang mit der Verbannung aus der seligen HiFi-Gemeinde bestraft. Aber wo, bitte schön fängt denn Klangmanipulation an? Strenggenommen verändert jedes Bauteil die Wahrheit. Vor allem Boxentüftler ändern je nach Wahl ihrer Materialien den Klang. Nur das nennt sich dann bescheiden „Klangphilosophie" oder „Abstimmung". Kurzum: Ein intelligentes, nach den Gesetzen der Psychoakustik entwickeltes Gerät, das einer Ohr-gerechten Klangübersetzung dient, darf nicht mit Flüchen belegt werden. Vor allem dann nicht, wenn's einfach besser klingt.

sprecherspezialisten MB. Auch hier beschäftigt man sich schon seit einiger Zeit mit der Anwendung der Psychoakustik und den Möglichkeiten von DSP in der Signalübertragung. Doch auch den Obrigheimern erschien das Konzept des analogen Vitalizers so überzeugend, daß die Bedenken (kann ein Lautsprecherhersteller in diesen Zeiten überhaupt erfolgreich einen Soundprozessor verkaufen?) schnell vom Tisch waren. Ulrich Nähle, Produktmanager bei MB: „Die Psychoakustik ist voll im Kommen. Bringen wir keinen Soundprozessor auf den Markt, macht es ein anderer. Der Vitalizer hat ein ausgereiftes Konzept, und die klanglichen Resultate sind über jeden Zweifel erhaben."

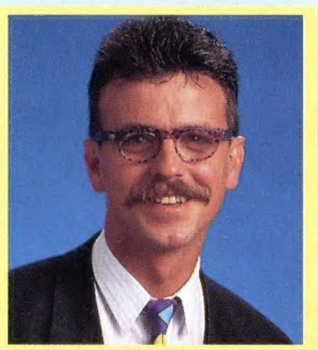
Ganz ohne Änderungen aber ließen die Lautsprecherbauer die Studioversion des Vitalizers nun doch nicht passieren. Es folgte eine Abspeckungskur auf die für den Heimbereich notwendigen Regelmöglichkeiten, die MB-Designer steckten die Elektronik in ein anthrazitfarbenes Metallgehäuse und gaben ihm durch Fichtenholz-flankierte Seitenteile ein eigenständiges, heimeliges Design. Auf der Front sorgten sie durch einen mittleren Bedienelemente-Kahlschlag für mehr Übersicht. Die verbleibenden Reste: zwei Druckschalter (an/aus – Bypass) und vier Drehknöpfe.

Der erste, mit Namen Sub-Bass, regelt die Baßbeeinflussung. Dabei kann der Benutzer zwischen einer „weichen" und einer „harten" Baßklangfarbe wählen. Je kräftiger der Dreh nach links erfolgt, desto mächtiger und voluminöser beziehungsweise weicher gerät der Baß. Steht der Regler dagegen auf der Mittenposition, passiert nichts; ein Stück rechts davon wirkt der Baß ausgesprochen dünn und wird erst am Ende seines Regelbereichs (zwischen 3 und 5 Uhr) kräftiger, ohne aber je die Intensität der „weichen" Wiedergabe zu erreichen. Hier dürfte vor allem eine regelbare Auslöschung um die Mittenfrequenz der Vitalizer-Baßbeeinflussung, bei etwa 50 Hertz (je weiter im Uhrzeigersinn, desto geringer die Absenkung – siehe auch Technikkasten Seite 11, Abbildung 2), für die als eher „hart" und „trocken" empfundene Baßklangfarbe verantwortlich sein.

Der rechte Knopfnachbar des Baßreglers ist der Mid-Hi-Tune. Dieser arbeitet mit einer variablen Eckfrequenz, die sich zwischen 1 kHz und 15 kHz stufenlos verschieben läßt. Unterhalb dieser Eckfrequenz senkt eine geschickte Zusammenarbeit von Mid-Hi-Tune und Sub-Bass-Regler die Mittenfrequenzen mit einer Dämpfung bis zu 6 Dezibel ab. Oberhalb dieses variablen Einsatzpunktes aber werden alle Frequenzen angehoben. Je weiter dabei die Eckfrequenz in höhere Regionen gelegt wird, desto deutlicher gerät die Anhebung oberhalb und – den Schärfeeffekt immer im Blick – unterhalb dieses Punktes (siehe auch Technikkasten S. 11 Abb. 1).

Dritter Drehregler im Bunde ist eine „Process-Depth" genannte Summierstufe. Dieser bestimmt nicht nur das Mischungsverhältnis von Sub-Bass und Mid-Hi-Tune zueinander, sondern auch die Intensität der beiden. Höchstmöglicher Vitalizer-Effekt ist also nur bei Vollausschlag (nach rechts) der Summenschaltung möglich.

Letztes Mitglied des Regler-Quartetts ist der Höhenfilter „Harmonics". Er bleibt von den Regelauswirkungen der Summierstufe unbehelligt, muß aber dafür in sklavischer Abhängigkeit zum Mid-Hi-Tune arbeiten. Liegt dessen Einsatzfrequenz besonders niedrig, so ist es am Harmonics, sich ausschließlich um die höchsten Lagen zu kümmern; rutscht der Einsatzpunkt des Mid-Hi-Tune seinerseits in höchste Sphären, kann auch die Einsatzfrequenz des Harmonics bis auf 2 kHz runtergehen.



**Andreas Loleit, 37, Ressortleiter Test und Technik**
Der MB-Vitalizer zeigt eindrucksvoll, daß Musikhören nicht immer unbedingt unter dem Aspekt der naturgetreuen Wiedergabe, sondern auch des Hörgenusses betrachtet werden sollte. Er bietet die Möglichkeit, beispielsweise schlechte Aufnahmen aufzupeppen, die Anlage zu verbessern oder in einem weiten Bereich auf den Hörgeschmack einer Person einzustellen. Dabei hat er mit einem gemeinen Equalizer bis auf die Drehknöpfe recht wenig zu tun, da er ganz gezielt Erkenntnisse der Psychoakustik berücksichtigt. Dabei stellt der Vitalizer High Fidelity keineswegs in Frage, denn genausowenig wie sich aus einem Golf GTI 16V ein Bugatti EB 110 zaubern läßt, macht der Vitalizer aus guten HiFi-Komponenten eine Referenz-Anlage – aber er macht wirklich irrsinnigen Spaß.

Wolfgang Neumann: „Durch die Verknüpfung dieser beiden unterschiedlichen Hochtoncharaktere erreichen wir ein sehr offenes und luftiges Klangbild, ohne Anflug von Lästigkeit."

Große Worte. Aber was kann das Ding wirklich? Dies zu ergründen, schliffen die Redakteure den Vitalizer über Tape-Monitor in die AUDIO-Referenzanlage ein und ermittelten – relativ problemlos und in recht kurzer Zeit – die für sie „richtige" Einstellung: Sub-Bass auf vier Uhr (also mit eher „hartem" Klangcharakter) und Mid-Hi-Tune sowie Process-Depth in Ein-Uhr-Stellung. Diese Einstellung wurde dann in der Folgezeit bei unterschiedlichstem Programmaterial und auch unterschiedlichen Lautstärken beibehalten.

Erster Eindruck: Der Vitalizer ist wie alle Equalizer. Er rauscht. Zwar nicht laut und selbst bei gesenkter Lautstärke nicht störend, aber vernehmlich. Zweiter Eindruck: Was er aus den CDs herausholt, ist schlicht beeindruckend. Fast gleichgültig, welche CD die Redakteure hervorkramten, ihre Bewertungen waren eindeutig: „Spürbar mehr Raum, und zwar in alle Richtungen; eine Vielzahl mehr an Details; eine klar verbesserte Stimmen-Durchzeichnung und eine deutlich lebendigere Wiedergabe." Gerade aus schon recht guten Live-Aufnahmen (Beispiel: Jethro Tulls *A Little Light Music,* Crysalis) oder schlechteren Studio-Neuaufnahmen (Beispiel: Patricia Kaas *Je te dis vous*/Columbia) zauberte der Flachmann soviel mehr an Details und Frische, daß auch AUDIO-Chef Ulrich Smyrek nur zu resümieren blieb: „Das macht einfach mehr an. Das ist lebendiger."



**Thomas Brieger, 32, leitender Test-und-Technik-Redakteur**

Ein sanfter Dreh am Vitalizer, und schon ist der Klang über jeden Zweifel erhaben, und all die teuren und zeitaufwendigen Spielereien wandern auf den Müll. Das Ende der audiophilen Welt? Nein. Daß ich den smarten Equalizer dennoch nicht ignorieren konnte, liegt an seinem charmanten Umgang mit klanglich schlechtem Musikmaterial. Mit ihm machten lang verschmähte Aufnahmen wieder richtig Spaß. Bei klanglich tadellosen Stücken gibt es dagegen nur eines: raus damit. Denn auch das Kistchen macht aus einem Schlabberbaß keine knochentrockenen Drumschläge und verhilft stumpfen Becken nicht zu metallischem Glanz. Kurzum: Der Vitalizer zaubert aus einer schlechten Anlage keine gute! Damit bleibt eine sorgfältige Auswahl der Geräte und des Zubehörs trotz Vitalizer unerläßlich.

Dabei war dem Vitalizer jedes Künsteln fremd. Sein Klangbild blieb jederzeit so natürlich und frei von merklich aufgesetztem Effekt-Sound, daß sich selbst die Skeptiker-Fraktion, bestehend aus AUDIOs Vorzeige-Highender Thomas Brieger und Permanentskeptiker Malte Neumann (Meßlaborchef vom Dienst), der vitalisierenden Art des Rheinländers nicht entziehen konnte. Und auch im Baßbereich vermittelte der Vitalizer zwar ein deutliches Gefühl von „mehr", eigenwilligerweise nahm aber auch die Präzision zu.

Von solch üppigen Klangkünsten läßt sich das Ohr natürlich nur allzu gern betören. So wirkte dann auch der Schritt zurück, zur Referenzanlage „pur", fast immer wie die kalte Dusche nach exzessiver Nacht: ernüchternd. Das Klangbild, der Raum, schien zusammenzubrechen, Stimmen und Bläser wirkten eigenartig matt. Vielleicht ist dies die „ehrlichere" Wiedergabe, auf alle Fälle aber auch die trostlosere.

Nur in Ausnahmefällen konnte der Flachmann seine Vorzüge gegenüber dem „Original" nicht ausspielen. Immer, wenn exzellente Aufnahmekost geboten wurde, wie etwa Denons One-Point-Aufnahmen (Limited Edition) oder Tatsuya Tahashis *Secret Love* (Aeolus), gab es für ihn nichts zu verbessern. Eher im Gegenteil traten dann seine kleinen Schwächen deutlicher zutage: das leichte Rauschen und seine bisweilen unpräzise Abbildung.

Auch als Wunderheiler mußte der Vitalizer passen. An einem – zum Vergleich herangezogenen – Pärchen recht schlechter Mittelklasse-Boxen verlor auch er seinen Charme; mit oder ohne seine Hilfe wollte sich das Klangbild nicht von den Lautsprechern lösen. Der Vitalizer verhilft zwar sehr viel Aufnahmen zu neuem Leben, aus schlechten Lautsprechern aber macht auch er keine Überflieger.

Mag sein, daß bei sehr hochwertigen Aufnahmen, abgespielt in sehr hochwertigen Wiedergabeketten, Klangprozessoren à la Vitalizer überflüssig, weil nicht ganz „ehrlich" sind. Für die Masse der mittleren und gehobenen Anlagen als auch für die Masse der heute erhältlichen Aufnahmen ist der Vitalizer ein legitimes Mittel für deutlich mehr Erleben beim Hören. □

## Der Steckbrief

**Hersteller**

**MB QUART**

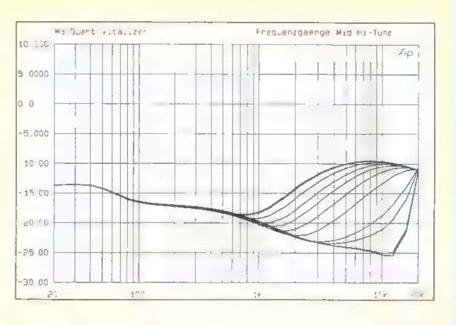
**(74847 Obrigheim)**

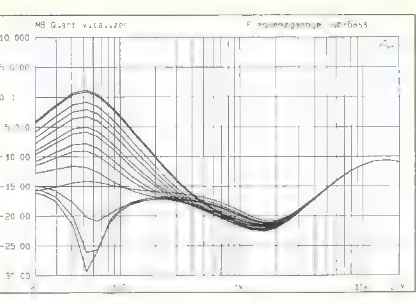
| | |
|---|---|
| **Modell** | Vitalizer |
| **Preis** (Herstellerang.) | 2000 Mark |
| Garantiezeit | 24 Monate |
| Maße B x H x T (cm) | 43 x 5,7 x 24 |
| Gewicht | 3,6 kg |
| Anschlüsse | asymmetrisch |

## Technik: So dreht der Vitalitzer am Klang

Klangregler sind nun wahrlich nichts Neues – und im Prinzip ist die Funktionsweise immer die gleiche: Bestimmte Frequenzbereiche werden verstärkt oder abgeschwächt. Doch was zu Zeiten baß- und höhenschwacher Radios Sinn machte, kam dann in Verruf: Naturgetreue Wiedergabe statt Manipulation heißt die Devise der reinen HiFi-Lehre.

Die Ursache für den schlechten Ruf der Frequenzgangbieger liegt in den meist wenig effektiven Korrekturmöglichkeiten der verbreiteten graphischen Equalizer, die nur Frequenzbänder mit fester Breite anheben oder absenken können. Damit ist es nur in Einzelfällen möglich, akustische Probleme in den Griff zu bekommen, was wiederum meist einen ganz speziellen Sound zur Folge hat. Die andere Spezies der Entzerrer-Gattung, der parametrische Equalizer, kann da schon eher Gnade vor dem Highender finden, denn bei ihm sind alle Parameter einstellbar: Mittenfrequenz, Bandbreite und Dämpfung oder Verstärkung. Damit lassen sich zum Beispiel Raumresonanzen gut ausbügeln, allerdings hat der relativ komplizierte Einstellvorgang die weitere Verbreitung dieser Geräte verhindert, die aber im professionellen Bereich nicht wegzudenken sind.





Der Vitalizer beruht auf denselben technischen Grundlagen wie andere Klangklempner – aktive Filter, die mit integrierten Operationsverstärkern aufgebaut sind. Der wesentliche Unterschied liegt in der Auslegung dieser Filter, die nicht einfach irgendwie am Frequenzgang herumbiegen, sondern sich das absonderliche Verhalten des menschlichen Ohres zunutze machen. Das nimmt nicht nur verschiedene Frequenzen bei gleichem Schalldruck unterschiedlich laut wahr, es ermittelt aus den ungleichmäßigen Frequenzgängen der Ohrmuscheln auch noch die Richtung eines Schallereignisses.

So kann der Vitalizer über eine gezielte Beeinflussung des Mitteltonbereiches (oberes Diagramm) nicht nur ein Plus in der Transparenz verbuchen, sondern auch einen größeren Raumeindruck vermitteln.

Um den Baßbereich trotz der Anhebung nicht zu sehr aufzuweichen, hilft ein Trick: Während bei einem üblichen Filter der Verlauf von Frequenz und Phase bei verschiedenen Filtern fest miteinander gekoppelt sind (Fachausdruck: Minimum Phase System), wird hier über einen sogenannten Allpaß – eine Filterart, die nur an der Phase dreht, den Frequenzgang aber ungeschoren läßt – die Baßanhebung mit einem Phasengang kombiniert, wie er eigentlich zu einer Baßabsenkung gehört. Damit wird der zeitliche Verlauf eines Baßimpulses bei gleichem Pegel deutlich anders aussehen. Im Frequenzgang lassen sich die verschiedenen Arten der Baßanhebung allerdings nicht klar unterscheiden (unteres Diagramm). *neu*

Test: Fünf Marken-Systemanlagen um 2000 Mark

# Pro Familia

Von Claus Dick und Wolfgang Petzel

Jetzt sind die Clans dran: Für alle HiFi-Interessierten, die beim Anlagen-Kauf bisher ausschließlich einer Marke trauten, beraumt AUDIO den Kampf der Familienbanden an: Fünf komplette Einsteiger-Anlagen, jeweils bestehend aus Verstärker, CD-Player, Recorder und Tuner, treten im Familienverbund gegeneinander an: Sprechen Komponenten einer Marke wirklich die gleiche Ton-Sprache? Herrscht tatsächlich nur zwischen Geräte-Geschwistern optische wie auch anschlußtechnische Harmonie? Oder behaupten das nur pfiffige, provisionsüchtige Verkäufer?

AUDIO sagt, welche Marken-Anlage der Crack ist und welche Einzelkomponenten der Clans am tollsten klingen. Für diejenigen, die auf einheitliches Design weniger Wert legen, kombiniert AUDIO die besten Einzelgeräte ohne Markengrenzen.

- Die Einzeltests der fünf Clans stehen auf den Seiten 14 bis 23. Die Ausstattungstabelle aller 20 Geräte finden Sie auf Seite 24.
- Für den kompletten HiFi-Spaß gibt's auf Seite 26 Lautsprecher-Tips zum Kombinieren und ein HiFi-Lexikon mit den wichtigsten Ausstattungsbegriffen.
- Das Meßlabor auf Seite 28 nennt alle wichtigen Labor-Computerdaten.
- Test the best – im Fazit auf Seite 29 steht, welcher Kauf sich für wen lohnt. ▶





PIONEER
PIONEER
PIONEER
PIONEER
KENWOOD
FM 98.00
KENWOOD
KENWOOD
KENWOOD
FM 92.00MHz 2
DENON
DENON
DENON

Denon-Anlage für 2090 Mark

# Alles Denone




**Die Testteilnehmer (von oben nach unten): Tuner TU-580RD, um 500 Mark. Recorder DRS-610, um 530 Mark. CD-Player DCD-695, um 530 Mark. Verstärker PMA-480R, um 530 Mark.**

Schon seit Jahren steht der Name Denon für klassische, feine HiFi-Geräte. Wenn es um die japanische HiFi-Schmiede in letzter Zeit etwas still geworden ist, so ist das kein Grund zur Besorgnis: Denon scheint sich dem flüchtigen Zeitgeist in puncto Optik und Produktphilosophie nicht so schnell zu opfern wie viele Konkurrenten – Modellwechsel vollziehen sich in längeren Zeitphasen.

Für Einsteiger ist das Warten jedoch erst mal rum: Eine komplett neue Gerätegeneration war Test-Gast bei AUDIO.

Als Beweis ihres Klang-Engagements im unteren Preisbereich bieten die Denon-Marketing-Leute gleich zwei Verstärker zum fast gleichen Preis an. Zum einen gibt's für 530 Mark den PMA-480R, der, mit einer Fernbedienung ausgerüstet, den Bedienungsstandard seiner Konkurrenten voll erfüllt. Zum anderen ist da Brüderchen PMA-380. In puncto Bedienungskomfort muß der 500 Mark teure Kraftmeier zwar zurückstecken, dafür soll er eingefleischte Klangpuristen in Verzückung versetzen – seine Bauteile sind kompromißlos auf Wohlklang selektiert. Zurück zum Wettkämpfer PMA-480R, der ziemlich gute Verbindungen hat: Er gewährt drei Hochpegel-Geräten Einlaß, beherrscht die Phono-Sprache MM (siehe HiFi-Lexikon auf Seite 26) und läßt wie die Konkurrenz zwei Pärchen Boxen an seine Anschlußklemmen. Wichtig für Kopisten: Kopieren von Tape to Tape ist erlaubt – der „Tape Copy"-Schalter macht's möglich. Klang-Pfusch, initiiert durch das Klangregelwerk, soll die Taste „Source Direct" (siehe Seite 26) gnadenlos unterbinden.

Ein guter Bekannter ist der CD-Player DCD-695. Er debütierte bereits im letzten AUDIO. Für seine sehr solide Verarbeitung und seine fast allumfassende Ausstattungsliste (Editierfunktion, digitaler Koaxialausgang, diverse Programmierungsmöglichkeiten, um nur einige Punkte zu nennen) heimste er sich dickes Lob ein. Besonders pfiffig ist die „Pitch Control"-Funktion des Japaners; sie erlaubt es wie beim Analog-Plattenspieler, die Abspielgeschwindigkeit – hier einer CD – zu variieren. Für klangliche Höhen-

**Power-Prinz: Für Klangpuristen gibt's von Denon für 500 Mark den PMA-380; er ist die feingetunte Variante des fernbedienbaren PMA-480R aus dem Testfeld.**







**Lade-Meister: Der DRS-610 holt sich sein Cassetten-Futter wie der CD-Player mit einer Schublade.**

flüge sollen kanalgetrennte Multi-Bit-Wandler (Burr Brown PCM 61) sorgen.

Der Recorder im Denon-Bunde verfolgt den HiFi-Gedanken horizontal – im Gegensatz zu den großen Klappen der Konkurrenzmodelle nimmt er sein Cassetten-Futter mit einer CD-Player-ähnlichen Schublade zu sich. Für die Denon-Ingenieure hat das seinen guten Grund: Das von ihnen favorisierte Antriebs-Chassis soll Vibrationen stärker den Kampf ansagen und einen besseren Gleichlauf produzieren. Für gut klingende Bandmitschnitte läßt sich der DRS-610 via Biasregler (siehe Seite 26) auf die unterschiedlichen elektromagnetischen Eigenschaften verschiedener Cassetten in Grenzen einstellen. In puncto Ausstattung reiht sich der DRS-610 in den hohen Klassenstandard seiner Konkurrenten ein, seine Verarbeitung geriet sehr solide und seine Bedienung kinderleicht.

Auch der Tuner TU-580RD steht hier nicht nach. Er merkt sich überdies bis zu 25 UKW-Sender, die er, falls gewünscht, selbständig aufstöbert und mit dem modernen RDS-System moderiert. Im Meßlabor distanzierte er seine Kontrahenten mit 65 Punkten, und auch im Praxistest fischte er auf höchstem Köner-Niveau mit – nur der Kenwood-Tuner hatte hier die Nase leicht vorn. Allerdings gab's für seine geringe Kabeltauglichkeit Punkteabzug.

Ohne großen Tadel wiederum der Tuner-Klang: Hell und frisch ging der Denon auf Sendung; dabei verzichtete er sogar im Gegensatz zum Technics-Empfänger auf einen leicht rauhen Akzent und beherrschte auch die dreidimensionale räumliche Wiedergabe deutlicher.

Der Schubladen-Recorder gab sich im Hörtest als Saubermann. So bildete er beispielsweise die dynamischen Vibraphonanschläge auf der AUDIO-*Stakkato-CD* impulsiv, aber gleichzeitig mit dem nötigen Feingefühl für das sanfte Ausschwingen ab. Auch an anderer Stelle, ob Pop oder Klassik, zeigte der Denon sein Faible für Details und eine klare Wiedergabe aller Frequenzbereiche. Richtig auszusetzen gab es also nichts; dennoch hätte man sich freilich hier noch eine etwas feinere Auflösung und dort noch mehr Dynamik und Drive oder räumliches Abbildungsvermögen gewünscht. Für seinen Preis von 530 Mark gibt es an der Klangvorstellung des Denon aber nichts zu meckern.

Das gilt auch für den Digital-Spezialisten DCD-695. Er ging dynamisch und packend zur Sache; selbst bei Klassikaufnahmen wie Mozarts *Serenata Notturna* (B&W-CD) traf er ins Schwarze. Lediglich Stimmdarbietungen knapste er etwas an Grundtonwärme ab, was man ob des guten Gesamteindrucks leicht verschmerzen kann.

Voll überzeugend war dagegen die Vorstellung der beiden Denon-Verstärker. Sowohl der PMA-480R als auch der Purist PMA-380 verstanden es, ihr Publikum in den Bann zu ziehen. Lebendig und sprühend spielten beide, ohne einen Hauch von Langeweile aufkommen zu lassen. Schlank und unaufgeblasen im Baß, fein und detailreich in den übrigen Ton-Lagen, setzten sich beide sogar noch vor den Pioneer-Verstärker. Im Bruder-Duell löste der PMA-380 wirklich sein Klangversprechen ein, indem er das Klanggeschehen noch etwas leichtfüßiger und akkurater aufdröselte. Damit erklomm er schon fast die 65-Punkte-Marke. Großes Lob also für beide Denoniere, die überdies auch über ihre Phono-Eingänge impulsreich und transparent Laune verbreiteten.

Damit besteht die Denon-Anlage aus einer Familienbande mit vier Mitgliedern, die allesamt erwachsen und ohne Ausrutscher fest im HiFi-Leben stehen.

- ⊕ **sehr solide Verarbeitungsqualität**
- ⊕ **hervorragender Verstärkerklang (CD)**
- ⊖ **Tuner nur beschränkt kabeltauglich**

| Der Empfangstest | |
|---|---|
| Disziplin | |
| Antenne (Meßwerte) | 65 |
| Antenne (Praxiswerte) | 83 |
| Kabel | 50 |

| Das Audiogramm© | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang CD-Player | gut | 75 |
| Klang Cassetten-Rec. | befried. | 50 |
| Klang[1] Verstärker CDD/CD | befried. | 60/60 |
| Klang[1] Verstärker MM/MC | befried. | 60/– |
| Klang/Empfang[2] Tuner | gut | 65/69 |
| Gesamtpunkte[3] | | 252 |
| Ausstattung | gut | |
| Verarbeitung | gut | |
| Bedienung | sehr gut | |
| Preis/Leistung[3] | sehr gut | |
| Prädikat[4] | 👂👂👂👂 | |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste, [1]Einordnung in die Bestenliste nach der besten CD-Bewertung, [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40 %, Antenne (Praxis) 40 %, Kabel 20 %, [3]Summe aus Klang CD, Cassetten-Rec., Verstärker (CDD/CD) und Tuner, [4]klassenunabhängige Bewertung der Systemanlage

## Kenwood-Anlage für 1950 Mark

# Kenwood-Clan




**Die Testteilnehmer (von oben nach unten): Tuner KT-3050L, um 450 Mark. Recorder KX-3050, um 450 Mark. CD-Player DP-3050, um 500 Mark. Verstärker KA-3050R, um 550 Mark.**

HiFi-Designer haben's nicht leicht: Im Gegensatz zu den Automobil-Schickis bleibt ihnen meist nur die Frontpartie eines Gerätes als kreatives Betätigungsfeld. Da wird dann zur Produktprofilierung beispielsweise – wie bei Technics – eifrig der Farbtopf gerührt oder schon mal mutig eine Knöpfchenreihe von hier nach dort transplantiert. Und ganz verwegene Schönheits-Chirurgen greifen gar die glatte Linienführung ihrer Geräte-Gesichter an. Pioneer setzt auf das Modell „fliehende Stirn", Konkurrent Kenwood zaubert seinen Schützlingen frech ein fliehendes Kinn – so ein kleiner netter Knick in der Optik sticht ins Auge, vor allem, wenn man alle vier Kenwood-Komponenten aufeinanderstellt.

Mitten auf die Kinn-Kante des Verstärkers plazierten die japanischen Designer die großen Drehregler für Klang, Lautstärke und Programmquellenwahl. Darunter liegen Knöpfchen für „Muting", „Tape Copy" und „Loudness" (siehe HiFi-Lexikon auf Seite 26). Wer beim Kauf eines Plattenspielers mit der Wahl des Tonabnehmersystems (MM oder MC) flexibel bleiben möchte, findet beim Kenwood den richtigen Anschluß: Ein Knöpfchen auf der Rückseite aktiviert die jeweilige Spielart.

Die Verarbeitung des Kenwood-Verstärkers – wie auch seiner Familienmitglieder – geriet sehr ordentlich, viel Metall und stabile Mechanik charakterisieren das hohe Niveau. Und die drahtlose Fernbedienung sowie eine interne Befehlsverkabelung der Komponenten untereinander liegen ebenfalls voll im Bequemlichkeitstrend. Für das Wichtigste, den Klang, verwirklichten die Entwickler des KA-3050R einige Schaltungskniffe, wie beispielsweise das „Logical Flow"-Prinzip, das strikt kürzeste Signalführung vorschreibt. Und für den nötigen Dampf unter der Metallhaube soll eine diskret aufgebaute Endstufe sorgen.

Kernstück des CD-Players ist sein 1-Bit-D/A-Wandler, der mit dem Tiefpaßfilter durch einen speziellen verzerrungstilgenden Schaltkreis verbunden ist. Das Ganze nennt sich dann

Sende-Leiter: Der Kenwood-Tuner informiert via Display über alle wichtigen Empfangsparameter; der eingestellte Sender erscheint im Klartext, die Leuchtbalken rechts zeigen die Feldstärke der empfangenen Station.







Verbindungs-Chef: Ein kleiner Knopf auf der Rückseite des Kenwood-Verstärkers sorgt dafür, daß er sowohl Kontakt zu Plattenspielern mit MM- als auch mit MC-Tonabnehmer knüpfen kann.

„Kaskaden-Bootstrap-Prinzip". Die Ausstattungsliste des DP-3050 ist ebensolang wie die seiner schärfsten Konkurrenten, und dank seiner großen, präzise funktionierenden Tasten gab's auch für die Bedienbarkeit Lob.

Letzteres kann er guten Gewissens mit seinem Kollegen Recorder teilen, wobei er seinem Besitzer einige sinnvolle Details vorenthält: So fehlt ein Biasregler (siehe Seite 26) genauso wie ein Echtzeit-Zählwerk, ein regelbarer Kopfhörerausgang und die Hinterbandkontrolle für schnelle Aufnahme-Checks. Dafür ist der KX-3050 um 50 Mark billiger als die Konkurrenz.

Eindeutiger fiel das Lob für den Tuner aus: Der KT-3050L ist ein Meister der Logistik und Ergonomie – spielend lassen sich Sender programmieren und abrufen, sehr deutlich und umfangreich signalisiert er seine Radio-Moderation in puncto Feldstärke, RDS-Infos und Senderspeicher mitsamt Frequenzen. Dazu empfängt er als einziger im Testfeld Stationen, die via Langwelle senden. Das geht jedoch keineswegs auf Kosten der wichtigen UKW-Künste: So war er im Praxistest der Crack, heimste die meisten Punkte in der Rubrik „Kabeltauglichkeit" ein und glänzte auch noch im Meßlabor.

Im Hörraum konnte er seine Bestform jedoch nicht ganz halten: Zwar klang der KT-3050L recht homogen-ausgeglichen und verkniff sich Patzer in puncto Räumlichkeit, Dynamik und Klangfarbe; lediglich etwas Glanz und Frische gingen ihm zuweilen ab – 60 Punkte erzielte der Empfangskünstler.

Für seinen Preis von 450 Mark schlug sich der Recorder mehr als wacker: Prägnante Klavieranschläge, ein durchsichtiges Klangbild mit tiefen, aber etwas polterigen Bässen waren seine Masche. Und bei ruhigen Stücken mit Einzelinstrumenten trat er zudem nervös auf, Obertöne zitterten dann etwas durch den Raum – dennoch viel Klang für's Geld.

Die kleine Zitterpartie war mit dem CD-Player wieder schnell vergessen – Instrumente verweilten wie festgenagelt an ihren imaginären Plätzen. Außerdem klang der DP-3050 anmutig frei und luftig und langte mit einem ordentlich tiefen und griffigen Baß tüchtig zu. Nur sein leichter Hang zur Hochtonhärte verweigerte dem Kenwood-Player den Zugang zur 80-Punkte-Elite.

Weniger elitär gab sich der Verstärker KA-3050 mit den guten alten Vinyl-Scheiben: Sowohl via MM- als auch MC-Eingang agierte er eher verhalten als frisch-lebendig. Tonal lag er jedoch ziemlich richtig.

Mit CD-Kost legte der Japaner schon vehementer los; gerade bei Pop und Rock beeindruckte er durch seine spritzige Wiedergabe, die auch vor harten Baßattacken keine Angst zeigte. Hörbeispiele wie die neueste Scheibe von Tears For Fears *Elemental* (siehe Plattenkritik in AUDIOplus) oder die Gold-Version von Pink Floyds *Dark Side Of The Moon* (MFSL-CD) belegten das. Bei längerem Hinhören und vor allem bei klassischer Musik zeigte sich jedoch, daß der Kenwood leichte Effekthascherei betrieb: Der Hochtonbereich driftete je nach CD-Material schon mal gerne in krätzige Gefilde ab.

Damit erwies sich die Kenwood-Anlage zwar nicht als Musterfamilie. Neidisch auf die Nachbarn blicken muß der Kenwood-Clan aber nicht, denn mit den meisten kann er locker mithalten.

**⊕ ordentliche Klangleistung aller Komponenten**
**⊕ exzellente Tuner-Empfangsleistung**
**⊖ Recorder-Ausstattung unterdurchschnittlich**

| **Der Empfangstest** | |
|---|---|
| Disziplin | |
| Antenne (Meßwerte) | 64 |
| Antenne (Praxiswerte) | 86 |
| Kabel | 76 |

| **Das Audiogramm©** | | |
|---|---|---|
| | Urteil | Punkte |
| Klang CD-Player | gut | 75 |
| Klang Cassetten-Rec. | befried. | 50 |
| Klang[1] Verstärker CDD/CD | befried. | 55/55 |
| Klang Verstärker MM/MC | befried. | 55/55 |
| Klang/Empfang[2] Tuner | befried. | 60/75 |
| Gesamtpunkte[3] | | 248 |
| Ausstattung | gut | |
| Verarbeitung | gut | |
| Bedienung | sehr gut | |
| Preis/Leistung | gut | |
| Prädikat[4] | ●●● | |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste, [1]Einordnung in die Bestenliste nach der besten CD-Bewertung, [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40 %, Antenne (Praxis) 40 %, Kabel 20 %, [3]Summe aus Klang CD, Cassetten-Rec., Verstärker (CDD/CD) und Tuner, [4]klassenunabhängige Bewertung der Systemanlage

Die Onkyo-Anlage für 1900 Mark

# Oh, Onkyo




**Die Testteilnehmer (von oben nach unten): Tuner T-4930, um 350 Mark. Recorder TA-2830, um 500 Mark. CD-Player DX-6920, um 500 Mark. Verstärker A-8830, um 550 Mark.**

Bei Onkyo dachte man einfach an alles. Besonders markentreuen Käufern offerieren die cleveren Japaner nämlich neben den vier Einzelgeräten (Verstärker, CD-Player, Cassetten-Recorder und Tuner) auf Wunsch auch noch ein Pärchen Zweiwege-Boxen vom Typ SC-475. Diese kosten normalerweise einen satten Tausender das Paar, im Verbund mit den vier getesteten Komponenten gewährt Onkyo jedoch einen Nachlaß von 300 Mark und bietet die komplette Kette für 2600 Mark an.

Doch das Onkyo-Quartett hat auch so allerhand zu bieten. Zum Beispiel den TA-2830, einen wahren Langläufer unter den Tape-Decks. Den soliden Zweikopf-Recorder testete AUDIO bereits 1991. Damals wie heute erfreut der Onkyo mit einem sehr genau arbeitenden Echtzeit-Zählwerk, das nicht nur über die Restzeit informiert, sondern auch während der Spulvorgänge aktiv ist.

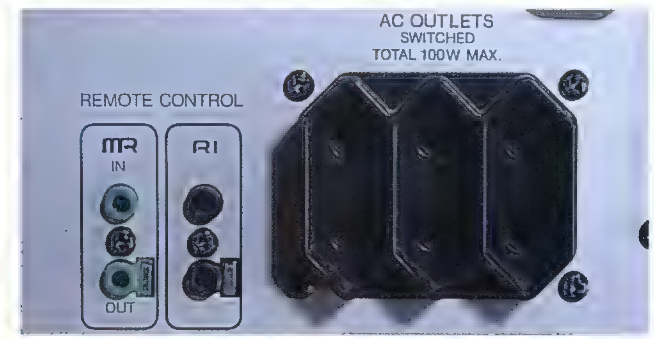
Auf Knopfdruck versieht der TA-2830 Aufnahmen mit einer viersekündigen Pause, damit der Musiksuchlauf im Falle von Titelsprüngen auch präzise die Anfänge der Stücke anfahren kann. Unverständlich ist daher, warum nicht auch der CD-Spieler DX-6920 mit der Auto-Space-Funktion klotzt, die bei vielen anderen CD-Spielern für die recordergerechten Suchlaufpausen sorgt. Ansonsten hält der Onkyo-Player aber alle wichtigen Betriebsarten parat.

Vom regelbaren Kopfhörerausgang über die Zehnertastatur an der Gerätefront bis hin zum optischen Digital-Ausgang und diversen Editier- sowie Programmiermöglichkeiten leistet sich der DX-6920 keine Ausstattungslücke. Das Display geriet sehr übersichtlich, und bei der Bedienung gibt es kaum ein Vertun.

Mit einem für die Preisklasse gar nicht so selbstverständlichen Detail wartet das Herzstück der Anlage, der Verstärker A-8830, auf. Seine Phono-Abteilung versteht sich nämlich nicht nur auf die Verarbeitung von MM-Signalen (Moving Magnet), sondern päppelt wahlweise auch die leisen Tönchen von MC-Tonabnehmern (Moving Coil) auf. Per „Source Direct"



Schallquelle: Eine echte Alternative zur auf Seite 26 vorgestellten Elac EL 91 ist die Onkyo SC-475 für 1000 Mark.




Kraftwerk: Drei weitere Geräte lassen sich am Onkyo A-8830 mit Spannung versorgen. Die kleinen Buchsen leiten die Befehle der Systemfernbedienung an die anderen Komponenten weiter.




Leitzentrale: Gegen 100 Mark Aufpreis gibt's den IR-Empfänger HR-10, der Steuerbefehle von der Fernbedienung via Kabel zum Verstärker übermitteln kann – bei zwei Hörräumen recht praktisch.

läßt sich das Signal beim Onkyo – für unverfälschten Musikgenuß – am Klangregel-Netzwerk vorbeileiten.

Als etwas umständlich in der Bedienung erweist sich der Onkyo-Tuner T-4930. Wer einen neuen Sender programmieren will, muß zunächst die alte Frequenz löschen. Zwar fassen die sechs Speicherebenen immerhin 40 UKW-Stationen, doch mit der übrigen Ausstattung ist es beim Onkyo nicht weit her. Eine Bandbreitenumschaltung gibt es nicht, und dem mit 350 Mark billigsten aller Test-Tuner fehlt auch als einzigem das Radio-Daten-System. Dafür regelt der T-4930 die Empfindlichkeitsumschaltung zwischen Nah- und Fernempfang (local/dx) automatisch und erfreut mit einer direkten Frequenzeingabe.

Keine Probleme hatte der Onkyo mit den starken Ortssendern. Mit sehr ausgewogenen Klangeigenschaften holte er die wichtigsten Stationen aus dem Äther, versah jedoch schwächere Frequenzen auch im Mono-Modus zum Teil mit einem leichten Rauschschleier. Die Meßwerte an Antenne und Kabel fielen auch nur durchschnittlich aus (siehe Audiogramm). Etwas in die Jahre gekommen ist er, der TA-2830. Diesen Eindruck konnte der Onkyo-Cassetten-Recorder im Hörraum nicht verhehlen, denn er präsentierte das kopierte Musikprogramm doch etwas inhomogen und räumlich dicht gepackt. Am kraftvollen Baßvermögen gab es nichts auszusetzen; dafür erkaufte sich der Onkyo seine recht lebendige Spielart mit einem gelegentlich allzu vorlauten Mittenbereich. Der Vibraphon-Härtetest entlarvte den Recorder-Oldie zudem als nicht ganz rauschfrei. Mehr als die schon anno 1991 attestierten 45 Klangpunkte waren auch heuer nicht drin.

Ganz anders dagegen der CD-Spieler. Er konnte die Hörjury sogleich mit angenehmen, ausgeglichenen Klängen begeistern. Fetzige Musikstücke klangen über den DX-6920 packend und quicklebendig; zudem gelang es ihm, seinem musikalischen Vortrag eine straffe räumliche Anordnung zu geben und zwischen den einzelnen Instrumenten genügend Luft zu lassen – eine Leistung, die AUDIO mit strammen 75 Punkten belohnte.

Onkyos Verstärker A-8830 überraschte mit einer im Baß recht schlanken und insgesamt eher hell timbrierten Gangart. Auf der Haben-Seite verbuchte das Kraftpaket dagegen eine fein auflösende Hochtonwiedergabe. Am Klangcharakter änderte sich auch nichts, als die Tester die Tonregelung des A-8830 per „Source Direct" umgingen. Zwar konnten speziell Streicher etwas weniger gläsern und somit neutraler aufspielen, doch bei anderen Hörbeispielen reduzierte sich dieser kleine Vorteil wieder auf ein kaum wahrnehmbares Minimum.

Fünf Punkte zulegen konnte der A-8830 dagegen im Phono-Hördurchgang. Sowohl mit MM-Tonabnehmern wie auch im Zusammenspiel mit MC-Abtastern trumpfte der Onkyo mit knackigen Bässen und klarer Stimmenwiedergabe auf. Eine besondere Erwähnung verdienen im übrigen die schlanken Zweiwege-Säulen SC-475. Die von Onkyos Lautsprecher-Entwickler Georg Stürzer konstruierte Standbox überzeugte im Hörraum insbesondere durch ihre sehr lebendige und luftige Wiedergabe selbst dicht gewobener Klangteppiche.

In der Endabrechnung reichte es der Onkyo-Anlage mit 238 Punkten zwar nur zur roten Laterne, doch stellen die (im Paket preiswertereN) SC-475 selbst zum regulären Preis von 1000 Mark fürs Pärchen eine überlegenswerte Alternative zu den auf Seite 26 vorgestellten Lautsprechern dar.

**⊕ kräftiger Verstärker mit tollem Phono-Klang**
**⊕ günstiger Preis, vor allem in Verbindung mit der gut klingenden Box SC-475**
**⊖ mäßiger Recorderklang**
**⊖ Tuner ohne RDS**

## Der Empfangstest

| Disziplin | |
|---|---|
| Antenne (Meßwerte) | 53 |
| Antenne (Praxiswerte) | 82 |
| Kabel | 60 |

## Das Audiogramm©

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang CD-Player | gut | 75 |
| Klang Cassetten-Rec. | befried. | 45 |
| Klang[1] Verstärker CDD/CD | befried. | 55/55 |
| Klang Verstärker MM/MC | befried. | 60/60 |
| Klang/Empfang[2] Tuner | befried. | 60/66 |
| Gesamtpunkte[3] | | 238 |
| Ausstattung | gut | |
| Verarbeitung | gut | |
| Bedienung | gut | |
| Preis/Leistung[4] | gut | |
| Prädikat | ⦿⦿⦿ | |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste, [1]Einordnung in die Bestenliste nach der besten CD-Bewertung, [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40 %, Antenne (Praxis) 40 %, Kabel 20 %, [3]Summe aus Klang CD, Cassetten-Rec., Verstärker (CDD/CD) und Tuner, [4]klassenunabhängige Bewertung der Systemanlage.

Die Pioneer-Anlage für 2050 Mark

# Pioneer-Arbeit



**Die Testteilnehmer (von oben nach unten): Tuner F-301 RDS, um 400 Mark. Recorder CT-S 420, um 500 Mark. CD-Player PD-S 602, um 550 Mark. Verstärker A-502 R, um 600 Mark.**

Alles neu machte im Fall der Pioneer-Modellpalette nicht der Wonnemonat Mai, sondern erst der Juni. Seither zeichnen sich fast alle Geräte des japanischen Herstellers durch eine leicht abgerundete Front aus. Eine Ausnahme bildet in diesem gemischten Vierer der Tuner F-301 RDS, der unverändert im Programm bleibt.

Eines der bisherigen Markenzeichen von Pioneer – die Verstärkerkühlkörper in Bienenwabenform – wurde im getesteten A-502 R zugunsten der neuen „Aero-Wing"-Elemente geopfert. Diese vom Profil an die Tragfläche eines Flugzeuges erinnernden Aluminium-Gebilde sollen die Wärme noch effektiver ableiten können und schwingungsärmer sein als die Sechseckkonstruktionen.

Einen wichtigen Ausstattungsvorteil erspielt sich der fernbedienbare A-502 R durch seinen Aufnahmewahlschalter, der es zum Beispiel ermöglicht, eine CD zu kopieren, während man nebenher Radio hört. Der „Tape-Copy"-Schalter erleichtert darüber hinaus das Überspielen von einem Recorder auf den anderen.

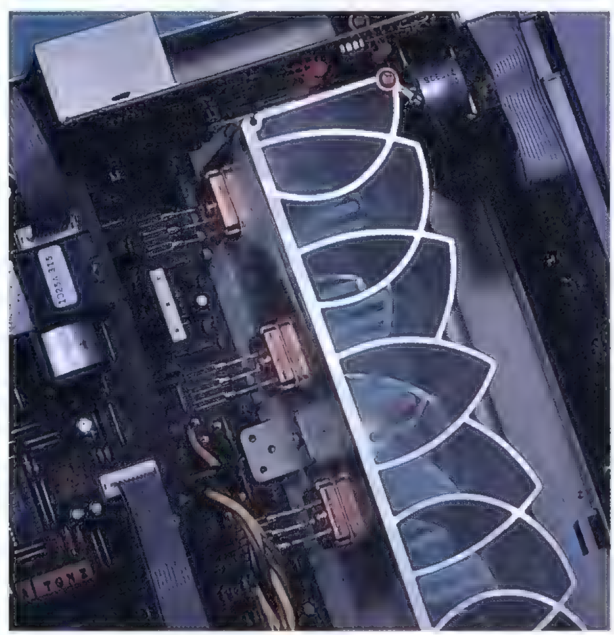
Wie sein Vorgänger CT-S 410 (Test in AUDIO 8/1992, 70 Punkte) verfügt auch der neue Cassetten-Recorder CT-S 420 über einen Einmeßcomputer („Super-Auto-BLE"), der sich automatisch auf den verwendeten Bandtyp einstellt. Um die Aufnahmequalität sofort überprüfen zu können, spendierten die Pioneere dem CT-S 420 gleich drei Tonköpfe. Ein weiteres Schmankerl des Pioneer ist eine Funktion namens „Flex" (Frequency level expander). Unterschreitet eine alte, von akutem Höhenverlust befallene Cassette eine bestimmte Kennlinie, fügt „Flex" dem Signal entsprechend Hochtonanteile hinzu.

Ohne aufregende Besonderheiten muß hingegen der ebenfalls neue CD-Player PD-S 602 auskommen. Gegenüber seinem Vorfahren PD-S 601 (Test in AUDIO 5/1993, 80 Punkte) erhielt der 602 eine neue Laser-Abtasteinheit (Pick-up) sowie ein genau mittig angeordnetes Laufwerk.

Nichts geändert hat sich an dem plattentellerartigen CD-Tisch sowie der Wandlerbe-

**Glanzlicht: Das farbenfrohe Display des Cassetten-Recorders CT-S 420 informiert über die einzelnen Stationen der Computer-Bandeinmessung; sobald der Vorgang abgeschlossen ist, läuft das Band automatisch zum Startpunkt zurück.**



**Formsache: Die Bienenwabe ist out, Aero-Wing in; der Kühlkörper des Pioneer A-502 R soll weniger zum Schwingen neigen als das alte Sechseckelement.**

stückung mit 1-Bit-D/A-Konvertern. Die Ausstattung ist mit Zwanzigertastatur und Anspielautomatik, einem optischen Digital-Ausgang sowie einem zusätzlichen, regelbaren Analog-Ausgang recht umfangreich.

Dieses Kompliment kann man dem Tuner indes nicht machen. Das Auswerten der RDS-Signale ist im Grunde der einzige Luxus, den sich der F-301 RDS leistet. Keine Bandbreitenumschaltung und keine Wechselmöglichkeit von Nah- auf Fernempfang – die Feature-Liste des Pioneer beschränkt sich auf eine Monotaste und einige RDS-Spielarten wie PTY (Programmtyp) oder RT (Radiotext), die von den Sendeanstalten bis dato höchstens zu Testzwecken genutzt werden.

Während seine meßtechnischen Empfangswerte noch durchschnittlich waren, zeigte der Pioneer im Praxistest das schwächste Bild aller fünf Tuner-Kandidaten. Empfangskritischen Sendern fügte er die meisten Störgeräusche hinzu. Ohne nennenswerte Probleme krallte sich aber der F-301 RDS die signalstarken Stationen aus der näheren Umgebung. Dabei bot er ein fein auflösendes Klangbild mit einem weiträumigen Stereopanorama.

Ein hartes Duell lieferte sich der CD-Player PD-S 602 mit seinem Vorgänger PD-S 601, dem AUDIO erst vor wenigen Monaten satte 80 Klangpunkte zuerkennen mußte. Schließlich erzielte auch der Neue dieses respektable Ergebnis, doch hinterließ er gegenüber seinem Vorfahren einen räumlich geringfügig enger gepackten Eindruck. Auch winzige Details wie die Anblasgeräusche einer Trompete behandelte der PD-S 601 etwas behutsamer.

Nach einer geglückten Wachablösung sah es zunächst aus, als die Test-Cassette im Aufnahme-Crack CT-S 420 ihre Runden zu drehen begann. Genauso frisch und knackig wie der Pioneer CT-S 410 (Test in AUDIO 8/1992, 70 Punkte) präsentierte der Neuling das Hörprogramm. Gesangstimmen erklangen plastisch und sehr authentisch, und im Umgang mit tieftonreicher Klangkost stand er dem älteren Modell in nichts nach.

Deutliche Punktabzüge gab's jedoch für die Vorstellung des CT-S 420 beim Vibraphon-Härtetest. Zwar agierte er extrem rauscharm, doch die einzelnen Töne klangen stumpf und abgehackt – von einem harmonischen Ausklingen der Anschläge konnte keine Rede sein. Nur dank seines feinsinnigen Umgangs mit komplexen Musikstücken erreichte der 420er noch 60 Punkte.

Einen rundum glänzenden Eindruck hinterließ schließlich der Verstärker A-502 R. Sowohl im Hochpegel- wie auch im Phono-Durchgang (nur für MM-Systeme geeignet) legte der Pioneer-Kraftmeier baßgewaltig los, ohne es an Präzision mangeln zu lassen. Im Gegensatz zu den übrigen getesteten Verstärkern brachte die „Source Direct"-Schaltung beim A-502 R hörbare Verbesserungen. War die Klangregelung lahmgelegt, sank der Pegel des Hintergrundrauschens deutlich. Außerdem ging der Pioneer im Hochtonbereich noch etwas akribischer vor, was zum Beispiel Streichern bei Soloeinlagen zu noch mehr Glanz verhalf.

Mit 265 Gesamtpunkten hat die Pioneer-Anlage die Nase vor der fernöstlichen Konkurrenz klar vorn, doch hätte der Sieg noch deutlicher ausfallen können. Der mit Einmeßcomputer gesegnete Dreikopfrecorder CT-S 420 blieb – verglichen mit seinem famos klingenden Vorgänger – etwas hinter den Erwartungen zurück. Dennoch: eine reife Pioneer-Arbeit.

- ⊕ **gut klingender Recorder mit Einmeßcomputer**
- ⊕ **Verstärker mit ausgezeichneten Klangeigenschaften und reichhaltiger Ausstattung**
- ⊕ **gute CD-Klänge**
- ⊖ **Tuner mit nur durchschnittlicher Empfangsleistung**

## Der Empfangstest

| Disziplin | |
|---|---|
| Antenne (Meßwerte) | 58 |
| Antenne (Praxiswerte) | 77 |
| Kabel | 57 |

## Das Audiogramm©

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang CD-Player | sehr gut | 80 |
| Klang Cassetten-Rec. | befried. | 60 |
| Klang[1] Verstärker CDD/CD | befried. | 60/60 |
| Klang Verstärker MM/MC | befried. | 60/– |
| Klang/Empfang[2] Tuner | gut | 65/65 |
| Gesamtpunkte[3] | | 265 |
| Ausstattung | sehr gut | |
| Verarbeitung | gut | |
| Bedienung | sehr gut | |
| **Preis/Leistung** | **überragend** | |
| **Prädikat[4]** | | |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste, [1]Einordnung in die Bestenliste nach der besten CD-Bewertung, [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40 %, Antenne (Praxis) 40 %, Kabel 20 %, [3]Summe aus Klang CD, Cassetten-Rec., Verstärker (CDD/CD) und Tuner, [4]klassenunabhängige Bewertung der Systemanlage.

Die Technics-Anlage für 2100 Mark

# Technics-Beat



**Die Testteilnehmer: (von oben nach unten): Tuner STG-T550, um 400 Mark. Recorder RS-BX 646, um 500 Mark. CD-Player SL-PS 740A, um 600 Mark. Verstärker SU-A 700, um 600 Mark.**

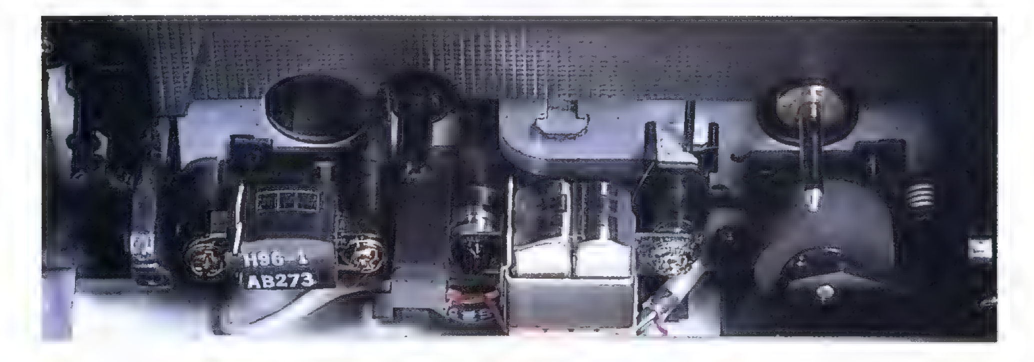
Manche mögen's leis': Während Marktführer Sony seine neuesten elektronischen Leckerbissen mit plakativer Werberezeptur schmackhaft machen möchte, setzt Verfolger Technics eher auf Understatement. Dabei könnte die Tochter des mächtigen Matsushita-Konzerns für ihre neueste Gerätegeneration durchaus selbstbewußt die Werbetrommel rühren: Schon auf den ersten Blick signalisieren die Komponenten solide, durchdachte Funktionalität.

So betten sich die Elektronik und die mechanischen Teile des Verstärkers, CD-Players und Recorders jeweils auf eine völlig neuentwickelte Gehäusewanne, die durch ihre Dreifach-Sandwichbauweise – Metall-Gummimischung-Metall – klangmindernde Vibrationen gar nicht erst aufkommen lassen soll.

An diese knüpfen, um ein schönes Gesicht zu wahren, nahtlos die Aluminium-Fronten mit ihren ergonomisch angeordneten Bedienungselementen an – natürlich in Technics-typischem Grau-Schwarz. Funktionalität schreibt Technics ebenfalls groß: So plaziert der Verstärker SU-A 700 auf seiner Alu-Stirn große, leichtgängige Tasten für drei Hochpegelquellen, zwei Recorder und einen MM-Plattenspieler (siehe HiFi-Lexikon auf Seite 26). Neben den obligatorischen Klangreglern und einem Knopf für Tape-to-Tape-Aufnahmen verkneift sich der Kraftmeier jedoch sonstige Ausstattungsauffälligkeiten. Er zählt mehr auf innere Werte: Anstelle eines herkömmlichen Netzteils mit rechteckigem Eisenkern setzen die Technics-Ingenieure auf ein Oval und erfanden dafür mit „R-Core-Transformer" auch flugs einen imposant klingenden Namen. Dessen Wicklungen liegen konzentrierter an dem lückenlos geschlossenen Eisenoval an und sollen dadurch weniger Störungen zulassen.

Auch der Player im Bunde ist ein wahrer Materialist: Seine Audio-Bauteile sind allesamt selektiert – Ausrutscher in der Klangqualität sollen damit vermieden werden. Das Digital-Herz des sehr ordentlich verarbeiteten SL-PS 740A schlägt mit

**Kopf-Geld: Für den sensationellen Preis von 500 Mark wartet der Technics-Recorder mit drei Tonköpfen auf; Bandaufnahmen lassen sich so schon während der Session auf ihre Qualität abhören (Hinterbandkontrolle).**







**Sender-Scout: Der Technics-Tuner STG-T550 durchforstet nach einem beherzten Dreh an seinem Suchrad die Frequenzskala im Sprinttempo.**

einem MASH-1-Bit-Wandler neuester Generation (interne Bezeichnung: MN6474). Für die Praxis statteten ihn seine Entwickler überdies mit allen wichtigen Bedienungs-Features aus: Programmiermöglichkeiten, Editier- und Wiederholungsfunktionen sowie einem optischen Digital-Ausgang. Lediglich ein regelbarer Ausgang fehlt noch zum perfekten Spielglück.

Keinerlei Wünsche offen läßt der Recorder. Was der unter der Haube birgt, ist für knappe 500 Mark schon fast unglaublich: drei Tonköpfe, drei Motoren – darunter einen, der das Cassettenfach sanft schließt und öffnet – sowie einen Einmeßc-Computer, der sich den unterschiedlichen elektromagnetischen Anforderungen der jeweiligen Cassette annähert. Damit nicht genug: Für spieltriebige Aufnahme-Leiter hält der RS-BX 646 diverse Titelsuch- und Wiederholungsfunktionen parat – super!

Super gerüstet für ausgiebige Fischzüge im Frequenzwellen-Meer ist auch Kollege Tuner: RDS heißt das Kürzel zum Radio-Glück (siehe HiFi-Lexikon auf Seite 26) – und das für bescheidene 400 Mark. Sein Senderspeicher faßt 39 Plätze, die er als einziger im Test auf Wunsch sogar automatisch belegt.

Solch Souveränität zeigte der STG-T550 während seines Aufenthalts im AUDIO-Meßlabor nicht: Er erhielt die wenigsten Punkte. Dafür klotzte er jedoch beim Praxistest über den Dächern von Stuttgart als Senderspürnase für weit entfernte Stationen. Seine Klangvorstellung mit einem Ortssender (SDR 3) fiel wiederum moderater aus: Zwar leuchtete er das Stereopanorama großzügig aus und verschwieg auch kaum Details, aber der Ton relativierte die Klangwertung – etwas zu hell und glasig inszenierte der Technics seine Radio-Show.

Ähnlich, jedoch in weit geringerem Umfang gilt das für den Recorder. Streicher klangen über ihn leicht drahtig, und auch Sting gestand *It's Probably Me* mit einem etwas harschen Unterton, was allerdings dem sonst sehr positiven Gesamteindruck keinen Abbruch tat: Sein Baß ging tief hinunter, Stimmen tönten klar, und auch Perkussion tingelte und fauchte, wie sich's gehört.

Hier war auch der CD-Player voll in seinem Element: Präzise, geradezu analytisch löste er feinste Hochtonpassagen auf und verheimlichte kein noch so kleines Detail. Diese Perfektion ging jedoch minimal auf Kosten warmer Grundtöne und ein wenig Substanz im Baß. Trotzdem keine Frage: Satte 80 Klangpunkte waren dem SL-PS 740A damit sicher.

Auch der Kraftmeier im Bunde, der Vollverstärker SU-A 700, langte ordentlich in die Punkte-Kiste.

Via MM-Phonoeingang gab er sich als alles andere als ein Kostverächter guter alter Vinyl-Scheiben, auch wenn man sich bei Stimmen und Baß-Gewittern hie und da etwas mehr an Feinschliff und Präzision gewünscht hätte – 55 Punkte der Lohn. Für seinen ausgeglichenen, feinen Klangcharakter während der CD-Vorstellung, der kaum Wünsche in puncto Klangfarbe, Details, Baßgewalt und räumliches Differenzierungsvermögen offenließ, heimste er ebenfalls 55 Punkte ein.

Tutto completto, zusammen im Familienverbund wuchs die Technics-Anlage noch mal über sich selbst hinaus: Die Klangcharaktere der Einzelgeräte addierten sich zu einer freien, losgelösten und packenden Vorstellung. Musikhören machte einfach Spaß – Kompliment.

- ⊕ **sehr ordentliche Verarbeitungsqualität**
- ⊕ **Cassetten-Recorder mit Top-Ausstattung**
- ⊕ **CD-Player mit hervorragendem Klang**
- ⊖ **durchschnittlicher Tuner-Klang**

| Der Empfangstest | |
|---|---|
| Disziplin | |
| Antenne (Meßwerte) | 52 |
| Antenne (Praxiswerte) | 85 |
| Kabel | 59 |

| Das Audiogramm© | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang CD-Player | sehr gut | 80 |
| Klang Cassetten-Rec. | befried. | 55 |
| Klang[1] Verstärker CDD/CD | befried. | 55/55 |
| Klang Verstärker MM/MC | befried. | 55/– |
| Klang/Empfang[2] Tuner | befried. | 60/67 |
| Gesamtpunkte[3] | | 254 |
| Ausstattung | sehr gut | |
| Verarbeitung | gut | |
| Bedienung | sehr gut | |
| Preis/Leistung[3] | sehr gut | |
| Prädikat[4] | 👂👂👂👂 | |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste [1]Einordnung in die Bestenliste nach der besten CD-Bewertung [2]Bewertung Antenne (Meßwerte) 40 %, Antenne (Praxis) 40 % Kabel 20 %, [3]Summe aus Klang CD, Cassetten-Rec., Verstärker (CDD/CD) und Tuner, [4]klassenunabhängige Bewertung der Systemanlage

## Der Steckbrief

| Hersteller | Denon (40880 Ratingen) | Kenwood (63150 Heusenstamm) | Onkyo (82110 Germering) | Pioneer (47853 Willich) | Technics (22525 Hamburg) |
|---|---|---|---|---|---|

## CD-PLAYER

| | Denon | Kenwood | Onkyo | Pioneer | Technics |
|---|---|---|---|---|---|
| **Modell** | **DCD-695** | **DP-3050** | **DX-6920** | **PD-S602** | **SL-PS 740A** |
| **Preis** (Herstellerangabe) | **530 Mark** | **500 Mark** | **500 Mark** | **550 Mark** | **600 Mark** |
| Garantiezeit | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate |
| Maße B x H x T (cm) | 43 x 10,5 x 28 | 44 x 11 x 26 | 45,5 x 11 x 30,6 | 42 x 11 x 29 | 43 x 12,5 x 28 |
| **Betriebsarten** | | | | | |
| Programmierung Titel/Sequenz | ●/● | ●/● | ●/– | ●/– | ●/– |
| Editierfunktion | ● | ● | ● | ● | ● |
| Wiederholung Titel/CD/Programm | –/●/● | –/●/● | ●/●/● | ●/●/● | –/●/● |
| Anspielautomatik | – | – | – | ● | – |
| Pausenautomatik | ● | ● | – | – | – |
| **Anzeigen** | | | | | |
| Titel-/Programmübersicht | ●/● | ●/● | ●/● | ●/● | ●/● |
| Restzeit Titel/CD/Programm | ●/●/● | ●/●/● | ●/●/● | ●/●/● | ●/●/● |
| **Sonstiges** | | | | | |
| Laufgeräusch | leise | leise | leise | sehr leise | sehr leise |
| Timer-Betrieb | – | – | – | – | – |
| Fernsteuerung | ● | ● | ● | ● | ● |
| Regelbarer Ausgang | – | ● | – | ● | – |
| Kopfhörerausgang/regelbar | ●/● | ●/● | ●/● | ●/● | ●/● |
| Digital-Ausgang koaxial/optisch | ●/– | –/● | –/● | –/● | –/● |

## CASSETTEN-RECORDER

| | Denon | Kenwood | Onkyo | Pioneer | Technics |
|---|---|---|---|---|---|
| **Modell** | **DRS-610** | **KX-3050** | **TA-2830** | **CT-S 420** | **RS-BX 646** |
| **Preis** (Herstellerangabe) | **530 Mark** | **450 Mark** | **500 Mark** | **500 Mark** | **500 Mark** |
| Garantiezeit | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate |
| Maße B x H x T (cm) | 43 x 11,5 x 30 | 44 x 12,7 x 27 | 45,5 x 12 x 30 | 42 x 12,5 x 28 | 43 x 12,5 x 28 |
| **Laufwerk** | | | | | |
| Autoreverse | – | – | – | – | – |
| Antriebsmotoren | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| **Funktionen** | | | | | |
| Hinterbandkontrolle | – | – | – | ● | ● |
| Dolby B/C | ●/●/– | ●/●/– | ●/●/– | ●/●/– | ●/●/– |
| Einmeßcomputer | – | – | – | ● | ● |
| Bias-/Level-Regler | ●/– | –/– | ●/– | –/– | –/– |
| Fernbedienung | – | – | – | – | – |
| Titelsprung/-anwahl | ●/– | ●/● | ●/● | ●/● | ●/– |
| Anspielautomatik | – | – | – | – | – |
| Wiederholautomatik | – | – | ● | – | ● |
| Memory-Stop/-Start | ●/– | –/– | ●/– | –/– | ●/● |
| Record Mute/Cancel | ●/● | ●/– | –/– | ●/– | ●/– |
| Timer | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kopfhörer/regelbar | ●/● | ●/– | ●/– | ●/– | ●/● |
| **Anzeigen** | | | | | |
| Peak Hold | – | ● | ● | ● | ● |
| Zählwerk | Echtzeit | linear | Echtzeit | Echtzeit | Echtzeit |

## Der Aussteuerungstip[1]

| Aussteuerungspegel | | Denon | Kenwood | Onkyo | Pioneer | Technics |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | II Chrom | –1/+1 | 0/+3 | 0/+4 | 0/+4 | +2/+6 |
| | IV Metal | –10/–5 | –1/+6 | 0/+4 | +2/+4 | +6/+6 |

[1] Ermittelt mit leistungsfähigen Marken-Cassetten nach IEC-Vorgaben. Die Aussteuerungsanzeige sollte bis zum ersten angegebenen Wert reichen, bei kurzen Impulsen darf das Instrument gegebenenfalls bis zum zweiten Wert ausschlagen.

## Der Steckbrief

| Hersteller | Denon (40880 Ratingen) | Kenwood (63150 Heusenstamm) | Onkyo (82110 Germering) | Pioneer (47853 Willich) | Technics (22525 Hamburg) |
|---|---|---|---|---|---|

## VERSTÄRKER

| | Denon | Kenwood | Onkyo | Pioneer | Technics |
|---|---|---|---|---|---|
| **Modell** | **PMA-480R** | **KA-3050R** | **A-8830** | **A-502 R** | **SU-A700** |
| **Preis** (Herstellerangabe) | **530 Mark** | **550 Mark** | **550 Mark** | **600 Mark** | **600 Mark** |
| Garantiezeit | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate |
| Maße B x H x T (cm) | 43 x 12 x 28 | 44 x 13,6 x 35 | 45,5 x 12 x 33 | 42 x 12,5 x 32 | 43 x 12,5 x 30 |
| Gewicht | 5,8 kg | 6,9 kg | 7,3 kg | 7,5 kg | 6,4 kg |
| **Anschlüsse** | | | | | |
| Phono MM/MC | ●/– | ●/● | ●/● | ●/– | ●/– |
| Hochpegel | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Tape | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Lautsprecher (Paare) | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kopfhörer | ● | ● | ● | ● | ● |
| **Funktionen** | | | | | |
| Aufnahmewahlschalter | – | – | – | ● | – |
| Tape Copy | ● | – | – | ● | – |
| Anpassung MM/MC | –/– | –/– | –/– | –/– | –/– |
| Source Direct | ● | ● | ● | ● | – |
| Klangregler/abschaltbar | 2/– | 2/– | 2/– | 2/– | 2/– |
| Loudness/regelbar | –/– | ●/– | –/– | ●/– | –/– |
| Monoschalter | – | – | – | – | – |
| Muting | – | ● | ● | ● | – |
| Fernbedienung | ● | ● | ● | ● | ● |
| **AUDIO-Kennzahl** | **49** | **50** | **56** | **56** | **49** |

## TUNER

| | Denon | Kenwood | Onkyo | Pioneer | Technics |
|---|---|---|---|---|---|
| **Modell** | **TU-580RD** | **KT-3050L** | **T-4930** | **F-301 RDS** | **STG-T550** |
| **Preis** (Herstellerangabe) | **500 Mark** | **450 Mark** | **350 Mark** | **400 Mark** | **400 Mark** |
| Garantiezeit | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate | 24 Monate |
| Maße B x H x T (cm) | 43 x 7,5 x 28,5 | 44 x 9,5 x 28, | 45,5 x 7,6 x 30,6 | 42 x 7,5 x 26 | 43 x 9 x 28 |
| Wellenbereiche | UKW, MW | UKW, MW, LW | UKW, MW | UKW, MW | UKW, MW |
| Anzeigen – Feldstärke | ● | ● | – | – | ● |
| Anzeigen – Mitte | – | – | ● | – | – |
| UKW-Speicherplätze | 25 | 27 | 40 | 30 | 39 |
| Automatische Speicherplatzbelegung | – | – | – | – | ● |
| Suchlauf | ● | ● | ● | ● | ● |
| Suchlaufschwelle umschaltbar | – | – | – | – | – |
| RDS | ● | ● | – | ● | ● |
| Frequenzdirekteingabe | – | – | ● | – | – |
| Monoschalter | ● | ● | ● | ● | ● |
| Muting-Schalter | – | – | ● | – | – |
| Highblend/abschaltbar | –/– | –/– | –/– | –/– | –/– |
| Bandbreitenumschaltung (narrow/wide) | ● | ● | – | – | ● |
| Empfindlichkeitsumschaltung (local/dx) | – | – | automatisch | – | – |
| Anschlüsse – zweite Antenne | – | – | – | – | – |
| Anschlüsse – Ausgang regelbar | – | – | – | | – |

# Preis-Boxen

Dem Mißklang keine Chance – vier Boxen-Cracks zwischen 500 und 1000 Mark.

## Canton Fonum 251

Minimal in den Abmessungen (Maße – B x H x T – 19,5 x 30 x 20 cm) und im Preis (500 Mark) – trotzdem alles andere als ein Schmalhans im Hörraum (Test AUDIO 7/1992). Der Canton-Zwerg faszinierte vor al-



lem bei Klassikpassagen mit seinen räumlichen Fähigkeiten. Lediglich im Baßbereich ließ die Fonum 251 ein wenig Präzision vermissen, dafür gerieten Stimmen äußerst neutral und offen. Fazit: Eine Zweiwege-Box, die viel Klang (47 Punkte) für wenig Geld bietet. Die AUDIO-Kennzahl (56) überfordert keinen Verstärker aus den fünf getesteten Komplettanlagen.

## Elac EL 91



Wer auf hochwertige Verarbeitung und guten Klang Wert legt, ist mit der schlanken Standbox (19,5 x 72 x 23 cm) bestens bedient. Der Lohn für die neutrale Musikwiedergabe mit einer präzisen Stimmendarstellung: satte 54 Klangpunkte (Test AUDIO 6/1993) für das musikalische Allround-Talent Elac EL 91 bei einem Preis von 1000 Mark und einer ausreichend niedrigen AUDIO-Kennzahl von 54.

## ALR Entry 2

Die Entry 2 ist bei einem Preis von nur 560 Mark ein echtes Schnäppchen. Kompakt in den Abmessungen (20 x 38,6 x 21,5 cm), legt die ALR ein homogenes Klangbild an den Tag.



Präzision bis in den Tieftonbereich ist eine ihrer Tugenden. 48 Klangpunkte heimste der Einsteiger ein (AUDIO 2/1993). Die AUDIO-Kennzahl von 65 stellt aber an einen Verstärker höhere Ansprüche.

## JBL LX 300

Ihre guten Meßwerte bestätigt die LX 300 auch im Hörraum. Die 50 Klangpunkte (AUDIO 12/1992) verdankt sie ihrer



natürlichen räumlichen Staffelung einzelner Instrumente und ihren akkuraten Bässen. 800 Mark kostet die Zweiwege-Box (24 x 42 x 25,5 cm). Mit einer AK von 44 ist sie auch für schwächere Verstärker geeignet.

## Service: Das AUDIO-HiFi-Lexikon – die wichtigsten Begriffe rund um die Anlage

### Der Verstärker

**CD-Direkt-Schalter** (Source Direct): Auf Knopfdruck schleift der Verstärker die Musiksignale der Programmquelle am Klangregelwerk (Höhen-, Baßregler, Loudness), manchmal sogar an der internen Verstärker-Vorstufe vorbei. Die dadurch verkürzten Signalwege sollen Klangminderungen ausschließen.

**Loudness:** Bei geringer Lautstärke nimmt das menschliche Ohr tiefe und hohe Frequenzen nicht so intensiv wahr wie bei hohen Pegeln. Ein Loudness-Knopf verstärkt die entsprechenden Frequenzbereiche.

**MM/MC-Tonabnehmer**: Die Nadelbewegungen in der Plattenrille übertragen sich auf die Magneten, die auf dem Nadelträger sitzen (Moving Magnet – MM). In den Spulen des Tonabnehmers wird so ein Signal induziert. Anders ein MC-System: Hier bewegen sich Spulen in einem Magnetfeld. MC benötigt noch eine zusätzliche Verstärkerstufe, weshalb dieses Prinzip meist nur im gehobenen Preisbereich zu finden ist.

**Auto-Edit** (Time-Edit): Der Player stellt einzelne Musikstücke so zusammen, daß sie bei Recorder-Aufnahmen exakt auf beide Bandhälften passen. Beim einfacheren Editierprogramm hält sich der Player an die Titelfolge der CD.

**Digital-Ausgang:** Er erlaubt den verlustarmen Signaltransfer in Nullen und Einsen via Cinch- oder Opto-Kabel zu einem anderen Digital-Gerät, beispielsweise zu einem DAT- oder DCC-Recorder.

**Peak Search:** Der Player durchforstet die CD im Eiltempo (meist innerhalb einer Minute), sucht die lauteste Musikstelle und wiederholt diese Passage öfters. Recorder-Aufnahmen lassen sich so optimal aussteuern.

**Random Play** (Zufallswiedergabe): In dieser Betriebsart stellt der Player die Reihenfolge der CD-Songs per Zufallsgenerator zusammen.

### Der Cassetten-Recorder

**Bias-Regler:** Bei Bandaufnahmen wird prinzipbedingt ein hochfrequenter Vormagnetisierungsstrom (Bias) aufgesprochen. Er beeinflußt die Tiefenaussteuerbarkeit und die Höhensättigung eines Magnetbandes. Ein Bias-Regler gestattet, den Recorder auf das jeweilige Band zu optimieren und den Frequenzgang möglichst glatt zu biegen

**Hinterbandkontrolle:** Bei Recordern mit drei Tonköpfen (Löschen, Aufnahme, Wiedergabe) sitzen Aufnahme- und Wiedergabekopf direkt nebeneinander. Dadurch kann man die Cassette bereits während der Aufnahme abhören.

**Peak Hold:** Die Aussteuerungsanzeige des Recorders friert während der Aufnahme oder Wiedergabe den jeweils lautesten Pegel für ein bis zwei Sekunden ein; Aufnahmen lassen sich so leichter und präzise aussteuern.

### Der Tuner

**Empfindlichkeitsumschaltung** (local/dx): Für starke Ortssender stellt der Tuner auf eine geringere Empfindlichkeit, für schwache, meist weiter entfernte Sender geht er auf volle Empfindlichkeit.

**Frequenz-Direkteingabe:** Die Frequenz eines Senders läßt sich via Zehnertastatur direkt eintippen.

**RDS** (Radio-Data-System): Digitales Informationssignal, das zusammen mit dem Stereo-Signal ausgestrahlt wird. Es enthält derzeit das Senderkürzel, die jeweiligen Frequenzen, auf denen die Radiostation auf Sendung geht, und eine Verkehrsfunkkennung.

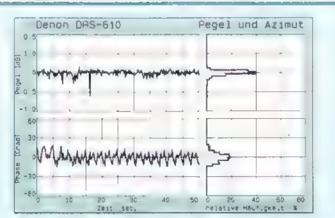
# Die Recorder

Die Auspack-Qualität der fünf Recorder war zufriedenstellend: Nur der Technics fiel mit einem mangelhaft justierten Tonkopf aus der Rolle, was deftige Höhenverluste bei fremdbespielten Cassetten zur Folge hatte.

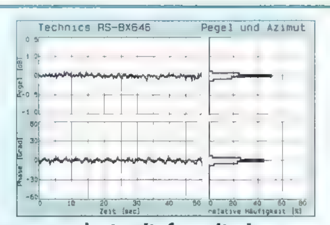
Die mechanische Qualität der Cassetten-Laufwerke fällt recht unterschiedlich aus: Während Onkyo und Technics mit guten Gleichlaufwerten glänzen, verdienen die 0,12 Prozent, die das Meßequipment bei Pioneer und Kenwood als bewertete Gleichlaufschwankungen anzeigt, nur ein „befriedigend" und die 0,15 Prozent des Denon nur ein „ausreichend".

Auch die Messung der Pegel- und Azimutstabilität bestätigt die Mechanik-Qualitäten von Onkyo sowie Technics und entlarvt dabei den Denon als Schlußlicht.

Ganz nebenbei stellte der Technics noch einen absoluten Rekord in Sachen Umspulzeit auf: Mit 67 Sekunden für die C-90-Cassette unterbot er alles bisher Dagewesene und kann sich ab sofort mit dem Titel Umspulreferenz schmücken.




Der Denon-Recorder weist eine ordentliche Pegelstabilität auf, erzeugt aber rhythmische Phasen-Schwankungen (Zickzack-Linie im unteren Diagramm).

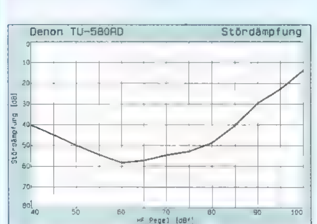


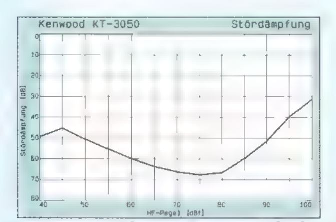

Der Technics liefert die besten Meßwerte des Testfeldes: je länger die Balken auf der Null-Linie im rechten Teil des Diagramms, um so besser.

| Die Meßwerte | Gleichlaufschwankungen (bew.) | Umspulzeit |
|---|---|---|
| Denon DRS-610 | 0,15 % | 145 s |
| Kenwood KX-3050 | 0,12 % | 131 s |
| Onkyo TX 2830 | 0,08 % | 130 s |
| Pioneer CT-S 420 | 0,12 % | 124 s |
| Technics RS-BX 646 | 0,07 % | 67 s |

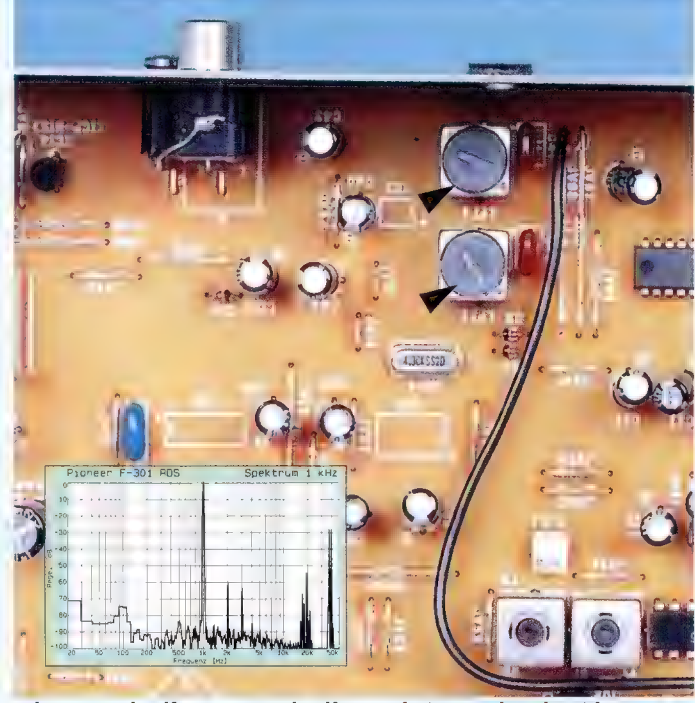
# Die Tuner

Bei Tunern ist das Spektrum eines einzelnen 1-kHz-Sinustones recht aufschlußreich: Neben dem Nutzsignal (hohe Spitze in der Mitte des Diagramms) gibt es Klirrkomponenten (Spitzen bei 2, 3, 4 ... kHz), Pilotton und Hilfsträger (bei 19 und bei 38 kHz) und schließlich Pilotverzerrungen (Spitzen um den Pilotton herum). Auch das Verhalten am Kabelanschluß läßt sich im Meßlabor recht gut simulieren: Vier Meßsender speisen ein relativ schwaches Signal (40 dBf) in den Tuner ein, das dann langsam immer stärker wird, bis mit 100 dBf sozusagen die Schallgrenze erreicht ist. Dabei wird die Stördämpfung gemessen. Einen einzelnen Sender können die meisten Tuner von 50 dBf aufwärts sauber empfangen, aber der Viererpack ist für manche recht unverdaulich, wie der Denon-Tuner beweist.

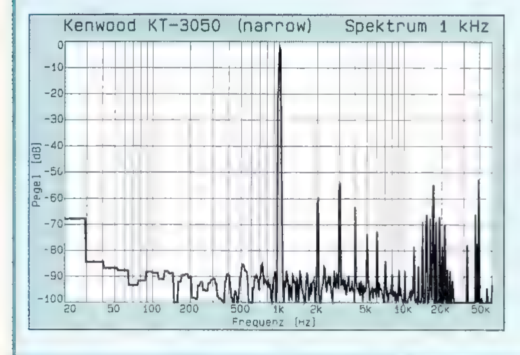


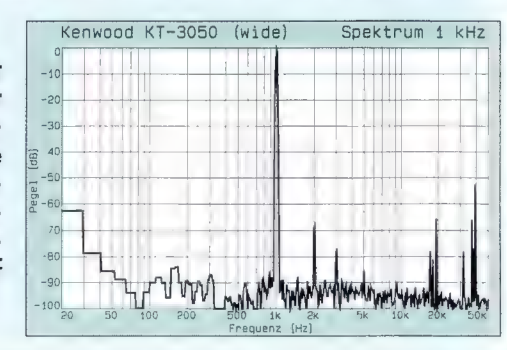

Während sich auch verkabelte Zeitgenossen beim Kenwood über einen störungsfreien Empfang in weiten Pegelbereichen freuen können – und bei 75 dBf gar stolze 67 dB Fremdspannungsabstand erreicht werden –, mag der Denon kein Kabel: Bei den stärkeren Pegeln aus der Dose vermiesen Störungen den Musikgenuß.




Pilotton und Hilfsträger sind Hilfssignale (19 und 38 kHz) bei UKW-Übertragungen, die möglichst schwach am Ausgang erscheinen sollten. Der Pioneer-Tuner erfüllt diese Forderung kaum, wie die recht hohen Spitzen rechts im Diagramm beweisen. Gegenmittel ist eine Pilotsperre, wie sie auf dem Foto im Denon zu sehen ist.



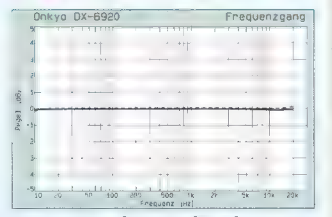

Eine schmale ZF-Durchlaßkurve bringt gute Empfangsleistungen, meist aber auch Klangeinbußen. Wie die Trennschärfe die Verzerrungen in die Höhe treibt, zeigt der Kenwood: Bei „narrow" tauchen viele zusätzliche Verzerrungsprodukte auf, und der Klirrfaktor steigt von guten 0,03 auf störende 0,67 Prozent.



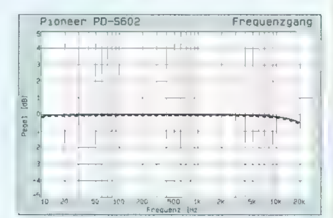
# Die CD-Spieler

Die Frequenzgänge der Player lassen keine nennenswerten Abweichungen erkennen, wenn man von dem für Pioneers Legato-Link-System typischen leichten Pegelfehler bei höchsten Frequenzen – etwa ein halbes dB fehlt bei 20 Kilohertz – absieht.

Die Ausgangswiderstände sind außer beim Onkyo eigentlich zu hoch, und die 1000 Ohm des Pioneer provozieren Anschlußprobleme bei langen Kabeln oder hohen Eingangskapazitäten. Die Ausgangspegel aller Geräte liegen mit ungefähr 7 dBV oder 2,2 Volt relativ hoch, können aber als normal gelten.




**Weniger als 0,1 dB Abweichung von der Null-Linie.**

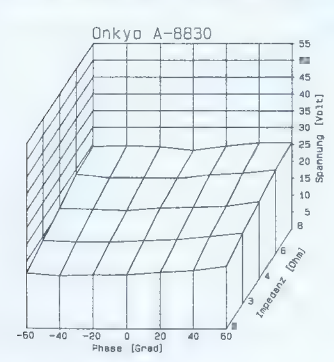


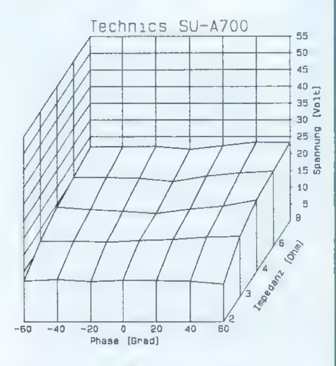

**Legato Link bringt einen leichten Hochtonabfall.**

| Die Meßwerte | Ausgangsspannung bei 0 dB | Ausgangswiderstand |
|---|---|---|
| Denon DCD-695 | 5,8 dBV | 200 Ω |
| Kenwood DP-3050 | 6,6 dBV | 560 Ω |
| Onkyo DX-6920 | 6,7 dBV | 360 Ω |
| Pioneer PD-S 602 | 7,4 dBV | 1000 Ω |
| Technics SL-PS 740A | 6,7 dBV | 580 Ω |

# Die Verstärker

Erfreulich praxisgerecht fallen die Anschlußbedingungen aller fünf Verstärker aus – Harmonie mit anderen Komponenten sollte kein Problem sein. Noch akzeptabel sind die 71 dB Fremdspannungsabstand für den Hochpegeleingang des Technics, nicht aber die bescheidenen 54 dB, die der Onkyo MC-Tonabnehmern bietet – hier sollte man ein MM-System verwenden. Das Leistungsvermögen der Endstufen differiert nicht allzu sehr: Sie stellen zwischen 84 und 110 Watt an vier Ohm zur Verfügung, so daß sich hier genausowenig ein Kandidat einen Vorsprung erkämpfen konnte wie bei der dynamischen Dämpfung, die für alle Geräte zwischen 24 und 27 dB liegt.




**Die AUDIO-Kennzahlen, die sich aus den Meßwerten des Belastungsdiagramms berechnen, reichen von 49 für den Technics bis zu 56 für den Onkyo. Während sich die Ausgangsspannungen an acht Ohm kaum unterscheiden, kann der Onkyo an eine Zwei-Ohm-Last fast die Hälfte mehr Spannung liefern.**

## Fazit: Die besten Komponenten

Rein rechnerisch kommen die besten Einzelgeräte dieses Anlagentests auf 268 Punkte, gerade mal drei Zähler mehr als die siegreiche Pioneer-Komplettlösung. Dennoch beinhaltet die „Siegerin nach Punkten" nur eine Komponente aus dem Hause Pioneer: das komfortable Recorder-As CT-S 420, das jedoch nicht ganz an die exzellenten Leistungen seines Vorgängers CT-S 410 anknüpfen konnte. Ihm zur Seite stehen der Empfangsriese KT-3050L von Kenwood, der die Tuner-Wertung souverän für sich entscheiden konnte, sowie der feinsinnig und kraftvoll verstärkende Denon PMA-480 R. Die Krönung in Sachen CD heißt in diesem Vergleich Technics SL-PS 740 A; er bot in allen Tonlagen die feinsten Klangmanieren.






- Denon PMA-480R
- Technics SL-PS 740A
- Pioneer CT-S 420
- Kenwood KT-3050L

## Die beste Systemanlage

Wie heißt es so treffend? „Abgerechnet wird zum Schluß." – Das machten die Tester auch, und danach hieß der Sieger mit komfortablem Vorsprung Pioneer – dank des kraftvollen und gut ausgestatteten Verstärkers A-502 R und des sehr ordentlich aufzeichnenden Tapedecks CT-S 420 mit seinem Einmeßcomputer.

Die Vorteile der automatischen Einmessung konnte auch der Recorder RS-BX 646 der zweitplazierten Technics-Anlage in wertvolle Punkte ummünzen. Zudem trumpft das Technics-Quartett mit dem bestklingenden CD-Player des Vergleichs, dem SL-PS 740A, auf.

Mit zwei Punkten Abstand folgt das Denon-Team. Neben dem zweitbesten Tuner hat die Vierer-Bande von Nippon Columbia mit dem PMA-480R den fraglos musikalischsten Verstärker zu bieten.

Für Kenwood reichte es zwar nur zu Platz vier, doch besticht am Kenwood-Vierer insbesondere der sehr empfangsstarke und gut ausgestattete Tuner KT-3050L. Eine bessere Plazierung verhinderten der eher mittelmäßig klingende Recorder sowie der nicht so packende Verstärker.

Den letzten Platz verdankt der Onkyo vor allem dem Recorder-Oldie TA-2830. Interessant ist die Onkyo-Kombi jedoch im Verbund mit den toll klingenden Lautsprechern SC-475, die es zusammen mit den vier getesteten Komponenten zum Vorzugspreis von 2600 Mark gibt.






- Pioneer-Systemanlage

Test: Standbox Canton Ergo SC-S mit aktiver Baßentzerrung

# Saiten-Hiebe

**Mit SC-Baßentzerrung entpuppte sich Cantons Standbox als Wolf im Schafspelz.**

Von Andreas Loleit



Wenn in Niederlauken die Schafe um das Verwaltungsgebäude des Lautsprecher-Spezialisten Canton beschaulich ihre Runde als ökologische Rasenmäher ziehen, gehört das genauso zur Firmenphilosophie der Taunusmannen wie ihre konsequente Modellpolitik.

Denn nach ihrem erfolgreichen Einsatz einer pfiffigen elektronischen Baßentzerrung bei der kleinsten Regalbox aus der Karat-Serie und dem Mini-Subwoofer-Satelliten-System Kombi SC (Test AUDIO 8/1992) lassen sie dieses Baß-Tuning jetzt auch ihrer Standboxenserie Ergo zugute kommen.

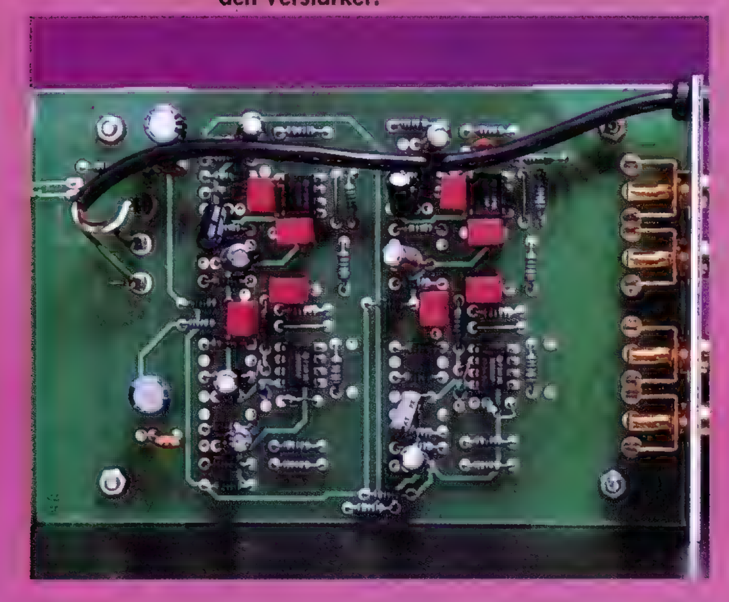
Jüngstes Kind dieser Aufpäppel-Kur ist die kleinste Standbox, die Ergo 70, die nun den Namen Ergo SC-S trägt. Dabei steht der Buchstabe S nach T-Shirt-Manier für die Größe „small", gefolgt von den Modellen M und L, wobei L dem Format der Ergo 100 entspricht.

Die Power-Injektion, die Entwickler Horst Heyder für diese schlanke, äußerst platzsparende Standbox vorgesehen hat, besteht aus einem schlichten Kästchen, eingebettet in ein stabiles Aluminium-Profil, in dem vier rauscharme Operationsverstärker nach einem mathematisch genau vorgegebenen Plan ihre Arbeit verrichten.

Die elektronischen Arbeiter sollen der Ergo zu einem bis 30 Hertz hinabreichenden Tiefgang

Fotos: Jörg Kubitza

Schrittmacher: Das SC-Control-Unit schiebt im Baßbereich gezielt Leistung in den Verstärker.



ohne Pegelabfall verhelfen. Dies ist zwar prinzipiell durch eine elektronische Pegelanhebung in diesem Bereich gar kein Problem, bringt allerdings durch die zwangsläufig erhöhte Membranbewegung die Tieftöner schnell an ihre mechanische Leistungsfähigkeit. Deshalb hievt die Elektronik der Blackbox ganz gezielt die Leistung dort rein, wo der Baßreflexkanal voll arbeitet. Gleichzeitig sind bei dieser Frequenz die Membranen von Baßreflexboxen in minimaler Bewegung – also genau der richtige Punkt, um Leistung nachzuschieben.

Doch der Sprößling bekam nicht nur die kleine elektronische Baß-Control-Unit als Dreingabe, sondern erfreut sich jetzt zweier von 16 auf 18 Zentimeter Durchmesser angewachsener Tief-Mitteltöner. Obendrein packten die Niederlaukener der 25-Millimeter-Hochton-Kalotte einen Doppelmagneten auf die Rückseite, um den erhöhten Wirkungsgrad der Konus-Chassis aufzufangen.

Die arbeiten allerdings nicht nach dem sogenannten d'Appolito-Prinzip, wie man im ersten Moment aufgrund der symmetrischen Anordnung oberhalb und unterhalb der Hochton-Kalotte annehmen könnte: Statt den gleichen Frequenzbereich wiederzugeben, klinkt sich der untere Tieftöner schon oberhalb von 300 Hertz sanft aus dem Klanggeschehen aus, während der obere Tief-Mitteltöner bei etwa 3kHz an den Hochton-Arbeiter übergibt; der wiederum setzt die Signale mit einer Membran aus einer Aluminium-Legierung um, die sich in allen Karat- und Ergo-Modellen schon bestens bewährt hat.

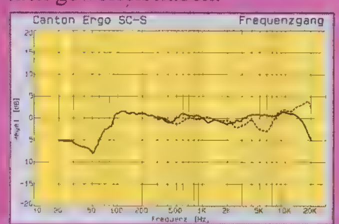
Das durfte die Schlanke aus dem Taunus dann auch im Hörtest beweisen. Fein dröselte sie Percussion wie Glöckchen oder Rasseln auf, ohne einen Anflug von lästiger Schärfe aufkommen zu lassen, was beispielsweise auch heftige Streichereinsätze nicht über Gebühr aus dem Rahmen fallen ließ. Lediglich etwas Frische und Offenheit fehlte, was Becken oder auch Blechbläser nicht ganz so glänzen ließ, wie sich das die Musiker gern wünschen.

Dafür ließ sich die Ergo SC-S im Mitteltonbereich kaum etwas zuschulden kommen. Tonal recht ausgewogen, in der Detailarbeit bisweilen etwas flapsig, sangen markante Stimmakrobaten wie Carol Kidd oder Sting weder nasal noch aufgebläht. Auch akustische Instrumente traf die aufgepeppte Ergo in der Korpusgröße genau. So erklang Lee Ritenours Gitarre (*Wes Bound*, GRP 97052) weder aufgebläht hohl noch schmalbrüstig wie eine Mandoline.

Im Baßbereich warf dann die Schlanke ihren Schafspelz ab und zeigte Zähne. Dank des kleinen Schrittmacher-Kästchens wuchtete sie die schon körperlich spürbaren Schwingungen satt und extrem tiefschürfend in den Raum. Wenn auch bisweilen der letzte Knack fehlte, so konnte sie mit einem verzerrungsfreien Baßpegel aufwarten, der dort fast Live-Feeling aufkommen ließ, wo andere Konkurrenten schon lange das Handtuch geworfen haben.



Leistungsträger: Die Membranen der Tief-Mitteltöner schwingen in einem resonanzarmen aus glasfaserverstärkten Kunststoff.







Sowohl im Frequenzgang wie im Abstrahlverhalten gibt sich die SC-S ausgewogen.

## Der Steckbrief

Hersteller

**CANTON**

(61276 Weilrod)

| | |
|---|---|
| **Modell** | Ergo SC-S |
| **Preis** (Herstellerang.) | 3000 Mark |
| Garantiezeit | 5 Jahre |
| Maße B x H x T (cm) | 21,5 x 90 x 24,7 |
| Gewicht pro Box | 17 kg |
| **Ausführung** | |
| Holzfurnier | Nußbaum, Eiche, Kirsch |
| weiß/schwarz | ●/● |
| Bauprinzip | 3 Wege, Baßreflex, aktiv entzerrt |
| **Praxisdaten** | |
| Betriebsspannung [1] | 2,4 Volt |
| Impedanz | 4 Ohm |
| AUDIO-Kennzahl | 45 |

## Die AUDIO-Klangbewertung

| Kriterium | Punkte |
|---|---|
| Neutralität | 70 |
| Präzision | 65 |
| Luftigkeit | 60 |
| Lebendigkeit | 70 |
| Baßfundament | 65 |
| Gesamtbewertung | 66 |

## Das Audiogramm©

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| **Klang** | gut | 66 |
| **Verarbeitung** | sehr gut | |

**Prädikat Oberklasse**

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.




Das Goldene Ohr: AUDIO-Leser wählen die HiFi-Geräte des Jahres 1993

# DER GROSSE PREIS

Die Wahl beginnt: Der Industrie winken Ruhm und Ehre, den Wählern Preise im Gesamtwert von 200 000 Mark.



**20 300 Mark**

Lautsprecher B & W Matrix 801/III (10 000 Mark), Marantz-CD-11-CD-Player (7500 Mark), Marantz-Vor-/Endstufen-Kombi SC 80/SM 80 (2800 Mark).



**37 850 Mark**

Endstufe Accuphase P-800 (16 100 Mark), ALR 5 Lautsprecher + DSP-Control-A (6200 Mark) CD-Laufwerk C.E.C. TL 1 (8750 Mark), Octave-HP-200-Hochpegelvorverstärker (3200 Mark), Swobodas modifizierter Sony-D/A-Wandler DTC-670ES S.A.M. (2900 Mark), TMR-Netzfilter FS 3, nicht im Bild (700 Mark).

Fotos: Roy Ege



## 17 900 Mark

Sony-CD-Player CDP-X779 (3500 Mark), Sony-DAT-Recorder DTC-77ES (3000 Mark), Sony-Vollverstärker TA-F870 (2000 Mark), Sony-DSR-Tuner DA-R 1000 (1400 Mark), Boxen Kappa 8.1 von Infinity (6000 Mark), HiFi-Rack Linear Pyrex (2000 Mark) von in-akustik.

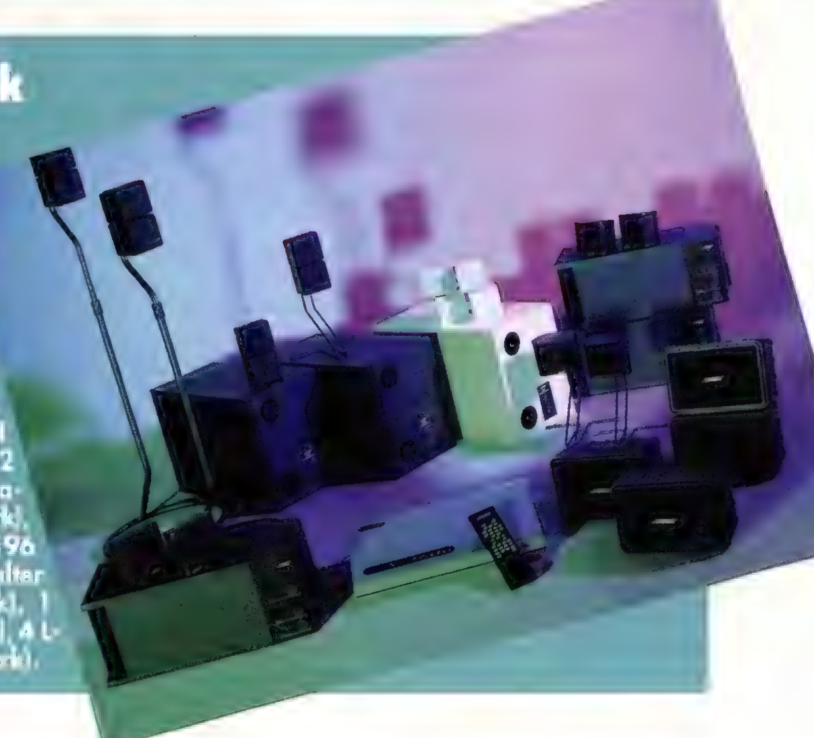


## 21 050 Mark

Lautsprecher Celestion 7000 (6400 Mark), Restek-Vor-/Endstufen-Kombi Sector/Extract (7800 Mark), Transrotor-Iron-Plexi-Plattenspieler mit Tonarm SME 3009/II und Grado Fortissimo-Tonabnehmersystem (4650 Mark), CD-Player Pioneer PD-77 (2200 Mark).

## 23 023 Mark

Lifestyle Music Center (2884 Mark), 3 Acoustimass Powered Speaker 3 schwarz (je 2266 Mark), 2 Acoustimass Powered Speaker 5 II schwarz (je 3297 Mark), 1 Acoustimass Powered Speaker 5 II weiß (3297 Mark), 2 Lifestyle Powered Speaker weiß (je 1029 Mark), 2 Tischstative 5 (je 196 Mark), 2 Deckenhalter schwarz (je 216 Mark), 1 Hochstativ 5 (496 Mark), 4 L-Winkel weiß (je 18 Mark).






Die alten Griechen waren kluge Leute. „Panta rhei – alles fließt", sagte beispielsweise der Philosoph Heraklit, und er trifft damit das Wesen der AUDIO-Leserwahl auf den Kopf.

Denn kaum hat AUDIO im letzten Jahr den Namen der beliebten Umfrage in „Das Goldene Ohr" umgetauft, ändert sich schon wieder etwas – nicht nur die Postleitzahl: Künftig müssen Sie Ihr Heft nicht mehr zerschneiden, sondern können die Geräte Ihrer Wahl bequem auf den eingehefteten Postkarten eintragen. Damit auch Ehe- und sonstige Partner teilnehmen können, sind in jedem AUDIO gleich zwei Postkarten.

Und so geht's: Auf den Seiten 38 bis 40 haben die AUDIO-Experten – wie schon im letzten Jahr – Vorschläge in den verschiedenen Kategorien gemacht. Vor jedem dieser Kandidaten steht ein Buchstabe und eine Nummer. Können Sie sich mit einem der Vorschläge anfreunden, schreiben Sie einfach die Zahl in die vorbereitete Sparte – unter der Rubrik „HiFi-Geräte des Jahres" auf der Postkarte.

Wenn Sie sich beispielsweise bei den Aufsteiger-Tunern für den Denon DCD 690 entscheiden, schreiben Sie auf die Antwortkarte neben den Buchstaben „B" die Zahl „48". Sollten Sie mit keinem der Vorschläge einverstanden sein, so tragen Sie neben dem entsprechenden Buchstaben für Einsteiger (A), Aufsteiger (B) oder High-End (C) keine Zahl, sondern den Namen Ihres Favoriten ein. Bei den CDs des Jahres funktioniert's genauso – mit dem Unterschied, daß hier keine Buchstaben zur Rubrizierung stehen, sondern die Stilbezeichnungen „Pop", „Klassik", „Jazz", „Audiophile". Halten Sie hier bei „Pop" beispielsweise *Love Symbol* von Prince für preiswürdig, so muß auf der Antwortkarte neben „Pop" die Zahl „126" stehen. Um Ihre Entscheidung in Sachen Design zu erleichtern, hat AUDIO die Kandidaten auf Seite 37 abgelichtet. Auch hier tragen Sie die Nummer Ihres Favoriten in die entsprechende Rubrik ein.

Auf der Postkarte finden Sie übrigens neben der Antwortsparte fürs „Goldene Ohr" noch zwei weitere Umfragen. Eine erkundigt sich nach den Geräten, die in Ihrem Haushalt stehen, die andere nach dem, was Sie von diversen Herstellern halten. Diese Fragen müssen Sie nicht beantworten, für AUDIO wäre es allerdings sehr aufschlußreich, wenn Sie's machen würden. Eintragen müssen Sie aber auf jeden Fall Ihren Namen und Ihre Anschrift, weil Sie sonst im Falle eines Gewinns nichts bekommen würden.

Zu gewinnen gibt's wieder Preise in einem Gesamtwert von über 200 000 Mark. Die hier bereits abgebildeten Haupt- und Superpreise sollen Ihren Appetit schon mal anregen. Die Hauptgewinner werden übrigens wie jedes Jahr zur Preisverleihung eingeladen.

Noch ein Wort zur Kandidatenaufstellung. Um das Wort „Gerät des Jahres" nicht zu pervertieren, stellt AUDIO nur Geräte zur Wahl, die seit Januar 1992 getestet wurden – auch wenn damit die bisherigen Platzhirsche in die Röhre schauen. Aber einmal will AUDIO Innovationen belohnen, und Hersteller sollten sich nicht auf ihren Meriten ausruhen, sondern über Neues nachdenken.

Denn wie sagte schon der Philosoph Heraklit: „Alles bewegt sich." *pez*

## Weitere wertvolle Preise



Concerto Power Amp aus Dieter Burmesters Berliner High-End-Schmiede.

**Wert: 4790 Mark**

JBL Ti 1000, eine edle Zweiwege Box mit dazu passendem Ständer vom amerikanischen Lautsprecherspezialisten.

**Wert: 5400 Mark**

Die urgewaltige Canton SC-L, eine schwergewichtige Standbox mit aktiver Baßentzerrung.

**Wert: 5000 Mark**

## Das sind die Teilnahmebedingungen

**1.** Aus technischen Gründen kann die Redaktion bei der Auswertung nur die auf den Seiten 35 und 36 eingehefteten Antwortkarten berücksichtigen.

**2.** Jeder Einsender darf nur mit einer Karte an der AUDIO-Aktion teilnehmen.

**3.** Einsendeschluß ist Montag, der 20. September 1993. Es gilt das Datum des Poststempels.

**4.** Unzureichend frankierte Einsendungen können ebensowenig berücksichtigt werden wie unleserliche Antwortkarten.

**5.** Jeder kann teilnehmen; ausgeschlossen sind nur die Mitarbeiter der Vereinigten Motor-Verlage Stuttgart, der Motor-Presse und MPI sowie deren Angehörige.

**6.** Die Auslosung der Preise erfolgt unter juristischer Aufsicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**7.** Eine Barauszahlung der Preise ist generell ausgeschlossen.

**8.** Verzögerungen bei der Auslieferung der Preise können im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, so daß kein fester Liefertermin zugesagt werden kann. Sollte es bei einem der Preise Lieferschwierigkeiten von Herstellerseite geben, verpflichtet sich die Redaktion, dem Gewinner gleichwertigen Ersatz zukommen zu lassen.

**9.** Adressenänderungen, die Sie nachträglich der Redaktion mitteilen, können aus organisatorischen Gründen beim Versand der Preise nicht berücksichtigt werden.

**10.** Der Gewinner erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens, seines Bildes und seines Wohnorts einverstanden.

**11.** Die ausgefüllte Karte schicken Sie bitte an **Redaktion AUDIO „Das Goldene Ohr", Postfach 100001, 70166 Stuttgart**.

# WÄHLEN SIE - GEWINNEN SIE!

**Liebe Leser,**
**wählen Sie die besten HiFi-Geräte und CDs des Jahres 1993. Unter den Einsendungen verlosen wir Preise im Gesamtwert von mehr als 200.000 DM. Ferner würden wir gerne Ihre Meinung über Hersteller von Verstärkern kennenlernen. Einsendeschluß ist der 20.9.1993 (Datum des Poststempels).**

**Viel Spaß beim Mitmachen** **Ihre Redaktion**

## HiFi-Geräte des Jahres 1993

Tragen Sie bitte jeweils die Kennziffern ein oder einfach das Gerät Ihrer Wahl!

- Boxen: A ___ B ___ C ___
- Vollverstärk.: A ___ B ___ C ___
- Receiver: A ___
- Tuner: A ___ B ___
- CD-Player: A ___ B ___ C ___
- Cass.-Recorder: A ___ B ___
- Digital-Recorder: A ___
- Komplett-Anlagen: A ___ B ___
- Kopfhörer: A ___
- Vorstufen: A ___
- Endstufen: A ___
- CD-Laufwerke: A ___
- D/A-Wandler: A ___
- Autoradios: A ___
- CD-Autoradios: A ___
- Auto-Endstufen: A ___
- Design: A ___
- Pop ___ Klassik ___ Jazz ___ Audiophile ___

**- Auf welche Verstärker/Receiver-Marken treffen folgende Aussagen zu?**
Sie können pro Aussage jeweils mehrere der blauen Kennziffern eintragen.

- hochwertig ...............
- gute Verarbeitung ...............
- angemessene Preise ...............
- neuester Stand der Technik ...............
- hohe Zuverlässigkeit ...............
- ich mag die Marke ...............
- hervorragender Klang ...............
- gute Auswahl ...............
- gutes Aussehen/Design ...............
- macht gute Werbung ...............
- gute Bedienung/Anschlüsse ...............
- besonders langlebig ...............
- solide Modellpolitik ...............

1 : Accuphase
2 : AVM
3 : Burmester
4 : Denon
5 : Grundig
6 : Harman/Kardon
7 : JVC
8 : Kenwood
9 : Krell
10 : Marantz
11 : Mark Levinson
12 : NAD
13 : Onkyo
14 : Philips
15 : Pioneer
16 : Rotel
17 : Sony
18 : T + A
19 : Technics
20 : Uher
21 : Yamaha


## HiFi-Geräte des Jahres 1993

Tragen Sie bitte jeweils die Kennziffern ein oder einfach das Gerät Ihrer Wahl!

- Boxen: A ___ B ___ C ___
- Vollverstärk.: A ___ B ___ C ___
- Receiver: A ___
- Tuner: A ___ B ___
- CD-Player: A ___ B ___ C ___
- Cass.-Recorder: A ___ B ___
- Digital-Recorder: A ___
- Komplett-Anlagen: A ___ B ___
- Kopfhörer: A ___
- Vorstufen: A ___
- Endstufen: A ___
- CD-Laufwerke: A ___
- D/A-Wandler: A ___
- Autoradios: A ___
- CD-Autoradios: A ___
- Auto-Endstufen: A ___
- Design: A ___
- Pop ___ Klassik ___ Jazz ___ Audiophile ___

**- Auf welche Verstärker/Receiver-Marken treffen folgende Aussagen zu?**
Sie können pro Aussage jeweils mehrere der blauen Kennziffern eintragen.

- hochwertig ...............
- gute Verarbeitung ...............
- angemessene Preise ...............
- neuester Stand der Technik ...............
- hohe Zuverlässigkeit ...............
- ich mag die Marke ...............
- hervorragender Klang ...............
- gute Auswahl ...............
- gutes Aussehen/Design ...............
- macht gute Werbung ...............
- gute Bedienung/Anschlüsse ...............
- besonders langlebig ...............
- solide Modellpolitik ...............

1 : Accuphase
2 : AVM
3 : Burmester
4 : Denon
5 : Grundig
6 : Harman/Kardon
7 : JVC
8 : Kenwood
9 : Krell
10 : Marantz
11 : Mark Levinson
12 : NAD
13 : Onkyo
14 : Philips
15 : Pioneer
16 : Rotel
17 : Sony
18 : T + A
19 : Technics
20 : Uher
21 : Yamaha

# WÄHLEN SIE - GEWINNEN SIE!

**Liebe Leser,**
**wählen Sie die besten HiFi-Geräte und CDs des Jahres 1993. Unter den Einsendungen verlosen wir Preise im Gesamtwert von mehr als 200.000 DM. Ferner würden wir gerne Ihre Meinung über Hersteller von Verstärkern kennenlernen. Einsendeschluß ist der 20.9.1993 (Datum des Poststempels).**

**Viel Spaß beim Mitmachen** — **Ihre Redaktion**

Name, Vorname (Absender bitte ausschreiben) | Alter
Straße | Telefon
Postleitzahl/Wohnort
Beruf/Position

| | Abonnent | Käufer |
|---|---|---|
| **Audio** | ❍ | ❍ |
| Mitleser bei | ❍ | ❍ |

❍ *Ich bin an einem preisgünstigen Abonnement interessiert (zzgl. 2 Freiexemplaren)*
❍ *Bitte ankreuzen, falls Sie deswegen von uns nicht angerufen werden wollen*

Ich bin Fan/Freak von...
❍ HiFi ❍ High End ❍ Multimedia

Wir bitten um deutliche Schreibweise, da wir die Angaben per EDV aufnehmen. Vielen Dank.

**- Ich lese...**

| | regelmäßig alle Hefte | ziemlich regelmäßig | auch noch zieml. oft | ab und zu | (ganz) selten |
|---|---|---|---|---|---|
| **Audio** | ❍ | ❍ | ❍ | ❍ | ❍ |

**- Wollen Sie in den nächst. 12 Mon. einen Verstärk./Receiv. kaufen?** ❍ nein
❍ Vollverstärker, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Vor-/Endstufe, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Receiver, Marke ________ für ca. ________ DM

**- Und welche dieser Geräte haben Sie schon bei sich zu Hause?**
❍ Boxen-Paar (DM) ➪ ❍ bis 500 ❍ bis 1.000 ❍ bis 5.000 ❍ üb. 5.000
❍ CD-Player ❍ D/A-Wandler ❍ CD-Laufwerk ❍ CD-Porti ❍ Tuner
❍ DSR-Tuner ❍ Cass.-Recorder ❍ Plattenspieler ❍ Photo CD/CD-I-Player
❍ DAT-Recorder ❍ DCC-Recorder ❍ MD-Recorder ❍ Komplettanlage
❍ Kopfhörer ❍ Walkman ❍ Autoradio ❍ Auto-CD-Player ❍ Auto-Endstufe
❍ Vollverstärker, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Vor-/Endstufe, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Receiver, Marke ________ für ca. ________ DM

**- Welche Beiträge in diesem Heft fanden Sie besonders interessant?**
Tragen Sie dazu jeweils die Seiten-Zahlen ein, mit denen die einzelnen Beiträge beginnen ☞ Inhaltsverzeichnis S.3

6

Seite(n): ..... ....... ....... ....... ....... ....... ....... ....... .......

Bitte mit 80 Pfg. freimachen

Antwortkarte




**Redaktion**

**Postfach 10 00 01**

**70166 Stuttgart**


Name, Vorname (Absender bitte ausschreiben) | Alter
Straße | Telefon
Postleitzahl/Wohnort
Beruf/Position

| | Abonnent | Käufer |
|---|---|---|
| **Audio** | ❍ | ❍ |
| Mitleser bei | ❍ | ❍ |

❍ *Ich bin an einem preisgünstigen Abonnement interessiert (zzgl. 2 Freiexemplaren)*
❍ *Bitte ankreuzen, falls Sie deswegen von uns nicht angerufen werden wollen*

Ich bin Fan/Freak von...
❍ HiFi ❍ High End ❍ Multimedia

Wir bitten um deutliche Schreibweise, da wir die Angaben per EDV aufnehmen. Vielen Dank.

**- Ich lese...**

| | regelmäßig alle Hefte | ziemlich regelmäßig | auch noch zieml. oft | ab und zu | (ganz) selten |
|---|---|---|---|---|---|
| **Audio** | ❍ | ❍ | ❍ | ❍ | ❍ |

**- Wollen Sie in den nächst. 12 Mon. einen Verstärk./Receiv. kaufen?** ❍ nein
❍ Vollverstärker, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Vor-/Endstufe, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Receiver, Marke ________ für ca. ________ DM

**- Und welche dieser Geräte haben Sie schon bei sich zu Hause?**
❍ Boxen-Paar (DM) ➪ ❍ bis 500 ❍ bis 1.000 ❍ bis 5.000 ❍ üb. 5.000
❍ CD-Player ❍ D/A-Wandler ❍ CD-Laufwerk ❍ CD-Porti ❍ Tuner
❍ DSR-Tuner ❍ Cass.-Recorder ❍ Plattenspieler ❍ Photo CD/CD-I-Player
❍ DAT-Recorder ❍ DCC-Recorder ❍ MD-Recorder ❍ Komplettanlage
❍ Kopfhörer ❍ Walkman ❍ Autoradio ❍ Auto-CD-Player ❍ Auto-Endstufe
❍ Vollverstärker, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Vor-/Endstufe, Marke ________ für ca. ________ DM
❍ Receiver, Marke ________ für ca. ________ DM

**- Welche Beiträge in diesem Heft fanden Sie besonders interessant?**
Tragen Sie dazu jeweils die Seiten-Zahlen ein, mit denen die einzelnen Beiträge beginnen ☞ Inhaltsverzeichnis S.3


5


Seite(n): ..... ....... ....... ....... ....... ....... ....... ....... .......

Bitte mit 80 Pfg. freimachen

Antwortkarte






**Redaktion**

**Postfach 10 00 01**

**70166 Stuttgart**

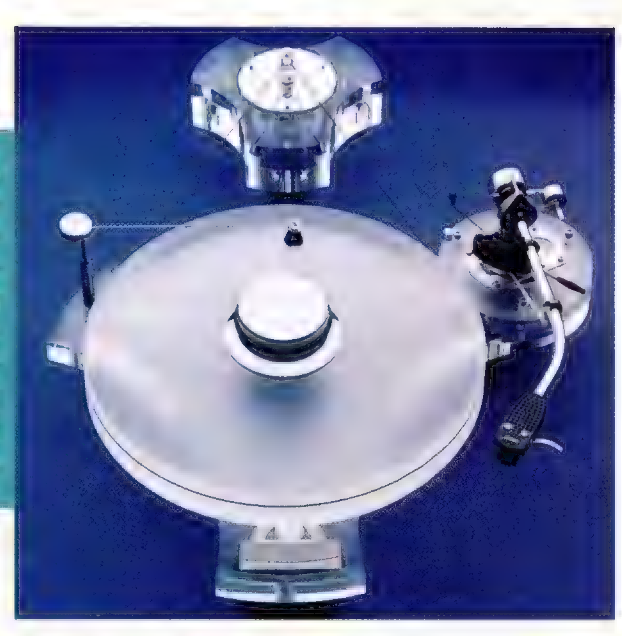
**DAS GOLDENE Audio OHR ´93**



Das aus massiven, fein gebürsteten Metallplatten aufgebaute CD-Laufwerk TL-0 von C.E.C. läßt durch seinen offenen Laufteller Erinnerungen an die Vinyl-Ära wach werden.



Die Gehäuseform des Boxengiganten Nautilus von Bowers & Wilkins ist eigentlich keine optische Spielerei, sondern folgt kompromißlos akustischen Gesetzen.



Acrylglas gibt beim Plattenspieler Transrotor Iron-Plexi den Blick auf feinste britische Verarbeitung bis zur letzten Schraube frei.



Die Evolution-Anlage vom Schweizer Hersteller Revox glänzt nicht nur durch extravagante Optik, sondern auch mit ihrem sehr übersichtlichen Monitor-Bedienpult.



Die Concerto-Komponenten vom deutschen Highender Dieter Burmester bestechen durch eine klare, schlichte Linienführung und aufgeräumte Bedienfronten.

## Boxen

### A Einsteiger

**A 1 Canton Fonum 251**; 500 Mark/Paar
Ein echter Preisknüller in der 500-Mark-Klasse; (Test: 7/92)
**A 2 ALR Entry 2**; 560 Mark/Paar
Neutral und ausgewogen, beinahe ein Geheimtip; (Test: 2/93)
**A 3 JBL LX300**; 800 Mark/Paar
Kompakte Zweiwege-Box mit ausgewogenem Klang und guter räumlicher Abbildung; (Test: 12/92)
**A 4 Elac EL 91**; 1000 Mark/Paar
Gute Verarbeitung und ausgewogener, neutraler Klang; (Test: 6/93)
**A 5 T+A Midi 2**; 1200 Mark/Paar
Präzisionsfanatiker mit Attacke und begeisternder Dynamik; (Test: 5/93)

### B Aufsteiger

**B 6 Linn Nexus MkII**; 1750 Mark/Paar
Klanglich hervorragende 2-Wege-Box der britischen High-End-Schmiede; (Test: 5/92)
**B 7 MB Quart 1000**; 2000 Mark/Paar
Schlanke Standbox mit homogener Wiedergabe; (Test: 9/92)
**B 8 Magnepan SMG b**; 2450 Mark/Paar
Der wohl preiswerteste Einstieg in die faszinierende Welt der Dipolstrahler; (Test: 3/93)
**B 9 I. Q Level 4**; 2800 Mark/Paar
Agiler Klang gepaart mit außergewöhnlichem Design; (Test: 6/93)
**B 10 Canton Ergo 100DC**; 4000 Mark/Paar
Schwergewichtige Standbox mit phänomenaler Baßwiedergabe; (Test: 2/93)

### C High-End

**C 11 JBL Ti 1000**; 4600 Mark/Paar
Exquisit verarbeitete Zweiwege-Box mit ebensolchem Klang; (Test: 7/93)
**C 12 ALR Nummer 5 mit DSP**; 6200 Mark/Paar
Hervorragende Standbox der neuen digitalen Lautsprecher-Generation; (Test: 7/93)
**C 13 Infinity Kappa Renaissance 90**; 9000 Mark/Paar
Eine ausgesprochen luftig und angenehm klingende Amerikanerin; (Test: 7/92)
**C 14 Martin Logan Quest**; 12 000 Mark/Paar
Der Schallwandler für Präzisions- und Luftigkeitsfanatiker; (Test: 6/93)
**C 15 B & W Silver Signature**; 14 000 Mark/Paar
Edler Zweiweg-Lautsprecher, der bei Homogenität Maßstäbe setzt; (Test: 10/92)

## VOLLVERSTÄRKER

### A Einsteiger

**A 16 Kenwood KA-1030 (FB)**; 300 Mark
Solide Klangeigenschaften, sogar mit Bedienungskomfort; (Test: 3/92)
**A 17 Denon PMA 380**; 500 Mark
Akkurater kraftvoller Klang ohne nennenswerte Mängel; (Test: 8/93)
**A 18 Harman/Kardon HK 6150**; 500 Mark
Ein Verstärker, der mit Kraft und Brillanz trumpft; (Test: 6/92)
**A 19 Proton AM-455**; 500 Mark
Solides Kraftwerk, das sich optisch aus der Masse hervorhebt; (Test: 7/92)
**A 20 Technics SU-VX620**; 600 Mark
Detailfreudiges Kraftwerk, das auch mit gutem Phonoteil aufwartet; (Test: 1/93)

### B Aufsteiger

**B 21 Marantz PM-62**; 700 Mark
Ein Detailzeichner mit Vorliebe für eine äußerst lebendige Mittenwiedergabe; (Test: 5/93)
**B 22 Harman/Kardon HK 6550**; 1000 Mark
Präziser Raumzeichner mit feinfühlig differenzierter Feindynamik; (Test: 10/92)
**B 23 Technics SU-VX920**; 1000 Mark
Mit seinen hervorragenden Klangeigenschaften ein Highlight in der 1000-Mark-Klasse; (Test: 10/92)
**B 24 Yamaha AX-1050 (FB)**; 1500 Mark
Nicht nur klanglich, sondern auch in der Verarbeitung exzellent; (Test: 1/92)

### C High-End

**C 25 Sony TA-F808ES**; 2500 Mark
Vom Klang und Materialeinsatz ein Meilenstein in dieser Klasse; (High-End-Check: 8/93)
**C 26 T+A PA 1200R**; 3000 Mark
Hervorragende Neutralität im zeitlosen, formschönen Gewand; (Test: 2/93)
**C 27 Acurus DIA 100**; 4200 Mark
Der kraftvolle Amerikaner mit klanglicher Ausgeglichenheit; (Test: 1/93)
**C 28 Schäfer & Rompf Emitter 1 + (FB)**; 6000 Mark
Verarbeitung par excellence ohne klangliche Abstriche; (Test: 1/93)
**C 29 Accuphase E-305V**; 6900 Mark
Überarbeiteter Nachfolger des fast schon legendären E-305, klangliche Top-Klasse; (Test: 4/92)

## Receiver

### A Ein-/Aufsteiger

**A 30 Kenwood KR-A4040**; 400 Mark
Akribischer Detailarbeiter mit allen nötigen Ausstattungsfeatures; (Test: 6/93)
**A 31 Onkyo TX-9011**; 500 Mark
Silberner Schönling mit solidem Baßfundament und körperhafter Lebendigkeit; (Test: 6/93)
**A 32 Denon DRA 545 RD**; 800 Mark
Top-Ausstattung gepaart mit äußerst agilem und präzisem Klang; (Test: 4/93)
**A 33 Harman/Kardon HK 3400**; 1000 Mark
Der am besten klingende Receiver in seiner Preisklasse; (Test: 6/92)

## TUNER

### A Ein-/Aufsteiger

**A 34 Sony ST-S 390**; 400 Mark
Empfangskünstler für den kleinen Geldbeutel, RDS und reichhaltige Ausstattung inbegriffen; (Test: 8/92)
**A 35 Grundig T 305**; 500 Mark
Testsieger: In den Disziplinen Empfang und Klang hat er die Nase vorn; (Test: 1/93)
**A 36 TechniSat STD 5000 DSR**; 600 Mark
Preisschlager – dieser Digital-Tuner mischt klanglich selbst bei teuren mit; (Test: 7/93)
**A 37 Siemens FR 200 G6**; 1000 Mark
Multitalent – RDS-Analog- und Digital-Tuner in einem, dazu automatische Senderspeicherung; (Test: 7/93)
**A 38 Sony DAR 1000 ES**; 1300 Mark
Bester Klang fürs Geld, solide Verarbeitung, perfekte Bedienung; (Test: 7/93)

### B High-End

**B 39 Grundig ST 9000 SHF**; 2600 Mark
Das Edel-Modell für Top-Digital-Empfang an der Schüssel oder via Kabel; (Test: 7/93)
**B 40 T+A DT 2000 AC**; 3500 Mark
Exquisit verarbeiteter Digital-Tuner mit herausragenden Klangqualitäten; (Test: 7/93)
**B 41 Burmester 915 (m. Dynas)**; 10 400 Mark
Unter den Analog-Tunern immer noch der Klangmaßstab; (Test: 4/92)

## CD-PLAYER

### A Einsteiger

**A 42 Goldstar FH-673R**; 280 Mark
Solide Klangeigenschaften zum Sonderpreis; (Test: 7/93)
**A 43 JVC XL-V152**; 300 Mark
Der Sprung ins klangliche Oberhaus zum fairen Preis; (Test: 7/92)
**A 44 Technics SL-PG320A**; 300 Mark
Gute Ausstattung und Top-Klang fürs Geld; (Test: 2/93)
**A 45 Pioneer PD-101**; 320 Mark
Exzellente CD-Wiedergabe, ein echter Knüller in dieser Preisklasse; (Test: 2/93)
**A 46 Aiwa XC-300**; 350 Mark
Gute Klangeigenschaften und Fernbedienungskomfort; (Test: 2/93)
**A 47 Sony CDP-395**; 400 Mark
Detail-Fanatiker mit ausgewogenen Mitten und Höhen und großer Räumlichkeit; (Check: 1/92)

### B Aufsteiger

**B 48 Philips CD-930**; 500 Mark
Klangneutraler, optisch eigenwilliger CD-Player; (Test: 5/93)
**B 49 Denon DCD 690**; 500 Mark
Kraftvoll und dennoch feinfühlig, eine echte Kaufempfehlung; (Test: 10/92)

**B 50 Pioneer PD-S 601**; 550 Mark
Der absolute Klangmaßstab für diesen Preis; (Test: 5/93)
**B 51 Onkyo DX-6930**; 600 Mark
Edle Optik und präzise Detailfreude mit druckvollem Tiefgang; (Test: 5/93)
**B 52 Kenwood DP-7040**; 900 Mark
Solide Verarbeitung und Klangmaßstab seiner Preisklasse; (Test: 9/92)
**B 53 Harman/Kardon HD 7500II**; 1000 Mark
Ausgewogene und angenehme Klangcharakteristik; (Test: 9/92)

**C High-End**

**C 54 Marantz CD-10**; 2500 Mark
Massiv und aufwendig verarbeiteter Player mit exzellenten Klangeigenschaften; (Test: 4/93)
**C 55 T+A Pulsar CD 2000 AC**; 4500 Mark
Hervorragend klingender Player mit außergewöhnlichen Ausstattungsmerkmalen (Test: 11/92)
**C 56 Sony CDP-X779ES Swoboda**; 4900 Mark
Der High-End-CD-Player zum Sonderpreis; (Test: 10/92)
**C 57 Kenwood L-D1**; ca. 5500 Mark
Äußerst exquisiter CD-Top-Lader, ausgewogener Charakter und feinfühlige Detailarbeit ; (High-End-Check: 8/93)
**C 58 Madrigal Proceed CD 3**; 7500 Mark
Materialeinsatz, Verarbeitung und Klang – ein echtes CD-Player-Highlight; (High-End-Check: 8/93)

## CASSETTEN-RECORDER

**A Einsteiger**

**A 59 Pioneer CT-S 210**; 350 Mark
Bester Low-budget-Recorder mit sinnvoller Ausstattung; (Test: 2/93)
**A 60 Technics RS-BX404**; 400 Mark
Guter Klang und solide Verarbeitung; (Test: 2/93)
**A 61 Aiwa AD-F 810**; 500 Mark
Exzellente Wiedergabe mit Hinterbandkontrolle; (Test: 5/92)
**A 62 Pioneer CT-S 410**; 550 Mark
Der absolute Klanghammer in dieser Preisklasse und mit automatischer Bandeinmessung; (Test: 8/92)

**B Aufsteiger**

**B 63 Denon DRM-710**; 600 Mark
Top-Verarbeitung und ungewöhnliches Schubladen-Cassettenfach; (Test: 5/92)
**B 64 Kenwood KX-9050S**; 1350 Mark
Hervorragender Dolby-S-Recorder in exquisiter Verarbeitungsqualität (Test: 10/92)
**B 65 Pioneer CT-95**; 2100 Mark
Der Analog-Recorder schlechthin, der den Nakamichi-Dragon als Referenz ablöst; (Test: 8/93)

## DIGITAL-RECORDER

**A Aufsteiger/High-End**

**A 66 Kenwood DX-7**; 1000 Mark
Preiswerter DAT-Porti, Klangmaßstab in seiner Preisklasse; (Test: 4/93)
**A 67 Sony MZ-1**; 1200 Mark
Erster MD-Porti mit Aufnahmemöglichkeit und pfiffiger Bedienung; (Test: 1/93)
**A 68 Grundig DCC-305**; 1200 Mark
Der DCC-Recorder mit ausgewogenen, neutralen Klangeigenschaften zum kommoden Preis; (Test: 2/93)
**A 69 Philips DCC 900**; 1400 Mark
Der Ur-DCC vom holländischen Systemerfinder; (Test 10/92)
**A 70 Marantz DD-82**; 1700 Mark
Hervorragend klingender DCC-Recorder in äußerst solider Verarbeitungsqualität; (Test: 1/93)
**A 71 Onkyo DT-901**; 1200 Mark
Ein DAT in solidem Gewand und mit reichhaltigem Ausstattungspaket; (Test: 4/93)
**A 72 Sony DTC-59 ES**; 1400 Mark
Top-DAT-Klang zum kommoden Preis; (Test: 10/92)
**A 73 Sony MDS-101**; 1600 Mark
Erster MD-Home-Recorder mit ausgefeilten Klangeigenschaften; (Test: 6/93)

## KOMPLETT-ANLAGEN

**A Einsteiger**

**A 74 Uher Reference No. 1 (Mini)**; 1000 Mark
Sehr guter Klang, reichhaltige Ausstattung und dazu pfiffige Optik; (Test: 3/93)
**A 75 Pioneer N-52 T (Mini)**; 1400 Mark
Klangliches Allround-Talent mit Top-Ausstattung, sogar mit Sechsfach-CD-Wechsler und Fernbedienung; (Test: 11/92)
**A 76 Pioneer S-137T (Midi)**; 1400 Mark
Komplettangebot mit Plattenspieler, der Testsieger seiner Klasse; (Test: 11/92)
**A 77 Technics SC-X320 (Midi)**; 1800 Mark
Edles Outfit und kraftvoller Verstärker, gut klingende Boxen; (Test: 11/92)

**B Aufsteiger**

**B 78 Technics SU-VZ 320/ST-G 470/SL-PG 420/RS-BX 404 (Maxi)**; 2150 Mark. Alle Komponenten ohne nennenswerte Schwächen, klasse Klang inklusive Box; (Test: 11/92)
**B 79 Sony S-7 Scenario (Maxi)**; 2900 Mark
Fernbedienbare Anlage mit ansprechendem Design und guter Verarbeitung, ausgezeichneter Klang; (Test: 11/92)
**B 80 Revox Evolution (Design)**; 6100 Mark
Der gelungene Schweizer Angriff auf die eintönige HiFi-Gerätewelt; (Test: 12/92)

## KOPFHÖRER

**A Ein-/Aufsteiger/High-End**

**A 81 Beyer DT-211**; 60 Mark
Solide Klangwiedergabe für ein Taschengeld; (Test: 12/92)
**A 82 Sennheiser HD 440II**; 70 Mark
Leicht und komfortabel, mit ordentlichem Klang; (Test: 12/92)
**A 83 Sony MDR-CD 250**; 90 Mark
Lebendige und knackige Wiedergabe, besonders für Pop-Fans; (Test: 12/92)
**A 84 AKG K 100II**; 130 Mark
Feinzeichnender Analytiker mit gutem Tragekomfort; (Test: 12/92)
**A 85 Vivanco SR 1000ifl**; 300 Mark
Innovativer Kopfhörer mit außergewöhnlicher räumlicher Wiedergabe; (Test: 6/93)
**A 86 Stax SR Lambda Pro Classic + SRM-Xh**; 1400 Mark
Preiswerter Einstieg in die phantastische Klangwelt der Elektrostaten-Kopfhörer, inklusive Kopfhörer-Verstärker; (Check: 2/93)

## VORVERSTÄRKER

**A Aufsteiger/High-End**

**A 87 Uher UPA-1000**; 600 Mark
Der preiswerte Einstieg für den klanglichen Aufstieg; (Test: 4/92)
**A 88 Rotel RC-980BX**; 900 Mark
Immer noch eine klangliche Meßlatte für die Mitbewerber; (Test: 4/92)
**A 89 Oktave HP 200**; 2950 Mark
Der absolute Hochpegel-Knaller mit Röhrentechnik; (Test 8/92)
**A 90 Berendsen MPR I Red Edition**; 4000 Mark
Außergewöhnliche und exquisite Erscheinung mit Spitzenklang; (Test: 3/93)
**A 91 Burmester Concerto Pre Amp**; 5200 Mark
Klares Industriedesign gepaart mit hervorragender Klangtechnik; (Test: 1/93)

## ENDSTUFEN

**A Aufsteiger/High-End**

**A 92 Rotel RB-980BX**; 1100 Mark
Der Endstufen-Geheimtip für den schmalen Geldbeutel; (Test: 4/92)
**A 93 B & W MPA 1 MkII**; 2800 Mark
Semiprofessionelle Technik mit High-End-Ambitionen; (Test: 3/93)
**A 94 Berendsen ES 60**; 4000 Mark
Nicht nur optisch ein Leckerbissen, sondern auch ein Genuß für verwöhnte Ohren; (Test: 3/93)
**A 95 Uher UMA-3000 VT**; 4000 Mark
Technisch solide Röhrenendstufe mit exzellenten Klangeigenschaften – der Geheimtip für Röhren-Freaks; (Test: 4/93)

**A 96 Krell KSA 250**; 15 000 Mark
Der amerikanische Kraftbolide, hervorragender Klang zum Kleinwagenpreis (Test: 5/92)
**A 97 Krell MDA 500**; 33 000 Mark
Leistungsgigant mit Feingefühl – AUDIO-Referenz; (Test: 5/92)

## CD-LAUFWERKE

A High-End

**A 98 Theta Data**; 7750 Mark
Das kraftvolle Spitzen-CD-Laufwerk; (Test 6/92)
**A 99 C.E.C. TL1**; 8800 Mark
Exquisites Laufwerk mit Panzerschrank-Qualitäten; (Test: 7/93)
**A 100 Accuphase DP-91**; 10 000 Mark
Ausgefeilte Technik in sprichwörtlicher Accuphase-Qualität; (Test: 4/93)
**A 101 Forsell Air Reference**; 10 000 Mark
Der technische Außenseiter unter den High-End-Laufwerken; (Test: 7/93)
**A 102 Mark Levinson No. 31**; 22 500 Mark
Martialische Material- und Technikschlacht bis ins Detail, AUDIO-Referenz; (Test: 4/93)

## D/A-WANDLER

A Aufsteiger/High-End

**A 103 Mission DAC 5**; 1000 Mark
Das preiswerte Klangtuning für klangmüde CD-Player; (Test: 10/92)
**A 104 AVM Competition DAC 2**; 1450 Mark
Klanglich hervorragender D/A-Wandler, Maßstab in seiner Preisklasse; (Test: 6/93)
**A 105 Sony DTC-59 ES Swoboda**; 3300 Mark
High-End-D/A-Wandler mit Superklang und DAT-Recorder als Zugabe; (Test: 4/93)
**A 106 Theta DSPro Basic II**; 6380 Mark
Äußerst agiler und kraftvoller Klangcharakter; (Test: 6/92)
**A 107 Accuphase DC-91**; 20 000 Mark
Feinfühlige Klangwiedergabe und bemerkenswerte Homogenität, AUDIO-Referenz; (Test: 4/93)
**A 108 Mark Levinson No. 30**; 35 000 Mark
Kraftvoll, detailreich, lebendig, AUDIO-Referenz; (Test: 2/92)

## AUTORADIOS

A Ein-/Aufsteiger

**A 109 Grundig 1903 RDS**; 410 Mark
Preisgünstiges RDS-Cassettenradio vom traditionsreichen Hersteller aus Fürth; (Test: 4/93)
**A 110 Blaupunkt Paris RCR-42**; 550 Mark
Gute Empfangsqualitäten dank hervorragend funktionierendem RDS; (Test: 4/93)
**A 111 Mac Audio M-X80**; 900 Mark
Edel-Cassettenradio mit guter Ausstattung und erstklassigem Empfang; (Test: 4/92)
**A 112 Becker Mexico CC**; 2200 Mark
Empfangsriese der Extraklasse, kompromißlose Top-Verarbeitung, AUDIO-Referenz; (Test: 5/92)

## CD-AUTORADIOS

A Aufsteiger

**A 113 Sony CDX-5262**; 700 Mark
Preiswerter CD-Tuner mit kräftiger Vier-Kanal-Endstufe; (Test: 6/93)
**A 114 Philips DC 964**; 1000 Mark
Gut ausgestattetes CD-Radio mit empfangssicherem RDS-Tuner; (Test: 6/93)
**A 115 Alpine 7513M/5952Z**; 1250 Mark
Klangstarkes Cassettenradio mit CD-Wechsler zum fairen Preis; (Test: 6/93)
**A 116 Grundig 3880 RDS/MCD 20**; 1680 Mark
Cassettenradio mit Zehnfach-Wechsler, ausgezeichnetem Klang und reichhaltiger Ausstattung; (Test: 6/93)

## AUTOENDSTUFEN

A Aufsteiger

**A 117 Kenwood KAC-624**; 320 Mark
Viel Leistung bei kleinem Preis; (Test: 8/93)
**A 118 Magnat Classic 180**; 400 Mark
Guter Klang und solide Verarbeitung sind die Vorzüge bei diesem Kraftpaket; (Test: 8/93)
**A 119 Philips DAP 600 MkII**; 800 Mark
4 x 60 Watt sind eine beachtenswerte Leistungsausbeute; (Test: 8/93)
**A 120 Sony XM-C2000**; 850 Mark
Beschallungskünstler: Ob 2-Wege- oder 3-Wege-Betrieb – die Sechskanal-Endstufe mit elektronischer Frequenzweiche löst alle Anschlußprobleme; (Test: 8/93)

## DESIGN

A

**A 121 C.E.C.-CD-Laufwerk TL-0**;
Äußerst massives und hervorragend verarbeitetes Top-CD-Laufwerk, das sich mit seinem offenen CD-Laufteller angenehm von der Schubladen-Fraktion absetzt
**A 122 Plattenspieler Transrotor Plexi-Iron**;
Feine Präzisionsarbeit aus britischen Landen, besticht durch eine gelungene Symbiose aus glänzendem Metall und klarem Acrylglas
**A 123 B & W-Lautsprecher Nautilus**;
Ein optisch wie auch technisch außergewöhnlicher Schallwandler
**A 124 Revox Evolution**;
Schlichte Systemanlage vom Schweizer Elektronikspezialisten mit übersichtlichem und komfortablem Monitor-Bedienungspult
**A 125 Burmester Concerto**;
Komponenten mit klarem, zeitlosem Styling von der Berliner High-End-Schmiede

## POP-CDs

**126 Donald Fagen**: Kamakiriad; WEA (Warner) 9362-45230-2; PDM 6/93
**127 Prince**: Love Symbol; Paisley Park/WEA (Warner) 9362-45037-2 PDM 11/92
**128 Element Of Crime**: Weißes Papier; Polydor (PV) 517 756-2; 2/93
**129 David Bowie**: Black Tie White Noise; Savage-Ariola (BMG) 74321-13697-2; PDM 5/93
**130 Patricia Kaas**: Je Te Dis Vous; Columbia (Sony) 473 629 2; 6/93

## KLASSIK-CDs

**131 Anton Bruckner**: Symphonie Nr. 5; Berliner Philharmoniker, Daniel Barenboim; Teldec (EastWest) 9031-73271-2; PDM 12/92
**132 Ludwig van Beethoven**: Die 5 Klavierkonzerte; Krystian Zimerman, Wiener Philharmoniker, L. Bernstein; DG 435 467-2 (3 CDs); PDM 10/92
**133 Johann Sebastian Bach**: Sonaten für Flöte und Cembalo;Michaela Petri, Keith Jarrett; RCA (BMG) 09026-61274-2; PDM 1/93
**134 Alban Berg/Wolfgang Rihm**: Violinkonzert/Gesungene Zeit; Anne-Sophie Mutter, Chicago Symphony Orchestra, James Levine; DG 437 093-2; PDM 2/93
**135 Alfred Schnittke**: Leben mit einem Idioten; Rotterdam Philharmonic Orchestra, Mstislav Rostropowitsch; Sony S2K 52 495 (2 CDs); 4/93

## JAZZ-CDs

**136 Wynton Marsalis**: Citi Movement; Columbia (Sony) 473 055-2 (2 CDs); PDM 4/93
**137 Bob Mintzer Big Band**: Departure; dmp (in-akustik) CD-493; 4/93
**138 Paul Motian And The Electric Bebop Band**; JMT (PV) 514 004-2; PDM 5/93
**139 Monty Alexander**: Caribbean Circle; Chesky (in-akustik) JD 80; PDM 12/92
**140 Fred Hersch Trio**: Dancing In The Dark; Chesky (in-akustik) JD 90; 7/93

## AUDIOPHILE CDs

**141 Randall Thompson**: Testament Of Freedom; Dallas Wind Symphony; Turtle Creek Chorale; Reference Recordings (Infinity) RR 49 CD
**142 Vivino Brothers**: Chitlins Parmigiana; dmp (in-akustik); 2/93
**143 Scetches**: Different Places; Call It Anything/Vera Bra (TIS) 2102 2; PDM 3/93
**144 Ludwig van Beethoven**: Missa Solemnis; Arnold Schönberg Chor, Chamber Orchestra Of Europe, Nikolaus Harnoncourt; Teldec (EastWest) 9031-74884-2 (2 CDs); 3/93
**145 Johann Strauß sen./Johann Strauß jun.**: Ein Straussfest II; Cincinnati Pops Orchestra, Erich Kunzel; Telarc (in-akustik) CD 80314; 7/93

NUTZEN SIE DEUTSCHLANDS AUFLAGENSTÄRKSTE HiFi-KOMBINATION




**Der HiFi-Markt hat Monat für Monat über 1 Million HiFi-interessierte Leser. Audio und stereoplay sind die Marktführer bei den HiFi-Zeitschriften.**

## HIER FINDEN SIE DEN HiFi-HÄNDLER IN IHRER NÄHE.

01... Dresden M8
1.... Berlin M4
2.... Hamburg M14, M16
21... Buxtehude M6
23... Lübeck M22
24... Kiel M18
26... Oldenburg M28
28... Bremen M6
30... Hannover M16
33... Paderborn M28
33... Bielefeld M6
34... Kassel M18
37... Göttingen M14
37... Nörten-Hardenberg M28
40... Düsseldorf M8, M10, M12
41... Mönchengladbach M24
42... Wuppertal M36
42... Solingen M30
44... Dortmund M8
44... Bochum M4, M6
45... Mühlheim/Ruhr M24
46... Oberhausen M28
46... Dinslaken M8
47... Duisburg M10
47... Moers M24
47... Krefeld M22
50... Köln M20, M22
52... Aachen M2
52... Heinsberg M18
53... Bonn M6
56... Mayen M24
58... Hagen M14
59... Unna M34
59... Bestwig M2
60... Frankfurt M10, M12, M14
64... Darmstadt M8
64... Seeheim M32
65... Wiesbaden M36
66... Saarbrücken M30
66... Saarlouis M30
68... Mannheim M24
69... Heidelberg M16, M18
70... Stuttgart M32, M34
71... Ludwigsburg M22
72... Tuttlingen M34
72... Tübingen M34
72... Reutlingen M30
73... Schorndorf M30
76... Karlsruhe M18
76... Baden-Baden M2
76... Bellheim M2
76... Karlsruhe-Bruchsal M18
78... Villingen-Schwenningen M36
78... Konstanz M22
79... Freiburg M14
79... Lörrach-Waldshut M22
8.... München M24, M26
86... Augsburg M2
89... Ulm/Neu-Ulm M36
90... Nürnberg M28
90... Fürth M14
95... Bayreuth M2
96... Coburg M6
99... Erfurt M10

**Der Anzeigenbestellschein ist in dieser Ausgabe auf Seite M5**

## AACHEN




## AUGSBURG

**Fernseh MÜLLER GmbH & Co. KG**
86391 Stadtbergen · Wankelstr. 5
Tel. 08 21/40 70 95-98 · Fax 08 21/40 22 24
Akai, Apogee, Krell, Rega, TMR, Accuphase, Bang + Olufsen, Dynaudio, Backes & Müller, Burmester, Denon, Nakamichi, Thorens, Luxman, Transrotor, Quart, Quadral, Kenwood, Revox, Harman Kardon, McIntosh, Linn, Elac, MBL, IQ, Sonofer, Stax, B & W, Mission, Restek, Rotel, Ecouton, Fine Arts, T + A, Schäfer & Rompf, Mark Levinson, Proceed, Sony, Celestion, JBL, Musical Fidelity, AKG u. v. m.
86150 Augsburg · Am Perlachberg 3
Tel. 08 21/51 19 11 · Fax 08 21/51 64 66
Bang & Olufsen Center
HiFi TREFFPUNKT

## BAYREUTH




**Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58**

## BADEN-BADEN




**Schuback's**
**Bang & Olufsen Center**
Langestr. 4 (Fußgängerzone) · 76530 Baden-Baden · Tel. 0 72 21-2 80 69

**Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58**

**NEUERÖFFNUNG des:**
**HIGH FIDELITY studio**
Dominikanergasse 7
86150 Augsburg Tel.: 0821/37 250
Acoustic Research · AMC · Audio Physic · Audioquest · Audio Research · Canton · Copulare · Energy · Genesis · Linn · NAD · Onkyo · Pass Audio · Pro Ac · Sicomin · Target · v.d. Hul · Wadia
Audiophil HiFi-Konzepte Gerald Jakob
Drosselweg 7 · 86444 Affing
Tel 08207/ 82 71 · Fax 84 36

## BESTWIG

Wir nehmen uns gern die

*Zeit,*

die Sie brauchen, um die richtige Entscheidung zu treffen. Und wir helfen Ihnen dabei, so gut wir eben können. Schließlich müssen Sie mit Ihrer Anlage leben, nicht wir.

**hegener**
HIFI STUDIO
Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 171 59909 Bestwig Tel. 02904/ 43 31

## BELLHEIM



# UNSER TIP FÜR IHRE OHREN!




Das Label stereoplay steht für exklusive Zusammenstellungen der verschiedensten Musikrichtungen. Ob Themen-Sampler, Oldies, Pop-Raritäten oder Klassikeinspielungen, alles wird im Tonstudio auf Klangfülle und Dynamik überarbeitet – Produktionen bester Qualität.

| Titel | Best.-Nr. | Preis |
|---|---|---|
| Best Of Highl.I, CD 1 (Pop) | 27100012 A | DM 45,- |
| Highlights CD 2 (Pop) | 27100029 A | DM 45,- |
| Highlights CD 3 (Klassik) | 27100036 A | DM 45,- |
| Highlights CD 4 (Klassik) | 27100043 A | DM 45,- |
| Highlights CD 5 (Klassik) | 27100050 A | DM 45,- |
| Highlights CD 6 (Pop) | 27100067 A | DM 45,- |
| Highlights CD 7 (Pop) | 27100074 A | DM 45,- |
| Highlights CD 8 (Pop) | 27100081 A | DM 45,- |
| Highlights CD 9 (Pop) | 27100098 A | DM 45,- |
| Best Of Highl.II, CD 10 (Pop) | 27100104 A | DM 45,- |
| Highlights CD 11 (Pop) | 27100111 A | DM 45, |
| Highlights CD 12 (Pop) | 27100128 A | DM 45,- |
| Highlights CD 13 (Pop) | 27100135 A | DM 45,- |
| Highlights CD 14 (Pop) | 27100142 A | DM 45,- |
| Edition „E" CD 15 (Klassik) | 27100159 A | DM 45,- |
| Highlights CD 16 (Pop) | 27100166 A | DM 45,- |
| Highlights CD 17 (Pop) | 27100173 A | DM 45,- |
| Highlights CD 18 (Pop) | 27100180 A | DM 45,- |
| Highlights CD 19 (Pop) | 27100197 A | DM 45,- |
| Avantgarde CD 20 (Orgel) | 27100203 A | DM 45,- |
| Highlights CD 21 (Pop) | 27100210 A | DM 45,- |
| Highlights CD 22 (Pop) | 27100227 A | DM 45,- |
| Highlights CD 23 (Pop) | 27100234 A | DM 45,- |
| Highlights CD 24 (Pop) | 27100241 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 25 (Oldies) | 27100258 A | DM 45,- |
| Edition „E" CD 26 (Klassik) | 27100265 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 27 (Oldies) | 27100272 A | DM 45,- |
| Special CD 28 (Entertainment) | 27100289 A | DM 45,- |
| Edition „E" CD 29 (Klavier) | 27100296 A | DM 45,- |
| Best Of Highl.III, CD 30 (Pop) | 27100302 A | DM 45,- |
| Highlights CD 31 (Pop) | Nicht mehr lieferbar. | |
| Special CD 32 (Italo I) | Nicht mehr lieferbar. | |
| Yesterday's CD 33 (Oldies) | 27100333 A | DM 45,- |
| Highlights CD 34 (Pop) | 27100340 A | DM 45,- |
| Special CD 35 (Black Musik I) | 27100357 A | DM 45,- |
| Special CD 36 (Voices) | 27100364 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 37 (Oldies) | 27100371 A | DM 45,- |
| Highlights CD 38 (Pop) | 27100388 A | DM 45,- |
| Highlights CD 39 (Pop) | 27100395 A | DM 45,- |
| Edition „E" CD 40 (Barock) | 27100401 A | DM 45,- |
| Highlights CD 41 (Pop) | 27100418 A | DM 45,- |
| Special CD 42 (Swing I) | Nicht mehr lieferbar. | |
| Special CD 43 (Italo II) | 27100432 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 44 (Oldies) | 27100449 A | DM 45,- |
| Special CD 45 (Black Music II) | 27100456 A | DM 45,- |
| Special CD 46 (Made in Germany) | 27100463 A | DM 45,- |
| Highlights CD 47 (Pop) | 27100470 A | DM 45,- |
| Special CD 48 (Hardrock) | 27100487 A | DM 45,- |
| Jazzrock-Anthology I, CD 49 | 27100494 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 50 (Rock 'n' Roll) | 27100500 A | DM 45,- |
| Special CD 51 (Chanson) | 27100517 A | DM 45,- |
| Jazzrock-Anthology II, CD 52 | 27100524 A | DM 45,- |
| Special CD 53 (Dancefloor) | 27100531 A | DM 45,- |
| Edition „E" CD 54 (Klassik) | 27100548 A | DM 45,- |
| Jazzrock-Anthology III, CD 55 | 27100555 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 56 (Oldies) | 27100562 A | DM 45,- |
| Highlights CD 57 (Pop) | 27100579 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 58 (Oldies) | 27100586 A | DM 45,- |
| Special CD 59 (Country) | 27100593 A | DM 45,- |
| Yesterday's CD 60 (Oldies) | 27100609 A | DM 45,- |
| Special CD 61 (Gold Ballads) | 27100616 A | DM 45,- |
| Special CD 62 (Chanson) | 27100623 A | DM 45,- |
| Special CD 63 (Easy Listening) | 27100630 A | DM 45,- |
| Highlights CD 64 (Pop) | 27100647 A | DM 45,- |
| Special CD 65 (Latin Touch) | 27100654 A | DM 45,- |
| Special CD 66 (Black Music III) | 27100661 A | DM 45,- |
| Special CD 67 (Italo III) | 27100678 A | DM 45,- |
| Special CD 68 (Swing II) | 27100685 A | DM 45,- |
| Edition „E" CD 69 (Klassik: Tedi Papavrami) | 27100692 A | DM 45,- |
| Special CD 70 (Hardrock II) | 27100708 A | DM 45,- |
| Special CD 71 (Auf gut deutsch) | 27100715 A | DM 45,- |
| ▶ Special CD 72 (Country II) | 27100722 A | DM 45,- |
| DHFI-CD 9 (Klassik) | 27500195 C | DM 69,- |
| DHFI-CD 10 (Pop) | 27500201 C | DM 69,- |




„Best-of"-Kopplungen der populärsten und typischsten Songs berühmter Rock- und Pop-Größen gehören ebenso zum ZOUNDS-Repertoire wie die hochgelobten Jazzproduktionen. Aufnahmen, die musikalisch und klangtechnisch höchsten Ansprüchen gerecht werden.

| Titel | Best.-Nr. | Preis |
|---|---|---|
| Bee Gees Best, CD | 27200019 B | DM 39,- |
| Santana Best, CD | 27200026 B | DM 39,- |
| Kinks Best, CD | 27200033 B | DM 39,- |
| Byrds Best, CD | 27200125 B | DM 39,- |
| Donovan Best, CD | 27200156 B | DM 39,- |
| Al Di Meola Best,CD | 27200149 B | DM 39,- |
| Beach Boys Best, CD | 27200163 B | DM 39,- |
| Deep Purple Best, CD | 27200187 B | DM 39,- |
| Blood, Sweat & Tears Best, CD | 27200200 B | DM 39,- |
| Small Faces Best, CD | 27200194 B | DM 39,- |
| Tremeloes Best, CD | 27200217 B | DM 39,- |
| Uriah Heep Best, CD | 27200279 B | DM 39,- |
| Kansas Best, CD | 27200309 B | DM 39,- |
| Journey Best, CD | 27200293 B | DM 39,- |
| Shocking Blue Best, CD | 27200286 B | DM 39,- |
| Shadows Best, CD | 27200323 B | DM 39,- |
| T. Rex Best, CD | 27200330 B | DM 39,- |
| REO Speedwagon Best, CD | 27200347 B | DM 39,- |
| Joe Cocker Best, CD | 27200354 B | DM 39,- |
| Alan Parsons Project Best, CD | 27200361 B | DM 39,- |
| Searchers Best, CD | 27200378 B | DM 39,- |
| Golden Earring Best, CD | 27200385 B | DM 39,- |
| Cream Best, CD | 27200408 B | DM 39,- |
| Roy Orbison Best, CD | 27200392 B | DM 39,- |
| Doobie Brothers Best, CD | 27200439 B | DM 39,- |
| Meat Loaf Best, CD | 27200453 B | DM 39,- |
| Electric Light Orchestra Best, CD | 27200460 B | DM 39,- |
| Saga Best, CD | 27200477 B | DM 39,- |
| Steppenwolf Best, CD | 27200484 B | DM 39,- |
| ▶ Best Of The Best, Vol. 1, CD | 27200491 M | DM 29,- |
| ▶ Lou Reed Best, CD | 27200514 B | DM 39,- |
| Jonathan Butler, CD | 27200057 B | DM 39,- |
| Kevin Eubanks, CD | 27200248 I | DM 35,- |
| Cab Calloway, CD | 27200064 I | DM 35,- |
| Chris Barber, 2 CDs | 27200071 F | DM 49,- |
| Chris Barber, 2 LPs | 27200088 O | DM 35,- |
| Chris Barber, 120er MC | 27200095 S | DM 35,- |
| Urszula Dudziak, CD | 27200118 I | DM 35,- |
| Art Blakey, CD | 27200101 I | DM 35,- |
| Trombone Summit, CD | 27200170 I | DM 35,- |
| Charlie Mariano, CD | 27200224 I | DM 35,- |
| ▶ Ann Burton, CD | 27200231 I | DM 35,- |
| Miles Davis Portrait, 2 CDs | 27200262 G | DM 49,- |
| Miles Davis-Plakat | 27990019 X | DM 18,- |
| Chet Baker Portrait, CD | 27200255 B | DM 39,- |
| Chet Baker-Plakat | 27990026 X | DM 18,- |
| Stan Getz Jazz Portrait, CD | 27200415 B | DM 39,- |
| Dave Brubeck Jazz Portrait, CD | 27200446 B | DM 39,- |
| ZMF Classic-Events, CD | 27300023 I | DM 35,- |
| ZMF Jazz-Events, CD | 27300016 I | DM 35,- |




Nicht nur etwas für Motorrad-Fans sind die heißen Rock-Scheiben, die unter diesem Label erscheinen. Musik der eher härteren Gangart, sorgfältig mit Fachkenntnis und Fingerspitzengefühl zusammengestellt und im Studio soundmäßig überarbeitet. Da geht die Post ab!

| Titel | Best.-Nr. | Preis |
|---|---|---|
| 20 Years Of Hardrock, CD | 27400013 H | DM 35,- |
| 20 Years Of Hardrock, LP | 27400020 K | DM 29,- |
| Dream Songs, CD | 27400044 H | DM 35,- |
| Dream Songs, LP | 27400051 K | DM 29,- |
| Westcoast & South.-Rock, CD | 27400068 H | DM 35,- |
| Westcoast & South.-Rock, LP | 27400075 K | DM 29,- |
| Fast Ladies, CD | 27400082 H | DM 35,- |
| Fast Ladies, LP | 27400099 K | DM 29,- |
| Best Of Blues-Rock Guit., CD | 27400105 H | DM 35,- |
| Best Of Blues-Rock Guit., LP | 27400112 K | DM 29,- |
| Hardrock-Ballads, CD | 27400129 H | DM 35,- |
| Hardrock-Ballads, LP | 27400136 K | DM 29,- |
| Hits Only, CD | 27400143 H | DM 35,- |
| Rock Classics, CD | 27400150 H | DM 35,- |
| ▶ Hard Road, CD | 27400167 H | DM 35,- |
| Best Of Yesteryear (12 CD-Box) | 27301000 Y | DM 575,- |
| Menschen unterwegs, CD | 27700021 A | DM 45,- |
| Musik aus europ. Ländern, CD | 27700014 A | DM 45,- |
| Impressionen, CD | 27700038 A | DM 45,- |




Einmalige Klangbeispiele, außergewöhnliche Aufnahmequalität und perfekte Musikeinspielungen – ob die NoNOISE bearbeitete Edition „Rock Times", die Hörtest-Produktionen „Stakkato" oder thematische Zusammenstellungen der Audio-„Collection" für Genießer.

| Titel | Best.-Nr. | Preis |
|---|---|---|
| Stakkato 1, CD | 27000008 A | DM 45,- |
| Stakkato 1, DAT | 27000039 W | DM 65,- |
| Stakkato 2, CD | 27000046 A | DM 45,- |
| Stakkato 3, CD | 27000428 A | DM 45,- |
| Stakkato Special, CD | 27000077 A | DM 45,- |
| Super Stakkato, CD | 27000534 Z | DM 35,- |
| Super Stakkato, DCC | 27000497 Z | DM 35,- |
| Super Stakkato, MD | 27000510 Z | DM 35,- |
| Soundshow, CD | 27000138 A | DM 45,- |
| First Ladies Vol. 1, CD | 27000190 A | DM 45,- |
| First Ladies Vol. 2, CD | 27000404 A | DM 45,- |
| Perfect Percussion Vol. 1, CD | 27000152 A | DM 45,- |
| Perfect Percussion Vol. 2, CD | 27000459 A | DM 45,- |
| ▶ Perfect Percussion Vol. 3, CD | 27000565 A | DM 45,- |
| Audio Together, CD | 27000169 A | DM 45,- |
| Farbtöne - Arik Brauer, CD | 27000145 A | DM 45,- |
| Concerto 1 (Orgel u. Tromp.), CD | 27000398 A | DM 45,- |
| Concerto 2 (Class. Brass), CD | 27000466 A | DM 45,- |
| Collection Vol 1, CD | 27000176 A | DM 45,- |
| Coll. „Schwarz Rot Gold", CD | 27000183 A | DM 45,- |
| Collection „Southern Rock", CD | 27000411 A | DM 45,- |
| Collection „Reggae", CD | 27000442 A | DM 45,- |
| Soundcheck, CD (jeweils in Holzschatulle) | 27000107 E | DM 55,- |
| Soundcheck, MC (jeweils in Holzschatulle) | 27000114 U | DM 55,- |
| Soundcheck, 2 LPs (jeweils in Holzschatulle) | 27000121 Q | DM 79,- |
| Soundcheck, Set (jeweils in Holzschatulle) | 27000091 V | DM 159,- |
| Soundcheck, DAT (jeweils in Holzschatulle) | 27000435 T | DM 79,- |
| Soundcheck, DCC | 27000503 Z | DM 35,- |
| Soundcheck, MD | 27000527 Z | DM 35,- |
| Rock-Times 1955/56, CD 1 | 27000213 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1957/58, CD 2 | 27000220 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1959/60, CD 3 | 27000237 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1961/62, CD 4 | 27000244 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1963/64, CD 5 | 27000251 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1965/66, CD 6 | 27000268 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1967/68, CD 7 | 27000275 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1969/70, CD 8 | 27000282 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1971/72, CD 9 | 27000299 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1973/74, CD 10 | 27000305 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1975/76, CD 11 | 27000312 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1977/78, CD 12 | 27000329 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1979/80, CD 13 | 27000336 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1981/82, CD 14 | 27000343 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1983/84, CD 15 | 27000350 A | DM 45,- |
| Rock-Times 1985/86, CD 16 | 27000367 A | DM 45,- |
| ▶ Rock-Times 1987/88, CD 17 | 27000374 A | DM 45,- |
| ▶ Rock-Times 1956 - 1985, DCC | 27000558 A | DM 45,- |

Das jüngste PHONO-Label fängt unter dem Motto „Natural Music" stilübergreifende Formen akustischer Musik ein. Neben Peter Horton & Slava Kantcheff und Chantal präsentieren wir mit den beiden Gitarristen Henning & Harms eine weitere Besonderheit des Labels „Fingermagics".

| Titel | Best.-Nr. | Preis |
|---|---|---|
| Peter Horton & Slava Kantcheff | | |
| „Poème Musical", CD | 27600017 N | DM 35,- |
| „Albatros", CD | 27600031 N | DM 35,- |
| „Rock On Wood", CD | 27600086 N | DM 35,- |
| CHANTAL, Konzert. Musik, CD | 27300030 N | DM 35,- |
| CHANTAL, Konzert. Musik, MC | 27300047 R | DM 29,- |
| CHANTAL, Konzert. Musik, LP | 27300054 M | DM 29,- |
| CHANTAL: | | |
| Intern. Weihnachtsmusik, CD | 27600048 N | DM 35,- |
| Intern. Weihnachtsmusik, MC | 27600055 R | DM 29,- |
| Intern. Weihnachtsmusik, LP | 27600062 M | DM 29,- |
| Jan Henning & Wieland Harms | | |
| ▶ „String Dancer" CD | 27600079 N | DM 35- |

Alle hier aufgeführten PHONO-CDs können Sie über den PHONO-Versand-Service Postfach 1461, 74150 Neckarsulm beziehen.
Die Bestellkarte dafür finden Sie im Heft.



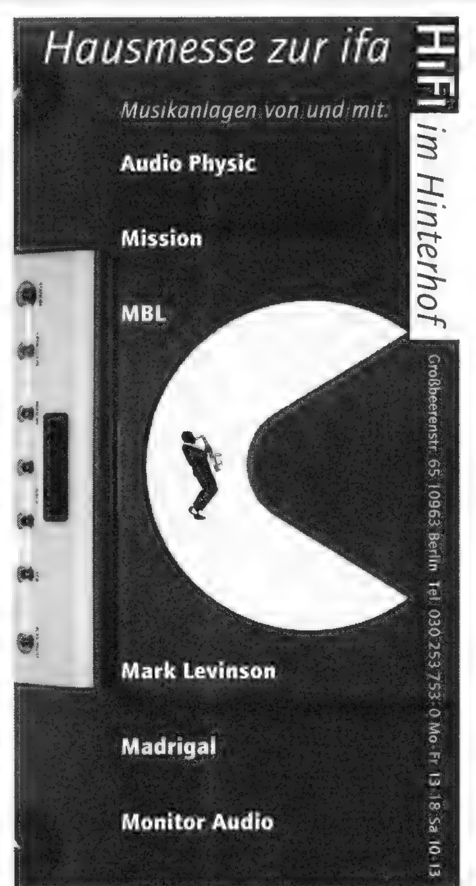

DER GUTE TON

## BERLIN



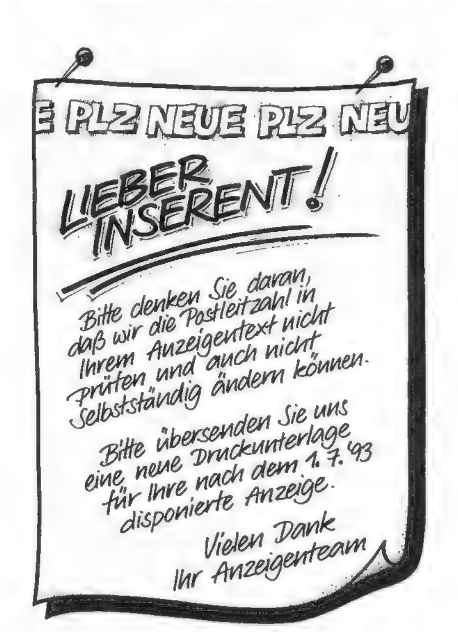
















## BOCHUM






## Kaufgesuche

**Suche Infinity RS-2B.** 0651/41979

**Su. Revox B215, B226.** Tel. 0421/832980

**Suche Braun C3.** Tel. 0561/773589

**Su. MC Vorvorverstärker v. Nakamichi.** Tel. 02841/502152

**Sony DAT 55, 57 u. 59.** Tel. 0871/54417

**Su. Sequell o. CLS II.** Tel. 064422/7700

**Suche LPs, CDs, Singles,** 50er bis 70er Jahre, auch ganze Sammlungen. 07723/93140

**Accuph. M1000 (P800, P500L)** gesucht, nur s. gt. Zust. Tel. 07151/606504

**Su. Fisher EQ-Z1CH.** Tel./Fax. 0511/588486

**Su. Braun T1000 CD und Netzteil,** Bedienungs-Anltg. Röhren EL 503. 089/38956662

**Su. Revox Boxen Symbol B.** Tel. 02526/2007

**Su. Accuphase DP 70V + T 108.** 06142/71264

**Revox B285 ges.** Tel. 02103/31122

**AN + VERKAUF HIFI.**
Sofortige Barzahlung. 6000 Frankfurt 1, Große Friedberger Str. 44. 069/285013 H

**Kaufe LP'S, Singels, CD's,** auch komplett, nur größere Mengen. Tel. 04222/1474

**INZAHLUNGNAHME.** Tel. 089/4470774 H

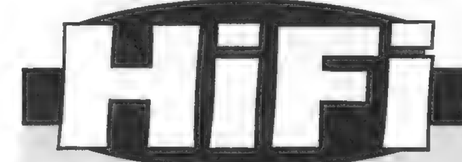
**Tandberg Studio-Monitor.** Tel. 02331/15845




**Suche Equalizer Fisher EQ-Z1,** neu od. gebr. Tel. 07433/261137, ab 17 Uhr

**Timer Technics TSH 4060 o. Sony.** 07031/871697

**Technics Tonarmohr EPA-A5016** + Aufw. Trafo SH-305MC. Tel. 08061/7615, ab 20 Uhr




# ANZEIGEN-LESERSERVICE

MARKT

Egal ob Sie Schallplatten, CDs, Raritäten, HiFi-Anlagen oder sonstiges rund ums Hören kaufen, verkaufen oder tauschen wollen, mit einer Kleinanzeige im HiFi MARKT von Audio und stereoplay liegen Sie richtig.

## DISPONIEREN SIE RECHTZEITIG:

Anzeigenschluß für Fließsatzanzeigen:

| Text bis | Erstverkaufstag |
|---|---|
| 27.7.93 | 23. 8.93 |
| 24.8.93 | 20. 9.93 |
| 21.9.93 | 18.10.93 |

## WIR SIND FÜR SIE AUF DRAHT:

| | |
|---|---|
| Telefon: | (0711) 182-1258 |
| Telefax: | (0711) 182-1349 |
| Btx: | *34 200# |

oder

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an diese Adresse schicken.

Vereinigte Motor-Verlage
As-Kombination
70162 Stuttgart

## HIER KÖNNEN SIE IHRE ANZEIGE BESTELLEN:

Der folgende Text soll ________ mal unter der Rubrik ______________________ erscheinen.

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden

3 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

6 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

9 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

12 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

15 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

18 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

21 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.

Händleranzeigen werden mit H gekennzeichnet.

Diese Anzeige ist eine
❑ Privatanzeige DM 6,95 je mm
❑ gewerbl. Anzeige DM 10,90 + MwSt. je mm
sie soll unter ❑ Chiffre (zzgl. DM 15,–)
veröffentlicht werden

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung ein Exemplar von
❑ Audio ❑ stereoplay
mit meiner Anzeige zu.
Einzelpreis DM 8,50

ASK 8/93

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab:

Kontonummer ______________ Bankleitzahl ______________

Bank ______________

Name, Vorname / Firma ______________

Straße, Hausnummer (kein Postfach) ______________ PLZ ______ Ort ______________

Telefon inkl. Vorwahl ______ Fax ______ Datum / rechtsverbindliche Unterschrift ______________

## BOCHUM



## BIELEFELD



## BUXTEHUDE



## BREMEN





## BONN



## COBURG



## BREMEN




## Kaufgesuche

**Jazz-Ankauf!**
Kaufe Schallplatten und CDs aus dem Jazz- und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen. Größere Sammlungen werden überall abgeholt. Sofortige Barzahlung. Volker Flohr, Sangerweg 2, 6333 Braunfels 4. Tel. 06472/1557 H

**Revox A740 Endstufe.** Tel. 0821/481385

**Su. Mivoc Acapulco.** Tel. 02641/28855

**Kaufe Jazz LPs und CDs,** zahle Spitzenpreise, Sammlungen hole ich ab. Joachim Berger. Tel. 040/5228869

**Plattenspieler Revox B791/B795/B291,** auch ohne System. 09191/64438 (Anrufbeantw.)

**Braun T1000 CD** mit NT und Bed.Anltg., (auch einzeln). Tel. 089/5701324, abds.

**Suche CD Melosmusik ST GS 101** Emilia Giuliani: Prelude f. Gitarre op. 46 Nr. 1 Interpret: Siegf. Schwab. Chiffre AS08/732746

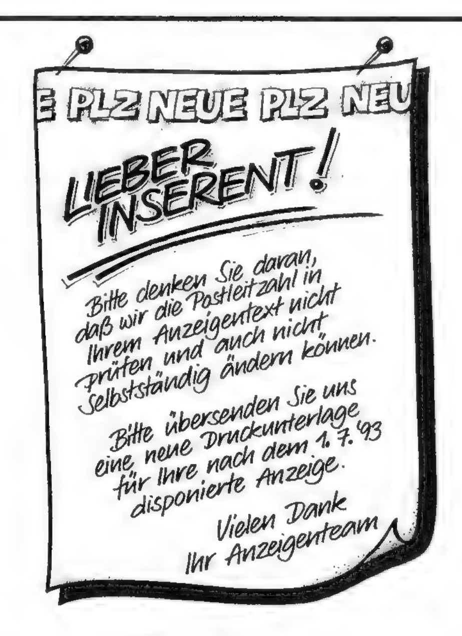



**Suche CDV-Laserdiscs.** Tel. 06051/3297

**CD-Ankauf-Verkauf-Tausch-Miete.** CD-Service, Wasserturmweg 2, 58452 Witten H

**Suche CD's,** Rupert Hine, Immunity und Godley+Creme, Goodbye Blue Sky. Tel. 06331/16155 (zahle gut!)

**CD Ankauf: Kaufe Rock-Pop CDs,** MFSL Gold CDs u. limitierte CDs, in Boxen, gg. überdurchschnittl. Bezahlung auf. Angeb. an: W. Andrzejewsky, Gadumerstr. 37, 4750 Unna




**CD-Verleih-Versand!**
Riesen Auswahl! Immer aktuell! Verleihbed. u. Angebotsliste anfordern, gegen DM 2,- Rückporto: W. Zamzow, Sound-Station, Fuhrenkamp 8, W-2803 Weyhe-Leeste. H

**Import LPs, CDs u. Bildplatten,** ab DM 19.90, ca. 300 verschiedene Labels, Info. Tel. 06222/52392 H

**CD-Überspielung** - CD Einzelanfertigung mit Cover als Geschenk oder zur Archivierung. Tel. 02776/6037

**Ca. 200 LP's + Maxis:** Soul, Funk, Disco, Oldies, komplett nur DM 695,- DM. 0421/12822

**MFSL + Nautilus LP's,** zu verk. Tel. 0911/355885 ab 19 Uhr

**Dudelsack** neu mit Anleitung, DM 380,-. Tel. 02131/273636 H

**Second Hand - High End.** 02841/25083 H

**Second Hand - High End.** 02841/25083 H

**Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's.** Tel. 02841/25083 H

**Qualitäts-Röhren,** verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599 H

**Manger - Präzision in Schall.**
Jetzt Selbstbau m. d. Referenz-Schallwandler der der Tonstudios: Info, Daten, Preise sofort anfordern bei Dipl. Ing. FH D. Manger, Industriestr. 17, W-8744 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 09776/7185 H

**Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör:** 100 LP-Innenhüllen, DM 23,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, W-4630 Bochum 1. Tel. 0234/860607 H

**SECOND-HAND-AUDIO;** Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H

**"Braun Last Edition" CC4,** schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 29.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

**Tannoy Gesamtprogramm.** Tel 0203/580202 H

**BARANKAUF,** HiFi-Video-Photo-SEGANES. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/Fax 20757 H

**Nichts gefunden?** Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 H

**HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND.** Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13+15-17h, Fr.11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

**SCMS:** Digitale Entfernung des DAT-Störenfriedes. Interessierte senden Ihre Anschrift m. Tel.Nr. an: Pf. 25, 7057 Leutenbach

**Accuphase günstig! Tel. 06434/3278**

**Dynaudio Contour,** 1.3-1.8-2-2.8-Micron-Craft-Facette und Confidence 5 ständig vorführbereit. Terminvereinbarungen: Tel. 06122/2505 Hifi-Studio Achim Schmelter, 6238 Hofheim-Wallau H

**Classe Audio DR 5 SE, 10 SE,** Thiel CS 3.5, 1.2, JPW Satellit. 0421/832084, 18-19 h

**Technics SU A60** + SE M-100. 07321/46694

**Telefonische Anzeigenannahme**
**07 11/1 82-12 58**

## Stellengesuche

**39 jähriger mit 15 Jahren Erfahrung im Verkauf** von HiFi und High-End-Anlagen, sucht neue Herausforderung im Einzelhandel oder Außendienst Chiffre AS08/733194

## Geschäftsverbindungen

**Seit über 20 Jahren bestens eingeführtes HiFi-Studio** in Fußgängerzone zu verkaufen, 1991 total renoviert, Inventar und Warenbestand müssen übernommen werden. Chiffre AS08/729880 H

## Verschiedenes

**Elvis The Legende-Gold,** frist Edition No. 4445 von 5000, gg. Gebot. 04642/6270

**10 Jg. Audio ab Erstausg.** 06244/5217

**Stereoplay 1984-87,** kpl. abzugeben. R. Droysen, Tel. 0228/469131 ab 18 Uhr

## Verkäufe

**BOSE GESAMTPROGRAMM.** T. 02841/2 50 83 H

**BOSE GESAMTPROGRAMM.** T. 02841/2 50 83 H

**BOSE GESAMTPROGRAMM.** T. 02841/2 50 83 H

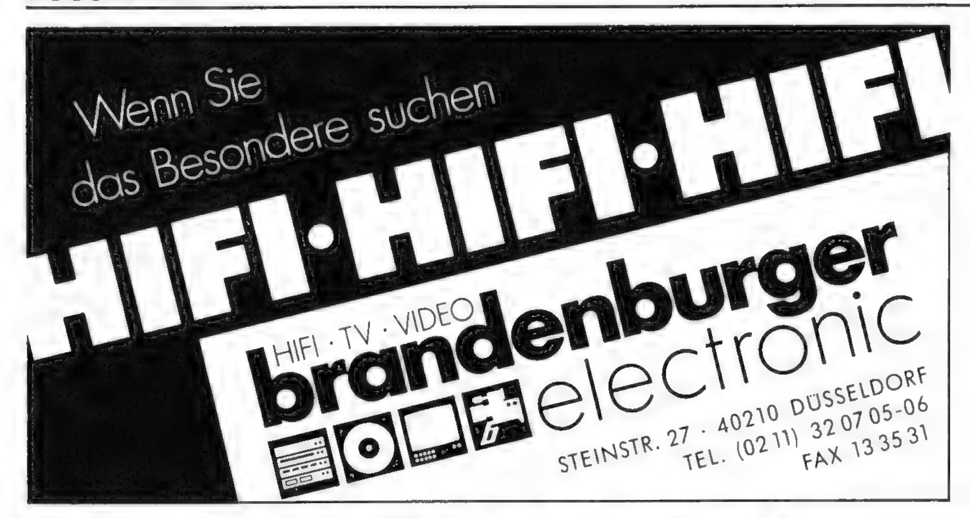
**LINN IN TÜBINGEN** bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

**BURMESTER neu u. gebr.** T. 089/4470774 H

**LINN IN MÜNCHEN.** Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H



## DÜSSELDORF




Linn, Tripod, Naim Audio, Thorens, NAD, Dynaudio, Castle Mission, Creek ... und Schallplatten. Fortissimo · HiFi Creativ, Ulmenstr. 8, 40476 Düsseldorf 02 11/48 23 72

FORTISSIMO ff

Unerhört.

BERATUNG - VERKAUF - SERVICE
VON HIFI BIS HIGH END

Hifi-Referenz

DIE FEINE ADRESSE IN DÜSSELDORF
VON HIFI BIS HIGH END

Steinstr. 31 – 40210 Düsseldorf

Telefon 0211/325152

aiwa



**XD-S1100**
**DAT-Recorder der Spitzenklasse**

1-Bit 64fach Oversampling A/D-Wandler. 1-Bit/256fach Oversampling D/A-Wandler. Digital-Anschluß: 2 x coaxial (IN/OUT), 2 x optisch (IN/OUT). 3-Motore-Antrieb. Anti-Vibrations-Aufbau. Rec/Play Timer standby. Sub-Code-Funktionen. SCMS-System. Infrarot-Fernbedienung.

**DM 777,–**

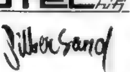
Jetzt können Sie vergleichen

BOSE AIWA ELAC AKAI THORENS PIONEER monitor ESTETICA AUDIO Accuphase FINE ARTS by GRUNDIG




RESTEK ROTEL hifi TMR







HECO HIFI Burmester Art for the ear ONKYO Silbersand T+A

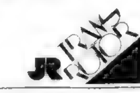



B&W DENON Backes&Müller CAMTECH



Nakamichi IQ KENWOOD Technics hifi TEAC




SONY OCTAVE arcus

... Ihr Hans Weiss freut sich auf Ihren Besuch!

## DUISBURG

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS

Eine gute Adresse für feines HI-FI

Harman/Kardon Arcam Thorens Rogers JBL Krell McLaren Symphonic-Line Goldring Osiris Alphason Cabasse Mordaunt-Short WBT Monster-Cable Linn Beard Koetsu

Zum Lith 73 · 4100 Duisburg 1 · 77 02 02
Mo–Fr 15.00–18.30 Sa 10.00–14.00

**Telefonische Anzeigenannahme**
**07 11/20 43-2 58**

## ERFURT




## FRANKFURT



# HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

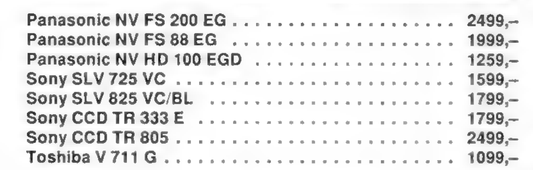
Preisanfragen erwünscht !

Über 2000 Komponenten

## Lautsprecher

| | |
|---|---|
| Bose Acoustimass 5 Serie 2 | 1199,– |
| Bowers & Wilkins DM 640 | 999,– |
| Bowers & Wilkins Matrix 802 Serie 3 | 2799,– |
| Canton Fonum 601 | 799,– |
| Canton Ergo 90 DC | 1199,– |
| Canton Ergo SCL | 1980,– |
| Canton Combi SC | 1599,– |
| Celestion 1 | 119,– |
| Celestion 3 | 149,– |
| Celestion 5 | 199,– |
| Celestion 15 Standlautsprecher | 499,– |
| Celestion LS 24 Lautsprecherständer | 119,– |
| Eltax Linear Response 8 | 399,– |
| Heco Reflex 35 | 449,– |
| Heco Libero | 999,– |
| Heco Cantata 550 | 649,– |
| Heco Presto 750 | 749,– |
| Heco Forte 850 | 899,– |
| Heco Fortissimo 950 | 999,– |
| Infinity RS 30 | 449,– |
| Infinity Infinitissimal IV | 249,– |
| Infinity Renaissance 80 | 1799,– |
| Infinity Kappa 6.1/7.1/8.1 | auf Anfrage |
| JBL Control 1 | 199,– |
| Monitor Audio Monitor 1 | 229,– |
| Spendor LS 3/5a | 499,– |
| Wharfedale 517 Mahagoni | 399,– |
| Visaton Experience V 13/V 17/V 20 | auf Anfrage |

## Videorecorder

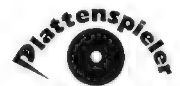


| | |
|---|---|
| Panasonic NV FS 200 EG | 2499,– |
| Panasonic NV FS 88 EG | 1999,– |
| Panasonic NV HD 100 EGD | 1259,– |
| Sony SLV 725 VC | 1599,– |
| Sony SLV 825 VC/BL | 1799,– |
| Sony CCD TR 333 E | 1799,– |
| Sony CCD TR 805 | 2499,– |
| Toshiba V 711 G | 1099,– |

## Tuner

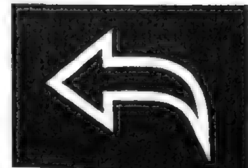
| | |
|---|---|
| Kenwood KT 2050 | 349,– |
| Kenwood KT 3050 | 399,– |
| Kenwood KT 6040 | 499,– |
| Pioneer F 301 RDS | 349,– |
| Pioneer F 550 RDS | 449,– |
| Sony DAR 1000 ES/BL | 1129,– |
| Sony STS 590 ES | 349,– |
| Technics STG 470 | 349,– |
| Technics STG 70 | 579,– |

## Plattenspieler



| | |
|---|---|
| ATR Pro Ject 1 inkl. TA | 479,– |
| Technics SL 1210 II | 849,– |
| Thorens TD 280 Mk 4 | 449,– |
| Tonabnehmer | Preise bitte telefonisch erfragen |

## CD - Player



| | |
|---|---|
| Denon DCD 695 | 429,– |
| Denon DCD 895 | 649,– |
| Denon DCD 1290 | 749,– |
| Denon DCD 2560 | 1299,– |
| Kenwood DP 3050 | 399,– |
| Kenwood DP 5050 | 499,– |
| Kenwood DP 7050 | 699,– |
| Sony CDP 711 | 429,– |
| Sony CDP 911 | 599,– |
| Sony CDP X 202 ES | 699,– |
| Sony CDP X 339 ES | 949,– |
| Sony CDP X 559 ES | 1449,– |
| Technics SL PG 440 A | 319,– |
| Technics SL PG 540 A | 399,– |
| Technics SL PG 740 A | 499,– |
| Yamaha CDX 1060 | 1299,– |

## Cassettendecks

| | |
|---|---|
| Aiwa ADF 810 | 399,– |
| Denon DRS 610 | 399,– |
| Denon DRM 710 | 499,– |
| Denon DRS 810 | 649,– |
| Kenwood KXW 8050 | 599,– |
| Kenwood KX 3050 | 399,– |
| Kenwood KX 5050 | 449,– |
| Kenwood KX 7030 | 529,– |
| Pioneer CTS 410 | 459,– |
| Pioneer CTS 610 | 599,– |
| Pioneer CTS 810 S | 829,– |
| Sony TCK 690 ES | 429,– |
| Sony TCK 790 ES | 699,– |
| Sony TC WR 790 | 479,– |
| Sony TC WR 890 | 699,– |
| Sony DAT DTC 670 | 849,– |
| Sony DAT DTC 59 ES | 1199,– |
| Technics RS BX 727 | 549,– |
| Technics RS TR 979 | 799,– |

## Verstärker

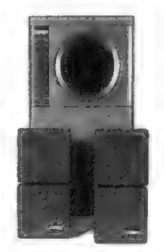
| | |
|---|---|
| Denon PMA 880 R | 599,– |
| Denon PMA 1080 R | 899,– |
| Harman Kardon HK 6150 | 429,– |
| Harman Kardon HK 6250 | 599,– |
| Harman Kardon HK 6350 R/6550 | 799,– |
| Harman Kardon HK 6650 R | 1349,– |
| Kenwood KA 4040 R | 499,– |
| Kenwood KA 5050 R | 699,– |
| Kenwood KA 5020 | 499,– |
| Kenwood KA 7050 R | 1099,– |
| Pioneer A 676 | 599,– |
| Rotel RA 960 BX | 599,– |
| Rotel RA 980 BX | 799,– |
| Rotel RB 960 BX/RC 960 BX | 848,– |
| Rotel RB 980 BX/RC 980 BX | 1498,– |
| Sony TAF 690 ES | 949,– |
| Sony TAF 770 ES/BL | 1299,– |
| Sony TAE 2000 ES | 1999,– |
| Sony TAN 220 ES | 549,– |
| Technics SU VX 620 | 529,– |
| Technics SU VX 820 | 599,– |
| Technics SU VX 920 | 829,– |
| Yamaha | auf Anfrage |

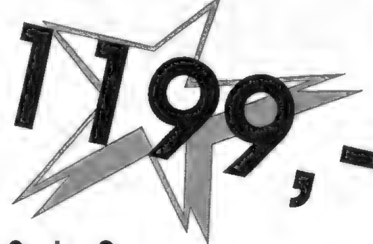
## Receiver

| | |
|---|---|
| Denon D 70 | 1699,– |
| Denon D 250 Neue Vers. | 1499,– |
| Denon DRA 545 RD | 629,– |
| Harman Kardon HK 3400 | 799,– |
| Harman Kardon HK 3600 | 1499,– |
| Kenwood UD 300 | 1099,– |
| Kenwood UD 500 M | 1499,– |
| Kenwood UD 700 M | 1999,– |
| Kenwood UD 900 M | 2499,– |

## Komplettanlagen

| | |
|---|---|
| Sony Scenario S7 | 1999,– |
| Sony Precise D 507 CD | 1399,– |
| Sony MHC 2700 CD | 1399,– |
| Sony MHC 3700 CD | 1649,– |
| Sony MHC 7700 CD | 2280,– |
| Technics SA GX 230 | 499,– |
| Technics SCX 520 | 1999,– |
| Technics SCX 920 | 2399,– |






Bose Acoustimass 5 Serie 2

089 / 78 10 93

* HIFI COMPONENTS Garantie
* Täglich Versand
* EG- Importe
* Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Geschäftszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Sa. 15.5. - 15.9. geschlossen

Stäblistr. 10a

81477 München

## DÜSSELDORF

*UVP 998.-
666.-
PIONEER
- CT S 810 S
- Recorder
- Dolby S
- 3 Motoren
- 3 Köpfe

unverb. Preisempf. 3500.-*
2222.-
T + A
- PA 1000
- Vollverstärker
- High End
- 200 Watt
- Auch in Schwarz

MISSION
- 782
- High End
- 180 W BEL.
- Traumklang

* UVP 848.-
498.- Stück

RESTPOSTEN
299.-
Harman/Kardon
- HK 6100
- 2x50 Watt
- 2 Tape-Eingänge
- Spitzenklasse III
- Stereoplay 9/89

*UVP 498.-
350.-
SONY
- STS 590
- Tuner
- RDS
- 30 Speicher
- 2 Jahre Garantie

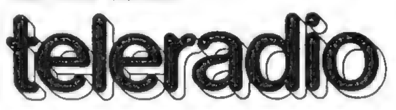
CANTON
- Combi
- Subwoofer
- Satelliten
- 130 Watt

*UVP 1400.-
888.- komplett

AUDIOLANDT
*Letzte unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
2 Jahre original Hersteller-Garantie auf alle Geräte
Versand durch UPS
02 11 / 37 90 92
Graf-Adolf-Str. 71, Düsseldorf

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

## FRANKFURT

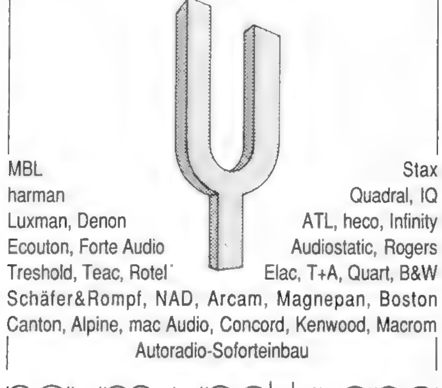
service-center


Ihr Bandmaschinen- + HiFi-Spezialist
Dieselstraße 14 · 6052 Mühlheim/Main
Telefon (0 61 08) 7 30 31

KLANG in FORM!
Das hört man auf den ersten Blick.
AVM – NAD – L.A. Audio – Moth – Proton – E. M. F. – Beard – Impulse – Energy – Kef – Vecteur – Ruark – Straight Wire – XCO
Waldstr. 74, 6078 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02/2 66 02

## FRANKFURT

audio-forum 31
Während der HIGH-END 93 bei uns vorführbereit:
FOCAL SOLUTION 93 limited Edition
JM LAB UTOPIA + 913 + 908 erstmals im A-B Vergleich mit und ohne DLP-Prozessor
POINTSOURCE PS5.1 - SYNTHESIS audioprodukte
LECSON QUATTRA plus - AUDIOLINK - Zarathustra
ANALOGSYSTEMS - ISEM - LECTOR - mamba -
Frankfurt Sachsenhausen (5 Min. von der SCALA)
13-18:30 Uhr Brückenstr. 31 069/629020

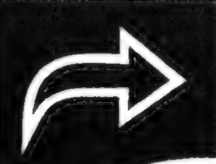

MBL
harman
Luxman, Denon
Ecouton, Forte Audio
Treshold, Teac, Rotel
Stax
Quadral, IQ
ATL, heco, Infinity
Audiostatic, Rogers
Elac, T+A, Quart, B&W
Schäfer&Rompf, NAD, Arcam, Magnepan, Boston
Canton, Alpine, mac Audio, Concord, Kenwood, Macrom
Autoradio-Soforteinbau

raum und klang
Hifi-Laden · Auto-Hifi · CD-Laden
Wilfried Störmer, Ing.
6072 Dreieich-Spr., Frankfurter Str. 60, Tel. 0 61 03/6 66 57



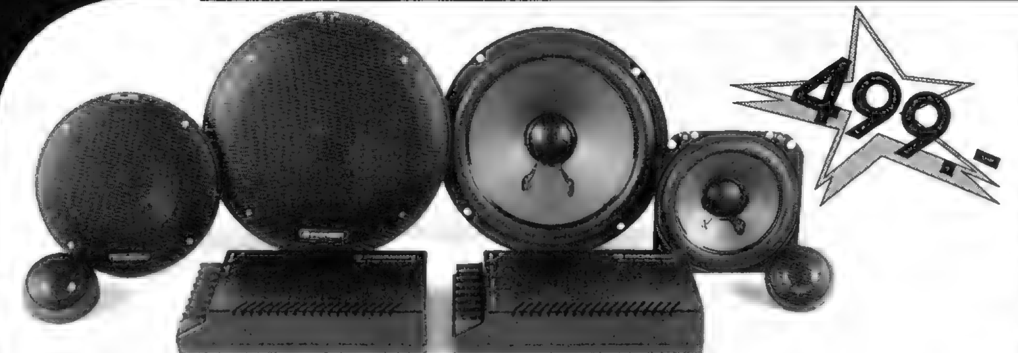
Home & Car HiFi
Wir führen ständig vorführbereit:
zum Hören – Sehen – Kaufen!
ACR-Swiss · Audax · Axton · Boston Acoustik · Cerwin-Vega · Concord Dynaudio · E-Voice · Focal · Fostex Harman-Kardon · HiFonics · JBL Kenwood · Mainhattan Acustik · macAudio McFarlow · Macrom · Monacor · NAD Philips · Restek · Rodek · Seas · Sherwood Uher u.v.m.
Finanzkauf möglich
ACR GmbH
*Lautsprecher & HiFi-Technik*
Königsteiner Str. 59c · 65929 Frankfurt
Telefon (0 69) 30 10 91
Parkplätze vorhanden
ca. 1000 m von der Autobahnabfahrt
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 9.00–14.00 Uhr



# Car Stereo Components






Preisanfragen erwünscht !

Über 1200 Komponenten

**Weitere Superpreise bei:**
AMA, Audio Art, Audio Control, Boston, Cerwin Vega, Canton, Concord, Earthquake, Fostex, Grundig, Harman, HiFonics, IMS, JBL, JVC, Magnat, New Sound, NXS, Phoenix Gold, Polk, Pyle, Quart, Soundstream, Visaton, Yamaha, und viele mehr.

**Telekommunikation**
fragen Sie unsere Berater.

## Pioneer TSC 170

| Blaupunkt | |
|---|---|
| London RDM 42 | 799,– |
| München CD 42 | 629,– |
| Barcelona RCM 83 | 739,– |
| Frankfurt RCM 82 | 639,– |
| Stockholm RCR 42 | 599,– |
| ACD 9430 | 549,– |
| Paris RCR 42 | 439,– |
| Freiburg CR 21 | 369,– |
| Essen CR 21 | 299,– |
| CDC F 03 | 849,– |
| CDC A 03 | 599,– |
| DSP 01 | 1249,– |
| BXA 500 | 1369,– |
| BQX 300 | 649,– |
| BSX 150 | 399,– |
| BQA 120 | 199,– |
| XL 2016 | 349,– |
| TCS 2018 | 369,– |
| TCS 6918 | 369,– |
| TCS 1712 | 299,– |

| Kenwood | |
|---|---|
| KRC 453/KDC C 601 | 899,– |
| KDC L 800 | 799,– |
| KDC C 601 | 599,– |
| KDC 96 RDS | 1069,– |
| KDC 86 RDS | 899,– |
| KDS P 100 | 849,– |
| KRC 954 | a.A. |
| KRC 1054 RDS | 1099,– |
| KRC 854 RDS | 699,– |
| KRC 754 | 599,– |
| KRC 654 RDS | 599,– |
| KRC 554 D | 549,– |
| KRC 354 D | 449,– |
| KRC 254 D | 349,– |
| KAC 1023 | 1299,– |
| KAC 923 | 799,– |
| KAC 823 | 529,– |
| KAC 723 | 379,– |
| KAC 744 | 539,– |
| KAC 644 | 349,– |
| KAC 624 | 269,– |
| KAC 424 | 149,– |
| KGC 9042 | 569,– |
| KGC 6042 | 399,– |
| KGC 4042 | 269,– |
| KEC 202 | 249,– |
| KEC 302 | 529,– |
| KFC RF 160 | 369,– |
| KFC RF 130 | 269,– |

| Pioneer | |
|---|---|
| DEH M 990 RDS | 1749,– |
| DEH 980 RDS | 1149,– |
| DEH 670 SDK | 699,– |
| KEH M 9500 RDS | 1069,– |
| KEH M 8500 RDS | 969,– |
| KEH M 8000 RDS | 869,– |
| KEH M 6500 SDK | 599,– |
| KEH 3500 SDK | 449,– |
| KEH 2500 SDK | 399,– |
| GEH M 2000 SDK | 399,– |
| CDX M 30 | 599,– |
| DEQ 7500 | 1399,– |
| CD 635 | 299,– |
| CD 625 | 199,– |
| GM 4200 | 999,– |
| GM 3400 | 599,– |
| GM 2200 | 499,– |
| GM 1200 | 349,– |
| GM 840 | 269,– |
| TSC 130 | 399,– |
| TSD 171 | 229,– |
| TSD 131 | 199,– |

| Sony | |
|---|---|
| XRU 440/CDX U 300 | 1199,– |
| KP 100 | 969,– |
| MDX U I RDS | 1549,– |
| XRU 882 RDS | 1099,– |
| XRU 660 RDS | 799,– |
| XRU 550 RDS | 769,– |
| CDX U 6180 RDS | 899,– |
| CDX 5460 RDS | 699,– |
| XE 8 MK 2 | 499,– |
| CDX U 500 | 869,– |
| CDX U 300 | 599,– |
| XM C 6000 | 1599,– |
| XM C 2000 | 699,– |
| XM 10020 | 699,– |
| XM 4040 | 549,– |
| XM 3520 S | 349,– |
| XM 4520 | 299,– |

| Infinity | |
|---|---|
| CS 1 B Kappa | 669,– |
| CS 6 Kappa | 429,– |
| CS 5 Kappa | 379,– |
| 693 Kappa | 379,– |
| RS 600 | 349,– |
| RS 500 | 269,– |
| 130 K Din | 169,– |
| 100 K Din | 149,– |
| RSDS 12 | 289,– |

| Visaton | |
|---|---|
| VCM 2030 | 799,– |
| VCM 2020 | 569,– |
| VCM 1620 | 369,– |
| VCM 1320 | 349,– |
| VC 300 | 399,– |
| VC 250 | 329,– |
| CS 30 | 199,– |
| VX 160 | 299,– |
| VX 130 | 249,– |

| Einbauzubehör | |
|---|---|
| Verteiler-Block 1 auf 4 | 19,00 |
| Power Cable 20 mm | 9,90 |
| Power Cable 16 mm | 7,90 |
| Power Cable 10 mm | 4,90 |
| Cinch Cable | ab 19,90 |
| Brax – Phoenix | 249,00 |
| Einbau-Service | |

| div. Hersteller | | |
|---|---|---|
| Audio Art | NXS 154 | 249,– |
| Audio Control | Epicenter | 549,– |
| Audio Control | ESP 2 | 549,– |
| AMA | ACP 01 | 149,– |
| AMA | BLP 1 | 169,– |
| Boston | 12.0 | 849,– |
| Boston | 10.0 | 499,– |
| Boston | 6.2 | 949,– |
| Boston | 5.2 | 899,– |
| Cerwin Vega | CS 9 | 449,– |
| Concord | CA 50.2 | 349,– |
| Grundig | WKC 4871 | 899,– |
| MB Quart | QM 328.20 | 649,– |
| MB Quart | QM 160.01 KX | 269,– |
| Phoenix Golod | MS 275 | a.A. |
| Polk | C 4 | 899,– |
| Rainbow | CS 2/130 | 399,– |
| Rainbow | PCA TWO.50 | 569,– |

529,-




Einbauservice




Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Täglich Versand · Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten.

Einbauservice

Einbauservice

Kistlerhofstr. 88



089 / 78 47 74

81379 München

## FRANKFURT




... vom Feinsten!

Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn • Tel. 06196 / 44212
Mo - Fr 10-18 Uhr + Sa 10-14 Uhr
Vom 1. Okt. - 31. März Do bis 20.30

## FREIBURG

GIPFEL




3 A A-CAPELLA AKAI AKZENT AKG APOGEE AUDIO EXCLUSIV - PUTZ, AUDIO-RESEARCH, AUDIUM, AUDIOLABOR, BONSAI, BURMESTER CARDAS, CELESTION CONVERGENT DENON DUNTECH ECOUTON ELECTROCOMPANIET ENSEMBLE FORTE AUDIO ,ADIS KRELL LENAK MARTIN LOGAN MIRAGE, MISSION CYRUS PHONOSOPHIE PROJECT RADFORD REGA, RESTEK ROTEL SAC SONOFER, SOMBETZKY SYMPHONIC LINIE, STAX T+A, TEAC, TRANSROTOR VTL

ANLAGEN BERATUNG
79108 Freiburg-Nord
Zähringer Straße 38
Tel. 0761-508862
0761-507800
Fax 0761-506572

TREFFEN

## FÜRTH

Der Hifi-Spezialist in Fürth

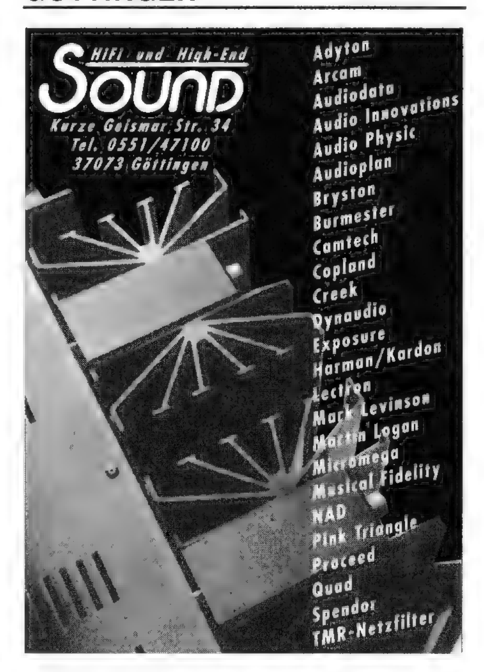
AUDIOV!EL

Gustavstraße 12 · 0911/745120

## GÖTTINGEN




## GÖTTINGEN




## HAGEN

**city sound**

**HiFi für Low Money**

DENON CD Player DCD2560
1 848,–* bei uns 1 398,– n
SCHÄFER + ROMPF Verstärker EMITTER
2 700,–* bei uns 5 500,– v
ACCUPHASE Verstärker E208
2 850,–* bei uns 2 198,– n
LUXMAN Vollverstärker LV117
2 398,–* bei uns 1 498,– iK
PHILIPS DCC Recorder DCC900
1 398,–* bei uns 998,– n
TECHNICS Discolaufwerk SL1210 MK2
998,–* bei uns 798,– n
THORENS Discolaufwerk TD536
2 498,–* bei uns 998,– n
YAMAHA Vor/Endstufen Kombi CX/MX 830
2 782,–* bei uns 2 198,– V
YAMAHA Vor/Endstufen Kombi CX/MX 630
1 855,–* bei uns 1 398,– V

n = neu V = Vorführgerät iK = im Kundenauftrag

Alle *Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller.

**Telefon 0 23 31/2 60 11 · Fax 0 23 31/2 22 58**

Weitere Angebote auf Anfrage.

**Kampstr. 29 · 58095 Hagen**

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

## HAMBURG

HÖRLAND
HIFI-STUDIO
JÖRN POLLEY
FISCHERSALLEE 60
2000 HAMBURG 50
TEL. 040/39 26 26

SINGLE SPEAKER VERGLEICHE IN DREI HÖRRÄUMEN

CREEK KIRKSAETER LINN MORDAUNT-SHORT NAD NAIM P.A.T. ROGERS ROTEL THORENS

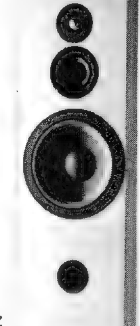
Anfordern! Der

**Open Air**

**Boxenbaukatalog, 209 Seiten**
**Auszug HiFi Vision 2/91**
**"starker Überblick"**

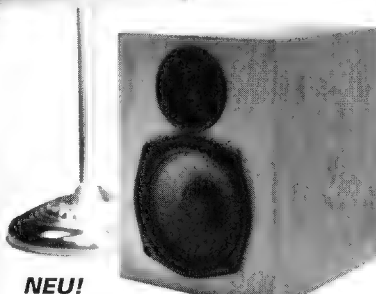
Anfordern u. bitte DM 10,- beilegen, wird ab Warenwert DM 100,- verrechnet

**Audax Pro 24 ti MK II**



Test Stereoplay 11/91:
Klang:
herausragend
Fertigungsqualität:
sehr gut

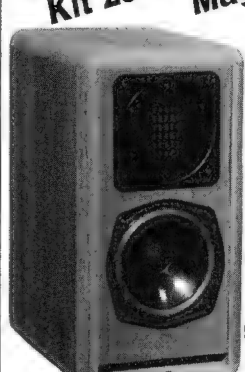
1 Bausatz DM 655,-
1 Gehäuse MDF roh DM 279,-
1 Gehäuse in Mattlack DM 539,-
1 Gehäuse in Hochglanz DM 599,-



*NEU!*
*Typ: **3xTäglich***
*außergewöhnliches Klangbild durch Doppelschwingspulentechnik,*
*Funpreis für Rechner:*
*fertig montiert das Paar DM 606,-*
*oder 1 Bausatz DM 138,-*
*1 Gehäuse Sperrholz natur DM 90,*
*Maße: 245x180x220 mm (HxBxT)*

Ein starkes Stück:
Bei Open Air kaufen Sie vieles direkt vom Hersteller

**Kit 250 – Magnetostat**



1 Bausatz DM 548,-
1 Fertiggehäuse MDF roh DM 159,-
1 Fertiggehäuse in Furnier o. Mattlack DM 295,-
in Pianolack DM 335,-
Maße: 353x183x274 (HxBxT in mm)

**Supertest im Elektor-Plus 12 bitte kostenlos anfordern!**

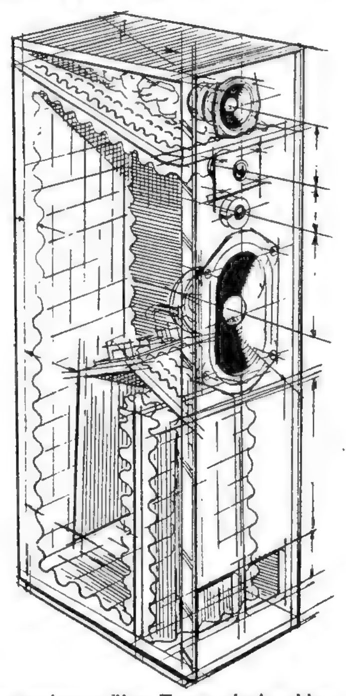
In Option jetzt auch mit Görlichbaß!

UNTERLAGEN, SPEED-VERSAND UND REPRÄSENTATION
**Open Air** · Rentzelstraße 34 · 20146 Hamburg
Tel. 040 / 44 58 10 + 45 26 62 · Fax 040 / 410 78 12
Händleranfragen, auch für Gehäuse, erwünscht

**Sony CDP-X555ES,** schwarz, neuwertig, VB DM 1000,-, oder Tausch gegen Sony MDP-740,-. Tel. 07161/816133




**Musik! Von 20 Hz aufwärts!**



Informationen über Transmission-Line Lautsprecher (Fertigboxen, Bausätze, Teil-Aktiv-Boxen mit Endstufen) Testberichte und Händler-Nachweis, erhalten sie kostenlos vom Vertrieb:

TDL-Vertrieb Axel Oberhage Postfach 1562
82305 Starnberg, T. 0 81 51/1 43 21, Fax 2 14 57

**Infinity Kappa 6.1i,** 2.93, dt. Gar., 2600,-; AVM-A1, 4.93 m. MM, 2400,-; D431/S42288 Arcam CD Alpha, 1200,-. 0431/542288




**NEUE PERSPEKTIVEN**

*Das heißt für Sie: Informationen, Gespräche, Unterhaltung, schicke Oberflächen und High End Demos rund um unsere Lautsprecher*

- PETIT
- BIJOU
- CADEAU
- MIGNON

*In den Räumen* **254 und 255**

audiodata
elektroakustik gmbh
brabantstr. 73 · D-52070 aachen
tel. 0241/512828 · fax 0241/535366

**Lautsp. A Capella Fedelio,** 1 1/2 J., Schleiflack w. Sonderanf., NP 6600,-; Thorens TD 320 II m. Sumiko Premier, Monterk., Harte Telleraufl. m. Klemme u. Ortofon Vero, NP 3250,-, Preise VS. Tel. 04462/6771

**Gebe 1 Paar Monoröhrenendstufen** Klimokent, NP 4000,-, für 1700,-, und D+N Lautsprecher Fisher Audio ZEN, NP 9500,-, für 3700, wg. Auswanderung ab. Tel. 030/ 6817742, ab 18 h zu erreichen

**Ecouton LQL 100,** 2 J., schw., 1a Zust., inkl. Spikes, VB 1500,-. Tel. 06841/15213

**Revox-Anlage,** Bestzust., B250, B260, B215, B226, B208, nur komplett für DM 5000,- zu verk. Tel. 02064/90994

**B & W Matrix 3,** 1a, 1900,-. 0671/34267

**Mini SAT+SUB**

SAT 10 & SUB 16
"Besonders gefiel den Testern der sehr natürliche Mitteltonbereich. Der Baß war druckvoll und straff. Dank seines ausgewogenen Klangbilds ist es ein ganz heißer Kauftip."
HiFiTest 3/93






2 Weg-Lautsprecher & Bandpaß-Subwoofer in Folie sw, incl. Bespann. Pegelregler, 2x125 Watt

MAINHATTAN ACUSTIK
Zu beziehen über: Kircnstr. 42 • 63512 Hainburg • Tel 06182 - 7081

**BRAUN:** Atelier (LE, o.v.), schw.: P4, R4, C4, CD4, RC1, Doku: 9000,-; P1, A1, C1, AF1: 2000,-, grau: (LE, o.v.): P4, CC4, PA4, C4, CD5, RC1, Doku, 2x CM7: 12.000,-; P4, R4, C4, CD4, RC1, Doku: 9000,-; P3, R2, C2/3, CD2, AF1, 2x RM6: 6500,-. Weitere Einzelger., Boxen + Anl. auf Anfrage. Tel. 0611/ 400540, vormitt.

**Carver Silver Edition,** NP 7500,-, VB 4500,-; Nakamichi CA-7E, NP 7000,-, VB 4500,-; 2x Adcom GFA555, 'a 1500,-; Philips FB825, neu, 1500,-/P.; IMF SACM, Kirchbaum, NB, KEF, Top, VB 3500,-, alles OVP. Tel. 07821/ 37078, ab 19 Uhr

**Yamaha AX 1050,** wie neu, VB 1000,-; Denon DCD 920, 3 J. alt, VB 300,-. Tel. 09932/ 677, nachmittags

**CD-Importe!!!**

**Wir führen gesamtes Japan- und USA-Programm.**

- Importe aus Australien, England, Kanada usw.
- Laser Disc aus Japan

Fordern Sie unseren umfangreichen Gesamtkatalog an (DM 4,– in Briefmarken oder V-Scheck)!

**Intern. CD-Vertrieb Huckstorf + Ledwon GbR**
Telefon (02 11) 70 88 31, Telefax (02 11) 70 85 32, Wolfgang-Borchert-Str. 11, 4000 Düsseldorf 13.

**Canton ECP-1,** weiss-schwarz, VB 900,-; ASC Endst. 3300, VB 900,-. 06051/15035

**B & W Matrix 802 Serie 3,** Esche schwarz, DM 5000,-. Tel. 04121/76177

**MB-Quart-3200S,** weiss, VB DM 5500,-. Tel. 0231/409391

**HiFi Finkelmeyer**

**Car Hifi**



**Cassiver**
Kenwood KRC 354 D 435,–
Kenwood KRC 554 D 554,–
Kenwood KRC 954 D 1098,–
Kenwood KRC 1054 D 1175,–
Pioneer KEHM 9500 RDS 1095,–

Pioneer KEHM 8500 RDS 965,–
Pioneer DEHM 980 RDS 1145,–
Pioneer DEH 880 RDS 945,–
Mac Audio MX 80 lieferbar
Mac Audio MX 90 lieferbar
Sony XRU 440 RDS 599,–
Sony XRU 550 RDS 795,–
Sony XRU 660 RDS 825,–
Sony XRU 882 RDS 1165,–

**CD-Wechsler**
Kenwood KDCC 601 598,–
Kenwood KDCC 800 798,–
Pioneer CDXM 30 598,–
Sony CDXU 300 595,–
Sony CDXU 500 858,–

Denon DCH 500/700 lieferbar
Mac Audio MCD 5001 lieferbar

**Endstufen**
Kenwood KAC 723 375,–
Kenwood KAC 823 545,–
Kenwood KAC 923 795,–
Kenwood KAC 1023 1345,–

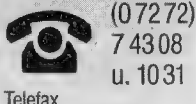
**HiFonics Superpreise**
Concord CA 50-2 348,–
Concord CA 100-2 695,–
Concord CA 200-2 1098,–
Concord QD 100 348,–
Concord QD 200 695,–
Concord QD 400 1175,–
Mac Audio kompl. lieferbar
Pioneer GM 4000 595,–
Pioneer GM 3400 665,–
Pioneer GM 4200 995,–
Sony XM 3040 F 598,–
Sony XM 5540 739,–

**Equalizer + Frequenzweichen**
Kenwood KGC 6042 359,–
Kenwood KGC 9042 599,–
Kenwood KDSP 100 858,–
Sony XEC 1000 425,–
Sony XEC 500 220,–

**Lautsprecher / Subwoofer**
Cervin Vega XL 10 285,–
Cervin Vega XL 12 375,–
Cervin Vega XL 15 510,–
Cervin Vega S 8 239,–
Cervin Vega S 10 278,–
Cervin Vega S 12 319,–
Ceeroy 9040 2i 398,–
Ceeroy 9060 2i 498,–
Concord Pyle NW 1040/4 225,–
Concord Pyle NW 1240/4 275,–
Concord Pyle RP 800 375,–
Infinity CS 1B 598,–
Infinity RSDS 12 298,–
Mac Audio kompl. lieferbar
Rainbow kompl. lieferbar

**Weitere Fabrikate auf Anfrage**

Hifi Finkelmeyer
Hauptstraße 127
76756 Bellheim / Pfalz



(07272) 74308 u. 1031
Telefax (07272) 74881

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Versand täglich!

Alle Neuimporte mit Hifi Finkelmeyer-Vollgarantie.

Zwischenverkauf vorbehalten.

## HAMBURG

# PHONOSOPHIE

HIFI SYSTEME · CAR STEREO · AUTOTELEFON

PHONOSOPHIE KLANGSTUDIO LURUPER HAUPTSTRASSE 204 22547 HAMBURG TEL.: 040 / 83 70 77 FAX 040 / 83 70 84

**HiFi PUR**

ACCUPHASE
AUDIOPLAN
AUDIODATA
AUDIO INNOVATIONS
AUDION
AVM
AUDIO TECHNICA
BACKES & MÜLLER
BRINKMANN
BURMESTER
BECK
B & W
DESIGN W
EINSTEIN
JADIS
LINX
MARTIN LOGAN
MBL
ORTOFON
RESTEK
ROTEL
SHERWOOD
SONY
SPHINX
STAX
STRAIGHT WIRE
TRANSROTOR
THORENS
v.d. HUL
WBT
YAMAHA
AUDIOPHILE LPs UND CDs

HÖRTERMINE NACH VEREINBARUNG

BERATER MIT GEDULD ... SERVICE VON A-Z ...

W. ROZA
HARKSHEIDER STR. 2
2000 HAMBURG 65
TEL. 040 / 602 44 77

**marquardt**

FUSSGÄNGERZONE HARBURG • LÜNEBURGER STR. 8 • 2100 HAMBURG 90 • TEL: 777 683




**hifi studio am hofweg**

Hofweg 11 · 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40/22 28 13 · Fax 0 40/2 20 46 19

Burmester Restek Linear-Acoustic Räke Denon Nakamichi Stax Elac NAD Luxman AKG Thorens Synthedata BELTON ATL-Transfer Ecouton Rotel Sony Ceeroy Quart I.Q. Dynaudio Hans Deutsch Heco TSM ARES Silbersand u.a.

VEREINBAREN SIE MIT UNS IHREN PERSÖNLICHEN HÖRTERMIN

## HANNOVER




## HEIDELBERG




## HANNOVER

**hifi meile**

Accuphase, Acurus, Apogee, Arcam, Aragon, Audio Innovation, Audio Note, Audioplan, Audioquest, Audio Research, Audiostatic, Basis Ovation, B & W, Brinkmann, Bryston, Burmester, Camtech, Cello, Classé Audio, Duntech, Elektrocompaniet, Energie, Epos, Exposure, Genesis, Graham, Infinity, Jadis, Jeff Rowland, Keith Monks, Koetsu, Krell, Lectron, Linn, Madrigal, Magnepan, Mark Levinson, Martin Logan, Meridian, Mirage, Mission, MIT Cable, Musical Fidelity, Nelson Pass Lab., Nitty Gritty, Octave, Onix, Oracle, Point Source, ProAc, Proceed, Quad, Radford, 3 A Reference, Rega Planar, Rel Sub., Rogers, SME, Simply Round, Spectral, Spendor, Stax, Straight Wire, Sumiko, Theta, Threshold, Van den Hul, Wadia, Zarathustra

SINGLE SPEAKER DEMONSTRATION
**HIFI MEILE,** VOLGERSWEG 12,
ECKE BERLINER ALLEE, 3000 HANNOVER 1,
TEL. 05 11/34 10 40, TELEFAX 05 11/34 14 88

## HEIDELBERG

**Marantz PM 52 SE VORFÜHRBEREIT!**

**OHRWURM** HiFi Studio

ALR · ACOUSTIC · RESEARCH · TDL · MONITOR AUDIO · ROWEN · VAN DEN HUL · u.v.m.

KLAUS LINK · KAISERSTR. 61 · 6900 HEIDELBERG
TELEFON 0 62 21/2 30 11

**Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58**



**Matrix 800,** Sonderanfertigung, Einzelstück, halber Nachbau, Klavierlack weiß mit Garantie. Tel. 02821/12856, n. 17 Uhr

**Symphonic Line RB 9,** VB 3500,-; T+A TMR II, VB 3400,-; Nakamichi 6802X + NR200, VB 2200,-. Tel. 0208/489314

**Endverstärker Bartolomeo Referenca D100,** NP 7800,-, VB 3800,-; Burmester 870 CD Wandler mit Vorverstärker, NP 11.800,-, VB 6800,-; Burmester 808 Vorverstärker MK III, schwarz, mit oder ohne Module, Preis auf Anfrage. Tel. 0511/3505889

**Sentry III,** gegen Gebot. Tel. 06031/14285



**Sony 779/Swoboda,** 3300,-. 0211/224130

**Surround-Sound Digital-Vorverstärk.,** Sony TAE 1000 ESD, wie neu, OVP, DM 1400,-. Tel. 089/96098260, 08122/42373

**Braun Atelier A1-C1-T1-P1** + Onkyo-Boxen SC600 gegen Gebot zu verk. Tel. 02572/4630, 18 Uhr

**Sony CDP X 777 ES (champ.),** 9 Mon. alt, Preis VS. Tel. 02931/3730

**Accuphase M-100,** CLS/89. 089/408395

**Swoboda Player X 77 ES,** champ., Gar., 2800,-; ML 11 Endst., Topzust., 2900,-; div. Madrigal-Kabel HPC, 50% unt. NP. 02443/5290

**Revox A77 m/o Endstufe,** DM 1200/1100,-; Tuner A76, DM 900,-; Bänder, DM 25/Stück. Tel. 06162/82952, abends

**Bang & Olufsen 7000,** Spielshowgewinn, OVP, VB 6500,-. Tel. 0231/773112

**Tuner Pioneer F 701,** orig. Holzseiten, 7.9.92, neu 914,- für 430,-. 02151/390452

## HEIDELBERG

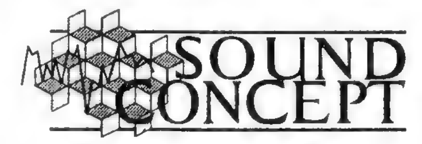



Kaiserstr. 10
6907 Nußloch
Telefon 0 62 24 / 1 09 23

**Wir führen tonangebende Marken:**
Accuphase · AKG · Backes&Müller · Beyer Burmester · Bang&Olufsen · Bose · Denon Ecouton · Heco · Kenwood · Oehlbach-Kabel Quart · Revox · Stax · Transrotor · Sennheiser · Thorens · Yamaha

## KARLSRUHE-BRUCHSAL

Accuphase, Audiostatic, Backes + Müller, Burmester, Cabasse, Ceeroy, Denon, Dynaudio, Ecouton, Fischer + Fischer, I.Q., JVC, Mission, Nakamichi, Quart, Revox, Stax, Transrotor, Thorens




Schuhmacher GmbH
Kriegstraße 20 · 6839 Oberhausen
Telefon 0 72 54/23 92 · Fax 7 34 67

## KASSEL



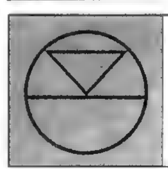

DINGEL&SPOHR
Lindenstraße 5–7 3590 Bad Wildungen
Telefon: (0 56 21) 7 14 14

## HEINSBERG




52525 Heinsberg-Oberbruch
Grebbenerstr. 20 · Tel.: 0 24 52-60 61/63

## KARLSRUHE



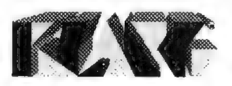
membran
Sophienstr. 81, 76133 Karlsruhe
Telefon/Fax 07 21/85 60 50
... LINN ... harman/kardon

*ERLEBEN SIE LIVE:*

- MONITOR AUDIO: MONITOR ONE, STUDIO 10
- B & W: MATRIX 805–801
- TMR: 2A, 1, STANDARD UND NETZFILTER
- ROKSAN: RADIUS UND DP-1 CD-LAUFWERK
- AUDIO ALCHEMY CD-LAUFWERK UND WANDLER
- ROTEL: RHA/RHQ/RHB 10 – RC/RB 980
- AUDIO INNOVATIONS: HARMONIE

SOWIE:
TRANSROTOR, AUDIO TECHNICA, PRO-JECT 1
THORENS, RATIONAL AUDIO, OEHLBACHKABEL
MERACUS, SICOMIN, SG-AKUSTIK, IT./SEAS
RMS-ELEKTROSTATEN, STANDESIGN
HIFI-MOBEL & LS-STANDER
AUDIOPHILE LP & CD . .

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO
Zunftstraße 11
76227 Karlsruhe-Durlach
MO–FR: 14.30–18.30
DO: bis 20.30, SA: 10.00–14.00
☎ 07 21/40 60 84




Elektronik GmbH

Superbe Hörräume - hervorragende Beratung in jeder Klasse optimale Lösungen und exklusive Topmarken wie: ALR, AVM, Audio Technica, Audio Event, Backes & Müller, Denon, Monitor PC, Onkyo, Ortofon, Sony ES, NAD, Elac Systeme, Stax, T+A, Thorens, TSM.
Kronenplatz1 Karlsruhe1 Tel. 0721-375471

REGA · ROGERS · OMTEC · MAGNEPAN · OCTAVE · MARTIN LOGAN · TESSENDORF · AUDIODATA · BRYSTON · NAD · CELESTION · SPECTRAL · 3a · MARK LEVINSON · ROKSAN · ARCAM · MC · DEECORP · XINO

Erleben Sie MUSIK und nichts weiter...
HIFI SCHMIEDE
Audio-Anlagen · Musikübertrager
7505 Ettlingenweier · Morgenstraße 2
Hörtermine noch Vereinbarung · Telefon 0 72 43/9 34 05

**Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58**

## KASSEL




## KIEL




LOLL MALZE
HiFi · TV · Video
2300 Kiel-Wik
Holtenauer Str. 354
Tel. 35 null 99

## KIEL



**Philips DCC 900**, neu, 799,-. 03745/70244

**Low-Preise:** HiFi-Video, TV, Computer, Fax, Kopierer, D-C-Tel., Organicer, Hauselektro etc., Liste: Fa. Kessler, Postf. 10563, Berlin. Tel. 030/3138702, Fax. 3126223 H

**Revox Triton LSP**, 1800,-. 0511/782420

**Rarität:** Braun Regie 550, TGC 450, PS 550 und 2 L 830, gegen Gebot, in gutem Zustand, sowie mehrere 100 Klassik LP's. Tel. 02861/1696, nach 20 Uhr



**Hören Sie mal!** High-End Vorstufe B-Lab BS-4, (schwarz), MC-Eing., techn., opt., klanggl. überragend, 1950,- (NP 4500,-); MM-Abtaster Audio Technica ML 180, neuw., 660,- (NP 1000,-); Orange Netzfilter, 950, div. Espace-Kabel, 1/3 NP. 07202/7937

**Sony TA-F700ES**, Vollverst., SPKL. I, 2x 145 Watt Sin./4 Ohm, schw., Edelholzpanelen, 1 1/2 Jahre, NP 1200,-, VB 750,-. Tel./Fax./Btx. 06187/26057

**T+A T160**, sw., VB DM 3000,-. Tel. 0251/294319, ab 19 Uhr

**Schäfer & Rompf Emitter I** mit PM-Netzteil, 3 Jahre, 2500,-. Tel. 04944/5436

**Vorverstärker Klyne SK 6**, aus USA, NP 6000,-, für VB 3500,-. Tel. 040/6065934

**Micro Seiki AP-M1**, High-End-Laufwerk, VB 4000,-. Tel. 07151/610607



**Sony X7-ESD**, NP 3500,-, FP 1450,-. Tel. 0511/750313

**Yamaha AX 550, TX 930, CDX 550 E, KX 530,** mit Quadral SL 202, neuwertig, 2 J. Garantie, VB 2700,-. Tel. 02235/85183, nach 20 h

**Panasonic schnurloses Telefon,** neuestes Modell, integrierter Anrufbeantworter, LCD-Display, mit Fernabfragesender, Komfortfunktionen, neu, schwarz, Garantie, 380,-. Tel. 030/2187790

**Musikfreunde:** Handgefertigte High End Musikwiedergabegeräte-Unikat-von Privat an Liebhaber zu verkaufen-Hörtermin unter. Tel. 030/2513131

**T+A R160**, sw., 1900,-. Tel. 02354/14245

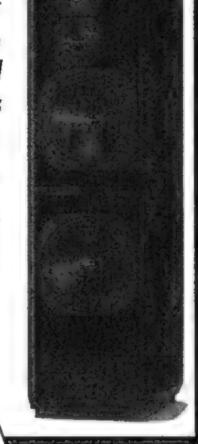
**JBL 5000 Ti**, neuw., VB 6750,-. 07823/2711

**Luxman MO5**, VB 4000,-. Tel. 07823/2711

## KÖLN










CD-Comeback:




Tears For Fears

Marc Cohn
Billy Idol
Cyndi Lauper
David Crosby
Natalie Cole

Der neue
Reggae-Boom

*Morgen in den Charts*

# Die heißkalte Björk aus Island



## Pikante Soul-Affäre

Gerade 19 Jahre jung, fiel die Londoner Samt-Soulstimme **Mica Paris** 1989 durch 182 Zentimeter Gardemaß und das kraftvolle Debüt *So Good* auf. Jetzt ist sie 23, Mutter einer 20 Monate alten Tochter und legt ihr drittes Album *Whisper A Prayer* (Island/BMG) unter den Laser. Die elegant-emotionale Soulpop-Affäre steigert die Chancen zum Aufstieg in die **Whitney-Houston**-Liga. Pikant: Ausgerechnet deren Produzent **Narada Michael Walden** putzte die Konkurrentin heraus.

## Beethoven lebt!




Der erste Klassikstar des Multimedia-Zeitalters heißt **Ludwig van Beethoven:** Vor kurzem ist eine interaktive CD-ROM mit der 9. Symphonie erschienen. Die Aufnahme stammt von den Wiener Philharmonikern, der Wiener Staatsoper und diversen Solokünstlern, das Konzept von der Computerfirma Microsoft. Als spezielle Schmankerln locken auf dem edlen Silberling eine Reportage über das Leben des Komponisten und ein freches Quizspiel. Der Preis für das trickreiche Multimedia-Spielset: rund 120 Mark. Beethoven lebt!

## Flinkfinger an die Front



**Frank Zappas** Söhne haben's in den Genen: Gitarrist **Dweezil** (hinten) und Vokalist **Ahmet** schäumen unter dem Pseudonym **Z** mit *Shampoo Horn* (IRS; siehe AUDIO 7/93) intelligent Hardrock auf. Die Live-Premiere in Los Angeles beklatschten **Chris Robinson (Black Crowes), Weird Al Yankovic, Bruce Kurlick (Kiss)** und **Warren Cuccurrollo (Duran Duran).** Höhepunkt: ein Medley aus 122 Songs (unter anderem mit *Pinball Wizard*/Who, *YMCA*/Village People, *Take A Chance On Me*/Abba, *We Will Rock You*/Queen, *Walk This Way*/Aerosmith, *Alright Now*/Free und *Life In The Fast Lane*/Eagles).



## Ost-Orchidee

Selbst nach westlichen Maßstäben sind fünf Millionen verkaufte Platten und Cassetten üppig. In ihrer Heimat Usbekistan ist **Yulduz Usmanova** damit der absolute Superstar. Dort tritt die asiatische Orchidee bei Festivals vor bis zu 30 000 Fans auf – und manchmal auch bei Hochzeiten. Ihr quirliger Oriental-Pop auf *Alma Alma* (Kritik Seite 79) könnte auch hierzulande offene Ohren finden.

## FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX

Neues von **The Cure:** Im September wollen Robert Smith & Co. ihre Live-Doppel-CD *Soundcheck* veröffentlichen +++ Geschlagene 39 Wochen hielt sich das Frankfurter Dancefloor-Projekt **Snap** mit *Rhythm Is A Dancer* in der amerikanischen Hitparade: Rund 900 000 Singles wurden verkauft +++ Rapper **LL Cool J** will im Sommer außerhalb von New York ein Jugendcamp finanzieren +++ **Nina Hagen** holt für ihre neue Scheibe die **Red Hot Chilli Peppers** und **Dave Stewart** ins Studio +++ **Iggy Pop** und **Tom Waits** üben sich im neuen **Jim Jarmusch**-Streifen *Coffee And Cigarettes* als Schauspieler +++ Shooting Star **Gabrielle** (23) gilt in England mit ihrer Single *Guilty* als erfolgreichste Charts-Debütantin aller Zeiten +++ **Ryuichi Sakamoto** hat seine Band **Yellow Magic Orchestra** reformiert +++ **Paul McCartney** wurde von US-Präsident **Bill Clinton** für ein Live-Konzert ins Weiße Haus eingeladen +++ **Hugh Whittacker (Housemartins)** muß für sechs Jahre in den Knast, weil er mit der Axt auf einen Geschäftspartner losging +++ **Alison Moyet** feilt mit Produzent **Ian Broudie** an ihrem Comeback-Album +++

## Sonnen-Girl

Der Musikkanal **MTV** macht Popstars. Künftig vielleicht gar in den eigenen Reihen: Clip-Charmeuse **Rebecca De Ruvo** (*Dial MTV*) wagte jetzt den Sprung ins



Musikgeschäft. Ob sie mit dem **Bill Withers**-Song *Ain't No Sunshine* (SPV) aber den Durchbruch schafft, bleibt abzuwarten: Als Sängerin ist das Sonnen-Girl doch ein wenig blaß.

## Bit-Buben



Drei Jahre sind vergangen, seit die **Pet Shop Boys** mit ihrer ironischen Selbsterkenntnis *Being Boring* die Bestsellerlisten aufmischten. Jetzt legt das Duo wieder los: mit „banaler Tanzmusik" (Pet Shop Boy Neil Tennant) und der poppigen Frage *Can You Forgive Her?* (Maxi-CD; EMI). Im September wollen die beiden Bit-Buben dann mit einem neuen Album Kasse machen.

## Exportschlager

Die Gruppe **U2** hat einen neuen Super-Vertrag mit ihrer Plattenfirma Island abgeschlossen: Rund 130 Millionen Dollar sind den Labelmanagern die nächsten sechs Alben wert. Ein Sprecher des irischen Handelsministeriums zu dem Deal: „U2 sind ein für unsere Wirtschaft ein wichtiger Exportschlager."

## Baker Bits

*Unplugged* ist den britischen Sample-Fetischisten **Fortran 5** ein Graus. **David Baker** und **Simon Leonard** verschrieben deshalb **Eric Claptons** Oldie *Layla* auf *Bad Head Park* (Mute/Intercord) eine synthetische Computerkur; die gleiche „Ehre" wird auch **Deep Purple** in *Fire In The Sky* zuteil.

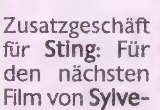





## Ferrari-Rarität von Pink Floyd

Wenn **Pink Floyds** Drummer **Nick Mason** Profanes signiert, werden schnell fünfstellige Honorare fällig. Für eine Aktion von Revell und den Zeitschriften *Modell Fahrzeug* und *Motor Klassik* gab's das Autogramm gratis: Der passionierte Oldtimerfahrer signierte ein Modell des **Ferrari 250 GTO** (Maßstab 1:12); das Original steht in seiner Garage. Das Miniaturexemplar wird zugunsten des Förderkreises Krebskranke Kinder e. V. meistbietend versteigert. Bitte schicken Sie Ihr Höchstgebot bis 30. September 1993 an: Redaktion *Modell Fahrzeug*, Stichwort: Nick Mason, 70174 Stuttgart.

## Korrespondenten



Peter Jones
London



Zusatzgeschäft für **Sting**: Für den nächsten Film von **Sylvester Stallone** nahm er den **Police**-Song *Demolition Man* neu auf, *Shape Of My Heart* von Stings jüngstem Album schmückt den Soundtrack von *Three Of My Heart*. Mehr als 15 Prozent Provision für alte **Beatles**-Songs verlangt **Paul McCartney** von **Michael Jackson**; der hatte die Rechte für 60 Millionen Mark gekauft und reagierte bisher auf keinen der drei Briefe von Paul. **David Bowie** will es auf keinen Fall **George Michael** nachmachen: Seine Frau, das Topmodel **Iman**, werde „nie" seine Videos schmücken. Kollegin **Naomi Campbell** soll zwar künftig mehr von Ehemann **Adam Clayton** haben; doch der dementierte, er wolle deshalb bei **U2** aussteigen. **Bruce Springsteen** griff in London in einem Karaoke-Club zum Mikrofon – für *Jumpin' Jack Flash* von den **Rolling Stones**.

Armin Amler
Los Angeles



Für Konfusion sorgt der kleine **Prince**: Sein Name soll künftig die Kombination der Symbole für männlich/weiblich sein. Die Anrede? Vielleicht Mister Sex-Symbol! Bisexuelles, nämlich der Song *Bi*, macht **Living Colour** Ärger: In Singapur wurde das Album *Stain* deshalb aus dem Verkehr gezogen. **Elvis Presley** war der erste Star zum Abschlecken. Jetzt gibt die US-Post weitere Musiker-Briefmarken heraus: von den Rock'n'Rollern **Bill Haley** und **Buddy Holly**, den Soullegenden **Clyde McPhatter** und **Otis Redding**, Latino-Rocker **Ritchie Valens** und Jazzsängerin **Dinah Washington**. Erfolgskick für **Kiss**: Dem Album *Kiss Alive III* folgt das Video *Kiss Konfidential und* ein Tributalbum mit **Nirvana**, **Pearl Jam** und Countrystar **Garth Brooks**.

# Summer In Th

**Wenn das Bob Marley noch erleben könnte: Reggae und Raggamuffin erobern die Hitparaden.**

Im Mai 1981 starb Bob Marley an Krebs. Mit ihm starb auch der Reggae, jene Musik, die der schmächtige Rasta-Mann aus Kingston Town, Jamaika, in der ganzen Welt populär gemacht hatte. So jedenfalls dachten viele Fans in den 80er Jahren. Reggae nach Marley? Tote Hose. Für weiße Normalverbraucher wie für die Medien in Europa oder in den USA verkümmerte diese Musik mit den wiegenden Rhythmen und den wummernden Bässen zum exotischen InsiderThema. Gelegentliche Ausnahmehits bestätigten diese Regel.

Doch im Sommer 1993 hat sich das Blatt gewendet: Das skandinavische Pop-Quartett Ace Of Base rollt mit Bubblegum-Reggae und Titeln wie *Wheels Of Fortune* und *All That She Wants* die internationalen Charts auf. Hit-Sampler wie *Reggae Nights* (Sony) gehen weg wie warme Semmeln. Und die zackigen Rhythmen von Raggamuffin und Dancehall-Reggae füllen selbst in der Lüneburger Heide die Tanzflächen.

Kein Zweifel: Der Reggae ist wieder voll da. Was sich einst als populäre Musikform aus der dritten Welt nur sporadisch in den Charts der Industrienationen artikulierte, hat sich zu Beginn der 90er Jahre zu einem eigenständigen, internationalen Genre entwickelt. Und derzeit ist Reggae in all seinen modernen Spielarten erfolgreich wie nie zuvor. Sum-



Foto: Melanie Nissen

**Salopper Schneemann: Snow aus Kanada.**

Foto: Metronome

**Kühle Kids: Ace Of Base aus Schweden (links).**

**Verstorbener Vater: Bob Marley aus Jamaika.**

# e City

mer In The City – Tropendröhnung inklusive.

Ein bleicher Jüngling aus Kanada bewies überdies in den vergangenen Monaten, daß das Feeling für derlei heiße Musik nicht unbedingt aus Jamaika kommen muß: Snow mit seinem Monsterhit *Informer*. Auf seinem Album *12 Inches Of Snow* (East West) präsentiert das Nordlicht neben zungenbrecherischen Rap-Eskapaden auch herzensbrecherische Liebeserklärungen mit pulsierendem Baß-Beat. Aus dieser Verschmelzung verschiedener stilistischer Formen erklärt sich wohl auch das weltweite Comeback des Reggae. Der Weg aus dem ethnischen Rasta-Ghetto in die nordamerikanischen Großstädte war weitaus kürzer, als es die rein geographische Distanz vermuten ließe. Und die Dance- und Disco-Szene kennt eh keine Grenzen mehr: So vermischte sich der Reggae in den vergangenen Jahren immer mehr mit anderen Strömungen schwarzer Musik, vor allem HipHop, Rap und Funk. Dabei entstanden Dancehall und Raggamuffin, die modernen, schnellen Varianten des Reggae – mit peitschendem Rhythmus und oft aggressiven Rap-Litaneien. „Diese harte Musik spiegelt den gewalttätigen Alltag auf Jamaika wider", meint Julie Mourillon, der als Musiker von der Karibikinsel Dominica auf seinem Album *Juliana* (Blue Vision/in-akustik) mit einer romantischeren Variante von Raggamuffin operiert. „Und das Tempo von Raggamuffin hat meistens auch mit dem Kokainkonsum der Musiker zu tun."



**Hurtiger Heißsporn: Shabba Ranks mimt den lasziven Lebemann.**

Da mag was dran sein. Immerhin lobte Dillinger, ein karibischer Schnellsprecher der ersten Generation, schon Ende der 70er Jahre die Vorzüge von *Cocaine*.

Zu den unterbewerteten Veteranen gehört auch ein Herr namens Tiger, dessen CD *Claws Of The Cat* seit kurzem auch in Deutschland erhältlich ist (Sony). Wer dem Maschinengewehr-Rapper lauscht, erkennt schnell, wo Milchgesichter wie Snow und Apache Indian ihre Inspiration hernehmen – und der schwarze Zungenbrecher Shabba Ranks, dank seines Hits *Mr. Loverman* der derzeit wohl populärste Raggamuffin-Artist. Kollege Shinehead, ein in New York lebender glatzköpfiger Jüngling aus Jamaika mit piekfeinem Auftreten, ließ sich hingegen für seinen Song *A Jamaican In New York* von Stings *Englishman In New York* inspirieren. Und da zeigt sich ein weiterer Grund für den Erfolg von Reggae und Raggamuffin: Der Schunkel-Rhythmus paßt wie ein frischgebügelter Sommeranzug zu längst bewährten und immer noch beliebten Schlagern. So genießt jetzt sogar die englische Gruppe UB 40 wieder einen dicken Hit: *I Can't Help Falling In Love With You*, im Original von Elvis Presley. Ob früher mit *Red Red Wine* oder *I Got You Babe:* Die Band aus Birmingham macht aus nahezu jedem verstaubten Evergreen einen unwiderstehlichen Kassenknüller. Mit einem frisch gestylten Recyclinghit räumt derzeit auch der Farbige Shaggy aus Großbritannien ab. Sein Lied *Oh, Carolina* (Virgin) ist ein Reggae-Oldie aus den frühen 70er Jahren.



Foto: Ulf Magnusson

**Fesche Familie: Inner Circle überlebten das jahrelange Reggae-Koma.**

## Die besten CDs

**Die Trendsetter:**
**Apache Indian**
*No Reservations*
Island (BMG) 74321 12632 2
**Snow:** *12 Inches Of Snow*
EastWest (Warner)
7567 92 207-2
**Shabba Ranks:** *X-Tra Naked*
Epic (Sony) 472 333 2
**Tiger:** *Claws Of The Cat*
Columbia (Sony) *473 526 2*
**Julie Mourillon:** *Juliana*
Blue Vision BVCD 91006 (in-akustik)
**Guter Sampler:**
*Raggamuffin*
IRS 986.961
mit Shabba Ranks, Tiger, Frankie Paul u. a.
**Die Arrivierten:**
**Inner Circle:** *Bad To The Bone*
WEA (Warner)
903 177 677-2
**Bob Marley:** *Legend* (Best Of)
Island (BMG) 610 255
**UB 40:** *The UB 40 File* (Best Of)
Virgin (BMG) 610 615
**Guter Sampler:**
*One Love*
*Arcade 94 962, mit Jimmy Cliff, Bob Marley, Eddy Grant u. a.*

Damals machten auf Jamaika drei gewichtige Brüder namens Miller ihre ersten musikalischen Gehversuche. Ende der 70er schafften die dicken Millers mit ihrer Gruppe Inner Circle dann den internationalen Durchbruch. Und nach einem mageren Jahrzehnt voller schöpferischer Pausen öffnete Inner Circle dem Reggae im Herbst 1992 auf dem deutschen Markt Tür und Tor – mit dem schlüpfrigen Megahit *Sweat (Sha La La La La Long)*. Jetzt sind die Dicken wieder ganz dick im Geschäft. Genau wie Reggae und Raggamuffin. *Basilia Haas*

# Eis-Prinzessin

**In Island hat man noch Träume: Die Sängerin Björk sprüht auf ihrem ersten Soloalbum vor Kreativität.**

Hell tönt es am anderen Ende der Telefonleitung: „Die Sugarcubes waren einfach nur ein glücklicher Zufall." Haben sich „die Zuckerwürfel" einfach in den dahinplätschernden Wellen des Happy-Wave-Pop aufgelöst? „Nein", erklärt Björk Gudmundsdottir mit kantig-nordischem Akzent auf englisch weiter, „die Sugarcubes waren ein Hobby für uns alle, jetzt haben wir Luft für andere Dinge."

Für die ehemalige Sängerin der isländischen Kultband bedeutet das: Muße für ihre erste und aufregend vielschichtige Soloplatte *Debut*. Schon vor dem überraschenden Start-Erfolg der Nordlichter vor sechs Jahren schrieb Björk alle möglichen Arten von Musik. Jetzt ist die Zeit für sie reif, sich auf ihrer kreativen Spielwiese auszutollen. „Mein Album ist ein völlig anderes Ding als die Sugarcubes", betont sie hüstelnd. „Für Texte, Musik und Organisation bin ich selbst verantwortlich. Die Leute von meiner Plattenfirma respektieren das, und ich fühle mich dabei sehr wohl."

Björks *Debut* zeigt die ganze Lebenslust ihres sprudelnden Tatendrangs: Dank des „Smooth Operators" Nellee Hooper, der schon den Songs von Soul II Soul das Grooven beibrachte, dürfte die Zeit vorbei sein, in der sie die Fans nur als Indie-Prinzessin feierten. „Ich weiß gar nicht so recht, was der Begriff ‚Indie' eigentlich bedeutet. Ich hab' aber keine Lust, mein ganzes Leben damit zu verbringen, die Meinungen der Leute zu korrigieren. Ich mache Musik, weil's mir Spaß macht. Wenn sie anderen auch gut gefällt – wunderbar."

Für die vielerlei Sounds ihrer neuen Scheibe reiste die Isländerin um die halbe Welt: In Los Angeles nahm sie ein bißchen Harfe auf, in New Jersey besorgte sie sich ein jazziges Saxophon-Arrangement, und aus Bombay brachte sie Seifenopern-Streicher mit nach London, wo sie seit Januar ein Appartement bewohnt. „Die Arbeit mit Nellee Hooper ist fast schon magisch; wir schickten uns vor den Aufnahmen sogar gegenseitig Cassetten mit unserer Lieblingsmusik zu."

In einem kleinen Londoner Studio fügte sie ihre überall auf dem Globus gesammelten musikalischen Souvenirs mit viel Computerunterstützung zusammen – und Nellee sorgte für den richtigen Beat. „Das ging alles ziemlich schnell innerhalb weniger Monate. Für die meisten der Songs brauchten wir im Studio nur einen oder zwei Tage", freut sich Björk, untermalt vom Ghetto-Blaster-Gequengel aus einer anderen Ecke des Hotelzimmers.

Trotz ihrer Liebe zur Musik (Björk verehrt besonders die klassischen Komponisten Henryk Górecki, Béla Bartók und Igor Strawinsky) vergißt die Mutter eines sechsjährigen Jungen nicht ihre kleine Insel im Eismeer mit den Geysiren, Vulkanen und Fischern: „Island bleibt meine Heimat, auch wenn ich auf meine Landsleute sehr exotisch wirke. Das ist ein totaler Mist!" sagt sie mit einem kichernden Unterton. „Ich kann nur hoffen, daß vielleicht in 50 Jahren ein isländischer Journalist meine Songs hört und dann begeistert ausruft: Wow! Das ist echt isländische Musik!"

*Claus Dick*

**Die aktuelle CD**

# Sternsänger

**Roland Orzabal greift mit dem neuen Tears-For-Fears-Album *Elemental* nach den Sternen.**



Er hat genau gerechnet: Die Sterne stehen günstig für Roland Orzabals Platte *Elemental*. Deshalb kam der Tears-For-Fears-Chef auch bestens mit seinen neuen Musikern klar: „Zu meinem Gitarristen Allan Griffiths habe ich eine telepathische Verbindung", erläutert Astrologie-Freak Orzabal.

*Elemental* trägt unverkennbar dieselbe Handschrift wie die bisherigen vier Tears-For-Fear-Alben, die insgesamt fünfmillionenmal verkauft wurden. Aber jetzt wagte sich Orzabal mit rockigeren und psychedelischen Elementen in weniger hitträchtige Gefilde.

Der Name der Platte kommt dabei nicht von ungefähr: „Das Wort *Elemental* mit seinen vielen Bedeutungen beschreibt genau den Zustand, in dem sich Tears For Fears zur Zeit befinden. Es hat mit den vier Elementen Wasser, Erde, Luft und Feuer zu tun. Aber auch mit allem, was dem menschlichen Leben zugrunde liegt: Körper, Verstand, Seele und Geist", doziert der verhinderte Philosophiestudent. „Und dann bezieht sich der Titel natürlich auch auf die Chemie. Es fasziniert mich, daß ein Element wie Sauerstoff in seiner ursprünglichen Form ungebunden auftaucht." Messerscharfe Seitenhiebe auf die langwierige und mit endlosen Diskussionen gespickte Zusammenarbeit mit seinem früheren Partner Curt Smith hat Orzabal trotzdem reichlich in seine Texte eingestreut.: in dem Song *Fish Out Of Water* beispielsweise, in dem er einem alten Freund namens Mr. Fish droht, er werde eine Horde von Killerwalen auf ihn hetzen.

„Über dieses Stück wird sich eine ganz bestimmte Person ziemlich aufregen", prophezeit Orzabal dann auch vieldeutig grinsend. Mit den Killerwalen meint der rachelustige Musiker selbstredend seine neuen Songs, die seinen ehemaligen Freund aus den (Charts-)Gewässern fernhalten sollen: Curt Smith hat kürzlich ein Soloalbum angekündigt. Den ruhmträchtigen Bandnamen allerdings behielt Orzabal.

Das klingt ziemlich nach kaltem Krieg. Die Zeiten, in denen Roland und Curt in Texten wie *The Seeds Of Love* ihre Mitmenschen aufforderten, die Saat der Liebe zu säen, scheinen ein für allemal vorbei. Lieber beschäftigt sich Orzabal in letzter Zeit mit seinem kleinen Sohn – oder blickt in die Sterne.

Was er dort sieht, stimmt den Musiker, der Journalisten gerne ungefragt ihr Sternzeichen verrät, nicht gerade optimistisch: „Dies ist keine gute Zeit für den Kapitalismus", weiß er. „Nachdem der Kommunismus aus dem Weg geräumt wurde und nur noch dieses eine System übrigblieb, werden seine Mängel offensichtlich."

Grund genug, sich von der Zukunft abzuwenden und auf die Vergangenheit zu setzen? Mit der neuen Platte hat sich Roland der Musik gestandener Kollegen angenommen. So erweist er im Song *Brian Wilson Said* den Beach Boys seine Reverenz: „Nachdem ich ja schon auf unserem letzten Album die Beatles als Ikonen abgefeiert hatte, mußte ich mir diesmal neue Opfer suchen."

Mit dem einstigen Beach Boy Brian Wilson verbindet Orzabal das Interesse an der Psychotherapie. „Außerdem hat Brian vor kurzem eine wahnsinnig gute Autobiographie herausgebracht." Daß er mit dem Pop-Senior Ärger kriegen könnte, befürchtet Orzabal nicht: „Schließlich hat er mir vor einiger Zeit auf einer Party gestanden, daß er ein großer Fan von *The Seeds Of Love* ist."

*Christiane Rebmann*

**Die aktuelle CD**

*Elemental*
Mercury-Phonogram (PV)
514 875-2
(Kritik Seite 79)

## Standpunkt



Ex-Junkie David Crosby, der vor kurzem sein Album *Thousand Roads* veröffentlicht hat, wettert in AUDIO gegen den Rauschgiftkonsum.

Die meisten Menschen haben nicht die blasseste Ahnung, wie schwierig es ist, von harten Drogen herunterzukommen. Ich habe viele Jahre dazu gebraucht, obwohl ich die Unterstützung meiner Frau und meiner Freunde hatte. Ich gehe auch heute immer noch in eine Selbsthilfegruppe, die wie die Anonymen Alkoholiker aufgebaut ist. Trotzdem waren nicht nur die Jahre verloren, in denen ich im Drogensumpf gesteckt habe. Sondern auch mindestens fünf Jahre danach. Ich habe mir ja fast das Gehirn aus dem Kopf gepustet. Deshalb bin ich auch mit meinen letzten drei Platten alles andere als zufrieden. Ich hatte schlichtweg vergessen, wie man eine vernünftige Platte macht.

Um andere vor ähnlich schrecklichen Erfahrungen mit Drogen zu bewahren, ziehe ich seit Jahren durch amerikanische Schulen und Krankenhäuser und warne die Jugendlichen vor den Suchtgefahren. Ich warne sie auch vor dem angeblich so harmlosen ersten Schritt. Denn meiner Ansicht nach wird Haschisch in der Öffentlichkeit als Einstiegsdroge für härteren Stoff wie Kokain und Heroin unterschätzt. Leider gibt es heutzutage so viele verschiedene Rauschgifte, daß manchmal selbst die Experten ratlos sind. Ich muß zugeben, daß auch ich inzwischen die Übersicht verloren habe.



# Fun-Frau

**Cyndi Lauper macht lieber Hits als Haushaltsarbeit.**

Irgendwie sieht sie aus wie ein Vorzeige-Punk aus dem Komparsenstall des Ohnsorgtheaters: In einem türkisfarbenen, geblümten Hauskleid und barfuß kommt Cyndi Lauper ins Zimmer gehumpelt, gestützt auf einen knorrigen schwarzen Handstock. Das blasse Gesicht ist ungeschminkt, den Nacken ziert ein pink eingefärbtes Dreieck im weißen, kinnlangen Haarschopf. „Vor ein paar Tagen bin ich bei meiner Show in Ventura gegen den Mikrofonständer gerannt", erklärt die Fun-Frau und grinst entschuldigend, „dabei ist mir auch noch die Hose heruntergerutscht."

Mit einem Seufzer läßt sie sich aufs Sofa ihrer Kölner Hotelsuite fallen und legt das geschwollene Bein auf den Tisch. Neben der Verletzung macht Cyndi zwar auch noch eine kräftige Erkältung zu schaffen, aber die 39jährige Amerikanerin ist trotzdem happy. „Auf meinem neuen Album *Hat Full Of Stars* konnte ich endlich ich selbst sein", jubelt die Sängerin, die in den 80er Jahren mit Hits wie *Girls Just Wanna Have Fun, She Bop, Time After Time* und *True Colors* Karriere machte. „Bei den Platten zuvor bekam ich andauernd Streit mit meinem früheren Ehemann und Manager David Wolff. Als ich mal nicht so erfolgreich war, kam er beispielsweise mit der Idee, ich solle wie die kanadische Gruppe Heart klingen. Das hat mir das Herz gebrochen. Zum Schluß wollte er mir sogar vorschreiben, wie ich mich anzuziehen habe. Gott sei Dank sind diese Zeiten vorbei."

Cyndi, die immerhin acht Jahre lang Gesangsunterricht nahm, setzte den vorlauten Partner vor die Tür und heiratete den Schauspieler David Thornton. Ganz unbeteiligt blieb aber auch der nicht. Thornton steuerte ein paar Textzeilen zu dem Stück *A Part Hate* bei und zeichnete Illustrationen für das CD-Booklet. Außerdem leistete er einen weiteren unbezahlbaren Beitrag: Geduld, Geduld, Geduld. „Um mir fürs Songschreiben Tapetenwechsel zu verschaffen, zogen wir für ein paar Wochen in ein Ferienhaus auf Cape Cod um", erinnert sich Cyndi und nimmt noch einen Schluck Pfefferminztee. „Dummerweise hatte ich auch noch meine Schwester und zwei Freundinnen eingeladen. Weil wir alle vier extreme Individualistinnen sind, ging's zu wie im Irrenhaus. Die eine stand schon morgens um fünf Uhr auf der Matte und verlangte nach dem Autoschlüssel, um Kaffee und Zigaretten zu holen, während die andere bis mittags um ein Uhr in den Federn blieb. Dazwischen beschwerte sich meine Schwester dauernd, daß ich keine Zeit für sie hätte. Es war wie ein wissenschaftliches Experiment. David fühlte sich wie auf dem Mars. Aber irgendwie bekam ich in dem Chaos ganz gut die Kurve zum Songschreiben."

In den neuen Songs bedient sich Cyndi denn auch sehr unterschiedlicher Stilrichtungen. So präsentiert sie sich beispielsweise in *Feels Like Christmas* im Country-Sound. Das Lied widmete die Sängerin ihrem Mann, „weil ich mich in der ersten Zeit mit ihm jeden Morgen beim Aufwachen wie an Weihnachten fühlte und immer Angst hatte, daß es eines Tages in ein Gefühl wie an Halloween umschlagen könnte. Zum Glück hat sich diese Angst bisher als unbegründet erwiesen".

Für ihre neue Scheibe heuerte die New Yorkerin mehr als 40 Musiker an: „Ich kämpfe immer so lange, bis ich kriege, was ich will." So beteiligten sich an *Hat Full Of Stars* Studiogäste aus allen Popsparten, von den Gitarristen Carlos Alomar und Nile Rodgers über Anton Fig am Schlagzeug bis zu Hugh Masekela am Flügelhorn. Außerdem mischten Eric Bazilian und Rob Hyman von Cyndis alter Begleitband The Hooters mit.

Die eigenwillige Musikerin produzierte das Album selbst, mit Hilfe der Studiocracks Junior Vasquez und William Wittman. Für ihre Live-Shows, die sie im Herbst auch in die Bundesrepublik führen sollen, möchte sie eine „Rainbow-Band" zusammenstellen: „Musiker aller Hautfarben werden dabeisein."

Bevor sie sich aber wieder voll auf ihre Karriere stürzte, tankte Cyndi erst einmal tüchtig auf. „Ich trieb mich in Museen und Ausstellungen rum und beschäftigte mich viel mit Malerei und Fotografie." Außerdem wälzte die Sängerin, die in einem streng katholischen Kloster erzogen wurde, massenhaft Bücher über die Stellung der Frau in unserer Gesellschaft: „Ich habe dieses Thema einige Jahrhunderte zurückverfolgt. Es ist eine schockierende Geschichte von Sklaverei und Unterwürfigkeit. Es wurde allerhöchste Zeit, daß wir Frauen endlich aufgewacht sind und so langsam das Ruder in die Hand nehmen."

Jetzt ist Cyndi Lauper so richtig in ihrem Element. Flugs zieht sie sich mit ihrem Handstock einen Sessel unter den linken Fuß und legt los: „Ich bin froh, daß ich zu der Generation von Frauen gehöre, die endlich etwas bewegen können. Wenn ich an meine Mutter denke, habe ich immer ein Leben als Haushaltssklavin als Schreckgespenst vor Augen." Und wer, bitteschön, kann sich Cyndi Lauper schon als biedere Hausfrau vorstellen? *Christiane Rebmann*

**Die aktuelle CD**

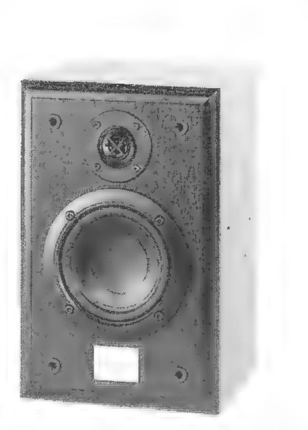
*Hat Full Of Stars*
Epic (Sony) 473 054 2
M: ●●● K: ●●●
(Kritik in AUDIO 7/93)



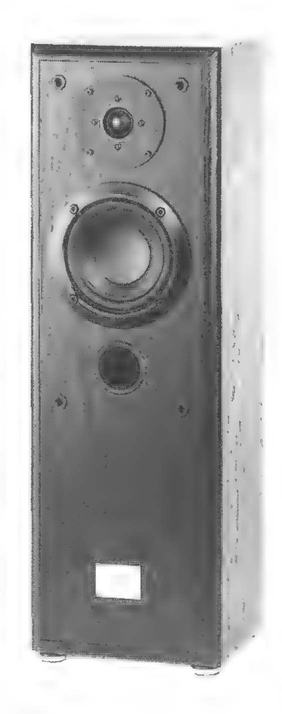
# Das Original

Seit der Jahrhundertwende steht unser Name für Erfindergeist und Liebe zum Detail. In Bewahrung dieser Traditionen haben wir ein Lautsprechersystem geschaffen, welches bereits heute zur Legende geworden ist.

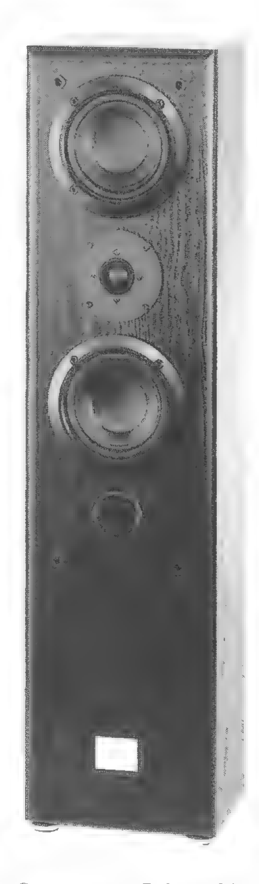
*Common Line*



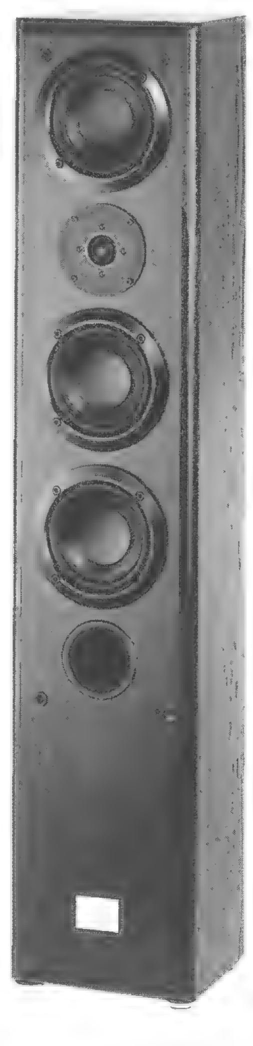
Common Line I



Common Line II



Common Line III



Common Line IV




Lesen Sie alles über intelligente Lautsprechersysteme in dem HIS MASTER'S VOICE Prospekt – Common Line –

Name ____________________ Vorname ____________________

Straße ____________________ PLZ/Ort ____________________

Coupon einsenden oder faxen an:

Equar Electronic GmbH, Kaddenbusch, 25578 Dageling, Telefax 0 48 21/8 31 49

# Leben in Samt und Seide

**Natalie Cole hat das Glück gepachtet – nicht nur privat.**

Foto: Stephan Dunelian

Mmmpf. Dazu eine entschuldigende Handbewegung: Natalie Cole schiebt die letzten Happen ihres Hawaiitoasts in den Mund. Charmant lächelt sie ihr Gegenüber an: „Ziemlich stressig heute." Da hat sie nicht ganz unrecht: Journalisten aus ganz Europa geben sich an diesem schwülwarmen Sommertag im Londoner Mayfair-Hotel die Suite-Klinke in die Hand.

Der Grund für die Hektik: Die 43jährige Amerikanerin hat gerade den Nachfolger zu ihrem Erfolgscoup *Unforgettable With Love* herausgebracht, der allein in den USA fünf Millionen Käufer fand und bei der Grammy-Verleihung sechs Auszeichnungen einbrachte. Also hielt sich Natalie auch bei der neuen CD an das bewährte Rezept: *Take A Look* bietet 18 Klassiker aus sechs Jahrzehnten. Dem Repertoire des berühmten Vaters Nat King Cole entstammt diesmal allerdings nur wenig – wie beispielsweise der *Calypso Blues*. Dafür leistet sich die Sängerin den Luxus, anderweitig in rosigen Erinnerungen zu schwelgen: „Als ich klein war, zog sich meine Mutter nachmittags immer in unsere Bibliothek zurück. Dort mixte sie sich einen Cocktail und legte Schallplatten auf. Die Lieder hörte man dann durch das ganze Haus. Und genau die Songs, die sie damals spielte, habe ich jetzt aufgenommen." Da war etwa das Stück *Undecided*, das die kleine Natalie in der Version von Ella Fitzgerald kennenlernte: „Diesen Song habe ich mit zehn Jahren meinem Vater vorgesungen." Ob dem Daddy damals klar war, wieviel Schwung seine Tochter einmal in die Musikszene bringen würde? Nach ihrem Triumphzug mit *Unforgettable With Love* kamen auch andere Pop-Interpreten auf den Geschmack, jazzige Oldies aufzunehmen. Nicht immer freilich zu Natalies Vergnügen. So meint sie zum letzten Album von Sinéad O'Connor: „Die Frau hat zwar eine tolle Stimme, aber die aufgebauschte Instrumentierung und der Kleinmädchengesang paßten nicht zusammen."

Milder fällt die Bewertung von Robert Palmers Entertainment-Bemühungen aus: „Palmer hat Stil und ist durch und durch elegant. Außerdem hat er mich vor ein paar Jahren bei einer Party auf Ibiza ermuntert, seinen Nat-King-Cole-Lieblingssong *The Very Thought Of You* aufzunehmen. Und ich habe damals gedacht: eine tolle Idee."

Aber das Herz der Sängerin gehört trotzdem nicht dem schnieken Robert, sondern ihrem Mann André, mit dem sie ein Leben in Samt und Seide führt: „Er zieht sich geschmackvoll an. Er kocht gut. Und er hat den Haushalt im Griff. André ist ein richtiges Allroundtalent." Genau wie Natalie. *reb*

**Die aktuelle CD**

*Take A Look*
Elektra-WEA (Warner)
7559-61 496-2
(Kritik Seite 74)

# Feine Sache

**Die neue Rock-Times-CD bedient nicht nur Rocker und Popper.**




Sie müssen es geahnt haben. Als der eiserne Vorhang fiel, hatten die Scorpions schon den passenden Song parat: Ihre Ballade *Winds Of Change* wurde zum ersten grenzüberschreitenden Hit zwischen Ost und West. Auch Gary Moore machte sich seine gitarrengestählten Gedanken, was wohl *After The War* passieren würde, während Chris Rea bereits düstere Vorahnungen plagten: *The Road To Hell* beschreibt den ökologischen Kollaps der Erde – alles nachzuhören auf der neuen *Rock Times*. Doch die preßfrische, neue AUDIO-CD hält als musikalisches Kaleidoskop der Jahre 1989 und 1990 natürlich nicht nur Politpop bereit, sondern auch herrliche Rocksongs – zum Beispiel Pocos Comeback-Single *Call It Love*, Elton Johns Trip über die *Blue Avenue* und das vielbestaunte Debüt des kalifornischen Mädchentrios Wilson Phillips, *Hold On*. Dazu gibt's noch viele andere heimliche und unheimliche Hits – von Roy Orbison, den Doobie Brothers und anderen mehr. Wenn Sie diese feinen Sachen auf CD haben möchten: Eine Bestellkarte finden Sie in der Heftmitte. *erd*

**Rock Times Vol. 18**

**Scorpions:** *Winds Of Change;* **Chris Rea:** *The Road To Hell;* **Gary Moore:** *After The War;* **Elton John:** *Blue Avenue;* **Roy Orbison:** *She's A Mystery To Me;* **Wilson Phillips:** *Hold On;* **Paul Carrack:** *Only My Heart Can Tell;* **Hanne Boel:** *(I Wanna) Make Love To You;* **The Allman Brothers Band:** *Let Me Ride;* **The Doobie Brothers:** *The Doctor;* **Happy Mondays:** *Kinky Afro;* **Peter Case:** *Put Down The Gun;* **Poco:** *Call It Love;* **Achim Reichel:** *Kreuzworträtsel* u. a.



# Herzbube

**Marc Cohn fühlt zwei Seelen in seiner Brust.**

Ein strahlendblauer Himmel spannt sich über der heimlichen Hauptstadt der Republik. Vor dem Münchner Hofbräuhaus bläst eine Kapelle den eilig vorbeihastenden Passanten den Marsch. „Ich bin heilfroh, daß ich keinen Nine-to-five-Job habe", grinst Marc Cohn und rückt sich die cool-intellektuellen Sonnengläser auf der Nase zurecht.

Ist der so ruhig und in sich gekehrt wirkende Songschreiber in Wahrheit ein Lebemann? „Nein, nein", wehrt Cohn artig ab. „Schließlich habe ich zu Hause in New York eine Frau und einen zweijährigen Sohn. Nichts geht mir über das Familienleben." Da sind wir aber beruhigt – zumal der Mann mit dem melancholisch verklärten Gesicht, der vor zwei Jahren mit seinem Hit *Walking In Memphis* zum Shooting-Star wurde, auch auf seinem zweiten Album *The Rainy Season* die bedächtigen Tonlagen bevorzugt.

So erinnert nicht nur das Titelstück mit den Gästen Jim Keltner (Schlagzeug) und Bonnie Raitt (Gesang) an den erfolgreichen Charts-Spaziergang. „Du mußt hinter die Fassade meiner Songs schauen", empfiehlt Cohn – und hat recht: Oft verschanzen sich auf der neuen Platte feine Beobachtungen oder gar beißende Ironie unter dem eher unauffälligen melodischen Teppich.

Ein Beispiel gefällig? Wir bitten darum, Mr. Cohn: „*Paper Walls* handelt von einem Mann, der in einem amerikanischen Motel sitzt und hört, wie sich im Nebenzimmer ein Pärchen liebt. Doch dann gibt es Zoff, und der Typ nebenan sucht das Weite. Also geht der Lauscher flugs rüber, um den freigewordenen Platz im Doppelbett zu übernehmen." Das sei natürlich *keine* autobiografische Story, beeilt sich Cohn hernach zu erklären. Schließlich habe er zu Hause in New York ...

Tief in seinem Bauch ist er eben doch ein netter Herzbube, der frühmorgens durch den Central Park joggt und tagsüber atemlos die Entwicklung seines Juniors verfolgt: Die gospel-groovige Hommage *Baby King* ist der Beweis.

*erd*

**Die aktuelle CD**

*The Rainy Season*
Atlantic (EastWest) 7567-82 491-2; **M** ♪♪♪♪ **K:** ♪♪♪♪
(Kritik in AUDIO 7/93)



## Tourkalender

**Rock Over Germany**
(Tina Turner, Prince, Rod Stewart, Chris De Burgh, Joe Cocker, Gary Moore u. a.)

**27.–29. 8.** München/Riem
**27.–29. 8.** Wildenrath
**3.–5. 9.** Lüneburg
**3.–5. 9.** Mainz-Finthen

**Bon Jovi (& Billy Idol*)**

**18. 8.** Berlin*
**20. 8.** Leipzig*
**21. 8.** Mannheim*
**22. 8.** Minden*
**24. 8.** Kiel
**25. 8.** Bayreuth*
**27. 8.** München
**29. 8.** Loreley*

**Sting**

**21. 8.** Hildesheim
**22. 8.** Loreley

**Rheinrock**
(New Model Army, Phillip Boa, Miranda Sex Garden u. a.)

**21. 8.** Köln

**Ramones, Siouxsie & The Banshees, Cramps u. a.**

**15. 8.** Northeim

**New Model Army, Phillip Boa, Ice-Cube u. a.**

**22. 8.** Neu-Isenburg

**Ice-Cube**

**20. 8.** Hamburg
**21. 8.** Bremen
**27. 8.** Alsdorf

**Oldie Open Air**
(Smokie, Tremeloes, Searchers, Troggs, Boney M. u. a.)

**27. 8.** Burglengenfeld

**Fischer Z**

**14. 8.** Karlsruhe
**29. 8.** Hamburg

**Achim Reichel**

**25. 8.** Uelzen
**26. 8.** Rostock
**27. 8.** Kiel
**28. 8.** Hamburg

**Vorschau**

**Lynyrd Skynyrd** (18. 9. – 3. 10.)
**Harry Belafonte** (29. 9. – 27. 10.)
**Patricia Kaas** (19. – 31. 10.)
**Herbert Grönemeyer** (10. 10. – 4. 11.)
**Heroes Del Silencio** (15. 10. – 2. 12.)
**Scorpions** (5. – 22. 10.)
**The Dubliners** (23. 10. – 4. 12.)
**Aerosmith** (10. – 26. 11.)

## Charts*

| DEUTSCHLAND | |
|---|---|
| 1 (–) | **Herbert Grönemeyer** Chaos; Electrola |
| 2 (1) | **Ace Of Base** Happy Nation; Metronome (PV) |
| 3 (6) | **Die Toten Hosen** Kauf mich; Virgin (BMG) |
| 4 (–) | **2 Unlimited** No Limits!; Zyx |
| 5 (–) | **Janet Jackson** Janet; Virgin (BMG Ariola) |
| 6 (14) | **Eros Ramazzotti** Tutte storie; DDD (BMG) |
| 7 (3) | **Bon Jovi** Keep The Faith Phonogram (PV) |
| 8 (10) | **George Michael & Queen** Five Live; Parlophone (EMI) |
| 9 (–) | **Dire Straits** On The Night (Live); Phonogram (PV) |
| 10 (–) | **Abba** More Abba Gold; Polydor (PV) |
| 11 (–) | **Ugly Kid Joe;** America's Least Wanted; Phonogram (PV) |
| 12 (5) | **Snow** 12 Inches Of Snow EastWest (Warner) |
| 13 (7) | **Eric Clapton** Unplugged Reprise (WEA) |
| 14 (4) | **Aerosmith** Get A Grip Geffen (BMG) |
| 15 (–) | **Matthias Reim,** Sabotage; Polydor (PV) |

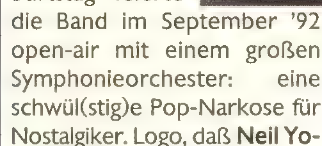
| USA | |
|---|---|
| 1 (–) | **Janet Jackson** janet |
| 2 (–) | **Rod Stewart** Unplugged ... And Seated |
| 3 (5) | **Dr. Dre** The Chronic |
| 4 (1) | **Bodyguard** Soundtrack |
| 5 (2) | **Kenny G** Breathless |
| 6 (3) | **Aerosmith** Get A Grip |
| 7 (4) | **Spin Doctors** Pocket Full Of Kryptonite |
| 8 (–) | **Luther Vandross** Never Let Me Go |
| 9 (8) | **SWV** It's About Time |
| 10 (–) | **Stone Temple Pilots** Core |

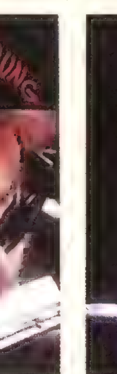
| ENGLAND | |
|---|---|
| 1 (–) | **2 Unlimited** Album |
| 2 (2) | **R.E.M.** Automatic For The People |
| 3 (–) | **Janet Jackson** janet |
| 4 (–) | **Van Morrison** Too Long In Exile |
| 5 (–) | **Rod Stewart** Unplugged ... And Seated |
| 6 (9) | **Dina Carroll** So Close |
| 7 (–) | **Spin Doctors** Pocket Full Of Kryptonite |
| 8 (–) | **Donald Fagen** Kamakiriad |
| 9 (–) | **The Waterboys** Dream Harder |
| 10 (–) | **The Stereo MCs** Connected |

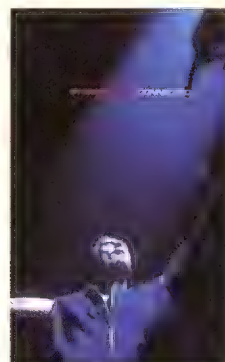
* Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt Media Control Bundesverband Phono; USA: Quelle Billboard; England: Quelle Music Week.

## Musik zum Sehen

**Video:** Vor kurzem durften die **Stereo MCs** in den größten Arenen Deutschlands im Vorprogramm von U2 auftreten. Weit besser kommen die britischen HipHopper aber auf kleinen Club-Bühnen zurecht. Den Beweis liefert das Live-Video *Connected* (Polygram Video): eine dampfend heiße Live-Show mit allen Hits der Dancefloor-Dandys. Wesentlich betulicher geht's bei den Senioren von **Moody Blues** und ihrer *Night At Red Rocks* (Polygram) zu. Ihren 25. Geburtstag feierte die Band im September '92 open-air mit einem großen Symphonieorchester: eine schwül(stig)e Pop-Narkose für Nostalgiker. Logo, daß **Neil Young** nach seinen Feedback-Orgien mal wieder Sehnsucht nach handgemachter Musik hatte: Seine *Unplugged*-Session (Warner) ist optisch ohne Mätzchen und musikalisch mit *Helpless* und *The Needle And The Damage Done* eine Sternstunde. Dave Stewart von den Eurythmics spürt in *Deep Blues* (Warner) der Zwölf-Takt-Historie im Süden der USA nach: eine exzellente Reportage mit archaischen Blues-Veteranen.





**Kino:** In Amerika grassiert das Urzeit-Fieber. Bereits am Wochenende der Premiere brachte **Steven Spielbergs** Dinosaurier-Drama *Jurassic Park* knapp 80 Millionen Dollar in die Kinokassen: ein einsamer Rekord. Auch in der Bundesrepublik läuft die Medien-Maschinerie schon auf vollen Touren. Bis die Echsen aber am 2. September in 350 Filmkopien endlich Germanien heimsuchen, müssen die Fans mit der Filmmusik von **John Williams** vorliebnehmen. Die läßt die Tierchen in symphonischen Stürmen hochleben, verschleppt sie aber auch in kammermusikalische Moll-ton-Tunnel. Ein weiterer Williams-Klassiker.




**Bücher:** Rechtzeitig zur Tour von **Depeche Mode** haben Manfred Gillig-Degrave und Hans Derer ihr Portrait der britischen Synthetik-Popper aktualisiert. *Gott, Sex und Liebe* (Edel; 100 Seiten, 19,80 Mark) verspricht zwar im Titel marktschreierisch mehr, als es hält. Aber einige nette Schmonzetten versprühen Fan-Appeal. Die Gruppe **Metallica** hat inzwischen einen festen Platz in der Schwermetall-Oberliga. Grund genug für den Hannibal-Verlag, die deutsche Ausgabe der Bandbiografie *Nothing Else Matters* von *Billboard*-Autor Chris Crocker zu veröffentlichen. Das unterhaltsam geschriebene Buch (202 Seiten, 19,80 Mark) dürfte zumindest Heavy-Fans begeistern.

**TV-Tip:** Frisch geföhnt sonnt sich **Jon Bon Jovi** im Hitglanz – am 30. 7. (20.30 Uhr) sowie am 31. 7./1. 8. beim **MTV**-Special.

# Punk-Prophet

**Billy Idol macht sich mit *Cyberpunk* zum Vorreiter des neuen Techno-Zeitalters.**



Willkommen in Billy Idols Computerwelt! Vor dem Interview demonstriert der blonde Rocker der AUDIO-Reporterin erst einmal am mitgebrachten Macintosh-Laptop, wie das elektronische Booklet zu seiner neuen CD *Cyberpunk* aussieht. „In ein paar Jahren wird jeder CD so eine Diskette beigelegt", prophezeit Idol und läßt sein etwas wirres Manifest über den Bildschirm laufen: „Die Zukunft ist in die Gegenwart eingebrochen. Der Krieg findet nicht mehr auf nuklearer Basis statt, sondern in den Köpfen der Menschen", steht da. Und: „Information ist das Machtwerkzeug und die Währung der virtuellen Welt, in der wir leben. Deshalb mißtrauen wir den Autoritäten. Die Cyberpunks sind die wahren Rebellen. Die Cyberkultur schiebt sich unter dem Radarschirm in die normale Gesellschaft hinein."

Schuld am Chip-Fimmel des Engländers, der seine Karriere in den 70er Jahren bei der Punkband Generation X begann, ist nicht nur William Gibsons Science-Fiction-Roman *Neuromancer*, dem Idol auf dem Album den gleichnamigen Song widmete. Auslöser war letztendlich ein Krankenhausaufenthalt: Seit der Mann mit dem wasserstoffgebleichten Streichholzhaar nach einem schweren Motorradunfall mit dem Bein an einen Muskelstimulator angeschlossen wurde und ihn ein befreundeter Musikjournalist „Cyberpunk" nannte, hat's ihn gepackt. Jetzt erreichen ihn seine Fans unter der Adresse: Idol.well.sf.ca.us. Das ist keine Bürgerinitiative im Kampf gegen komplizierte Postleitzahlen, sondern Idols Anwähladresse im Computernetzwerk *The Well.*

Zur Zeit steigen jährlich rund 40 000 Amerikaner in eines der rapide wachsenden Kommunikationsnetze ein, über die man mit anderen Mitgliedern per Modem Gedanken und Informationen austauschen kann. Idol sieht damit die Chance, das alte Rebellentum wieder aufleben zu lassen, das nach dem Untergang der Punkszene verschwunden war: „Schließlich kann bisher noch keine Regierung beeinflussen, was da über die Computerkanäle fließt. Die Politiker, die bisher bestimmt haben, welche Informationen über die Medien an die Öffentlichkeit gehen, sehen alt aus."

Eine Denkart, die auch bei einem Altfreak der Hippie-Szene Anklang fand: bei dem amerikanischen Professor und LSD-Propheten Timothy Leary. Er erklärte die Cyberpunk-Bewegung zur dritten Gegenrevolution und war einverstanden, auf Idols neuem Album die Überleitung zwischen zwei Songs zu sprechen.

*Cyberpunk* entstand in Idols kalifornischem Studio hauptsächlich am Computer. Kein Wunder, daß so selbst aus Velvet Undergrounds Klassiker *Heroin* eine äußerst technisch klingende Nummer wurde. Idol, der mit seiner Version des Songs darauf hinweisen möchte, „wie einsam das Fixen macht", zeigt sich auch in einem weiteren Stück ungewohnt nachdenklich: *Concrete Kingdom.* „Da will ich auf die unwiderrufliche Umweltzerstörung durch die Industrieabgase und die daraus resultierende globale Erwärmung aufmerksam machen", erklärt der 38jährige Brite. „Schließlich soll mein fünfjähriger Sohn Willem auch noch auf dieser Erde leben können, wenn er so alt ist wie ich jetzt."

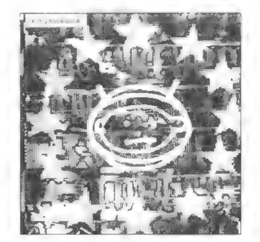
*Christiane Rebmann*

## Idol-Sturz

Trauriger Sturz eines Idols: Mitte Juni inszenierte der Sänger am Münchner Flughafen kurz vor seinem Abflug nach Spanien einen Auftritt der übelsten Sorte. An der Kontrollschranke quittierte Billy Idol den Wunsch der Security-Beamten, seine Springerstiefel überprüfen zu dürfen, mit dem Hitlergruß und zischte „Fucking cops". Der 38jährige wurde festgenommen, wenig später aber gegen 1600 Mark Kaution wieder auf freien Fuß gesetzt. *erd*

## Die aktuelle CD

*Cyberpunk*
Chrysalis (EMI) 3 26000 2
M: ●●● K: ●●●
(Kritik in AUDIO 7/93)



## U 2
## Zooropa

Island-Ariola (BMG)
74321 15371 2

Was eine EP werden sollte, ist nun ein 51minütiges Album. Von den zehn Songs zählen *Zooropa* und die Ballade *Stay* in etwa zur Kategorie „typisch U2", *Babyface* ist (fast) purer Pop. Doch die Iren erforschen auch neues Terrain: Coolness à la Velvet Underground (*First Time*), spröd Space-Feling in *Numb* (es singt: The Edge). Bono fährt auf Falsett ab, Synthies fächern den Sound auf wie ein Pfau die Federn, mehrfach lassen U2 funky die Puppen tanzen. Und zu *The Wanderer* brummelt Country-Oldie Johnny (Cash!) Einfach irre! *cb*



**Musik:** 4 Ohren
**Klang:** 3 Ohren





## Tina Turner
## What's Love Got To Do With It

Parlophone (EMI)
7 89486 2

Tinas Album zu ihrer Filmbiographie ist diesmal keine *Foreign Affair*, sondern eine zwiespältige Affäre. Fährt die Turner die Krallen aus und wetzt sie diese an Rock, Rhythm & Blues und Soul, dann springt beim alten Repertoire der Funke über. Neue Versionen von *Nutbush City Limits* oder *Proud Mary* nötigen den Urfassungen allerdings kaum neue Nuancen ab. Als Pop-Lady wirkt sie ohnehin blaß; so in *I Don't Wanna Fight*, einem der drei neuen (von 14) Songs. Und die zwei Originale von *Private Dancer* (*I Might Have Been Queen, What's Love ...*) braucht keiner. *cb*



**Musik:** 3 Ohren
**Klang:** 4 Ohren





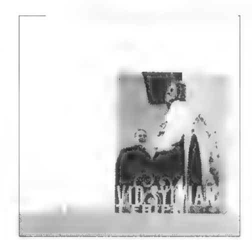
## Bad Religion
## Recipe For Hate

Epitaph (Semaphore)
22 069-423

Mit sechsstelligen Verkaufszahlen bestieg die Gruppe Bad Religion vor einiger Zeit den Thron des Ami-Punk. High-speed-Prediger Greg Graffin und seine Begleiter nehmen auch nach 13 Jahren den Fuß nicht vom Gas. Zu viele Probleme gibt's auf der Welt, und so schleudert der Sänger weiterhin atemberaubend schnell seine hörenswerte Text-Message unters Volk. Graffins eigentümlicher Singsang aus Fordern und Flehen ergänzt sich prächtig mit der Arbeit der beiden Gitarristen, die gewaltige Klangmauern aufbauen, um sie dann mit feinen Soli einzureißen. *lac*



**Musik:** 3 Ohren
**Klang:** 3 Ohren



## David Sylvian & Robert Fripp
## The First Day

Virgin (EMI)
226 88 208

Wenn zwei Individualisten wie David Sylvian und der frühere King-Crimson-Kopf Robert Fripp zusammen eine Platte produzieren, ist Spannung angesagt. Die Liaison klappte auf Anhieb: Sylvians Pop-Gespür, seine prägnant melodischen Vokal-Facetten und Fripps Faible für schräge Gitarrensounds harmonieren genial in kompakten Songs wie *Jean The Birdman* oder *God's Monkey*, selbst beim rockigverfremdeten *Firepower*. Doch schließlich gewinnt der Saitenexperimentalist dominant (und langatmig) die Oberhand. Das nimmt doch einiges an Reiz. *cb*

**Musik:** 3 Ohren
**Klang:** 3 Ohren





## The Heart Throbs
## Vertical Smile

One Little Indian (Rough Trade)
230.1584.2

Rauh und schlampig gehen die Briten mit ihren Melodien um, immer ein bißchen schräg klingen die Arrangements mit Gitarren, Keyboards, Baß, Drums und Gesang. Überdies garniert die Gruppe ihre schlichten Songs mit einem Hauch melancholischer Zerstreutheit, wie ihn sich die Bands aus der Independent-Szene gerne zulegen. Die Stücke lohnen das Hinhören nicht nur für Insider-Ohren: Mal wirken die Songs wie eine unterkühlte Neuauflage der frühen Pretenders, mal kreuzen sie New-Wave-Flair mit folkig anmutender Beschaulichkeit. *sei*

**Musik:** 3 Ohren
**Klang:** 3 Ohren

## AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.
- Klang für die Aufnahme-Qualität.
- In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren, angelehnt an das Schulnoten-System:

| | |
|---|---|
| – | mangelhaft |
| 1 Ohr | ausreichend |
| 2 Ohren | befriedigend |
| 3 Ohren | gut |
| 4 Ohren | sehr gut |
| 5 Ohren | überragend |



## Natalie Cole
## Take A Look

Elektra-WEA (Warner)
7559-61 496-2

Achtung, Hoteliers: Hier ist die neue Renommierscheibe für Ihre Lobby. Kein Gast wird sich über streicherzarte Schmusewolle wie *I Wish You Love* beklagen, keiner wird sich durch die softe Soulsahne von *Crazy He Calls Me* in seiner gepflegten Unterhaltung gestört fühlen. Natalie Cole gibt sich so unaufdringlich-charmant wie ein gut erzogener Hotelpage. Ach, würde sie nur einmal ausbrechen aus den samtigen Arrangements, wie sie es einst in Springsteens *Pink Cadillac* tat. Aber auch die hochklassigen Studiogäste gefallen sich in der Nostalgie-Narkose. *erd*

**Musik:** 2 Ohren
**Klang:** 4 Ohren



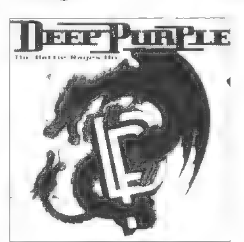


## Stonefunkers
## No Problem 94 – Non-Believers, Stand Back!

WEA (Warner)
4509-91741-2

Vor zwei Jahren rollten die Stonefunkers aus dem hohen Norden über Europa hinweg und hinterließen eine breite Spur Zustimmung. Auf der zweiten Platte klingen die Schweden zwar immer noch wuchtig und quer, aber längst nicht mehr so frisch. Die wilden Wikinger ziehen sich hauptsächlich auf knochenharten, funkigen Rap zurück; das allerdings meisterlich. Doch Witz und Spielfreude bleiben weitgehend auf der Strecke. An dieser strammen Orientierung scheitert die Scheibe. Etwas mehr Bandbreite fürs nächste Mal, und die Sache ist wieder repariert. *wms*

**Musik:** 2 Ohren
**Klang:** 3 Ohren



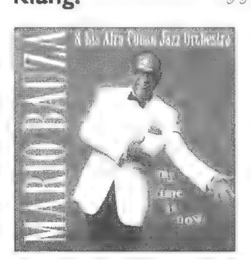


## Deep Purple
## The Battle Rages On

RCA (BMG)
74321 15420 2

Nun sind die Herren Hardrocker also knapp über oder unter 50 und mögen's dennoch nicht lassen. Damit die Phonschlacht zünftig weiterwüten kann, kehrt gar Schreihals Ian Gillan zurück. Da fliegen richtig die Fetzen, knallen Ritchie Blackmores Riffs nur so rein, Gillan kreischt wie ein Jüngling, und die Ideen sind auch nicht von schlechten Eltern. Ein Kracher wie *Anya*, mit spanischem Gitarrenintro, könnte glatt in die Charts stürmen. Da man's im Alter auch als Hardrocker etwas gepflegter mag, ist der Sound schön knackig und klar. Respekt! *cb*

**Musik:** 3 Ohren
**Klang:** 3 Ohren





## Mario Bauza & His Afro-Cuban Jazz Orchestra
## My Time Is Now

Messidor (EFA)
15 824-2

Achtung, Sommermusik: Der immerhin 82jährige kubanische Bandleader mit Wahlheimat New York führt sein eingespieltes Ensemble dermaßen gepfeffert durch das mit Latino-Finessen gespickte Super-Repertoire aus Mambo und Salsa, daß es schon nach wenigen Takten ein Ende hat mit der Tristesse im Wohnzimmer. Die Arrangements bersten vor Energie, und die Musiker von Bauzas unglaublichem Orchester – unter ihnen Milton Cardona – spielen so inspiriert auf, daß selbst der exzellente Studiogast Paquito D'Rivera Mühe hat, sich in Szene zu setzen. *sei*

**Musik:** 4 Ohren
**Klang:** 4 Ohren



## Neil Young
## Unplugged

Reprise-WEA (Warner)
9362-45310-2

Im Gegensatz zu manch anderen tut Neil Young hier nur das, was er zwischen seinen rockigen Feedback-Orgien ohnehin immer wieder getan hat: drei Gänge zurückschalten, ans Piano oder auf einen Barhocker sitzen, die akustische Gitarre umschnallen, dazu die Mundharmonika am Bügel bereitlegen – und los geht's. Nur ganz selten und behutsamst mischt die Band mit. Von der frühen Buffalo-Springfield-Nummer *Mr. Soul* über *Helpless* und *The Needle And The Damage Done* bis zum aktuellen *From Hank To Hendrix* gilt: schlicht, schön und ergreifend! *cb*

**Musik:** ● ● ● ●
**Klang:** ● ● ● ●



## Björk
## Debut

One Little Indian (PV)
519 715-2

Die (Zucker-)Würfel sind gefallen: Björk singt solo und läßt sich vorerst nicht mehr von den Sugarcubes in den Refrain gackern. Aus ihrem *Debut* macht die quirlige Isländerin eine kreative Spielwiese: Da jagen sich Offbeat Jazz und Trash Metal, und Funk tollt mit Opern-Takten. In Bombay nahm sie mit ihrem Teamkollegen Nellee Hooper (Soul II Soul) die Streicher auf, in L. A. Harfen, in New Jersey das Saxophon, und in einem kleinen Londoner Studio kam im Computer alles zusammen. Das Ergebnis: Björks *Debut* ist ein mutig-exotisches Stilleben. *cd*

**Musik:** ● ● ● ●
**Klang:** ● ● ●



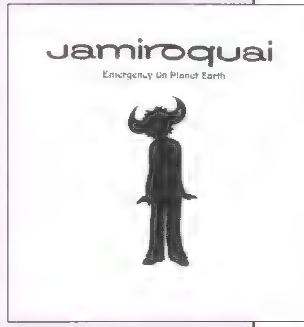
## Ziggy Marley & The Melody Makers
## Joy And Blues

Virgin (EMI)
22187961

Reggae boomt – als Raggamuffin und pur. Beste Chancen also für das Familienunternehmen Marley mit David alias „Ziggy", Bruder Stephen sowie den Schwestern Sharon und Cedella, weiter obenauf zu schwimmen. Und die nutzen sie. Als *Rebel In Disguise* und in Richie Havens' *African Herbsman* ist Ziggy Vater Bob fast schon beängstigend ähnlich: brüchig die Stimme, stark die Emotionen. Dabei hat der Junior längst eigene Stilakzente gesetzt: Rockiger, kompakter, er riskiert in *Mama* gar ein Jazz-Sax. Da gibt's reichlich Grund zur Freude, aber keinen für den Blues. *cb*

**Musik:** ● ● ●
**Klang:** ● ● ●

## Die Pop-CD des Monats




## Jamiroquai
## Emergency On Planet Earth

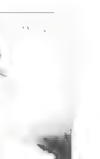
Sony 474 069 2

Den Gruppennamen hat er einfach beim Stamme der Irokesen geklaut. Doch Jason Kaye ist kein Indianerhäuptling, sondern ein blasser Jüngling aus dem Londoner Stadtteil Ealing. Bloß: Wenn der Mann loslegt, dann glaubt ihm das keiner.

Denn der 22jährige singt wie ein junger Gott. Genauer gesagt: wie der junge Soul-Gott Stevie Wonder. Das können andere auch. Nur wagen die nicht so konsequent, den handgemachten Seventies-Soul wiederzubeleben. Auch Jamiroquai mag keine langweiligen Nostalgieposen. Deshalb stürzt er sich frech und unbekümmert ins Groove-Gewühl, läßt mal hier ein paar putzige Streicher aufmarschieren (*Too Young Too Die*) und mal da einen schnittigen Bläserchor (*Hooked Up*). Zwischendurch nimmt sich der clevere Britenbursche noch Zeit, zur zehnminütigen *Revolution 1993* aufzurufen – nicht nur gegen den drohenden Öko-GAU.

Die Fans von Jamiroquai werden diese soziale Botschaft genauso gelassen zur Kenntnis nehmen wie die Nachricht, daß das Milchgesicht bei Sony einen Vertrag über acht (!) Alben unterschreiben durfte: *Emergency On Planet Earth* ist die Scheibe, die in diesem Sommer Mode macht. Genau wie Plateausohlen und extraweite Schlaghosen. *Frank Erdle*

**Musik:** ● ● ● ● ●
**Klang:** ● ● ●



## Rachel Morrison
## Live At Phoenix

Anderland (WOM)
CDAL 135 1993

Ihr Schicksal teilte sie mit vielen talentierten Einsteigern aus der Abteilung Pop-Nachwuchs: Die Kritiker lobten sie, doch ihre Scheibe bleibt absatztechnisch gesehen am Boden kleben – und plötzlich war der Plattenvertrag weg. Bliss-Sängerin Rachel Morrison könnte von diesem Leidensweg ein Lied singen. Doch statt dessen beweist sie mit einem live eingespielten Solo noch einmal ihre stimmliche Klasse und tanzt durch die schönsten Songs ihrer einstigen Band. Schade nur, daß die musikalische Intensivdusche schon nach mageren 36 Minuten zu Ende ist. *erd*

**Musik:** ● ● ● ●
**Klang:** ● ● ●




## Suicidal Tendencies
## Still Cyco After All These Years

Epic (Sony)
473 749 2

Diese vier Herrschaften aus dem sonnigen Los Angeles sind mies drauf, und sie machen ein Höllenspektakel darum. Gut so, denn das musikalische Resultat ihrer schlechten Laune kann sich zumindest für Fans von Speed- oder Trash-Metal hören lassen: Baß und Schlagzeug prügeln sich zornig durch die vom Punk inspirierten Songs, dazu wuchtet die kratzige Rhythmusgitarre schwergewichtige Akkorde in den Verstärker. Farbtupfer gibt's kaum, dafür rempelt sich Sänger Mike Muir zwischen Punk, Metal und Rap seine eigene stilistische Nische frei. *sei*

**Musik:** ● ● ●
**Klang:** ● ●



## Guru
## Jazzmatazz Volume 1

Chrysalis (EMI)
3 21998 2

Für Gang Starr mixte Guru alias Keith Alam HipHop und Jazz-Samples; zu *Jazz Thing* (für Spike Lees Film *Mo' Better Blues)* lud er Saxer Branford Marsalis. Nun bietet Guru eine ganze Jazz-Garde auf: Marsalis, Roy Ayers (Vibraphon), Ronnie Jordan (Gitarre), Courtney Pine (Sax) und Donald Byrd (Trompete) untermalen ganz individuell und souverän relaxte Rap-Salven, die auch mal von femininen Soulstimmen garniert werden. Abgeklärte Virtuosität und vitale Experimentierlust verschmelzen so organisch, als hätte es Jazz-Hop schon immer gegeben. *cb*

**Musik:** ● ● ● ● ●
**Klang:** ● ● ● ●

## Kurz vor Schluß

Der sentimentale Country-Cowboy ist von gestern; heute hat man's gern ein bißchen härter. Weil **Billy Ray Cyrus** als moderner Marlboro-Mann diese Erkenntnis vertonte, fand sein Debüt neun Millionen Käufer. *It Won't Be The Last* (Mercury-Phonogram/ PV 514 758-2) kocht das Erfolgsrezept gekonnt auf: kratzig gesungen, lässig gerockt und nur ein klitzekleines bißchen auf die Tränendrüse gedrückt (3/4)*.

Das Briten-Quintett **Slowdive** packt The Cure in Watte, schwebt durchs Wolkenkuckucksheim, taucht in Zeitlupe – nomen est omen – in kosmische Tiefen ab. Wer Lust auf Wave-Age hat, muß Souvlaki essen, pardon: *Souvlaki* hören (Creation/Sony SCR 474 071 2; 2/3*).

Aller guten Dinge sind drei: Nach dem roten Rare-Grooves- & Funk-Sampler und der blauen Soul-Hop-Kollektion tischt **The Soulciety Funky Family** (ME/EWM 010/93) nun in Grün bluesigen Soul und jazzigen Funk auf. Lockeres Fingerschnippen und ein laszSiver Hüftschwung kommen bei **Rad**, den **JB Horns**, Roger Troutmans **Human Body** oder der glutvollen **Vicki Anderson** wie von selbst (3/3)*.

Im psychosexuellen Thriller *Sliver* geizt **Sharon Stone** nicht mit ihren Reizen. Der Soundtrack (Virgin/EMI 7 88287 2) ist deutlich spröder: Der Mix aus **Shaggys** hüpfeligem Hit *Oh Carolina*, **UB 40s** braver **Elvis**-Kopie *I Can't Help Falling In Love*, **Neneh Cherry**, **Enigma** und jugendlich-aggressiven Rockern wie **Verve** wirkt ohne Bilderklammer reichlich wirr (2/3)*.

Die **Mighty Mighty Bosstones** lügen: Schon beim ersten Ton von *Don't Know How To Party* (Phonogram/PV 514 836-2) springt ein Rudel Partylöwen aus den Boxen und fabriziert einen einmaligen Spagat aus Heavy Metallica und Blue Beat, zwischen Toten-Hosen-Krawall und karibischer Harmonie kämpft eine Reibeisenstimme gegen entfesseltes Ska-Gebläse (4/3)*. *cb/lac*

* Prädikat: Musik Klang



## Zakiya Hooker
## A New Generation Of

Silvertone (ARIS)
887 763

Das hat sie von Papa gelernt und vom Leben: Zakiya, längst erwachsene Tochter des großen John Lee Hooker, trägt die Fackel des Blues für die Familie weiter. Nur zweimal läßt sie Daddy in typischer Hooker-Manier, so in *Mean Old World,* mitgrummeln. Zakiyas eigene Stimme ist keine dieser urgewaltigen Kaschemmenröhren, sondern kommt ökonomisch auf den Punkt; allerdings mangelt's an emotionaler Tiefe. Mit der frisch und munter bluesrockenden Band Oza und den Fat Lip Horns schuf Zakiya ein solides Werk – und eine solide Zukunftsbasis. *cb*

**Musik:**
**Klang:**




## Mercury Rev
## Boces

SPV
084-48 892

Die sechs Musiker von Mercury Rev fügen zusammen, was eigentlich nicht zusammengehört: Tonfragmente, Gesprächsfetzen, Melodien, Avantgarde und vieles mehr. Ein Song wird zum Puzzle, oder besser: zu einer Collage aus vielen verschiedenen. Dabei entstehen eigenartige Klanggebilde wie das Kurzhörspiel *Boys Peel Out* oder das an Frank Zappa erinnernde Stück *Trickle Down,* danach kommt plötzlich ein überraschend normaler Gitarrenpopsong und dann noch ein langatmiger Traum in Velvet-Underground-Manier. Trotzdem irgendwie faszinierend. *lac*

**Musik:**
**Klang:**




## Katrina & The Waves
## Edge Of The Land

Polydor
519 420-2

Ihr heutiger Produzent Mike Nocito hat ihr auf der High-School das Gitarrespielen beigebracht. Denn schon damals war Katrina Leskanich verrückt nach Musik. Und nach dem Meer, woraus sich der Bandname erklärt. Die Songs der Amerikanerin freilich sind eher bodenständiger Natur: melodiöser Mainstream-Rock, der keinem weh tut, aber auch kaum jemanden vom Hocker reißt. Für ihre fünfte Scheibe hat sich Katrina wieder ein paar schnucklige Melodien einfallen lassen, ein potentieller Charts-Spaziergang wie *Walkin' On Sunshine* ist aber nicht in Sicht. *erd*

**Musik:**
**Klang:**




## Gloria Estefan
## Mi Tierra

Epic (Sony)
473 799 2

Zum Star stieg die Amerikanerin mit kubanischen Vorfahren dank einer clever angelegten Mixtur aus Rock, Pop und Latin-Sound auf. Ihre erste spanischsprachige, stilistisch zwischen Latin und Jazz pendelnde CD klingt zunächst ungewohnt, denn Gloria Estefan verzichtete fast ganz auf die anglo-amerikanischen Zutaten ihres Erfolgsrezepts. Doch das macht nichts – im Gegenteil: Die brodelnden Arrangements, packenden Soli und die Mithilfe brillanter Gastmusiker wie Tito Puente oder Sheila E. machen diese Scheibe zum sommerlichen Partyhit. *sei*

**Musik:**
**Klang:**

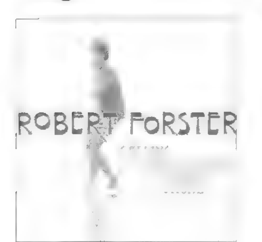



## Various Artists
## Cool Struttin'

Amber (99 Records, Berlin)
2119

Je von den Boom Tang Boys aus Kanada gehört? Von D-Swing aus Birmingham, Moves In Motion aus Japan oder Miriam Bondy aus Berlin? Falls nicht: Die und noch mehr vielversprechende Talente sind hier zu hören – und künftig garantiert in allen soulorientierten Tanztempeln landauf, landab. Was die Dance-Fans Georg Brasch, Doris Dischner und DJ Silver Digger alias Jürgen Timmermann an saftigen und samtenen Soul-Jazz-Grooves ohne modernistische Attitüde zusammengestellt haben, fährt garantiert jedem in die Beine, der nicht zur Salzsäule erstarrt ist. *cb*

**Musik:**
**Klang:**




## Robert Forster
## Calling From A Country Phone

Beggar's Banquet (SPV)
084-48 872

Robert Forster forstet mit Hingabe die Rockgeschichte auf: Zwischen wildwüchsigem Rhythm'n'Blues, straightem Rock und melancholiegetränkten Balladen findet der 35jährige genügend Platz für seine kauzige Lyrik, die manchmal an David Byrne erinnert. Doch im Gegensatz zur musikalischen Schräglage der Talking Heads ist Forsters zweite CD *Calling From A Country Phone* ein liebenswertes Vergnügen mit reichlich akustischer Gitarre, Geige, Orgel und Piano: Forster, der einst bei den Go-Betweens spielte, könnte glatt Willy de Villes australischer Bruder sein. *erd*

**Musik:**
**Klang:**




## Various Artists
## Last Action Hero (Soundtrack)

Columbia (Sony)
473 990 2

Wenn Arnold Schwarzenegger die Szene betritt, ist Action angesagt: Weil in Arnolds Schlepptau Erfolg garantiert ist, stand die erste Rockliga für den Soundtrack zu *Last Action Hero* (Start in Deutschland im Spätsommer) Schlange. Dinosaurier wie AC/DC und jüngere Rocker diverser Genres wie Alice In Chains, Fishbone, Megadeth oder Tesla lassen die Wände wackeln. Softere Kontrapunkte setzen Queensryche, Def Leppard und Aerosmith, schwarzes Feeling kommt von Cypress Hill. Trotz der Tendenz zu bunter Beliebigkeit wird diese CD garantiert ein Hit! *cb*

**Musik:**
**Klang:**



## Heidi Berry
## Heidi Berry

4 AD (Rough Trade)
120 1602 2

Deutscher Name, kanadischer Paß – doch ihre musikalische Heimat hat Heidi Berry in London gefunden. Für das dort ansässige Label 4 AD zauberte sie auf ihrer insgesamt vierten CD eine wunderbare Mixtur aus Folk- und Pop-Elementen. In den meist sehr zurückhaltend arrangierten Songs beweist Heidi Talent für sparsame Balladen, deren Melodien sie sachte um Klavier und Gitarre drapiert. Und mit ihrer kehligen Stimme verschafft sie ihren Klanggemälden einen melancholischen Anstrich. Mehr braucht's wirklich nicht für eine gute CD. *sei*

**Musik:**
**Klang:**

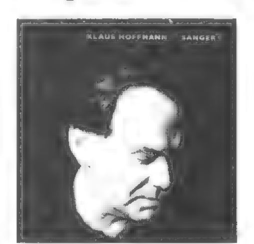


## Warren Zevon
## Learning To Flinch

Giant-RCA (BMG)
21 14803 2

Ohne auf das fast schon überstrapazierte Markenzeichen „Unplugged" zu setzen, kommt US-Songwriter Warren Zevon auf akustischen Samtpfötchen an Gitarre und Piano daher – trotz des ironischen Eigenetiketts „Heavy Metal Folksinger". Die Live-Aufnahmen aus Auckland, London, Boston, Berlin und sonstwo sind herb skelettiert. Selten nur staffiert er die Songs zu Slide-Kabinettstückchen aus (*Worrier King*) oder garniert sie mit Keyboards. Und bei über 76 Minuten Spielzeit dürfen natürlich auch die *Werewolves Of London* heulen. *cb*

**Musik:**
**Klang:**




## Klaus Hoffmann
## Sänger

Virgin (EMI)
7 87955 2

Klaus Hoffmann weiß um das Dilemma: „Es gibt Lieder wie Sand am Meer. Da muß man ehrlich sein." Also gibt sich der Berliner redlich Mühe, das Publikum an seiner Weisheit teilhaben zu lassen: „Jaja, die Zeit ist aus den Fugen", erfahren wir da in *Ich hab's gewußt,* und in *War's das?* wundert sich der vom Atem der Geschichte geschlauchte Sänger: „Wer hat die Achterbahn bestellt, was ist das für ein Tempo?" 44 Minuten geistige Betonwüste: Da nutzt es wenig, daß der 42jährige seine larmoyante Lamentierlust zuweilen mit Latino-Pop und Swing zudeckt. *erd*

**Musik:**
**Klang:**

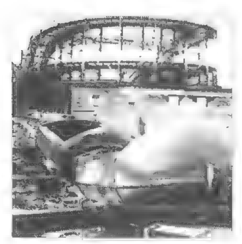



**US 3**
**Hand On The Torch**

Blue Note (EMI)
7 80883 2

Die Archivschränke des berühmten Jazzlabels Blue Note werden von Hip-Hop-Ganoven besonders gern geplündert. Da lag es für die beiden Londoner Studio-Cracks Geoff Wilkinson und Mel Simpson nahe, dem Sound von Herbie Hancock, Ornette Coleman oder Freddie Hubbard eine trendige Rap-Krone aufzusetzen – und bei Blue Note unter dem Pseudonym US 3 zu inthronisieren. Jetzt dürfen Wilkinson, Simpson und ihre Musiker-Crew ganz legal klauen – und der Konkurrenz mit Groove-Granaten wie *Tukka Yoot's Riddim* das Fürchten lehren. *erd*

**Musik:** ◉◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉



**Red House Painters**
**Red House Painters**

4AD (Rough Trade)
RTD 120.1545.2

Vielleicht sollte die Red House Painters aus San Francisco niemand hören, der Depressionen hat. Zumindest vordergründig zieht die gefühlvolle und stimmungsschwangere Realo-Poesie in Worten und Noten eher runter. Da schwingt das Lakonische eines Lou Reed sowie der akustische Minimalismus der Cowboy Junkies mit, und melodische Melancholie à la Blue Nile würzen mit Cure-Manier verzerrte Wave-Gitarren. Dazu singt Mark Kozelek mit einer Intensität, die Gänsehaut am laufenden Meter erzeugt. Da auch der Sound stimmt: gigantisch gut! *cb*

**Musik:** ◉◉◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉◉



**Barbra Streisand**
**Back To Broadway**

Columbia (Sony)
473 880 2

Barbra strebt back to the basics: Im Show-Dress fühlt sich die Dame eben doch am wohlsten – besonders, wenn sie Glitzerstars wie Johnny Mathis um sich hat. Die zwölf Titel dieser Glamour-Tour über die einstige New Yorker Prachtstraße beschwört mit Stücken aus der *Westside Story* oder *Guys & Dolls* selige Musical-Zeiten herauf. Balsam-Barbra darf aber auch zwei Songs aus dem neuen Lloyd-Webber-Werk *Sunset Boulevard* flöten. Das tut sie wie immer höchst zärtlich: Nie hatte der Broadway Streicheleinheiten nötiger als heute. *erd*

**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉◉




**Culture Beat**
**Serenity**

Dance Pool (Sony)
474 101 2

Der Mix-Meister weiß, wie Trance-Dance-Trommelfeuer brennen muß: Torsten Fenslau, Produzent und DJ in der Frankfurter Flughafendisco Dorian Gray. Schon 1989 befruchtete er mit seinem *Erdbeermund* die Hitparaden. Jetzt scheint die Zeit reif für den weltweiten Durchbruch: Auf *Serenity* stapeln sich schweißtreibende Rhythmen, die dank der Londoner Sängerin Tania Evens weit über das Niveau von tumbem Techno-Harakiri hinausgehen. Zum Kulturdenkmal reicht es für Culture Beat zwar noch nicht, zum hypnotischen Trend-Tanz aber allemal. *erd*

**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉




**Fourth World**
**Fourth World**

B & W (In-akustik)
BW030

Wenn die britische Lautsprecher-Schmiede B & W die Muse küßt, ist klar, daß klangliche Exzellenz geboten wird. Musikalisch ist dieses Projekt ebenso erste Sahne: Der vitale Percussion-Perfektionist Airto Moreira, die brillante Vokalistin Flora Purim, Gitarrist José Neto und Gary Meeks (Keyboards, Sax, Flöte) schaffen als Fourth World ihre eigene Soundwelt. Vor einem exotischen Klangkörper-Dschungel zelebriert das Quartett brasilianische Melodik, rockige Rhythmen und populär-jazzige Virtuosität für ein temperamentvoll-ausgelassenes Musikfest. *cb*

**Musik:** ◉◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉◉◉

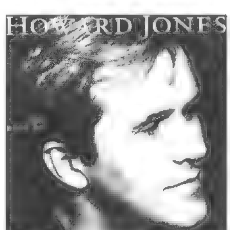


**M. Walking On The Water**
**Pictures Of An Exhibitionist**

Polydor (PV) 519 539-2

Solche Einfälle kommen in Bierlaune. Oder von M. Walking On The Water. Covern, aber konsequent, war die Devise der Krefelder. Das Coverfoto zitiert Pink Floyd, der Albumtitel Mussorgsky und Emerson, Lake & Palmer. Sechs Oldies zieren das Mini-Album: locker-flockig Genesis' *Carpet Crawl*, trocken rockig King Crimsons *In The Court Of The Crimson King*, folkloristisch Jethro Tulls *Bungle In The Jungle* und Caravans *Golf Girl*, quirlig-schrill *Roundabout* von Yes und – das Beste – mit Akkordeon und Violine (!) Deep Purples *Child In Time*. Nostalgie ohne lähmende Ehrfurcht. *cb*

**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉




**Howard Jones**
**The Best Of**

EastWest (Warner)
4509-92 701-2

Ein Underdog zieht Bilanz: Howard Jones begann seine Karriere vor zehn Jahren als netter Elektropopper (*What Is Love*) und wuchs langsam, aber sicher zum arrivierten Songschreiber (*Lift Me Up*). Fünf Millionen verkaufte Platten pflasterten diesen Weg, der einen Auftritt beim legendären *Live Aid*-Konzert und Hit-Stationen wie *Like To Get To Know You Well* und *No One Is To Blame* enthielt. Diese Silbersammlung bietet aber auch eine faustdicke Überraschung: Howards Hommage an Donald Fagen mit *I. G. Y. (What A Wonderful World)*. *erd*

**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉



**Verve**
**A Storm In Heaven**

Virgin-Hut (BMG)
70465003

Sänger Richard Ashcroft hat einmal behauptet, er könne fliegen. Zumindest, was die Debüt-CD von Verve angeht, hat er recht. Mit mal mehliger, mal pathetischer Stimme schwebt er über die nebelverhangene musikalische Landschaft, in die er und seine drei Mitmusiker skurrile Klanggebäude aus Folk-, Rock- und New-Age-Bausteinen stellen. Britische Kritiker bejubelten ihre Landsleute bereits als unsterblich. Für uns diesseits des Ärmelkanals bleibt immerhin Bewunderung für eine Band, die erfreulich wenig von musikalischen Zeitströmungen hält. *sei*

**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉




**Barry Adamson**
**The Negro Inside Me**

Mute (IRS)
971.370

Eine illustre Karriere: Der Baßmann aus Manchester zupfte für Magazine und Nick Caves Bad Seeds. Seine wahre Liebe gehört aber Soundtracks; so schrieb er mit J. Mascis (Dinosaur jr.) die Musik zu *Gas Food Lodging*. Dies Minialbum lebt gut von den Erfahrungen. Es katalysiert Techno-, House- und Scratch-Splitter mit orchestralem Cinemascope. So münzt Adamson *Peter Gunn* à la Art Of Noise zum brodelnden City-Szenario um, motzt das zwiespältige Lustlied *Je t'aime ... moi non plus* für High-Tech-Dancefloors auf – und klimpert auch noch Barjazz. *cb*



**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉

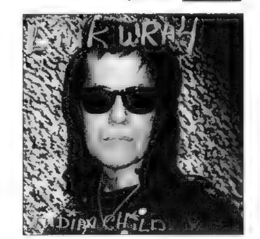


**Manic Street Preachers**
**Gold Against The Soul**

Sony
474 064 2

Nach dem Medien-Hype um die Manic Street Preachers ist das Gehör jetzt frei für die wahren Qualitäten des walisischen Quartetts: Auf dem zweiten Album produziert sich mit James Dean Bradfield ein äußerst variabler Sänger, der den Schreien eines Roger Daltrey, dem lasziven Schmachten eines Marc Bolan und der Schmeichelstimme von Freddie Mercury gekonnt nacheifert. Die instrumentale Basis aus Punk, Glamrock und vereinzelten Mainstream-Phrasen wirkt kompakt und druckvoll. Einzig die Songideen sind ein wenig spröde. *lac*

**Musik:** ◉◉◉
**Klang:** ◉◉◉




## Link Wray
## Indian Child

Sony
473 100 2

Der Mann ist vielleicht der letzte lebende Vorbildzupfer: Link Wray, Anfang 60, hat einst nicht nur alle möglichen Rocker von Townshend bis McCartney mit seiner knallharten Gangart inspiriert. So darf's niemanden wundern, daß er mit wuchtigen Akkorden und Riffs zur Sache geht. Dazu singt Wray mit einer Stimme, die nicht nur im dunklen Wald Angst und Schrecken verbreiten könnte. Allerdings schafft es die schwedische Mannschaft nicht immer, Schritt zu halten. So geht manche schöne Idee baden. Trotzdem ein erstaunlich vitales Dokument. *wms*

**Musik:**
**Klang:**





## Gianna Nannini
## X Forza E X Amore

Metronome (PV)
519 194 2

Ihre Musik hat bei uns den gleichen Stellenwert wie Pasta und Chianti: Italo-Röhre Gianna Nannini pflegt auch auf ihrer neuen Scheibe mit kratzbürstiger Stimme mediterranen Pop-Rock. Emotionstriefende Schleicher garniert sie mal sprechend, mal leicht lachend. Bodenständige Rocksongs richtet die Italienerin al arrabiata an – mit harschen Gitarren, treibenden Drums und fetzigem Baß, weitgehend in einem Kölner Studio zubereitet. Das macht an; ein feiner Hochton-Dunstschleier vermiest jedoch den highfidelen Appetit. *cd*

**Musik:**
**Klang:**





## Womack & Womack
## Transformation To The House Of Zekkariyas

Warner Bros.-WEA
(Warner) 9362-45075-2

Die Womacks gruben nach ihren „African roots" und verfielen dabei auf einen neuen Namen: Aus Cecil Womack, Bobbys Bruder, wurde der Clan-Vater Zekkariyas, seine Frau (und Sam Cookes Tochter) Linda heißt nun Zeriiya. Ihr Stilgefühl ist geblieben: Sie pflegen zu den Songs ihrer Teenager-Kids weiter federleichte Soul-Grooves, jazzige Gitarrenlicks, traumhaft getunten Harmoniegesang, versprühen pure Lebensfreude; Produzent Russ Titelman setzte klanglich auf Transparenz ohne Kanten. Da gibt's nur eines: Augen zu und mitgrooven. *cb*

**Musik:**
**Klang:**





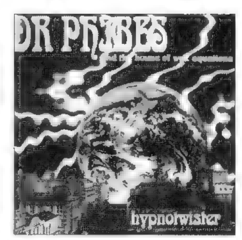
## Helga Pictures
## Build It Up

Intercord
845.191

Der heimische Wilde Süden wurde ihnen zu lahm: Also, sprach Zasha Zam Helga zu seinen zwei Boys, laßt uns die Pferde satteln und mit dem Marlboro-Dunst in der Nase gen Wilden Westen reiten. Tief beeindruckt blieben die Stuttgarter drei Monate in L. A.-County. Da gab es Pferde (*Wild Horses*), Wüste (!) und amerikanische Träume, die alle Sinne durchwölkt haben müssen: Breitbandig und gefällig klingen nun die drei, die als brüchig-trashige Bühnen-Derwische bekannt wurden. Die Rechnung à la Tellerwäscher zum Millionär könnte glatt aufgehen. *cd*

**Musik:**
**Klang:**



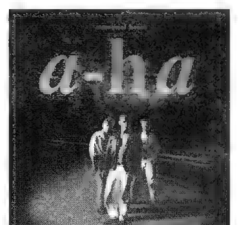



## Dr. Phibes And The House Of Wax Equations

Virgin (BMG) 263 363

Ob diese drei Burschen mit ein paar Reverenzen an Frankie Goes To Hollywood auf ihre Liverpooler Herkunft hinweisen wollten oder ob ihnen diese Klangschnipsel wie viele andere einfach vor die Flinte kamen, sei dahingestellt. Immerhin vermischen Dr. Phibes und seine Medizinmänner ihre Beute aus dem Steinbruch der Pop- und Rockgeschichte zu einem hörenswerten Wirrwarr zwischen Psychedelic-und Grunge-Sound. In vorwiegend todesbleichen Arrangements zelebrieren sie kratzige Songs zu eigenwilligem Underground-Rock mit Gruft-Appeal. *sei*

**Musik:**
**Klang:**




## a-ha
## Memorial Beach

WEA (Warner)
9362-45229-2

Die Entwicklung von der Teenie-Kultband zur normalen Popgröße haben die Norweger um Sänger Morton Harket nicht leicht weggesteckt. Nun beginnt also die Entscheidungsschlacht. Für die Skandinavier war's ein kluger Schachzug, den Fine-Young-Cannibals-Kollegen David Z als Produzenten anzuheuern. Der britische Profi brach die Milchzähne aus und sorgte für ein paar schneidige Überraschungen: a-ha klingen jetzt deutlich rockiger und kraftvoller als je zuvor, die mitunter mystischen Knödelarien wurden drastisch reduziert: eine erwachsene Platte. *wms*

**Musik:**
**Klang:**




## The Unwanted
## Striking Back

Reject Rec. (Rough Trade)
REREC CD 93-01

Er liebt Paul Weller, Prefab Sprout und Joe Jackson. Aber als Gernot R. Bramkamp schafft man nicht so leicht den Sprung aus dem Schatten seiner Idole. Also nannte sich Bramkamp The Unwanted – doch unwillkommen sind seine Songs auf keinen Fall: Mal erinnern sie an die Hamburger Kollegen von den Jeremy Days (*Still*), mal an den frechen Glitzerpop von Squeeze (*Another Tragedy In A German Sleeping Room*). Und zwischendurch überrascht der 24jährige Youngster aus Münster mit der exquisiten Ballade *The Fact It Is Too Late*. *erd*

**Musik:**
**Klang:**



## Morrissey
## Beethoven Was Deaf

Parlophone (EMI)
7 89061 2

An Englishman in Paris: Morrissey, Ex-Sänger der 80er Pop-Kultis The Smiths, heizte 6500 Parisern am 22. Dezember '92 im „Zenith" ein. Bassist Gary Day, Spencer Cobrin an den Drums und die Stahlsaiten-Gewitter von Alain Whyte und Boz Boorer bescherten den Fans anstelle andächtiger Weihnachtsstimmung adrenalintreibende Hochkaräter aus Morrisseys Solokarriere. Die Tonmixer konnten einen leicht krätzigen Unterton zwar nicht tilgen, fingen dafür aber die schweißgebadete Live-Atmosphäre mit ungekürzten Zuschauerchören voll ein. *cd*

**Musik:**
**Klang:**




## Les Negresses Vertes
## 10 Remixes 87–93

Virgin (EMI)
7 87845 2

In billige Weltmusik-Wellpappe ließen sie sich nie einwickeln. Statt dessen sogen Les Negresses Vertes gierig auf, was ihnen die Gassen der französischen Kapitale Paris an musikalischen Gerüchen boten: arabische Beduinengesänge, afrikanische Zulu-Chöre, frankophilen Chanson-Charme. Durch den Drogentod ihres Sängers wurden die Großstadtnomaden jäh aus ihren Klangträumen gerissen. Doch der Tanz auf dem Vulkan geht weiter: mit zwölf unverschämt guten Maxi-Mixen von Groove-Großmeistern wie Gang Starr oder William Orbit. *erd*

**Musik:**
**Klang:**

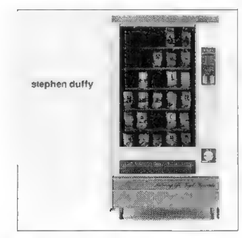



## The Silencers
## Seconds Of Pleasure

RCA (BMG)
74321 14113 2

Die Single *I Can Feel It* könnte ihnen den Durchbruch bescheren, den ihnen viele seit Jahren wünschen: Die Silencers aus Glasgow bestechen mit fröhlichen, unkomplizierten, eingängigen und dennoch nicht belanglosen Popsongs. Auf einem Fundament aus akkordverliebten Gitarren und behutsam agierender Rhythmusgruppe schwelgt Sänger Jimme O'Neill in schönen Gesangsharmonien nach Art der 60er Jahre. Die ruhigeren Bandkollegen schmücken die Stimmung mit wohl dosierten Einlagen auf Mundharmonika oder Hammondorgel geschickt aus. *sei*

**Musik:**
**Klang:**




## Stephen Duffy
## Music In Colors

Parlophone (EMI)
7 89420 2

Ein Wunderkind mit Waver-Geschichte: Anfang der 80er Jahre spielte Stephen Duffy den wilden Buben, später verlegte er sich als Kopf von Lilac Time auf zarttönenden Akustikpop. Jetzt startet der Brite mit einem anderen Paradiesvogel ein neues Projekt: Nigel Kennedy vergeigt mit Witz und Ironie die Pausen zwischen den 16 Songs und mischt die flauschigweichen Arrangements auf. Daß *Music In Colors* trotzdem mehr ist als ein buntes Pop-Paket, verdankt die Platte Duffys Gespür für skurrile Einfälle: eine Scheibe wie ein Nachmittag im Spielzeugladen. *erd*

**Musik:** ●●●
**Klang:** ●●●





## Francisco Zumaqué & Super Macumbia
## Voces Caribes

Tropical (ARIS)
68.960

Wie tröstlich: Es gibt noch Musik, die nicht von Technokraten am Reißbrett der Multis entworfen wurde. Bei diesen *Voces Caribes* ist der Salsa noch vom Chef zubereitet – aus verschiedenen karibischen Rhythmen, ohne aufgesetzte Modernismen – und dabei ausgetüftelt bis zur letzten Nuance des Arrangements. Da der Kolumbianer für seine neue Produktion (kon-)geniale Vollblutmusiker gewonnen hat, sprudeln jazzig-elegante Bläsersätze und knackig-erdiger Gesang schier mühelos dahin durch ein mitreißendes Album voller Ohrwürmer. *ml*

**Musik:** ●●●●●
**Klang:** ●●●●






## Various: The Money Or The Gun/Stairway To Heaven

Vertigo-Phonogram (PV)
514 552-2

Fast 74 Minuten lang und 22mal ein und derselbe Song? Selbst für den Led Zeppelin-Klassiker *Stairway To Heaven* scheint das eine Nummer zu dick. Der australische Produzent Chris Harriott organisierte das ungewöhnliche Projekt, die halbe Popwelt Australiens machte mit. Manche lang, manche kurz, manche operettenhaft, andere düster und finster, darunter die Hitversion von Komiker Rolf Harris und eine vom besten australischen Elvis-Imitator Neil Pepper; der jodelt, daß unvorbereiteten Zeitgenossen die Baseball-Kappe davonfliegt. *wms*

**Musik:** ●●–●●●
**Klang:** ●●●



## Tears For Fears
## Elemental

Mercury-Phonogram (PV)
514 875 2

Die Trennung von Tears-For-Fears-Partner Curt Smith 1991 ließ Roland Orzabal den Dingen des Lebens auf den Grund gehen: Als Solist komponierte Roland, der Pop-Ritter (*Shout, Sowing The Seeds Of Love*), im eigenen Studio Neptun's Kitchen zehn neue, emotions- und reflexionsgeladene Songs. In ihrer psychedelisch-schwelgerischen Pop-Art knüpfen sie an frühere Zeiten an, wirken aber nicht ganz so leichtfüßig und kraftvoll; hier und da fehlt Smith eben doch. Dennoch schwebt *Elemental* souverän über dem Standardpop-Sumpf. *cd*

**Musik:** ●●●●
**Klang:** ●●●



## Yulduz Usmanova
## Alma Alma

Blue Flame (Eurostar)
398 40572

Für diese CD hat sich Yulduz Usmanova aus Usbekistan einige Sympathien im Kultusministerium ihrer Heimat verscherzt. Doch der Ärger um die vermeintliche Westflucht der zu Hause als Superstar gefeierten Sängerin, Komponistin und Produzentin hat sich gelohnt: Wie selbstverständlich mischt das quirlige Multitalent die Folklore seines Landes mit Stilelementen aus Pop und Rock. Yulduz schafft es dabei souverän, die buntschillernde Melange gegenüber jenem Exotenpop-Einheitsbrei abzugrenzen, der uns den Spaß am ersten Ethno-Boom verdarb. *sei*

**Musik:** ●●●●
**Klang:** ●●●

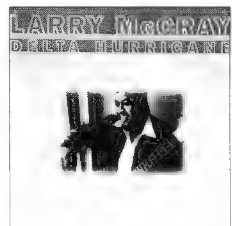


## Fishbone
## Give A Monkey A Brain

Columbia (Sony)
473 875 2

Erneut rumpelt die Band aus Los Angeles mit Brachialgewalt durch ein explosives Gemisch aus Metal, Funk, Punk, Hardcore-Reggae und allem, was die Musikszene sonst an Versatzstücken für schräge Powermusik zu bieten hat. Mit Hilfe von Produzent Terry Date (Soundgarden, Pantera) und Mixer Andy Wallace (Nirvana, Guns N' Roses) zeigen Fishbone den Kollegen von der Grunge-Abteilung, wo der Hammer hängt. Und nebenbei beweist die Band, daß kraftvolle Rockmusik nicht unbedingt ein schickes Etikett braucht, um en vogue zu sein. *sei*

**Musik:** ●●●●
**Klang:** ●●●




## Larry McCray
## Delta Hurricane

Virgin (EMI)
7 87784 2

Blues ist wieder mal schwer angesagt – da hat der schwarze Mann aus Magnolia gute Karten. McCray mixt geschickt ruppige Funk-Elemente unter und verwurstet mal das eine oder andere Portiönchen aus der Soul-Reserve. So wird die Ballade *Soul Shine* zum potentiellen Hit, und Feger wie der Titelsong oder *Not That Much*, aufgepepptes Uptempo mit scharfem Gebläse, nehmen mächtig Fahrt auf. Die Band geht professionell ran, McCray gibt mit schneidenden Gitarrenakzenten Farbe, und die legendären Uptown Horns würzen dezent. *wms*

**Musik:** ●●●●
**Klang:** ●●●



## Mindfunk
## Dropped

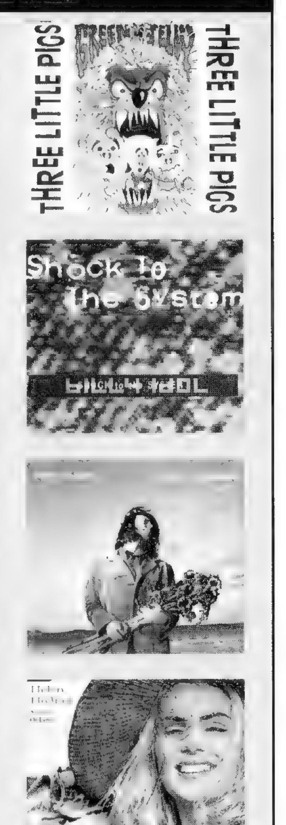
Megaforce (IRS)
985.613

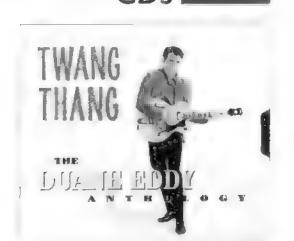
Fallengelassen (*Dropped*) vom vorigen Label, nach dem vielversprechenden Debüt, ist den US-Rockern der Kragen geplatzt. Und der Knoten. Durch Soundgarden-Gitarrist Jason Everman verstärkt, powert das Quintett den Frust weg. Die Gitarren schichten dräuende Soundwälle auf, festgezurrt von verzerrten Zeitlupenrhythmen, gekrönt von Pat Dubars Düster-Gesang. Von Doom-Stimmung zu Speed-Rasanz ist's da nur ein Riff, wie vom Akustischen zum Schwergewichtigen in *11 Ton Butterfly*. Eine starke Dröhnung aus der Nirvana-Liga. *cb*

**Musik:** ●●●
**Klang:** ●●

## Maxi-Mix

Schön laut, schön hart, schön witzig: die britischen Newcomer **Green Jelly** und ihr Hardrock-Erstling *Three Little Pigs* (BMG 74321 15142 2/3 Stücke/13'50") sind in England ganz oben. Daß Herzanfälle die Kreativität nicht mindern müssen, zeigt **Billy Idol** in seinem Brecher *Shock To The System* (EMI 3 23991 2/4/18'53") über die Unruhen von Los Angeles; *Heroin* in zwei Mixen ist dürftig. Neuer Start für **Tears For Fears**: Roland Orzabal treibt's jetzt solo, aber nicht schlecht: *Break It Down Again* (Phonogram 862 331-2/4/18'22") kommt pfiffig-rasant aus den Startlöchern. **Helen Hoffner** bringt aus dem glänzenden Debüt *Wild About Nothing* pünktlich zur Saison *Summer Of Love* (EastWest 4509-90507/3/13'46"): ein Schieber mit Hitqualität. Wer **Jethro Tull** im Konzert verpaßte, kann mit dem ewigen Oldie *Living In The Past* (Chrysalis 3 23977 2/4/14'20") plus drei netten Zugaben die richtigen Rattenfängertöne in den Player legen. *wms*






**Duane Eddy**
**Twang Thang – The Duane Eddy Anthology**

Rhino (TIS)
R2 71223 (2 CDs)

Rockabilly-Rocker Duane Eddy ist einfach unverwechselbar: *Rebel Rouser* und *Peter Gunn* klingen bis heute in den Ohren, weil niemand einer Gitarre diesen „twangin' sound" entlocken konnte wie er. Und dann als i-Tüpfelchen noch dieses rostig-rotzige Sax dazu! Die fast durchweg rein instrumentale Doppel-CD streift durch 30 Jahre Rockgeschichte – bis zum *Peter Gunn*-Remake mit Art Of Noise und Gastspielen von Ry Cooder, George Harrison und Paul McCartney Ende der Achtziger. Samt beispielhaftem Booklet ein perfektes Allround-Paket nicht nur für Fans! *cb*


Musik:
Klang:




**The Moody Blues**
**In Search Of The Lost Chord**

MFSL (in-akustik)
UDCD 576

Pompöser Pop zwischen Kunst und Kitsch: Die Moody Blues galten seit ihrem 1967 erschienenen Hit *Nights in White Satin* als die Zuckerbäcker der Musikbranche. Ein Jahr später verbanden sie schwelgerischen Schmalz mit religiösen Weisheiten. Sahnestücke wie *Ride My See-Saw* wurden zwar nicht zu Kirchenhits, wohl aber zu Schlagern in den Hitparaden. Zumal die Briten erstmals das Mellotron als Zutat verwendeten. Heute schmeckt die melodramatische Melancholie der Gruppe noch immer nach Baisertörtchen: Vorsicht, Kalorienbombe! *erd*

Musik:
Klang:




**Buffy Sainte-Marie**
**She Used To Wanna Be A Ballerina**

Vanguard (Aris)
883 364

In der amerikanischen Folkrock-Szene war Buffy Sainte-Marie eine der farbigsten Figuren, dank ihrer Songwriter-Talente und stilistischen Bandbreite, noch verstärkt durch politisches Engagement und den Exotenbonus ihrer indianischen Abstammung. Auf diesem von Jack Nitzsche (u. a. mit Ry Cooder) in London produzierten 71er Album tönt sie auch mal herb wie Melanie. Doch mehr Stil zeigen eigene Stücke wie der saftigrockige Titelsong, der Filmhit *Soldier Blue* oder Coverversionen von *Smack Water Jack* (Carole King) und Neil Youngs *Helpless*. *cb*

Musik:
Klang:

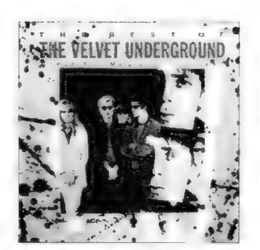



**George Clinton**
**Family Series Part 3**

Essential (IRS)
978.390

Wer zu spät kommt, den bestraft sein Kontoauszug: Diese spätkapitalistische Erkenntnis hat auch George Clinton eingeholt. Weil der Grandseigneur des Groove zu den am häufigsten beklauten Musikern der Hip-Hop-Ära gehört, aber selten Dollars dafür sieht, druckte er auf der dritten Folge seiner *Family Series* die Bedingungen für einen Sampling-Deal ab. Die Chancen auf starke Nachfrage stehen günstig: Clinton zerrte 14 von 1976 bis 1981 entstandene Funk-Fetzer zwischen Rock und Rap aus seinem Archiv. Ein Black-Music-Lehrgang der Luxusklasse. *erd*

Musik:
Klang:

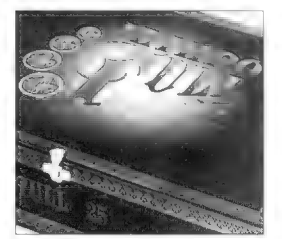



**The Velvet Underground**
**The Best Of**

Verve-Polydor (PV)
841 164-2

Diese Wiederveröffentlichung kommt gerade recht zur Wiedervereinigung der New Yorker Kulttruppe um Lou Reed und John Cale. Nicos mystisch-rauchzarte Stimme in *Femme Fatale*, Reeds düstere Drogenskizzen à la *Heroin* und das suggestiv-unruhige *I'm Waiting For The Man*, Cales Viola-Arabesken, das schrappelige *White Light/White Heat* und die poppig-schräge *Sweet Jane* dokumentieren den anhaltenden Einflußfaktor und Stellenwert von Velvet Underground. Und das zum Midprice! Wer da nicht zugreift, dem ist nicht mehr zu helfen! *cb*

Musik:
Klang:



**Jethro Tull**
**25th Anniversary 4 CD Box Set**

Chrysalis (EMI)
3 26004 2 (4 CDs)

Zum 25. Band-Geburtstag bringt Tull-Boß Ian Anderson seinen Fans die verrockten Flötentöne wieder mal gebündelt, im Look einer edel gestylten (Zigarren-)Box, bei. Die erste CD bietet Songs der ersten 15 Jahre in (meist) gelungenen Remixes. Die zweite füllt ein Konzert 1970 in New York. *The Beacons Bottom Tapes* bieten neu aufgenommene Versionen von Klassikern. CD Nummer vier ist ein *Potpourri* – live durch Raum und Zeit. Der Jethrologe will das sicherlich haben; andere können sich mit der originalen Auswahl von *The Anniversary Collection* (2 CDs) bescheiden. *cb*

Musik:
Klang:




**The Lovin' Spoonful**
**Fantastic Collection**

Castle Communications
7069

Beim britischen Label Castle entschloß man sich, die Alben *Hums Of ...* und *John Sebastian Songbook Vol. 1* von Lovin' Spoonful zu koppeln. Eine gute Idee, denn nur so besteht die Chance, den Ideenreichtum des Quartetts aus Greenwich Village zu überblicken: Das kunterbunte Rock-Programm reicht vom Klassiker *Summer In The City* über die ergreifende Hymne auf die *Younger Generation* bis zur ausgelassenen Skiffle-Nummer *Nashville Cats*. Die 20 Stücke beweisen, daß da wohl nur eine Band der 60er in puncto Vielseitigkeit mithalten kann: die Beatles. *lac*

Musik:
Klang:

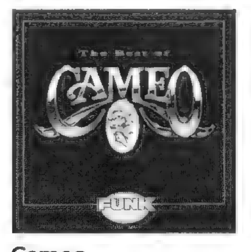



**Albert King**
**Born Under A Bad Sign**

Rhino-MFSL (in-akustik)
UDCD 577 (Gold-CD)

Zu einem Blues-Klassiker machte dieses Album aus dem Jahr 1967 zuallererst Albert Kings variables, stets bissiges Saitenspiel. Zudem waren die Songs – von *Born Under A Bad Sign* über *Kansas City* und *Oh, Pretty Woman* bis zu *The Hunter* – erste Wahl. Genauso die Stax-Studiocrew: Steve Cropper, Donald „Duck" Dunn, Al Jackson jr. plus die Memphis Horns. Und wenn King in den Slow Blues verfiel, griffen Booker T. Jones und Isaac Hayes in die Tasten. Da zudem die Klangkur beste Ergebnisse brachte, ist diese Scheibe eine heiße Empfehlung! *cb*

Musik:
Klang:




**Cameo**
**The Best Of**

Mercury-Phonogram (PV)
514 929-2

Der Monsterhit der Funktruppe um Larry Blackmon war 1986 *Word Up*. Doch die satt punktierten Rhythmen, kernigen Vokalsätze und das profunde Spiel mit den Möglichkeiten der Elektronik hatten ihre Anfänge bereits in den pumpenden Disco-Sounds der Siebziger. Außer deftig loszufetzen, konnte Cameo verführerisch plüschig sein, wie in *Sparkle* von 1979, oder auch Softeres durch einen Rap (*She's Strange* von 1985) aufpeppen. Die 15 Songs von 1977 bis 1987 ergeben somit ein respektables Spektrum und rundes Cameo-Porträt. *cb*

Musik:
Klang:



**Witthüser & Westrup**
**Trips & Träume**

ZYX-Music
556 016

Eine Reise durch die weltanschaulichen Wirrungen der frühen 70er Jahre: Von Drogenseeligkeit und Reisefieber erzählen die *Trips und Träume*, von innerer Einkehr. Den Weg zum Evangelium mit Hilfe des *Brösels* (ein kleines Stück Haschisch) beschreibt *Der Jesuspilz* (ZYX 2021 098), bis die Geschichte schließlich mit dem Rückzug aufs Land bei *Bauer Plath* (ZYX 2029 115) endet. Für manche mögen diese akustisch geschrammelten Balladen kindisch, altbacken und überflüssig klingen – dem Nostalgiker beschert das Duo einen Kick aus der Jugendzeit. *lac*

Musik:
Klang:





**Richard Thompson**
**Watching The Dark – The History Of**

Rykodisc-Hannibal (Rough Trade) 384.5303.2 (3 CDs)

Die Haare sind schütter geworden, doch an Statur und Substanz hat Richard Thompson über die Jahre noch gewonnen. Niemand könnte behaupten, der Mitbegründer von Fairport Convention und prägende Vormann des britischen Folkrock habe je Dürftiges geboten. Dies ist seine mit exquisitem Booklet ausgestattete Quintessenz der Jahre 1969 bis 1992: 217 Minuten, 47 Songs mit Fairport, Frau und solo, davon 50 Prozent Raritäten wie der unveröffentlichte, vitale Live-Rocker *Crash The Party*, dazu purste Balladen, feinste Folkkunst – schlicht super! *cb*

**Musik:**
**Klang:**



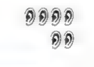


**Verschiedene Interpreten**
**New Wave Class X**

Antler Subway (IRS) 990.314

Schon in Heft 2/93 freute sich AUDIO über die gelungenen ersten sechs Folgen dieser New-Wave-Anthologie aus Belgien. Nun steht Ausgabe sieben bereit. Und wieder haben die Fundus-Füchse des Antler-Subway-Labels ganze Arbeit geleistet: 14 größtenteils grobrockige Titel enthält der neue Silberling, darunter fast Vergessenes von den Au Pairs, Wire oder XTC. Aber auch die Germanen-Waver Andreas Dorau (*Fred vom Jupiter*), DAF (*Der Räuber und der Prinz*) und die Einstürzenden Neubauten (*Yu Gung*) durften sich diesmal glänzend verewigen. *erd*

**Musik:**
**Klang:**







**The Move**
**Shazam**

Repertoire (TIS) REP 42 996

Mit diesem Album steuerte die schillernde Truppe um „Wizzard" Ron Wood den Höhepunkt ihrer Underground-Karriere an. Wohlklingende Pophits fehlen fast ganz (Ausnahmen: *Hello Suzie* und *Beautiful Daughter*), so daß der wilde, exzentrische Parforceritt gegen die üblichen Hörgewohnheiten ungehindert vonstatten geht. Schleppende Hardrock-Phrasen reiben sich mit mutierter Klassik, entfesselte Gitarren mit balladesken Glamrock-Anleihen und Hörspielfragmenten. Als Extrabonbon: fünf Titel der raren EP *Something Else From The Move*. *lac*

**Musik:**
**Klang:**

## Oldie-CD des Monats





**The Beach Boys**
**Good Vibrations**
Capitol (EMI)
7 89936 2 (6 CD-Box-Set)

Sommer, Sonne und die Beach Boys: Das harmonierte schon immer perfekt. Und diesen Sommer droht den Fun- und Surf-Fans gar der Hitzekoller vor überschäumender Freude: Zum 30. Band-Jubiläum tourten die kalifornischen Strandjungs mal wieder und brachten ein grandioses Souvenir mit: die 6-CD-Box *Good Vibrations*.

Dafür durchforstete Capitol die Bandarchive und förderte alles zutage, was von den Beach Boys gut, wichtig oder auch „nur" interessant ist, von *Surfin' Safari* (1962) bis zum 88er Hit *Kokomo*, durch Remastering deutlich aufgefrischt. Besonderer Anlaß zur Freude: die bislang unveröffentlichten Aufnahmen der *Smile*-Sessions, bei denen einst *Heroes And Villains* entstand.

Zwar sind über vier CDs Raritäten wie eben die *Smile*-Sessions, ein Demo von *Surfin' USA* oder eine Variante von *Hang On To Your Ego* verstreut. Die totale Fundgrube ist indes CD 5: von einer zehnminütigen Studioprobe für *Good Vibrations* über reine Vokalparts bis zu unbekannten Live-Mitschnitten. Zugabe ist eine 5-Song-Maxi-CD.

Das opulente Booklet bestätigt vollends das Urteil: Beach Boys optimal! Da kann die Sommerparty – Fun, Fun Fun – steigen. Wem 28 (!) Hits genügen: *Summer Dreams!* (EMI 7 89661 2) ist die perfekte Auswahl. *Claus Böhm*

**Musik:**
**Klang:**





**Jerry Lee Lewis**
**The Jerry Lee Lewis Anthology – All Killer No Filler!**

Rhino (TIS) R2 71216 (2 CDs)

Piano-„Killer" Jerry Lee Lewis ist auf CD bestens vertreten, von der puren Hitkollektion bis zur 8-CD-Edition des deutschen Spezialitäten-Labels Bear Family Records. Und doch macht diese feine Rhino-Doppelbox Sinn, weil sie den goldenen Mittelweg zwischen purer Hitausbeute und Spezialistenauslese geht. So hackt Lewis 44 Songs lang heftigst in die Tasten und knödelt unvergleichlich seine frühen Fifties-Teenager-Hymnen wie gestandene Rocker aus den Siebzigern à la *Chantilly Lace*. Das ist die definitive Box fürs wohlsortierte persönliche Rockarchiv! *cb*

**Musik:**
**Klang:**



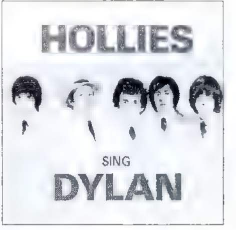


**The Cars**
**The Cars**

DCC (in-akustik) GZS-1032

Hochglanzpolierte Popkarossen von der amerikanischen Westküste: Die Cars nahmen 1978 Kurs auf internationale Hitpisten. Chefpilot Ric Ocasek entwarf für dieses erste Modell ein effektvolles Klangdesign – mit schnittigem Hardrock und reichlich elektronischem Zierat. Daß die britische Pop-Presse die Cars schnell schrottreif erklärte, störte die Anhänger kaum. Eher schon, daß der Band-Bolide Mitte der 80er nach internem Streit ausrollte. Dieser hochkarätige Nachbau ist willkommen – obwohl das glänzende Styling ein wenig antiquiert wirkt. *erd*

**Musik:**
**Klang:**





**The Hollies**
**Sing Dylan**

EMI
7 81330 2

Nach unzähligen eigenen Hits entschlossen sich die Hollies 1969 zu diesem Tribut. Tony Hicks und Allan Clarke – Graham Nash hatte die Gruppe kurz zuvor verlassen – steckten die spröden Songs von Bob Dylan in ein schmeichelndes Popkleid aus dreistimmigem Harmoniegesang und gefälliger Instrumentierung. *Just Like A Woman* verwandelten die Briten in eine Ballade mit showbühnenreifem Backgroundchor. *Mighty Quinn* tänzelte durch einen Skiffle-Rhythmus, und die ergreifende Fassung von *Blowin' In The Wind* entfachte in den Herzen ein regelrechtes Lagerfeuer. *lac*

**Musik:**
**Klang:**

## Midprice-Tips

Die Füße trampeln Rock'n'Roll, die Hüfte übt den lasziven Hüftschwung, und Sänger Ian Hunter schüttelt glamourös die wallende Mähne. **Mott The Hoople**, die Band zwischen allen Stil-Stühlen, liefert mit *Mott* (Sony 467 402 2) und Songs wie *All The Way From Memphis* den Beweis, daß auch geklaute Musik Stimmung machen kann. „Die Mischung macht's", sagen sich auch die **Mighty Mighty Bosstones** und spannen einen unglaublichen Bogen vom Hardrock à la Motörhead bis zum Ska. *Devil's Night Out* (Roadrunner/IRS 983. 858) ist ein immer wieder verwirrendes und belustigendes Stück Skurrilität.

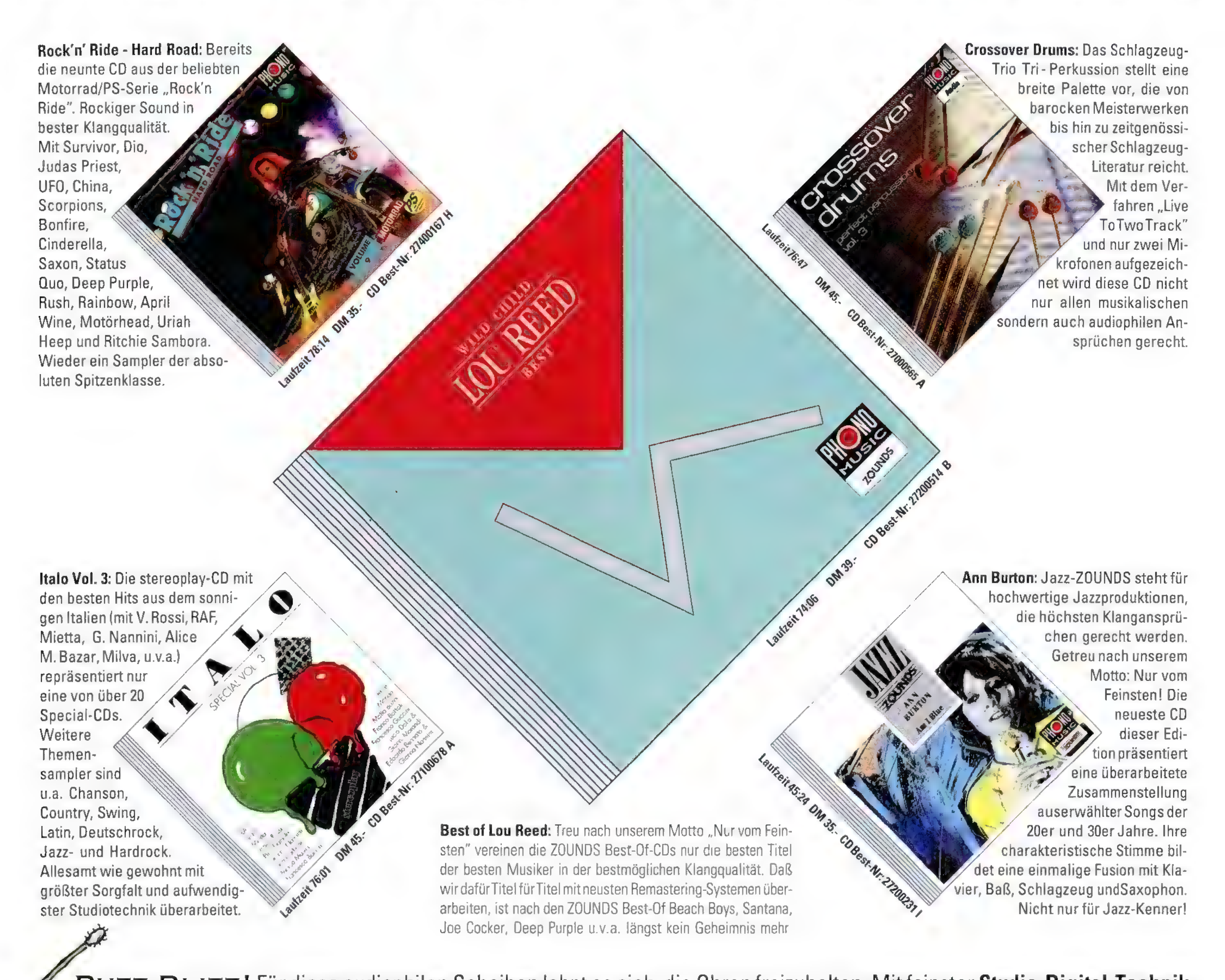
„Augen zu und durch" lautet das Motto von **Megadeth**. Auf *So Far, So Good...So What* (EMI 7 48148 2) gibt die Metal-Crew nicht nur Tempo und Härte eine Chance, sondern auch manch feiner Melodienfolge. Für gesangslastige schwarze Popmusik erster Güte steht die britische Brüderband **The Christians**. Das gleichnamige Album (BMG 258 601) war Debüt und Durchbruch zugleich. Wer **Peter Maffays** Weg vom Schnulzensänger zum Rockstar nachvollziehen will: 18 Platten wurden auf Midprice-Niveau gesenkt. Die Palette reicht vom 71er Album *Du bist wie ein Lied* (BMG 144 172) über *Steppenwolf* (BMG 138 542) bis zu *Sonne in der Nacht* (BMG 138 532) von 1985.

Über jeden Zweifel erhaben ist die Musik von **Bob Dylan**. Zwölf Alben des größten Stammlers aller Zeiten kommen jetzt zum Niceprice, darunter Meilensteine wie *Selfportrait* (Sony 460 112 2), *New Morning* (Sony 322 670 2) und *Nashville Skyline* (Sony 636 010 2). **Peter Tosh**, neben Bob Marley die größte Reggae-Legende, wurde im September 1987 bei einem Raubüberfall erschossen. Sein Engagement für die Menschenrechte lebt weiter – auf dem Konzertmitschnitt *Captured Live* (EMI 7 91672 2), der den Reggae-Mann mit vielen Hits (*Bush Doctor*, *Get Up*, *Stand Up*, *Equal Rights*) präsentiert. *lac*

# UNSER TIP FÜ



# R IHRE OHREN




**Best of Lou Reed:** Treu nach unserem Motto „Nur vom Feinsten" vereinen die ZOUNDS Best-Of-CDs nur die besten Titel der besten Musiker in der bestmöglichen Klangqualität. Daß wir dafür Titel für Titel mit neusten Remastering-Systemen überarbeiten, ist nach den ZOUNDS Best-Of Beach Boys, Santana, Joe Cocker, Deep Purple u.v.a. längst kein Geheimnis mehr

PUTZ BLITZ! Für diese audiophilen Scheiben lohnt es sich, die Ohren freizuhalten. Mit feinster **Studio-Digital-Technik** und erfahrenen HiFi-Profis erzielen wir beste **Klangdynamik** und **Transparenz** bei drastisch reduziertem Störgeräuschpegel. Und das mit **extra langen Laufzeiten.** Dabei garantieren **fachkundige Musikredakteure** die sorgfältige Auswahl der Titel und Serien. Experten bestätigen: Unsere CDs sind die richtige **Basis für Ihre Sammlung.** In unseren **umfangreichen** und **perfekt gestylten CD-Beiheften** erfahren Sie detailliert alles Wissenswerte über Titel und Interpreten. **Interesse an PHONO-Music?** Die Gesamtübersicht unserer CDs gibt's auf **Seite M3** - die **Bestellkarte** dazu im Heft! Oder Sie gehen zu Ihrem gut sortierten Fachhändler. Den **PHONO-Music-Gesamtkatalog** erhalten Sie kostenlos beim PHONO-Versand-Service (Fax: 07132/969-190), Postfach 1461, 74150 Neckarsulm.

PHONO MUSIC

DER GUTE TON

B.E.R.G Stuttgart

Bereits bei seinem letzten Gastspiel in der Bundesrepublik im vergangenen Jahr redete der Mann im lässigen, roten T-Shirt Klartext. „Geben Sie mir die Chance, die Kinder der Welt zu unterrichten, und sie werden um ein vielfaches produktiver sein. Dann werden sie den guten alten Beethoven spielen, anstatt primitive Reime darüber zu singen, wie viele Mädchen oder Jungs sie gern aufreißen würden."

# Der Teufelskerl

**Wynton Marsalis spielt einfach höllisch gut – egal, ob Jazz oder Klassik.**



Foto: Sony Music



**Nicht nur ein Gourmet der Klänge: Wynton Marsalis genießt das Edel-Dinner bei AUDIO-Mitarbeiter Werner Stiefele.**




Foto: Claus Böhm (2)

Der Mann in Rot ist keiner, der blasse Sprüche klopft: Auf seiner Europatournee im Frühjahr hielt er für interessierte Jugendliche tatsächlich Workshops an einigen Musikhochschulen ab. Seine Botschaft war denkbar einfach: Macht ernsthaft Musik, nicht nur aus Jux und Tollerei. Lernt, euer Instrument perfekt zu beherrschen. Bemüht euch, keine Fehler zu machen, und sucht nach einem persönlichen Stil.

Wynton Marsalis wußte, wovon er sprach: Er selbst, verriet er AUDIO-Mitarbeiter Werner Stiefele nach einem opulenten Menü in Stuttgart, wollte einst gern wie Maurice André Trompete spielen. Aber das ging gründlich schief. Erst als er zu einer persönlichen Zwiesprache mit seinem Instrument gefunden hatte, wurde er sicherer. Und so schwärmt er von Joseph Haydns Trompetenkonzert und den Werken, die er gerade für seine nächste Klassik-CD aufgenommen hat: „Trompetenstücke von Charles Ives sind dabei, außerdem Sachen von Ravel, Bernstein und Hindemith." Mehr will Marsalis noch nicht verraten: „Warten Sie's ab. Im Herbst kommt die Scheibe ja raus."

Trotz seiner mit Kritikerlob überschütteten klassischen Aktivitäten gehört das Herz des Trompeters weiterhin dem Jazz. „Da geht es komplizierter zu als bei Ives. Und es gibt eine richtige Demokratie, bei der jeder für den anderen mitdenken muß."

Mitdenken will der Mann aus Amerika auch politisch. Vehement wehrt er sich gegen schwarzen und weißen Rassis-

mus. Kultur sei keine Frage der Hautfarbe, betont er – auch wenn viele den Jazz als schwarz und die Klassik als weiß einstufen würden. „Wichtig ist nur, daß man das Herz und die Sehnsucht hat, ein Ziel zu erreichen. Dann schafft man es eines Tages auch", doziert der 31jährige. Und ein plausibles Beispiel hat er auch gleich parat: „Ausgerechnet ein Hawaiianer wurde vor kurzem japanischer Großmeister im Sumo-Ringen."

Daß Marsalis zum Großmeister im Jazz *und* in der Klassik wurde, verdankt er seinem Vater Ellis, einem auf Jazz spezialisierten Klavierlehrer in New Orleans. „Er war immer ein ernsthafter Herr", berichtet der Teufelskerl an der Trompete. „Ständig schleppte er uns Kinder zu irgendwelchen kulturellen Ereignissen, obwohl wir nicht gerade scharf auf eine Symphonie oder ein Ballett waren."

Heute ist Wynton Marsalis froh, daß er schon als Halbwüchsiger an die klassische Musik herangeführt wurde: „Bach und Beethoven sind großartige Komponisten. Alle Jazzmusiker sollten sich in der Klassik auskennen. Schließlich ist sie eine Komponente des Jazz." Deshalb will der Trompeter auch weiterhin dem „guten alten Beethoven" huldigen – und den Kids in aller Welt klarmachen, daß Musik nicht nur der Soundtrack für zwischenmenschliches Techtelmechtel ist. *Werner Stiefele*

## Die besten CDs

**Tomasi/Jolivet**
*Konzerte für Trompete und Orchester*; Sony MK 42 096. Zarte Klanggemälde, in denen Marsalis mit technischer Kunstfertigkeit brilliert.
**I:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

*Carneval*
Sony MK 42 135. Virtuoser Hummelflug, Blasorchester mit Weltformat.
**I:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

*Baroque Duet*
Sony SK 46 672. Grandiose Barockstücke mit Opernstar Kathleen Battle und Orchester.
**I:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

# Die Anfänge

**In einer neuen Serie präsentiert AUDIO die Trendsetter der zeitgenössischen klassischen Musik nach 1945.**




Am 8. Mai 1945 kam das Ende: Nazi-Deutschland kapitulierte, die gefürchtete Reichskulturkammer samt ihrer Unterabteilungen hörte auf zu existieren. Die Künstler konnten aufatmen: Experimentelle Musik galt nicht mehr als „undeutsch", die Werke jüdischer Komponisten durften wieder aufgeführt werden. Doch es dauerte eine ganze Weile, bis die wenigen, die nicht im Ausland um Asyl nachgesucht hatten, ihre Sprache und den Anschluß an die europäische Moderne wiederfanden. Nur langsam freundeten sich Musiker und Publikum mit den Werken von Paul Hindemith, Arnold Schönberg, Béla Bartók und der Wiener Schule an.

Zum ersten kreativen Fixpunkt wurden in den Jahren 1946/47 und 1950 die Wiederaufnahme der Donaueschinger Musiktage für zeitgenössische Tonkunst und die Internationalen Ferienkurse auf dem Darmstädter Schloß Kranichstein. Hier hatten einheimische Talente die Chance, ausländischen Kollegen wie Luigi Nono, Iannis Xenakis, Oliver Messiaen oder Pierre Boulez zu begegnen.

Karl Amadeus Hartmanns 1950 in Donaueschingen vorgestellte 2. Symphonie spiegelt wie eine bilderreiche Filmmusik die Nachkriegsleere und Aufbaustimmung in Deutschland wider. Radikaler ging der 1928 geborene Karlheinz Stockhausen mit seinem *Kreuzspiel* zu Werke, bei dem er den Fluß der musikalischen Themen ins Stocken geraten ließ und die Klangbruchstücke beziehungsreich neu ordnete. Bereits 1953/54 wagte sich Stockhausen mit den derzeit nicht auf CD greifbaren *Elektronischen Studien I und II* auf absolutes Neuland.

Der zwei Jahre ältere Hans Werner Henze führte 1947 in Darmstadt den ersten Satz seiner I. Symphonie auf. Vor allem die lyrischen Teile ließen sein Interesse am Spiel der Klangbilder erkennen. Niemand konnte damals ahnen, daß Henzes Einfluß mit der Oper *Boulevard Suite*, verschiedenen Ballettmusiken und der Funkoper *Das Ende der Welt* bis in die 80er Jahre reichen würde. *heb*

## Die wichtigsten CDs

**40 Jahre Donaueschinger Musiktage 1950 bis 1990**
Col legno (Sony) AU 031 800
Hervorragender Überblick über das Repertoire der zeitgenössischen Musik.
**I:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

**Hartmann:** Acht Symphonien/Gesangsszene
Wergo 60 187-50 (4 CDs)
Bewegte Orchesterwerke mit traditionell durchgearbeiteten Themen.
**I:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

**Henze:** Symphonien Nr. 1 bis 6
DG 429 854-2 (2 CDs)
Die musikalische Wandlung von transparenten zu scharfen, politischen Aussagen Ende der 60er Jahre.
**I:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

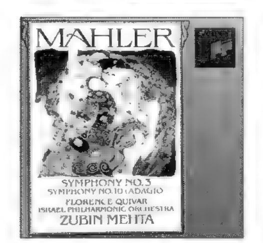
## CD-Charts*

| | | |
|---|---|---|
| **1** | (2) | **Górecki: 3. Symphonie** Zinman; EastWest |
| **2** | (1) | **Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Kennedy; EMI |
| **3** | (3) | **Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert**; Decca |
| **4** | (–) | **Leonard Bernstein: Somewhere** DG |
| **5** | (–) | **Diverse: Der Ovation-Sampler** Decca |
| **6** | (5) | **Diverse: Welt der Symphonie** DG |
| **7** | (–) | **Diverse. Pavarotti And Friends** PMV |
| **8** | (–) | **Solti: Der Meisterdirigent** Decca |
| **9** | (8) | **Beethoven: 5. Symphonie** Leonard Bernstein; Sony |
| **10** | (–) | **Beethoven: Missa Solemnis** Harnoncourt; Teldec |

* Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

## Nachrichten

Dirigent **Daniel Barenboim**, derzeit Leiter der Berliner Staatsoper, will Deutschland verlassen, falls die Übergriffe auf Ausländer „zum Audruck des alltäglichen Lebens" werden. Barenboim ist jüdisch-argentinischer Abstammung ★ Star-Pianist **Leon Fleishner** bleibt trotz seiner gelähmten rechten Hand aktiv: Jetzt erschien seine CD *Recital: Piano Works For The Left Hand* mit Stücken von **Brahms**, **Bach**, **Scriabin** und anderen (Sony) ★ **Verdis** *Macbeth* ist seit kurzem als Live-Aufnahme mit **Renato Bruson, Gwyneth Jones** und dem **Tokyo Philharmonic Orchestra** unter **Gustav Kuhn** zu haben – in einer edlen, schwarzen Samtbox (Eurostar) ★ *Endless Love* heißt Sonys neuer Opern-Sampler für den Supermarkt mit **José Carreras**, **Placido Domingo** und anderen ★ EMI ehrt den Dirigenten **Wolfgang Sawallisch** zu seinem 70. Geburtstag mit einer Edition und Werken von **Dvořák**, **Schubert** und **Schumann** ★ Die DG feiert **Edvard Grieg**: Zum 150. Geburtstag des Komponisten wurde eine 6-CD-Box mit sämtlichen Orchesterwerken veröffentlicht. Mit dabei: **Neeme Järvi** und das **Göteborg Symphony Orchestra**, **Anne Sofie von Otter** und **Lilya Zilberstein** ★ RCA Victor bringt die Welt-Ersteinspielung von **Oliver Messiaens** *Un Sourire* heraus.

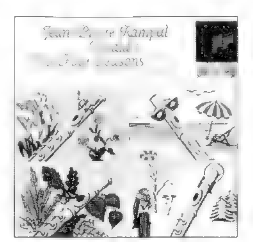



## Gustav Mahler
## Symphonie Nr. 3

**Israel Philharmonic Orchestra**
**Florence Quivar, Mezzosopran; Mehta**
**Sony S2K 52 579 (2 CDs)**

Mehr als anderthalb Stunden fordert Mahlers symphonischer Koloß den Hörer. Um so wichtiger, daß ihm der Dirigent möglichst schnell Mahlers vielschichtige Ausdruckswelt erschließt. Aber Zubin Mehta ist ständig um Distanz bemüht und findet keinen Zugang. Großflächige Klangpanoramen bewältigt der Inder mit Hilfe des exzellenten Orchesters noch ganz manierlich, aber sobald sich Mahler bei Volkstümlichem bedient, zieht Mehta die Notbremse. Dann fehlt nicht nur das rhythmische Skelett, sondern auch das melodische Fleisch und der expressive Saft. *mjs*

**Interpretation:** ●●
**Klang:** ●●●



## Antonio Vivaldi
## Die vier Jahreszeiten u. a.

**Franz Liszt Kammerorchester; Rolla**
**Sony SK 53 105**

Zwischen dem Edel-Strich einer Frau Mutter und dem Individual-Geschabe des Herrn Kennedy bei diesem bekanntesten aller Vivaldi-Werke liegen Welten – und mannigfaltige Interpretationsmöglichkeiten. Eine davon ist, die Solo-Violine gegen eine Flöte auszutauschen. Nur: Kann dieses Holzinstrument überhaupt den Klangreichtum und die Geschmeidigkeit einer Violine erreichen? Nicht hier: Alles wirkt ziemlich hölzern, die schnellen Tempi werden nur mit Mühe und unausgewogenem Tonansatz erreicht. Zudem wirkt das Orchester reichlich träge. *cm*

**Interpretation:** ●●
**Klang:** ●●●●

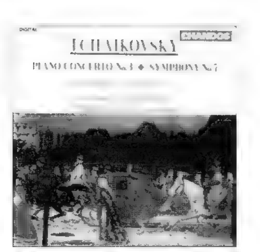



## Witold Lutoslawski
## Orchesterkonzert u. a.

**Chicago Symphony Orchestra; Barenboim**
**Erato (EastWest) 4509-91711-2**

Konservative Gemüter können hier ein Wiederhören feiern: Zu den schroffen Akkordgebirgen aus Lutoslawskis Orchesterkonzert holte Richard Löwenthal in seinem ZDF-Magazin zum Rundschlag gegen kommunistische Verschwörer aus. Dabei hat der knackige Knüller des Polen ein besseres Schicksal verdient. Das beschert ihm nun Daniel Barenboim: Mit analytischem Scharfblick, zupackender Energie und bester klanglicher Unterstützung läßt er den Elite-Klangkörper aus Chicago abwechselnd eindringlich wispern oder furios explodieren. *mjs*

**Interpretation:** ●●●●●
**Klang:** ●●●●●




## Peter I. Tschaikowsky
## Symphonie Nr. 7 u. a.

**Geoffrey Tozer, Klavier, London Philharmonic, Neeme Järvi**
**Chandos (Koch) 9130**

Sachen gibt's, die gibt's eigentlich gar nicht: Nur rastlosen Musikologen verdanken Mahlers Zehnte und Tschaikowskys Siebte ihre Existenz. Letztere formte Bogatyryew kongenial zur Instrumentierungsweise des Komponisten aus dürrem Particell und brillantem *3. Klavierkonzert,* dem umgewandelten Symphonie-Kopfansatz. Zwar wird das Niveau der drei vorigen Knaller nicht ganz erreicht, doch die Akteure umschiffen die Klippen geschickt con fuoco. Auch in mäßiger Aufnahmequalität eine lohnende Investition für Sammler und Fans des Russen. *af*

**Interpretation:** ●●●
**Klang:** ●●●●

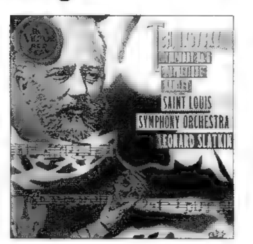



## Aram Khatchaturian
## Symphonien I bis 3 u. a.

**Armenian Philharmonic Orchestra; Tjeknavorian**
**ASV (Koch) CD DCA 858/859**

Aram Khatchaturian hat Multi-Kulti zwar nicht erfunden, aber als einer der ersten konsequent gemacht: Die Orchesterwerke des Armeniers sind schillernde Patchworks aus asiatischen, arabischen und russischen Einflüssen, verwoben zu Symphonien westlichen Zuschnitts. Der armenische Klangkörper ist allerdings weder willens noch in der Lage, Licht in die hintersten Winkel der verzwickten Partituren zu bringen. Bei der 1. und 3. Symphonie geht die Rechnung auf, für die 2. bleibt allerdings Järvi (Chandos) immer noch erste Wahl – Multi-Kulti im CD-Regal. *mjs*

**Interpretation:** ●●●
**Klang:** ●●●




## Peter I. Tschaikowsky
## Symphonie Nr. 6 u. a.

**Saint Louis Symphony Orchestra; Slatkin**
**RCA (BMG) 09026 60438 2**

Das Saint Louis Symphony Orchestra hat nicht nur einen sogar für amerikanische Verhältnisse wirklich exzellenten Bläserchor, sondern auch einen enorm virtuosen Streicherapparat. Exemplarisch zu beobachten ist beides beim Kernsatz der Sechsten, dem allegro vivace. Zu Beginn dynamisch extrem verhalten angelegt, dabei enorm flott und doch auch ungeheuer exakt, entwickelt sich allmählich ein regelrechter Wettkampf der einzelnen Klanggruppen, eine fast beispiellos temperamentvolle Klangexplosion: Spannender geht's kaum mehr. *mw*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●●

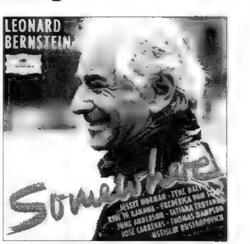



## Edvard Grieg
## Lieder

**Anne Sofie von Otter, Bengt Forsberg**
**DG 437 521-2**

Mit Norwegisch und Neunorwegisch tut sich der Rezensent etwas schwer, und es ist gewiß ehrenvoll und im Sinne des Komponisten, dessen Lieder originalsprachlich zu singen. Aber was uns an wahrer sprachlicher Delikatesse entgeht, läßt sich an einigen wenigen deutschen Texten ermessen. Nur ein Beispiel: Am Uhland-Text *Lauf der Welt* wird deutlich, zu welch entzückender und einzigartiger Interpretationskunst Anne Sofie von Otter fähig ist. Gewiß gilt dieser Tatbestand auch für die anderen Lieder, nur – ohne Booklet läuft hier nichts. *cm*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●●




## Leonard Bernstein
## Somewhere

**DG 439 251-2**

Bernstein bleibt Garant für Bares: Zum 75. Geburtstag des verstorbenen Klassik-Zampanos in diesem Monat läßt seine Plattenkompanie wieder den Hut herumgehen. Doch im Gegensatz zu früheren Feierwerken ist diesmal ganz und gar Unverbrauchtes zu belauschen: So wird „Lennys" Musical *On The Town* mit zwei Appetithäppchen vorgestellt. Eine Premiere mit Gänsehaut-Appeal ist auch der Titelsong in der Interpretation von Jessye Norman. Die restlichen, sattsam bekannten Gratulantengrüße werden ebenfalls von Weltstars überbracht. *erd*

**Interpretation:** ●●●
**Klang:** ●●●●

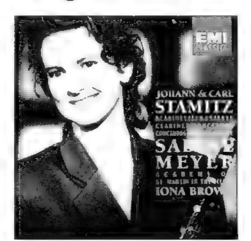



## Arvo Pärt
## Collage

**Philharmonia Orchestra und Chorus; Järvi**
**Chandos (Koch) 9134**

War man vom lettischen Meister der verhaltenen Töne bisher eher ätherisch schwebende Akkordgebilde am Rande der Stille gewohnt, so geht er hier mit *Credo*, der frühen *2. Symphonie*, und seiner *Collage sur B-A-C-H* handfest zur Sache. Neeme Järvi arbeitet die schroffen Kontraste zwischen den Momenten der Ruhe und schrillen Klangmustern schlüssig aus – mal mit subtiler Feinzeichnung, mal mit ordentlich Schmackes. Unterstützt von highendiger Klangqualität, avanciert Järvis Pärt somit zum Tip für all jene, die sich gerade ihren Górecki gekauft haben. *mjs*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●●●

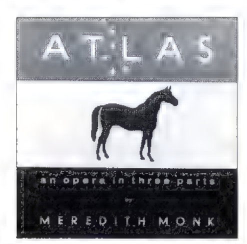



## Johann & Carl Stamitz
## Klarinettenkonzerte

**Sabine Meyer; Academy of St.-Martin-in-the-Fields**
**EMI CDC 7 54842 2**

Vater und Sohn Stamitz gehörten zu den ersten, die Solokonzerte für die Klarinette schufen. Was einst virtuos war, gilt heute als relativ leichte Profiübung. Ergo besteht Meyers Leistung darin, in der schlichten Frühklassik einige Knallbonbons platzen zu lassen: Ihre Spielfreude benützt die Staccati zu Eulenspiegeleien oder wirft einzelne Töne lustvoll in die Luft. Sensibel begleitet, kann sich der abwechselnd jazzig-rauchige und kantabel-runde Ton voll entfalten. Meyer? Die, deretwegen Karajan den Berlinern zürnte? Nein: Meyer, die erstklassige Solistin! *af*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●●




**Meredith Monk**
**Atlas**

Solisten und Orchester unter der Leitung von Wayne Hankin
ECM (PV) 1491/92

Das Herausragende an dieser gewagten Produktion sind nicht die Ausführenden. Wenn es um die Oper geht, gerät man in Amerika offenbar automatisch in den Minimal-Sog von Philip Glass und Steve Reich. Monks Partitur ist reich an Klang, repetitiv und konstruktivistisch, ihr Clou aber ist der nonverbale Text mit Silben und Vokalisen. Was diese Aufnahme hervorragend vermittelt, ist der kreative Geist, der hinter allem steht. Es scheint, als sei Musik hier gerade am Entstehen, und das haucht der abgehobenen Handlung Leben ein. *mo*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●●

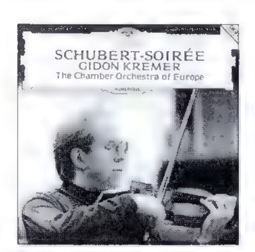


**Henryk Górecki**
**Streichquartett Nr. 1 u. a.**

Kronos Quartet
Nonesuch (EastWest)
7559-79319-2

Seine Zutaten sind: eingängige Cantus-firmus-Themen, stark rhythmisierende Minimalismen, bullige Ostinati, Reminiszenzen an osteuropäische Folklorethemen. Das alles wird geschickt gemischt und oft wiederholt, mit exzessiven musikalischen Adjektiven versehen (sehr langsam, sehr leise, sehr laut, sehr ...), in breiten Schichten von unterschiedlicher Tonalität und Durchsichtigkeit übereinandergelegt und vom Kronos-Quartet (dem es auch gewidmet ist) als Garant für Erfolg oder zumindest mediales Aufsehen sehr expressiv gespielt. Fazit: sehr gut. *cm*

**Interpretation:** ●●●●●
**Klang:** ●●●●●



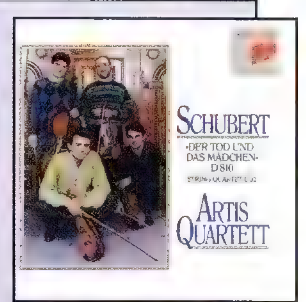

**Franz Schubert**
**Soirée**

Gidon Kremer, Violine
The Chamber Orchestra Of Europe; DG 437 535-2

Die CD verdient ihren leichtfüßigen Namen. Denn obwohl sie den künstlerischen Anspruch verbuchen kann, so ziemlich alles für Geige und Orchester aus der Feder des Komponisten zu versammeln, handelt es sich doch um konzertante Belanglosigkeiten im Stil romantischer Ohrenfälligkeit: ein Carl Maria von Weber aus Wien. Gidon Kremer und das Orchester tun allerdings auch nur herzlich wenig, um die Stücke aus der Ecke des romantischen Musik-Nippes herauszubringen, was vielleicht mit Harnoncourt als Dirigenten gelungen wäre. *mo*

**Interpretation:** 
**Klang:** ●●●●

## Die Klassik-CD des Monats




**Franz Schubert**
**Streichquartette D 810 „Der Tod und das Mädchen" & D 32**
Artis Quartett
Sony SK 52 582

Himmlische Länge bescheinigte Schumann der Musik Schuberts. Das Artis Quartett setzt in dieser Hinsicht sogar noch eins drauf, indem es den ersten Teil des D 810-Kopfsatzes entgegen sonstiger Praxis wiederholt. Dadurch wirkt der deutlich markierte Gegensatz zwischen dramatischem ersten und entspanntem zweiten Thema viel nachhaltiger als beim Prager Streichquartett (Denon). Genauso sorgfältig leuchten die Artis(ten) der Saiten auch das berühmte Andante mit seinen fünf Variationen bis in den kleinsten Notenwert aus: von der choralartigen, hingehauchten Einleitung über die vorwitzigen Opernkoloraturen der Primgeige bis zur wuchtigen symphonischen Geste am Schluß.

Schuberts autobiographisches Rahmenkonzept, den Menschen in ruhelosen Triolen als Flüchtenden zu schildern, der im furiosen Finale schließlich doch vom Tod prestissimo gepackt wird, ist in dieser Interpretation stets faßbar. Im frisch von der Leber weg musizierten D 32 hingegen präsentiert sich der 15jährige Schubert von seiner optimistischen Seite.

Den ungleichen Schwestern verliehen die hallige Akustik Schloß Grafeneggs und das Aufnahmeverfahren im Super-Bit-Mapping die nötige Klarheit. Mundgerecht servierte Filetstücke der Kammermusik. *Andreas Fritz*

**Interpretation** ●●●●●
**Klang:** ●●●●●




**Mendelssohn/Bruch**
**Konzerte für zwei Klaviere und Orchester**
Katia & Marielle Labèque
Philharmonia Orchestra, Bychkov; Philips 432 095-2

Mittlerweile sind sie ein eingespieltes Team – die Schwestern Labèque und Dirigent Semyon Bychkov. Nach den Mozart-Konzerten für mehrere Pianos spielte das Trio jetzt die Konzerte von Mendelssohn-Bartholdy und Bruch ein. Und wieder ist dem Dreier ein toller Wurf gelungen: Mit feiner Technik toben die kanadischen Schwestern – perfekt eingespielt – selbst durch diffizilste Passagen, während Bychkov das Philharmonia Orchestra an den richtigen Stellen zügelt, um ihm dann wieder freien Lauf zu geben. Diese Aufnahme macht so richtig Spaß. *pez*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●●

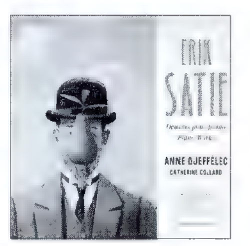



**Mussorgsky/Komarova**
**Bilder einer Ausstellung u. a.**

Lars Vogt, Klavier
EMI 7 545528 2

Lars Vogt war 1990 zweiter Sieger beim Leeds-Wettbewerb, sieht wie ein jungbulliger Volker Rühe aus und zeigt sich doch als sensibler und beschlagener Museumsführer. Mit kräftigen Pinselstrichen malt er Charme, Witz, Verzweiflung und Anklage der Ausstellungsstücke aus und wirkt in manchen Bildern farbiger als die Ravelsche Orchestrierung. Sein Engagement für die zwischen Skrjabin und Berg vermittelnde Sonate seiner 22jährigen russischen Ehefrau könnte allerdings leicht als Verwandtschaftshilfe für ein ungeeignetes Projekt ausgelegt werden. *uk*

**Interpretation:** ●●●●
**Klang:** ●●●




**Eric Satie**
**Klavierwerke**

Anne Queffélec
Virgin (EMI) 7 59296 2

Neues und weniger Bekanntes aus dem Gesamtwerk des schrulligen Ironikers: Anne Queffélecs Satie-Bild vereinigt so extreme Interpretationsstandpunkte wie meditative Distanz bei de Leeuw (Philips) und vife Provokation bei Ciccolini (EMI). Die französische Pianistin meidet bittersüße Ausdruckshuberei und seichte Barmusik-Vermarktung. Mit ihrem stets absolut kristallklaren Spiel zeichnet sie frotzelnde Karikaturen, destruktiven Nonsens und kauzigen Ragtime ganz ohne pädagogische Zutaten: die mit Abstand beste Satie-CD derzeit. *opb*

**Interpretation:** ●●●●●
**Klang:** ●●●●

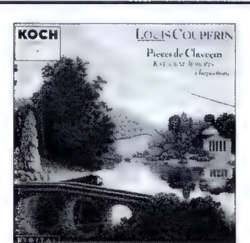



**Wolfgang A. Mozart**
**Quintette u. a.**

Classical Quartet
harmonia mundi france (Helikon) HMU 907 059

In Aston Magna (Massachusetts) ist das traditionsreichste US-Festival für historische Aufführungspraxis zu Hause. Doch dieser Mitschnitt der Spezialisten des Classical Quartet kommt im typischen spröden, silbrigen Sound der Originalinstrumente nicht ans Niveau vergleichbarer europäischer Spitzenensembles heran. Ausschließlich am herkömmlichen, beschönigten Klangideal orientiert, bleibt es bei sensiblen, introvertierten Interpretationen, die aber insgesamt bei weitem zu milde, behäbig und brav wirken: Mozart nur für Hardcore-Fans. *opb*

**Interpretation:** ●●
**Klang:** ●●●●



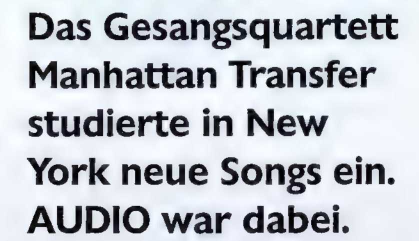

**Louis Couperin**
**Piéces de Claveçin**

Katherine Roberts, Cembalo
Koch 3 7239-2

Louis Couperin hat ein opulentes Œuvre „pour le claveçin" hinterlassen. Die für diese CD ausgewählten Suiten werden von Katherine Roberts sehr engagiert dargeboten, interessant interpretiert und technisch einwandfrei gespielt. Die Amerikanerin reizt die tonalen Möglichkeiten ihres Cembalos voll aus: ein wirklich schön und anmutig klingendes Instrument! So ist lediglich Tadel für den deutschen Vertrieb fällig: Der hat es nicht fertiggebracht, ein Booklet mit deutscher Übersetzung zu liefern. Trotzdem eine durchaus lohnende Entdeckung. *sti*

**Interpretation:** ●●●●●
**Klang:** ●●●●

# Stimm-Gewalt



**Das Gesangsquartett Manhattan Transfer studierte in New York neue Songs ein. AUDIO war dabei.**



**Come together: Cheryl Bentyne, AUDIO-Reporter Werner Stiefele, Janis Siegel, Alan Paul und Tim Hauser (v. l.) ohne Berührungsängste.**





**Street-Worker: Alan Paul (links), Pianist Yaron Gershowsky und Cheryl Bentyne (rechts) vor dem Studio ...**

**... und zusammen mit Ensemble-Gründer Tim Hauser in der qualvollen Enge des winzigen Studios (unten).**



Wenn sie auf der Bühne stehen, stimmt alles. Cheryl Bentyne und Janis Siegel, Alan Paul und Tim Hauser, zusammen das Gesangsquartett Manhattan Transfer, tragen nur feinstes Garn, und zu ihren Songs bewegen sie sich so elegant und abgestimmt, daß jeder Zuschauer eine ausgeklügelte Choreographie vermutet.

„Alles Zufall", winkt Tim Hauser ab, und Janis ergänzt, die Chancen stünden fifty-fifty, „daß er seinen linken Arm gleichzeitig mit mir bewegt". Andererseits seien sie „so lange zusammen, daß wir aus dem Stand die entsprechende Choreographie machen könnten".

Entsprechend routiniert proben die vier inzwischen. Die Umgebung: alles andere als edel. Mitten in Manhattan, im Sickler-Studio, einem höchstens 35 Quadratmeter großen Raum, umgeben von alten Spinden, Schränken und Schallschutzwänden. „Wir sind zum Arbeiten hier",

kommentiert Ensemble-Gründer Tim Hauser die Verblüffung über die schäbige Umgebung.

Durch das einzige, schräg gestellte Fenster dringt der Klang der Millionenstadt, der an- und abschwellende Grundton aus Motoren, Autohupen und Sirenengeheul, ins stickige Studio. Angespannte Konzentration bestimmt das Leben downtown, und dieselbe Atmosphäre ist auch bei der Probe für die nächsten Konzerte zu spüren.

Wichtiger: Im Herbst spielen sie ihr neues Album ein. Neben Swing-Klassikern soll es Billie Holidays *The Blues I'd Like To Hear* enthalten. Jeder hat eine Kopie des Arrangements und seinen Stimmauszug erhalten, und jeder hat sich zu Hause vorbereitet. Erste Verständigungsprobe: fast makellos. Einzig mit dem Schluß und Details sind sie unzufrieden. Sie testen Alternativen, verwerfen, entscheiden. Nach einer halben Stunde steht die Nummer. „It's cool", lacht Tim Hauser. „Die nächste."

*Werner Stiefele*

## Die besten CDs

**The Best Of The Manhattan Transfer** (1975–1981) Rhino 7567-81582-2 Attraktivste Live- und Studioaufnahmen aus fünf CDs der Anfangszeit. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

**Bop Doo-Wopp** (1983/1984) Atlantic 7567-81233-2 Sechs Live- und vier Studio-Titel voll Esprit. Spielzeit: nur eine halbe Stunde. Phantastische Sangeslaune. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

**Vocalese** (1985) Atlantic 7567-81266-2 Vokal-Akrobatik in Perfektion. Instrumental-Soli aus Original-Arrangements von Jazz-Klassikern auf die Stimmen übertragen. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

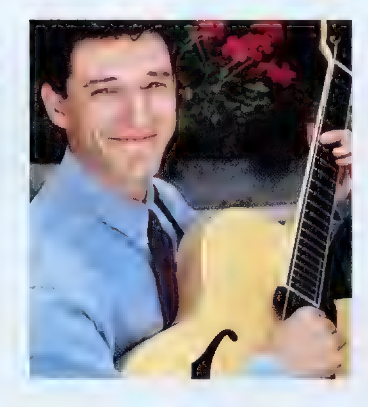
**Live** (1986) Atlantic 7567-81723-2 Größte Hits in Live-Versionen. Stellenweise unsauber. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

**Brasil** (1987) Atlantic 7567-81803-2 Luftige Bossa Novas und amerikanisch-kernige Fusion. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

**The Offbeat Of Avenues** Columbia 468 283-2 Gesang und Band so dicht wie nie zuvor integriert. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

# Teenie-Swing

## Entertainer John Pizzarelli hofft auf die Jugend.



Die „beste Rock'n'Roll-Band aller Zeiten dirigierte Count Basie", behauptet der Entertainer John Pizzarelli. „Sie hatte Rhythmus und Blues, sie swingte, war laut und riß die Hörer mit."

Seine Erfahrung: „Die jungen Leute haben die Fusion satt und hören, soweit sie sich für Jazz interessieren, lieber Swing." Dafür bringt der Sohn des Jazzgitarristen Bucky Pizzarelli die besten Voraussetzungen mit. Denn bereits mit 21 verdiente er sich das Geld für seine Rock 'n' Roll-Band mit seiner schmeichlerischen Entertainerstimme und klassischem Gitarren-Swing. Inzwischen gehört er zu den wichtigsten Jung-Entertainern. „Sie glauben nicht, wie viele Teenies in meinem Publikum sitzen. Sie wissen die Melodien und die Live-Klänge einer Big Band zu schätzen. Die Rock-Generation rebellierte gegen den Swing ihrer Eltern. Jetzt merken ihre Kinder endlich, was gut ist."

*ws*

### Die aktuelle CD

**Naturally** RCA-Novus (BMG) 01241 63151 2 Soft-Entertainment. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂 (Kritik in AUDIO 7/1993)

# Mambo-Opa

## Der 82jährige Mario Bauzá feiert späte Triumphe.



Sein aktuelles Album nannte Mario Bauzá *My Time Is Now* – und damit traf der 82jährige den Nagel auf den Kopf. Der kassische Ex-Klarinettist brachte zwar Ende der 40er Jahre mit seinem Schwiegersohn Machito Trompeter Dizzy Gillespie die Rhythmen für den Afro-Cuban Bop bei, doch als Bandleader feiert er erst seit kurzem Triumphe.

Schuld daran ist Götz A. Wörner, Spezialist für südamerikanische Musik und Eigner des Labels Messidor. Er überredete 1991 den zurückgezogen in New York lebenden Kubaner zu einem Comeback. Passend zur 1992 durch den Kinohit *Mambo Kings* ausgelösten Mambo-Welle kam die Disc *Tanga* auf den Markt. Inzwischen ist der Film vergessen, während Bauzás Ruhm weiter wächst. Mit Bläsereinsätzen sowie vielschichtigen Rhythmen zeigt der Mambo-Opa, daß er noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

*ws*

### Die aktuelle CD

**My Time Is Now** Messidor (EfA) 15824-2 Präzise afro-kubanische Big Band voll Lebenslust. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

## CD-Charts*

| Platz | (Vormonat) | Titel / Label |
|---|---|---|
| 1 | (4) | **Jan Garbarek: Twelve Moons** ECM |
| 2 | (1) | **Keith Jarrett: Bye Bye Blackbird** ECM |
| 3 | (3) | **Wynton Marsalis: City Movement** Sony |
| 4 | (–) | **Al di Meola: Heart Of The Immigrants;** SPV |
| 5 | (2) | **Pat Metheny: Secret Story** Geffen (BMG) |
| 6 | (5) | **Keith Jarrett: Köln Concert** (PV) |
| 7 | (10) | **Joe Henderson: So Near So Far** PV |
| 8 | (7) | **Candy Dulfer: Sax A GoGo** BMG |
| 9 | (8) | **Kenny G.: Breathless** BMG |
| 10 | (–) | **Ella Fitzgerald: 75th Birthday Celebration;** GRP |

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat acht der wichtigsten Händler; Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

## Nachrichten

Die kompletten American Songbooks von **Ella Fitzgerald** erscheinen noch dieses Jahr in einer 16-CD-Box bei Verve. Die nächsten Auflagen von *Ella In Berlin – Mack The Knife* werden um neuentdeckte Bonus-Tracks ergänzt ★ Das Münchner Label Enja veranstaltet vom 10. bis 30. September ein Festival im New Yorker Jazzclub Visiones mit Trompeter **Franco Ambrosetti**, den Pianist **Abdullah Ibrahim**, Pianisten **Kenny Barron** und **Tommy Flanagan**, Saxophonist **Dewey Redman** und anderen Stars ★ Der Kern von **John Luries** Lounge-Lizzards, die von **Roy Nathanson** geleiteten Jazz Passengers, spielen am 20. August in Esslingen, 23. in Freiburg, 26. in Kassel, 28. in Willisau und 31. in Bremen ★ Im Oktober erscheint ein MPS-Piano-Sampler mit Stücken von **Cecil Taylor**, **Friedrich Gulda**, **George Shearing**, **Oscar Peterson** und anderen ★ Posaunist **Albert Mangelsdorff** geht ab Mitte September auf Tour ★ Trompeter **Dusko Goykovich** verwirklicht für Enja den Traum einer Platte mit Saxophonist **Jimmy Heath**, Pianist **Tommy Flanagan**, Bassist **Eddie Gomez** und Schlagzeuger **Mickey Roker** ★ Gitarrist **John McLaughlin** hat für Polydor eine swingende Hommage an Pianist **Bill Evans** fertiggestellt ★ Sängerin **Shirley Horn** huldigt Sänger **Ray Charles** im September auf Polydor.

Fotos: Werner Stiefele (5), P. Zettler

## Familientreffen: Latin Jazz


Peter Steder

Jazz? Salsa? Das Kind hat viele Namen (und viele Geschwister). Ein Familientreffen startete jetzt der Bellaphon International Sound Service (BISS) mit dem Label RMM.

Eine Perlenkette für Instrumentalpuristen, dazu das jazzigste Unternehmen auf den ersten 25 CDs, zieht Humberto Ramirez auf (**Jazz Project**, 66058004). Der Trompeter mit Samt-Touch à la Chuck Mangione, ab und zu auch an den Keyboards tätig, verbreitet eher nachdenkliche Stimmung, wie rührig auch die zwei bis drei Perkussionisten am Werk sind.




Eine Rhythmusorgie zelebriert auf seiner 100. Platte Tito Puente (**The Mambo King**, 66058003). Vier Schlagwerker heizen der ohnehin alles andere als coolen Truppe gehörig ein; Sänger der ersten Garnitur, in jedem Song ein anderer, versprühen zusätzlich Energie. Rein instrumental: **Out Of This World**, CCD-4448.




Nicht minder Heißes bekommt man beim stimmgewaltigen Tito Nieves mit seinen zwölf Mannen plus Vokalquartett (**Dejame Vivir**, 66058001). In den USA bereits über eine Million Male verkauft, ist dieses aufregende Programm ein würdiger Opener der Serie.




Weniger auf rhythmische Vielfalt als auf Farbigkeit des Klangs setzt sein Kollege Tony Vega: Für je neun Songs pro CD heuerte er gleich sechs Arrangeure an (**Uno Mismo**, 66058006; Aparentemente, 66058017).




Kein Label ohne Quotenfrau. Vellia Cruz vertritt hier die Weiblichkeit, allerdings mehr optisch (Cover-Foto!) als akustisch: Ihre Stimme macht zuweilen einem Mann alle Ehre. Dennoch kommen ihr die Musiker entgegen. Sie erhält sanftere Begleitung und braucht nur gegen drei Bläser anzusingen (**Azucar Negra**, 66058025).



Wer raschen Wechsel liebt oder sich erst mal Appetit auf Spezial-CDs holen will, kann gleich unter mehreren Samplern wählen (**Put Your Heart On, Salsa In English, Vol. 1**: 66058019; **Vol. 2**: 66058020) – auch solchen ohne Überschneidung mit anderen RMM-CDs (**16th Salsa Festival Live From Madison Square Garden**, 66085014; **Hot Street Salsa**, 66058013).





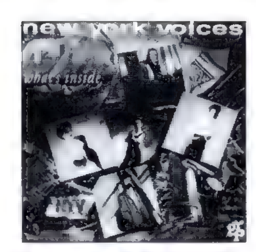


### Arturo Sandoval
### Dream Come True

GRP Records (BMG)
GRP 97022

Dizzy Gillespie, Mentor des Afro-Cuban Jazz, ist tot. Es lebe sein einstiger Schützling und Nachfolger Arturo Sandoval. Der vielseitige Trompeten-Virtuose legt ein Meisterwerk vor. Sandoval strahlt die gleiche humane Wärme und glühend heiße Liebe zum Jazz aus wie Dizzy. Michel Legrand inszeniert opulente Leckerbissen mit extravaganter Besetzung: sieben Saxophone, vier Posaunen und eine Tuba. Die Melancholie einer karibischen Sommernacht und die Lebensfreude einer Fiesta verwandelt der Exil-Kubaner in wunderschönen Jazz. Viva Sandoval! *dl*

**Musik:**
**Klang:**

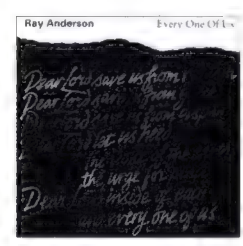



### New York Voices
### What's Inside

GRP/MCA (BMG) 97002

Womit beginnen? Mit den Arrangements? Gene Puerlings Partituren für die Singers Unlimited galten als Nonplusultra. Was Tausendsassa Barmon Meader (Sänger, Komponist, Pianist, Multibläser) für die fünf Vokalisten bastelt, verschiebt die Maßstäbe. Traumhaft: *Silence Of Time*. Technik und Intonation? Sagenhaft. Wie da in *Traffic Jam* mal eben zwei Oktaven übersprungen werden, ist atemberaubend. Logo, daß alle auch Top-Solisten sind. Das Timing ist messerscharf. Dazu kommen anspruchsvolle Texte (im Beiheft). Kurz: eine Ohrenweide. *ps*

**Musik:**
**Klang:**




### Ray Anderson
### Every One Of Us

Gramavision (inak)
R 2 79471

Es gibt nur einen Posaunisten, der sein Instrument so gefühlvoll behandelt, daß es zu sprechen und schreien, greinen und juchzen, weinen und glucksen scheint: Ray Anderson. Diesmal begleiten ihn Bassist Charlie Haden, der aufmerksame Pianist Simon Nabatov und der diskret aus dem Hintergrund dirigierende Schlagzeuger Ed Blackwell bei seinen Klangreisen durch die Wunderwelt der Posaunentöne. Das Spektrum reicht diesmal vom funky angehauchten *Funkalific* über die Ballade *Lady Day* bis zum schon fast sakralen *Dear Lord*. *ws*

**Musik:**
**Klang:**




### Roy Hargrove
### Of Kindred Souls

Novus (BMG)
01241 63154 2

Gerade mal 23 Lenze zählt Roy Hargrove. Statt wie Kollege Wynton Marsalis auf perfekten Small talk zu setzen, entwickelt dieser junge Trompeter ein feines Gefühl für Timing und den Gesamtklang seines Quintetts. Baß und Schlagzeug bilden das rhythmische und harmonische Rückgrat, während Hargrove und Ron Blake am Saxophon mit warmem Ton die melodische Seele der Stücke modellieren. Dazwischen sitzt Marc Cary als instrumentaler Libero am Piano. Das Ergebnis klingt völlig relaxed – fast wie das abgeklärte Alterswerk eines Alt-Bebopers. *mjs*

**Musik:**
**Klang:**





### Bob Berg
### Enter The Spirit

Stretch Records (BMG)
GRS 00052

Nach vier elektrischen Alben besinnt sich Saxophonist Bob Berg (Ex-Miles Davis) auf die reine akustische Lehre und legt auf Tenor sowie Sopran ein mitreißendes Powerplay vor. Bei der furiosen Corea-Nummer *Snapshot* bläst sich Berg die Seele aus dem Leib. Die technisch exzellente Studio-Aufnahme funkelt auch bei den ruhigen Titeln lebendig wie eine Live-Session. Chick Corea verkneift sich seine oft manierierten lyrischen Kabinettstückchen und zelebriert im Duett mit Berg bei *Sometime Ago* die Wiederentdeckung der balladesken Langsamkeit. *dl*

**Musik:**
**Klang:**





### Billy Bang
### Hip Hop Be Bop

ITM 1480

Es klappert, Drum-Computer peitschen Dauer-Rhythmen, Brett Allen entlockt der Gitarre einige Riffs, und die Rapper Wayne Providence und Prince Dominique brabbeln etwas von To Be, To Bop, Not To Be und Hip-Hop, sexistische Banalitäten über Pussis oder sonstwas. Dazu blasen Altsaxophonist Henry Threadgill und Posaunist Craig Harris. Nach 32 Minuten ist Schluß. Daß das simpel gestrickte Werk als *Hip Hop Be Bop* verkauft wird, liegt am britischen Markt: Seit der Acid-Jazz-Welle bezeichnet „Jazz" nicht Musik, sondern einen Lebensstil. *ws*

**Musik:**
**Klang:**

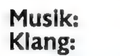


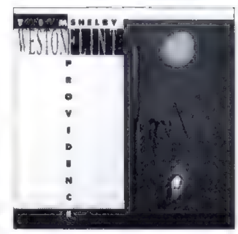

### Marc Copland
### At Night

Sunnyside (Helikon)
SSC 1059 D

Mit Bassist Gary Peacock und Schlagzeuger Billy Hart setzt der amerikanische Pianist Marc Copland fort, was er mit dem Freiburger Bassisten Dieter Ilg auf *Tracks* (L+R/BISS 45050) überzeugend vorstellte: Mit viel Gefühl für Freiräume, Pausen und Kommunikation führt er sein Trio an. Er swingt, er boppt, er läßt Tönen und Melodien Zeit zur Entfaltung und wartet oft ab, bis ihr Nachhall fast vollständig verklungen ist. Seine vier Eigenkompositionen fielen wiederum so reif aus, daß sie getrost neben den vier Standards auf der Disc bestehen können. *ws*

**Musik:**
**Klang:**





### Tim Weston/ Shelby Flint
### Providence

Soul Coast (TIS)
SC 88003-2

Diese Platte firmiert als Duett, entpuppt sich aber als vielköpfige Liaison von Protagonisten diverser Schulen. Produzent Tim Weston, einst Mitbegründer von Wishful Thinking, zeigt sich als versierter Jazz-Pop-Gitarrist auf der Höhe seiner Zeit, aber mit blassem Profil. Die bisher unbekannte Sängerin Shelby Flint ist mit einer schönen, klaren Stimme gesegnet. Bei der Interpretation der Kompositionen Westons kann sie ihre Pop-Herkunft nicht verleugnen. Daher dürfte diese Melange aus Modern Jazz und zuckersüßem Easy Listening Gesangsliebhaber eher enttäuschen. *dl*

**Musik:**
**Klang:**



### Blossom Dearie
### Once Upon A Summertime

Verve (IMS) 517 223-2

Blossom Dearie weiß, wo es langgeht: Vom *Tea For Two* und den *Two For Tea* haucht sie, und plötzlich hat sie eine Familie. Mit erotischen Kicksern reichert sie 1958er Songs wie *Teach Me Tonight* oder *Our Love Is Here To Stay* an. Sie singt, wie einst Marilyn Monroe schauspielerte – immer mit einem feinen Hauch des netten Dummchens, das genau weiß, was es will, und noch viel mehr bekommt, weil wir Männer viel zu leicht den Verstand verlieren. Erstklassig auch ihr Trio: Bassist Ray Brown, Schlagzeuger Ed Thigpen und Gitarrist Mundell Lowe. *ws*

**Musik:**
**Klang:**

## Die Jazz-CD des Monats




### Rolf Schimmermann
### Suru

B&W (Inak) BW009

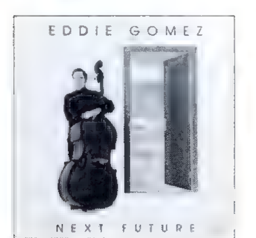
Diese Platte wird die Gemüter spalten: Die einen, für die Fusion schon immer eine Totgeburt war, werden naserümpfend Verwesungsgeruch konstatieren, die anderen werden sich an phantasievollen und opulenten Klangpanoramen ergötzen.

Denn obwohl alles in penibler Studioarbeit arrangiert ist, kommt mächtig Leben in die Bude. Mit stil- und geschmackssicherer Gratwanderung kreieren Schimmermann & Co. eingängige Ohrwürmer, ohne je in die Niederungen platten Gedudels abzurutschen.

Schimmermann demonstriert, wie man sich den Synthesizer dienstbar macht, ohne sich von ihm beherrschen zu lassen. Nie wird das musikalische Material per elektronischem Overkill zugekleistert, statt dessen vertiefen Schimmermanns behutsame Akzente genau dort die Stimmung, wo andere nur vor sterilem Geblubber triefen. Und das über die gesamte Bandbreite von introvertiert-verhaltenen Passagen bis zu wuchtigen und energiegeladenen Ausbrüchen.

Exkurse und Improvisationen gestatten sich die exzellenten Instrumentalisten nur, wenn sie weder Form noch Aussage gefährden. In perfektem Zusammenspiel teilt sich das Septett die Aufgabe, das Rohmaterial pulsierend durch die Stimmen zu treiben und trotz des dichten Klangbildes immer die Transparenz zu wahren. *Martin Seigel*

**Musik:**
**Klang:**




### Eddie Gomez
### Next Future

GRP-Stretch Records
(ARIS) GRS LP 00062

Bassist Eddie Gomez, 44, paßt in keine Schublade. Souverän läßt er seinen Baß mit eigenständigen, oft melodiösen Linienführungen begleiten, und andererseits marschiert er taktweise mit ausgebufften Floskeln los. Er swingt im Latin-Song *Dreaming Of You*, und in *Lost Tango* brummt er verträumt und doch bestimmt unter der von Rick Margitza auf dem Sopransaxophon gefühlvoll geblasenen Melodie. In perfekten Soli führt er die Band so souverän und selbstverständlich wie ein kraftvoller Bläser an. Wichtiger als alle Virtuosität: Die Band hat Seele. *ws*

**Musik:**
**Klang:**




### Lost Tribe
### Lost Tribe

Windham Hill Jazz (BMG)
01934 10143 2

Fahrgeräusche der U-Bahn eröffnen diesen Soundtrack der Jazz-Metropole New York stilgerecht. Der fiebrige, rauhe Stil des verlorenen Stammes aus der Szene um den Avantgarde-Club *Knitting Factory* macht mit seinem kompakten, treibenden Stil aggressiv an. Dabei zitiert der Fünfer Weather Report, Defunkt und Pat Metheny. In *Eargasm* verschaffen die Elektro-Jazzer dem Zuhörer multiple O(h)rgasmen. Bei der Hard-Rock-Eskapade *Tender As The Wind* legen sie, experimentierfreudig, den höchsten Gang ein. Da kämen selbst *Living Colour* ins Schwitzen. *dl*

**Musik:**
**Klang:**




### Dave Grusin
### Homage To Duke

GRP (ARIS) 97 222

Fusion sei out, erkannte Dave Grusin vor zwei Jahren und beschloß, das Profil seiner Firma GRP um eine Mainstream-Linie zu erweitern. Allerdings wirken die elf perfekt eingespielten Stücke, darunter bereits klassische Hits wie *Satin Doll, Mood Indigo, C-Jam Blues, Sophisticated Lady* oder *Caravan*, konventioneller als die Originale. Erst wenn sich Grusin und Co. über Konventionen hinwegsetzen, gewinnt die Disc an Reiz. Nicht Stars wie der Trompeter Clark Terry, sondern die Improvisationen der Trios um Dave Grusin machen diese Scheibe hörenswert. *ws*

**Musik:**
**Klang:**



### Greg Osby
### 3-D Lifestyles

Blue Note (EMI)
7 98635 2-564

Jazz for the HipHop-Nation taufte ein Kritiker die musikalische Ehe zwischen Improvisation und Computer-Beats. Auch Avantgarde-Saxer Greg Osby versucht sich an dieser Fusion. Resultat: nicht revolutionär, aber spannend. Osbys abwechslungsreiche Linien zeichnen vor dem Hintergrund hypnotisierender Dancefloor-Rhythmik präzise Konturen. Der Kontrast funktioniert auch bei den gastierenden Jazz-Ladies – Pianistin Geri Allen und Vokalistin Cassandra Wilson. Zur Perfektion gebricht es der musikalischen Ehe lediglich am letzten Quentchen Genialität. *dl*

**Musik:**
**Klang:**



### Hermann Breuer – Carolyn Breuer
### Family Affair

Enja (ARIS) 8002-2

Wenn der Vater mit der Tochter jazzt, laufen der Posaunist und Pianist Hermann Breuer und Carolyn Breuer zu Hochform auf. *"Fidelidade"* leitet er mit einem mehrstimmigen Posaunensolo ein, *My Ideal* und *Lyrical Excursion* sind besinnliche Piano-Saxophon-Duos und *Blue Rock* kommt funky daher. Die flotte Mainstream-Nummer *That Silver Hilversum* widmete Carolyn Breuer ihren Freunden am Konservatorium der holländischen Stadt. Im Familien-Debüt zeigt sie eine enorme stilistische Bandbreite und gestaltet die Nummern mit viel Feingefühl. ws

**Musik:**
**Klang:**



# Der Werbe-Wahn

**AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael Schmidt nimmt kein Blatt vor den Mund und diesmal den Wahnsinn der Werbung aufs Korn.**

Stimmt die Werbung, dann kann man alles verkaufen: Nach dieser Theorie funktionierte schon 1962 die Komödie *Ein Pyjama für zwei*, in der Rock Hudson und Doris Day zwei konkurrierende Werbestrategen gaben. Rock, der Gerissene, legt Doris rein: Das Produkt, das beworben werden soll, gibt es gar nicht; er will die blonde Konkurrentin bloß aufreißen.

Das Szenario stimmt nach wie vor: Agenturen blasen das geballte Nichts zu monströser Größe auf und drehen es dem unschuldigen Kunden als Nonplusultra an – mit Werbepower, von der die Reklamestrategen der 60er nur geträumt haben. Werden Produkte deutscher Spitzenverkäufer wie Herbert Grönemeyer oder Marius Müller-Westernhagen mit Etats zwischen 300 000 und 1,5 Millionen Mark angeschoben, addieren sich die Beträge für Werbe- und PR-Kosten anderswo auf ein Vielfaches. Bei US-Megastars wie Janet Jackson, Bruder Michael oder Madonna sind schnell Millionenbeträge verblasen, die gern bei zehn beginnen. Solche massiven Kampagnen bringen meist noch die gammeligste Platte in die Charts.



Foto: Claus Böhm

**Werbung in Wachs: Cliff Richard.**

Daran müssen auch die Strategen des englischen Grufties Cliff Richard gedacht haben, als sie um das aktuelle *The Album* die gewaltigste Werbekampagne strickten, die in Britannien je vom Zaun gebrochen wurde. Vom Frühsommer bis Weihnachten 1993 planen die Reklame-Experten der Agentur „London Media" den totalen Werbekrieg. In diesen Tagen überrollt eine gewaltige Welle an TV-Spots die Briten. Es ist der zweite Schub; der erste flimmerte über die Mattscheiben, als die Platte in die Läden kam, und sorgte dafür, daß das Richard-Produkt kurzfristig auf Platz eins der Hitliste sprang. Viele Erstkäufer waren zwar enttäuscht, aber Platten sind nun mal vom Umtausch ausgeschlossen. Nun folgen Lang-Spots von bis zu 15 Minuten, geschickt wie redaktionelle Beiträge aufgemacht.

Damit nicht genug: Durch eine beispiellose Anzeigenkampagne in den Boulevard-Blättern „Sun" und „Daily Mail" lasen auch Fernsehmuffel von der neuen Platten, und wer damit noch nicht ausgereizt war, stolperte spätestens vor dem nächsten Plattenladen in die Falle: Hunderte Musik-Shops waren mit riesigen Richard-Displays dekoriert. Zudem wurden Popjournalisten mit artigen Giveaways überhäuft; das Album wurde von der sonst so bissigen britischen Musikpresse relativ anständig behandelt.

In Reserve hatten die Strategen noch eine Geheimwaffe, die sie zückten, um Kritik im Keim zu ersticken: 30 000 registrierte Cliff-Richard-Fans, die treuesten der Treuen, erhielten vor Veröffentlichung der Platte direkt angeblich vertrauliche Details. So gewappnet, konnte die Richard-Army Ungläubigen Zweifel ausreden. Der Erfolg heiligt die Mittel, macht aber deutlich mit welcher professionellen Kälte heutzutage im Musikgeschäft geplant wird: Hits hängen von Werbemillionen, Videos und geschickter Kriegsführung ab.

Bedauerlich, daß so letztlich künstlerische Leistung auf der Strecke bleibt. Warum soll sich jemand noch verausgaben, wenn der Erfolg auch mit mittelprächtigem Produkt wie von selbst kommt? Den Werbeprofis können solche Überlegungen egal sein – ie haben ihren Job mit Glanz und Gloria erledigt und wieder mal bewiesen: Die wahre Macht ist die Werbung, keinesfalls das Produkt, das sie verkauft.

## Zugabe

Als fiktiver Radio-Discjockey landete **Donald Fagen** mit *The Nightfly* einen Solohit. Elf Jahre später steuert er auf dem futuristischen Kamakiri-Mobil musikalisch wie klanglich perfekt erneut auf Charts-Kurs. Wer weiß, wie der Produzent von *Kamakiriad* (Reprise/WEA 9362-45230-2) und frühere Partner Fagens bei Steely Dan heißt, kann eine von **zehn CDs** (Pop-CD des Monats in AUDIO 6/93) **gewinnen**. Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis spätestens 18. August 1993 (es gilt das Datum des Poststempels; der Rechtsweg ist ausgeschlossen) mit neuer Postleitzahl an:
Redaktion AUDIO
Stichwort „Fagen"
70162 Stuttgart



**AUDIO verlost zehn Klangreisen: Donald Fagens perfektes Popmobil *Kamakiriad*.**




**Als Pop-Melancholiker tänzelt Songwriter Chuck Prophet durch *Balinese Dancer*.**

## Die Gewinner

Der Songwriter **Chuck Prophet** war zuvor Gitarrist bei der Independentband **Green On Red**. Je eine Prophet-CD *Balinese Dancer* (China/Edel CHI 9046-2) haben gewonnen: P. Zacher, 7926 Böhmenkirch; C. Hohn, 4300 Essen 12; P. Timm, 2070 Ahrensburg; Z. Fabrik, 7000 Stuttgart 60; H. Otto, NL-1971 HE Ijmuiden; M. Sommerfeldt, O-5500 Nordhausen; H. Kliegelhöfer, 4800 Bielefeld 1; R. Martens, 2900 Oldenburg; P. Michael, B-4950 Waimes; H. Müller; 8500 Nürnberg 60.
AUDIO wünscht viel Vergnügen!




**Elektr. Frequenzweiche Bryston 10B,** NP 2500,-, 6 Mon. alt, jetzt 950,- DM. Tel. 05531/ 120330, ab 20 h

**Audio 300,** Bj. 69, kl. Defekt, VB 1000,-. Tel. 09771/97577

**Achtung! Mission 753,** neu, umsth. für 1400,- verkauft. Tel. 02173/76833

**Wertanlage:** Braun M12 Last Edition, schwarz, VS oder Tausch gegen Linn Kaber (grau). Tel. 08305/421, ab 16 Uhr

**TDL-RSTL, MK II,** weiß, 2990,-. 0491/13162

**Sansui TU9900,** VB 900,-. 02151/471933

**Nakamichi ZX-9,** mit Ersatzteilen, DM 2500,-. Tel. 06133/4159

**Yamaha CD-Player CDX-900,** DM 600,-. Tel. 08441/71271, ab 19 Uhr

**Marantz CD 10,** DM 2000,-. 04121/76177

**Nakamichi Dragon** mit Kabel, FB, gegen Gebot zu verk. Tel. 040/2004547

**Revox B77 2-Spur,** NAB-Adapter + 13 Bänder, DM 1200,-. Tel. 08082/5777

**A/V Raumklangverst. Kenwood KA-V8500,** Dolby Surround/DSP, 5 Getr. Verst., 17 Mon. Garantie, VB 1600,-. Tel. 0861/8386

**B & W 800,** wie neu, OVP, nur DM 18.900 ,-, verk. Tel. 02603/14183

## Fidelity 425

"...Die Fidelity 425 klingt sehr lebhaft, bietet ein hohes Maß an Detailreichtum und glänzt durch ihre Impulsivität..."

"Die Raumabbildung gelingt der Fidelity sehr gut, sicherlich eine Folge des spritzigen Hochtöners"

"Die Fidelity 425 begeistert mit ihrer beinahe unendlich tiefreichenden und doch mühelosen und präzisen Tiefbaßwiedergabe."

"...das Gehäuse verblüfft mit einer angesichts des niedrigen Preises unvorstellbaren Verarbeitungsqualität."

Zitat Klang&Ton Vergleichstest 2/92

425 · 10 Jahre Garantie · BAUSATZ

Systembausatz komplett Fidelity 425 595,–DM/St.
Gehäuse Escheholzfurnier Fidelity 425 495,–DM/St.
Maße: 270 x 1300 x 597 mm

Spitzenklasse II Preis-Leistungs-Verhältnis überragend (Klang&Ton 2/92)

Alle Bausätze incl. kompl. Zubehör. Kostenloses Info-Material bei: **MAINHATTAN ACUSTIK** Kirchstr. 42 • 63 512 Hainburg • Tel 0 61 82 - 70 81




**Naim Audio, Nait 2,** DM 950,-; ALR No. 4, mahagoni, DM 1500,-. Tel. 04121/76177

**Revox B77 H. Speed,** 5 J., NP 3200,-, 1a Zustand, VB 2200,-. Tel. 06222/52891

**Aaron No 1,** Chrom, 92, VB 2200,-; Musical Fid. A 100 X, 92, VB 1200,-; Stand Design System Rack Design 5, Spezial-Glasböden, NP 1498,-, FP 1000,-. 06657/1847, ab 19 h

**Faxgerät Toshiba TF 132,** wie neu, 1 Jahr alt, Neupreis 1590,-, nur 900,-. Tel. 08323/7326

**Braun Last Edition:** CC4, PA4, CD5, C4, M15 mit Zertifikat etc., Verkauf gegen Höchstgebot. Chiffre AS08/734834

**Elac 213-4 PI,** neust. Mod., NP 5600,-, f. 3900,-. Tel. 02841/32476

**Netzfilter,** 180,-. Tel. 02402/750135

**Vulkan MK IV,** mahag., neuwert., FP 2500,-, an Selbstabh. Kont. Berlin. 030/8922524

**CDP-X77,** schw., FP 900,-, an Selbstabh. Kont. Berlin. Tel. 030/8922524

**ML No 27,** neuw., FP 3900,-, an Selbstabh., Kontakt Berlin. Tel. 030/8922524

**Fidelity Achat VS.** Tel. 089/493017

**Magnepan MG IIB,** 2 1/2 Monate alt, in schwarz, 3300,-. Tel. 0231/143891

Speyerer Str. 89
67117 Limburgerhof




Tel. 0 62 36/4 81 81
Tel. 0 62 36/63 84
Fax 6 73 30

# Hifi-Spezialitäten für Kenner

## High End

Oktave, Etalon, Magnepan, Quad, Audiostatic, Sugdon, Spendor*, Rogers*, Proceed, Wadia, Hul, TMR, Focal, Einstein, Verdier, T+A

* Eigenimport

## TMR-Netzfilter

Alle Typen auf Lager

## Zubehör

WBT, In-Akustik, Mamba

Effektiver Jahreszins: 15,5%

### Cassetten- und DAT-Recorder

| | | |
|---|---|---|
| Denon DRS 810 | | 668,– DM |
| Kenwood KX 9050 S | | 1129,– DM |
| Kenwood KX 7030 | | 498,– DM |
| Marantz DD 82 | | 1398,– DM |
| Pioneer CTS 710 | | 718,– DM |
| Pioneer CTS 810 | | 848,– DM |
| Sony DTC 59 | 10 mtl. Raten à | 144,– DM |
| Sony DTC 59 ES | | Preis auf Anfrage |
| Sony DTC 670 | | 798,– DM |
| Sony TCK 690 | 10 mtl. Raten à | 65,– DM |
| Sony TCK 790 | 10 mtl. Raten à | 72,– DM |
| Yamaha alle Typen | | Preis auf Anfrage |

### CD-Player

| | | |
|---|---|---|
| Denon DCD 1290 | | 786,– DM |
| Denon DCD 2560 | | 1288,– DM |
| Denon DCD 3560 | | 1898,– DM |
| Grundig alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Kenwood DP 7050 | | 699,– DM |
| Marantz alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Marantz CD 10 | 10 mtl. Raten à | 249,– DM |
| Marantz CD 62 | | 559,– DM |
| Marantz CD 72 | 10 mtl. Raten à | 99,– DM |
| Mission DAD 5 | | 798,– DM |
| Mission DAC 5 | | 822,– DM |
| Nakamichi alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Pioneer PDS 801 | | 699,– DM |
| Pioneer PDS 901 | | 968,– DM |
| Pioneer PD 75 | | 1798,– DM |
| Sony CDPX 339 | | 798,– DM |
| Sony CDPX 559 ES | 10 mtl. Raten à | 198,– DM |
| Sony CDPX 779 ES | 10 mtl. Raten à | 320,– DM |
| Technics alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Technics SLPS 700 | 10 mtl. Raten à | 80,– DM |
| T+A CD 1000 AC | 10 mtl. Raten à | 260,– DM |
| Yamaha alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Yamaha CDX 870 | 10 mtl. Raten à | 72,– DM |
| Yamaha CDX 1060 | 10 mtl. Raten à | 154,– DM |

### Lautsprecher

| | | |
|---|---|---|
| Bose Accustimas SMK II | | 1198,– DM |
| Bose 901 MK 6 | | 3698,– DM |
| B+W | | Preis auf Anfrage |
| Canton alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Canton Fonum 601 | 10 mtl. Raten à | 139,– DM |
| Canton Fonum 701 | 10 mtl. Raten à | 199,– DM |
| Canton Ergo 100 | 10 mtl. Raten à | 363,– DM |
| Celestion 3 | | 298,– DM |
| Celestion 5 | | 448,– DM |
| Celestion 7 | | 648,– DM |
| Celestion 9 | | 798,– DM |
| Celestion 11 | | 859,– DM |
| Elac alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Heco alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Heco Fortissimo 950 | 10 mtl. Raten à | 288,– DM |
| Heco Forte 850 | 10 mtl. Raten à | 270,– DM |
| Heco Libero | 10 mtl. Raten à | 129,– DM |
| Infinity RS 60 | | 1698,– DM |
| Infinity Kappa 80 | | 2998,– DM |
| Infinity Kappa 6.1 | | 2498,– DM |
| Infinity Kappa 7.1 | | 2998,– DM |
| Infinity Kappa 8.1 | | 3998,– DM |
| IQ Ted 4 | | 1198,– DM |
| IQ Ted 4 | 10 mtl. Raten à | 140,– DM |
| IQ Level 3 | 10 mtl. Raten à | 98,– DM |
| Mission 753 | | 1898,– DM |
| Mission 782 | | 1248,– DM |
| T+A T 120 mk I | 10 mtl. Raten à | 360,– DM |
| T+A T 100 | 10 mtl. Raten à | 198,– DM |
| TSA Helios Maxi | | Preis auf Anfrage |

### Tuner

| | | |
|---|---|---|
| Denon DTU 2000 | | 1275,– DM |
| Denon TU 580 RD | | 425,– DM |
| Kenwood KT 640 | | 499,– DM |
| Kenwood KT 7020 | | 498,– DM |
| Sony DAR 1000 ES | 10 mtl Raten à | 129,– DM |
| Yamaha alle Typen | | Preis auf Anfrage |

### Verstärker

| | | |
|---|---|---|
| Accuphase E 206 | | 2398,– DM |
| Arcam Delta 60 | | 898,– DM |
| Arcam Alpha 3 | | 648,– DM |
| Denon PMA 980 R | | 688,– DM |
| Denon PMA 1080 R | | 888,– DM |
| Grundig alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Grundig A 9009 | 10 mtl. Raten à | 227,90 DM |
| Grundig A 905 | 10 mtl. Raten à | 105,– DM |
| Marantz alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Marantz PM 62 | 10 mtl. Raten à | 69,– DM |
| Marantz PM 80 | 10 mtl. Raten à | 100,– DM |
| Marantz PM 82 | 10 mtl. Raten à | 150,– DM |
| NAD 304 | | 498,– DM |
| NAD 306 | | 698,– DM |
| Nakamichi alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Pioneer C73 | | 935,– DM |
| Pioneer M73 | | 1278,– DM |
| Rotel RB RC 980 | | 1545,– DM |
| Rotel RA 960 BX | | 689,– DM |
| Rotel RA 990 | | 1698,– DM |
| Sony TAF 690 ES | 10 mtl. Raten à | 115,– DM |
| Sony TAF 770 ES | 10 mtl. Raten à | 159,– DM |
| Sony TAF 870 ES | 10 mtl. Raten à | 229,– DM |
| Technics alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Technics SUVX 920 | 10 mtl. Raten à | 99,90 DM |
| Technics SUVX 820 | 10 mtl. Raten à | 69,90 DM |
| T+A PA 1000 | 10 mtl. Raten à | 350,– DM |
| Yamaha alle Typen | | Preis auf Anfrage |
| Yamaha AX 570 | 10 mtl. Raten à | 71,– DM |
| Yamaha AX 750 | 10 mtl. Raten à | 105,– DM |
| Yamaha DSPA 1000 | 10 mtl. Raten à | 229,– DM |

**Vorführung in ruhigen Einzelstudios. Erfragen Sie Preise und Lieferzeiten für andere Produkte.**
**Sony Spezialist. Alle Typen lieferbar.**

## MANNHEIM




## MAYEN



GEIERMANN

Die ganze Welt der Musik und Technik

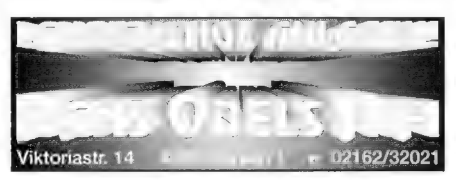
ACCUPHASE
BURMESTER
MARK LEVINSON
APOGEE, KRELL, MIRAGE
PROCEED, MARTIN LOGAN
NAKAMICHI, REVOX
INFINITY, T+A

KENWOOD
YAMAHA, SONY
DENON, ALPINE
HARMAN-KARDON, RÄKE, B&O
CAMTECH, BOSE, PIONEER
ELAC, I.Q., JBL, ONKYO
PFLEID, B&M, FISCHER & FISCHER

expert

Musikhaus Geiermann GmbH, Göbelstraße 12, 5440 Mayen
Telefon (0 26 51) 9 88 40, Telefax (0 26 51) 7 77 55

## MÖNCHENGLADBACH




SIE WISSEN WAS SIE WOLLEN ...

EURO-TECH Innovation

Postfach 12 25 · 4052 Korschenbroich 1
Telefon: 0 21 61-64 48 88 · Fax: 0 21 61-64 85 37

... WIR MACHEN DEN PREIS!!!

HIFI-KATALOG KOSTENLOS ANFORDERN

## MOERS

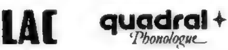
AVM * Röhren * Netzfilter * MFE * Wandler * Flächenstrahler * Kabel

*hifi forum*
**Haasch GmbH & BIZZAK Heß**
**HiFi:** Qualität für Ihren Geldbeutel
**B & O**-Center und Dolby Surround Studio
**Car-HiFi:** Ausgesucht Gutes für Ihr Auto
*Belle Etage:* Audiophiles vorführbereit
**4130 Moers-Altstadt, Friedrichstraße 9**
**Tel. (0 28 41) 2 85 86 od. 2 81 10, Fax 2 84 15**

Audiostatic * Arcam * Aragon * Aaron * Beck * Dali * Vecteur

## MÜLHEIM







ELAC quadral Phonologue AKAI

4330 Mülheim/Ruhr · Liebigstr. 7 u. 11 · Tel. (02 08) 42 43 43

## MÜNCHEN




**Telefon (0 89) 7 19 37 66**
**8000 München 70**
**Rheinsteinstraße 1**
**Mo.–Fr. 14.00–18.00**
**sowie nach Vereinbarung**
**Sa. 10.00–13.00**

Verstärker AMC, CVT 3030, Energy Point E, Aaron, Acoustic Research, AMC, Audio Exclusiv, Audioplan, BNS, Boston, Dali, Energy, Heco, Infinity, JVC, Klipsch, Koss, Lynnfield, Nakamichi, Sony, Sumiko, System Dec, Sphinx, Schäfer & Rompf, V.d. Hul, Visaton, Voyd

HiFi Laden

Acoustic Energy, Alon, Aragon, Cable Talk, Castle, Copland, Clearaudio, Epos, Exposure, Goldring, Graham, Harbeth, Impulse, Linn, Micromega, Moth, NAD, Pink Triangle, Rega, Ruark, SME, VdH und Schallplatten.

Inhaber: Willibald Bauer • Pollingerstraße 4 • 8000 München 70 • Tel.089/7193980 • Montag – Freitag 14[00] – 18[30] Samstag 11[00] – 14[00]




Neu: mission ELECTRONICS

Cyrus III
PSX-R
FM 7
Discmaster
Dacmaster

Albert-Roßhaupter-Str. 40, 81369 München TEL: 089/769 33 23, FAX: 089/760 86 82.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-13 u. 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Inzahlungnahme - Service.




**Burmester 911 Stereo-Endst.**, 1 Jahr alt, für 14.000,-. Tel. 0821/154316

**KEF105 II**, NP 7000,-, VB 2800,-, 2x Cybernet Mirage Two (Endstufen), NP 4000,-, VB 2300,-, Accuph. 303, VB 2200,-. 0931/59345



**Krell KSA 100 EUR**, 5400,-. 06056/4311

**Straight Wire Maestro LS 2x1, 60**, VP 650,-. Tel. 0621/744433, 0621/387326

**Eckhorn**, NP 6000,- f. 3500,-. 0231/756292

**Infinity Gamma Threshold SA 1**, 1a Zustand. Tel. 02372/62042 ab 17 Uhr

**Braun PA4**, hellgrau, neuw., 1500,-. Tel. 04536/8387

**Ta. Accuph. AC-3**, VB 500,-. 05151/28286

**TDL Monitor TL**, neuw., VB 4500,-. 0231/514156

**Revox B126**, Preis VS. Tel. 08062/3751

**Transrator Classic, SME 309**, Ortofon Virtus, 3400,-. Tel. 07851/76854

**Nakamichi CR 7E Cass.Deck**, mit FB, ca. 50 Std. gelaufen, einwandfreier Zustand, VB 2500,-. Tel. 030/4636704

**Hiraga Le Class A-Endstufe**, zu verk., neuwertig, DM 3500,-, Onkyo Spitzentuner TU 9990, NP 1700,-, VP 900,-. Tel. 0931/405550, Hr. Sabel

**Braun R1, C1**, 800,-, RA1, 450,-, Regie, 500,-, PS410, L710, 700,-, Aktivboxen LV1020, CS1020, PS500, 1300,-, PC4000, 900,-, A501, TS501, grau, 600,-, Audio 300, Tisch, L470, 550,-. TGC450, 350,-, CD5, 2500,-, C4, 1700,-, Regie 308 +PS358, 270,-, Regie 450, PS450, TGC450, Output C, 700,-. u.a.m. Tel. 02305/83962

**Acc. E302 B**, VB 2000,-. 0234/296179

**Revox-Tuner B 760**, zu verk., VS. Ab 24.7.93, Tel. 0721/700872

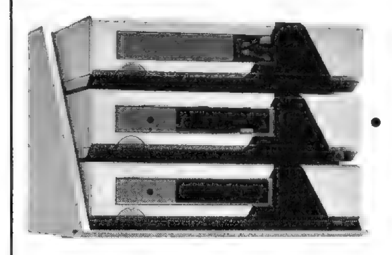
**Revox Receiver B 780**, VB 1200,-. 08191/29587

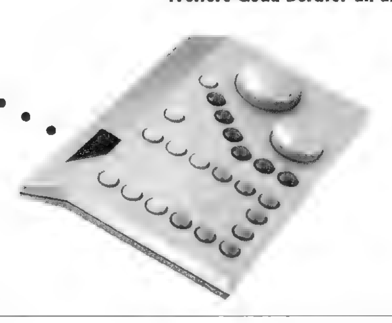
**Accuphase E305**, DM 3800,-. 02236/68567




**Audio Exclusiv P2 Vorverstärker**, seperates Netzteil, weiße Granitfrontplatte, verchromte Knöpfe, Audio 5 Ohren, Preis DM 1700,-.Tel. 7-9 u. 19-22 Uhr 0221/4301996, Tags 0221/555213







## MÜNCHEN

**HiFi Concept** Inzahlungsnahme Robert Heisig Wörthstr. 45 81667 München TEL (089) 447 07 74

**NEU: CLS S II MARTIN·LOGAN**

# DER GUTE TON

**NEU: LINDEMANN**
METAXAS · AUDIO EXKLUSIV · ARCAM
QUINTESSENCE · AUDIO INNOVATIONS
AUDIOPLAN · MISSION · ROTEL · ARCUS
ROGERS · REVOLVER · THORENS · IQ
ECOUTON · SONOFER · HARMAN KARDON
CABASSE · CELESTION · SENNHEISER
ORTOFON · AUDIO TECHICA · AKAI
MONSTER CABLE · SPACE & TIME u. v. a.

**HIFI & HIGH END FÜR GENIESSER***
*AUSGESUCHTE HIFI-SCHMANKERL*
*FÜR (FAST) JEDEN GELDBEUTEL...*
TOP-SERVICE + INZAHLUNGNAHME + GELEGENHEITEN
DR. A. BOGEN & STADELMANN, LINDWURMSTR. 95a (PASSAGE), 2 MIN. U3/U6 GOETHEPLATZ
10.00-13.30/14.30-18.00 UHR, SA 10.00-13.00 UHR, TEL: 089/531087, FAX: 089/537069
*UNSERE SPEZIALITÄT: KLEINE ABER FEINE LAUTSPRECHER




Schneckenburgerstraße 32 · D-8000 München 80
TEL. 0 89/47 51 00 · FAX 0 89/47 46 36

**Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58**



## Das Paradies der HiFi-Fans

**(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)**
Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...
**STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46**
**PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.**

# HIGH END SERVICE

Durch einzigartige Verbindungen aus Projekt - Erfahrung und Innovation beim Zusammenspiel verschiedener Faktoren haben unsere Kunden bereits den Wettbewerbsvorteil von Anfang an:

| | |
|---|---|
| BERATUNG | wertfrei und unabhängig |
| KABEL | Weltbeste alle Hersteller |
| MESSCOMPUTER | TC 3000 und PC Meßstationen |
| ROOM TUNE | "No loss of fine Detail" |
| AKUSTIK | perfekte Aufstellung optimale Justage |
| ZUBEHÖR | Pflegesets und Updates |

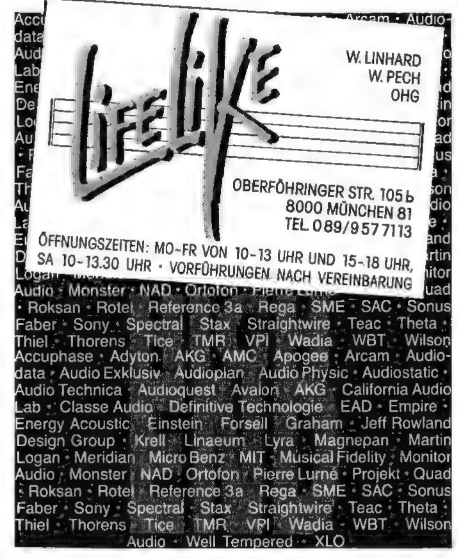
Hören Sie Ihre MUSIK bei KÜNSTNER, wenn Sie mehr wollen als nur teuere TESTSIEGER in irgend einer Hifi-Kette.

# KÜNSTNER

HIFI HIGH END TELEFON 089/ 52 52 88
80797 MÜNCHEN SCHLEISSHEIMER STR. 98

Der Preis ist heiß!
**VISATON** GERMANY®
**EXPERIENCE V 20**
Versand in BRD gegen Vorkasse ohne Aufpreis.
**Telefon: 0 89/96 39 08**
**Fa. Heilander, Zweigstraße 25, 8045 Ismaning**






**Vorführgeräte-Herstellergarantie**, Classe Audio Six Ref., 6800,-, T+A, T1000, DM 1100,-, T+A, PA 1200 R, 2300,-, T+A P1200 R, DM 1400,-, T+A, A1200 R, DM 1400,-, Arcam 170-3 + black box 5, DM 3000,-, Mirage M1 Fl, DM 9900,-, T+A CD 2000, DM 3300,-, Aaron Nr. 5, DM 1400,-, T+A T120, DM 2200,- Proceed 2, DM 3000,-, Krell KSA 150, DM 7900,-. Ab 26.7. Tel. 07461/5955 ab 16 Uhr

**Denon PMA 770,** VB 480,-; Yamaha T 85, VB 580,-. Tel. 06223/72656

AN DEN QUELLEN DER MUSIK

ARCAM

BEARD




METAXAS AUDIO SYSTEMS

REVOLVER

Rogers

SPACE & TIME

Ausgesuchte Fachhändler beraten Sie. Erste Informationen gegen Rückporto (DM 3.–) vom Exklusiv-Vertrieb:







Holzgerlinger Straße 34 · D-7031 Altdorf
Tel. 0 70 31/60 24 84 · Fax 0 70 31/60 25 00

**EINZELSTÜCKE AUS VORFÜHRUNG:** MBL: 101, Radialstrahler m. Fuß, P. 16.000,-; 201, Subwoofer, 4400,-, Sonderlack; 8010, hochgl. sw., 5600,-; 5010, hochgl. sw., 4900,-; 8010, chr., 4150,-; 4005, chr., 2500,-; 321, w., P. 1550,-; Fuß w., 75 cm, P. 300,-; Fuß sw., 85 cm, P. 300,-; 301, sw., P. 3700,-. Zwischenverkauf vorbehalten, solange der Vorrat reicht. Tel. 040/6024477

**MARTIN LOGAN Sequell II,** 1 J., 5300,-, AIRTIGHT Tube VV, 2800,-. 0431/395617

**ML 29,** ML 28 mit MC, Counterpoint SA-12 Röhrenendstufe, alles neuwertig, OVP, Preis VS. Tel. 0611/302596

**Netzfilter!** 7 Anschlüsse (Filterstufen), FP 899,-. Tel. 07144/23190

**Im Kundenauftrag günstig abzugeben:**

**BOXEN** (Paarpreise): Audiolabor Lua 3 3D, 1590 DM; TMR Md.2 (NP 3100 DM) 1190 DM; KLH The Pistol, 590 DM; Infinity Modulus m. Ständer (NP 3200 DM, Klavierlack schwarz), 1390 DM; RS5, 760 DM, Kappa 6, 1290 DM; Audioplan Kontrapunkt 111 (NP 3000 DM), 1690 DM; Kontrast 11, 3490 DM; Aktivweiche K11, 1790 DM; Art Audiophile Sète, 920 DM; Celestion Concertino 2, 780 DM; Spendor 15/1 Profes. 780 DM; Hans Deutsch HD305, 780 DM, Pioneer HPM100, 780 DM; Triangle Icare (NP 4000 DM), 2790 DM; Monitor Audio Studio 15 (Rosenholz Pianolack (NP 6600 DM), 3990 DM, R1200 Gold (Rosenholz, NP 1700 DM), 1090 DM. **VOLLVERSTÄRKER:** JVC A-X500V, 250 DM; AX-A662, 430 DM; Sansui AU117, 150 DM; Audiolabor flink, 990 DM; Luxman 1 215, 220 DM; L540, 3590 DM, Naim Nait II, 890 DM; Harman Kardon HK6300, 470 DM; Grundig V1000, 190 DM; Kenwood KA 660, 390 DM; KA5040, 490 DM; Sony TA11, 190 DM; Revox B750, 850 DM; A78MK11, 550 DM; Accuphase E-203, 1390 DM; Linn Intek, 990 DM; Pioneer SA 9500 II, 420 DM, Denon PMA-770, 390 DM; Musical Fidelity Avalon (NP 2700 DM), 1890 DM; **VORVERSTÄRKER:** Adcom GFP555 (NP 1750 DM), 590 DM; Marantz SC6 (NP 2000 DM), 690 DM; McIntosh C26, 990 DM, Dynaco PAT4, 230 DM; AGI Md. 511, 890 DM; Quad 34, 590 DM; Sansui C2101 690 DM; Onkyo P3030, 350 DM; Hitachi HCA 7500, 390 DM; HCA 8300, 450 DM, DBX CX3, 850 DM, Accuphase C200, 990 DM. **ENDSTUFEN:** Accuphase A100 (NP 45 000 DM), 28 000 DM; P300, 1390 DM; Dynaco Stereo 80, 290 DM; Roksan S1, 3590 DM; Sony TAN80ES, 1490 DM; Sansui B2101, 890 DM; McVoice WXA700 (2x350 Watt), 490 DM, Pioneer M73, 970 DM; Adcom GFA535, 470 DM; Grundig MA100, 390 DM, McIntosh MC2505, 1890 DM; MBI 8010 (chrom, NP 7500 DM), 3090 DM; **RECEIVER:** Kenwood KR6170, 390 DM; Grundig MR200 (Miniserie), 230 DM, Luxman R1033, 320 DM; **TUNER:** Technics STS3, 100 DM; STS7, 130 DM; Optonica ST5200, 130 DM; Nakamichi 430, 320 DM; Sansui TU99X, 320 DM; T707, 100 DM; Marantz ST360, 100 DM; Akai AT301, 100 DM; Dual CT18, 100 DM; Kenwood KT5020, 260 DM, DBX TX3, 790 DM; Onkyo T4450, 290 DM; Grundig DSR100 (Digital), 490 DM; **TAPEDECKS:** Grundig CCF8300 230 DM; CF 5500-2, 370 DM; Teac V700, 390 DM; V7000, 820 DM; V3000, 490 DM; Z6000, 1790 DM; Nakamichi 600, 430 DM; Akai GFX80, 230 DM; Sony MTL11 (10fach-Wechsler), 390 DM; Technics RS-B905, 450 DM; Pioneer CT777, 450 DM; **TONBANDGERÄTE:** Revox G36, 1190 DM; Uher Report 4400 IC, 450 DM **DISCPLAYER:** Nakamichi OMS5E, 790 DM; Marantz CD40, 290 DM; Kenwood DPR4430, 790 DM; Pioneer P-D70, 320 DM; Teac CD-Z5000, 680 DM; **PLATTENSPIELER:** Transrotor Connoisseur (NP 4400 DM), 2690 DM; Thorens TD2001, 890 DM; Denon DP45F, 450 DM, Micro Seiki MB14, 390 DM; Roksan Radius, Tabrizzi, Chorus bl. (NP 2600 DM), 1790 DM; Pink Triangle Export GT1 (NP 3200 DM), 2490 DM; EMT 928, 1390 DM; **RÖHRENGERÄTE:** Vorstufen. Leak Point one, 390 DM; Jadis JP80 (NP 22 000 DM), 10 900 DM; Counterpoint SA1000, 1640 DM; Grundig Fine Arts, 3490 DM; Edison one, 990 DM; Audio Research SP9, 2790 DM; Endstufen: Scott 250BR1 (2 Monobl.), 2590 DM, Leak Point one TL10 (2 Monobl.), 1590 DM; Leak Stereo 20, 1290 DM; Craftsmen RC2 (2 Monobl.), 2790 DM; Jadis JA80 (2 Monobl.), 11 900 DM, Counterpoint SA100, 2190 DM; K+H VS30 (2 Monobl.), 1990 DM; Grant GMS220 (2 Monbl.), 3390 DM Tuner/Vorverstärker: McIntosh MX110, 1690 DM; Scott 355, 1290 DM, Vollverstärker. Philips EL411, 250 DM, EL6405, 210 DM, **EQUALIZER:** Rotel RE2000 150 DM, Harrison GP230 (Studiogerät), 690 DM; Technics SH 8066, 590 DM, Onkyo EQ 240, 230 DM; **VERSCHIEDENES:** Technics SH9020 (Peakmeter) 290 DM, Sony TAD88b (Aktivweiche), 990 DM, SME 3009, 390 DM, Ortofon Sudio tonarm, 490 DM; Monster Cable M1000 (1m, NP 600 DM), 190 DM, Audioplan LS12 (3m, NP 1200 DM), Uni Contact, 690 DM; (2m, NP 700 DM), 390 DM; (1,5m NP 550 DM), 290 DM, Straight Wire Maestro NF (6m, NP 3500 DM), 1720 DM; Aiwa XD001 (DAT-Recorder), 1190 DM; Grado Tonarm, 790 DM; Alps Sub20 (Aktiv-Weiche), 370 DM; Wega LAB Zero (Vorverst., Endst., Tuner), 2990 DM

AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH




AV-Shop Kieschkel
Reutlinger Str. 12
73760 Ostfildern
Telefon (07 11) 45 76 30
Telefax (07 11) 45 38 77

**Hi End CD-Player Teac P500-D500,** NP 4000,-, FP 2000,-, Gar. 2.94. Audio Rocktimes CDs, kpl. 450,-. Tel. 02823/18162

**Lectron JH 50,** 7,89, neu Platine, VB 3600,-; Triangle Towt, 1500,-. 0231/731699

**JBL 250 TE,** 5500,-, Sony CD 779, champagner, 2400,-, Akai Video A 650, 980,-. Tel. 0201/281761

**Braun Regie 520,** DM 350,-; TGC 450, DM 320,-, g. Zustand. Tel. 08231/86708

**ASC 6002,** sehr gepflegt, neu überholt, in liebevolle Hände abzug. 05025/455

**Outsider Pico Plus Lautspr.,** neueste Version, VB 3400,-. Tel. 0711/724715

**Accuphase E205 Vollverstärker,** wenig benutzt, DM 1000,-. Tel. 06171/55135

**Mark Levinson ML-1,** Class-A Vorstufe m. A+B-Modulen, techn. + opt. einwandfrei, wg. Umstellung auf Röhren zvk., Preis VS. Tel. 06221/860133, ab 18 Uhr

**COMPETITION**

*Car-HiFi-Versand - München*

**Kostenlose Preisliste ! Täglich Versand !**

| ALPINE | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| SONY | |
|---|---|
| CDX KP-100 | 949.- |
| XR-U 440 RDS | 579.- |
| XR-U 550 RDS | 769.- |
| XR-U 660 RDS | 829.- |
| XR-U 882 RDS | 1.149.- |
| CDX-U 8000 RDS | 999.- |
| CDX-U 300 | 579.- |
| CDX-U 500 | 829.- |
| CDX-U 606 | 999.- |
| CDX 6180 RDS | 899.- |
| XM C 6000 | 1.599.- |
| XM 10020 | 749.- |
| XM 6020 | 499.- |

| KENWOOD | |
|---|---|
| KRC 953 R | 1.099.- |
| KRC 854 RD | 699.- |
| KRC 754 D | 599.- |
| KRC 654 RD | 599.- |
| KRC 554 D | 549.- |
| KRC 454 D | 519.- |
| KRC 354 D | 439.- |
| KRC 254 D | 349.- |
| KDC C 601 | 599.- |
| KAC 1023 | 1.349.- |
| KAC 923 | 799.- |
| KAC 823 | 529.- |
| KAC 723 | 369.- |

| HARMAN / KARDON | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| JBL | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| GRUNDIG | |
|---|---|
| WKC 3880 RDS | 789.- |
| WKC 4871 RDS C | 899.- |
| WKC 5500 RDS C | 1.079.- |

| PHILIPS | |
|---|---|
| DC 964 | 1.069.- |
| DC 082 | 669.- |
| DC 741 | 699.- |
| DC 711 | 539.- |
| DC 525 | 499.- |
| DAP-300 | 399.- |
| DAP-600 | 699.- |
| DAP-900 | 899.- |
| PRS 602 | 449.- |
| PRS 802 | 539.- |
| GTM 630 | 239.- |

| MAGNAT | |
|---|---|
| CLASSIC 120 | 259.- |
| CLASSIC 240 | 429.- |
| CLASSIC 360 | 499.- |
| GRAFFITI V12 | 789.- |
| GRAFFITI 9th | 399.- |
| GRAFFITI Spezial 200 | 349.- |

| CLARION | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| AUDIO ART | |
|---|---|
| A 120 | 899.- |
| 70.2 | 339.- |
| 120.2 | 449.- |
| 200.2 | 669.- |
| 400.2 | 1.249.- |
| 140.4 | 579.- |
| 240.4 | 829.- |
| NS 154 | 249.- |

| SOUNDSTREAM | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| BOSTON ACOUSTICS | |
|---|---|
| 6.2 | 999.- |
| 5.2 | 899.- |
| 8.0 | 399.- |
| 10.0 | 499.- |
| 12.0 | 849.- |

| CONCORD | |
|---|---|
| CA-200 | 999.- |
| QD 200 | 649.- |
| QD 400 | 1.149.- |
| ST 50 | 199.- |
| ST 150 | 449.- |

| PYLE | |
|---|---|
| NW 1240 | 299.- |
| NW 1540 | 349.- |
| RP 800 | 399.- |

| PIONEER | |
|---|---|
| KEX-M 900 | 1.669.- |
| DEX-M 88 RDS | 1.149.- |
| DEH-M 990 RDS | 1.699.- |
| DEH-M 980 RDS | 1.149.- |
| DEH-880 RDS | 979.- |
| DEH-690 SDK | 699.- |
| CDX-M 80 | 1.249.- |
| CDX-M 30 | 599.- |
| KEX-M 830 RDS | 1.199.- |
| KEH-M 9500 RDS | 1.139.- |
| KEH-M 8500 RDS | 949.- |
| KEH-M 8000 RDS | 979.- |
| KEH-M 7400 RDS | 699.- |
| KEH-M 6500 SDK | 599.- |
| KEH-M 4000 SDK | 499.- |
| TS - C 130 | 499.- |
| TS - C 170 | 699.- |
| TS - D 171 | 239.- |

| HIFONICS | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| BLAUPUNKT | |
|---|---|
| LONDON | 899.- |
| MÜNCHEN | 699.- |
| KÖLN | 1.099.- |
| DÜSSELDORF | 749.- |
| FRANKFURT | 699.- |
| STOCKHOLM | 599.- |
| PARIS | 489.- |
| ESSEN | 349.- |
| COBURG | 579.- |
| CDC F 03 | 899.- |
| CDC M 2 | 799.- |
| CDC M 3 | 599.- |
| BQX 300 | 649.- |
| BSX 150 | 399.- |
| XL 2016 | 349.- |
| XL 1613 | 299.- |

| PHÖNIX GOLD | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| MB QUART | |
|---|---|
| QM 215 | 399.- |
| QM 218 | 499.- |
| QM 328 | 749.- |
| QM 332 | 899.- |
| QM 335 | 1.049.- |

| JVC | |
|---|---|
| XL-G 3700 | 899.- |
| XL-G 2500 | 699.- |
| XL-MK 500 | 599.- |
| XL-MK 1800 | 1.149.- |
| KS-CG 10 | 1.099.- |
| KS-RG 8 | 799.- |
| KS-RG 7 | 699.- |
| KS-RX 770 | 539.- |

| INFINITY | |
|---|---|
| RS500 & RSDS 12 | 549.- |
| CS - 1 B Kappa | 669.- |
| CS - 6 Kappa | 439.- |
| CS - 5 Kappa | 379.- |
| 693 Kappa | 399.- |
| 692 Kappa | 299.- |
| RS 600 | 349.- |
| RSDS 12" | 289.- |

| MTX | |
|---|---|
| "SUPER-PREISE" | |

| AUDIO CONTROL | |
|---|---|
| ESP - 2 | 549.- |
| ESP - 3 | 899.- |
| EPICENTER | 599.- |

| MDF-ABLAGEN | |
|---|---|
| Standard-Heckklappen-KFZ | ab 139.- |

| ZUBEHÖR | |
|---|---|
| 4-fach Verteiler | 24.- |
| In-Line Sicherungshalter | 15.- |
| 8 qmm Stromkabel | 5.99/m |
| 20 qmm Stromkabel | 17.99/m |
| 2x1.5 qmm Lautspr.-Kabel | 1.99/m |
| 2x2.5 qmm Lautspr.-Kabel | 2.99/m |
| 2x4.0 qmm Lautspr.-Kabel | 4.99/m |

| CRUNCH | |
|---|---|
| CR 154 | 299.- |
| CTS 10 | 579.- |
| CR 18 WTP | 499.- |

| AUTOTELEFONE | |
|---|---|
| "TAGESPREISE" | |

1 - 5 Jahre COMPETITION-Garantie

**Gebührenfrei Anrufen:**

**0130 / 83 79 79**

Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

## NÜRNBERG




Wenn Sie die neuen CD-Player & D/A-Wandler von ACCUPHASE, ENLIGHTENED AUDIO, KRELL, SPECTRAL und THETA bei uns gehört haben, so wissen Sie wie *musikalisch* Digital-Audio klingen kann!

8500 Nürnberg - Nähe Plärrer · Obere Kanalstraße 7 · Tel. 09 11-99 27 99 0 · Parken im Hof

SPEZIALISIERT AUF HIFI
**Kölbl + Kalb**
MOLTKESTR. 1 · 90429 NÜRNBERG · 0911 - 27 00 28




- Martin Logan
- FM Acoustics
- Teac
- Rotel
- Harman Kardon

HiFi Forum • Breslauer Str. 29 • 8523 Baiersdorf • Tel. 09133 / 9546
Direkt an der A73 (Frankenschnellweg / Ausfahrt Baiersdorf-Nord)

**...im Einklang**

Shindo CLARET
Shindo PALMER
Shindo PAVILLON ROUGE
Triangle TQWT
Uchida 2A3
Uchida 300B
Verdier 210
Verdier PLATINE VERDIER

Wolf von Langa's
OHRAUF
91054 Erlangen
Hauptstraße 106
Fon: 09131-24342

## NÖRTEN-HARDENBERG

**Technik-Studio**
**Uwe Arndt**
★ Arcam ★ Schäfer & Rompf ★ Pentagon ★
★ Audio-Technica ★ Thorens ★ Audium ★
★ I.Q ★ Phonar ★ Sombetzki ★ Experience ★
★ SAC ★ Musical-Fidelity ★ Oehlbach ★
**High-End Single-Speaker Studio**
Lange Str. 23, 37176 Nörten-Hardenberg
Telefon 0 55 03/21 31

## OLDENBURG

**Eine Top-Adresse in Oldenburg, HiFi in Vollendung zu hören!**




**Accuphase · Restek · AVM · ALR · Rotel · AMC · Bowers + Wilkens · Mission · Transrotor · APOGEE** · Kenwood · Denon · Pioneer · Sony · Onkyo · Pioneer-Proton · Technics · Bose · MB Quart · Canton · Hans Deutsch · ATL · Thorens · Akai · Aiwa · Eagle · Oehlbach · Audio-Technica · AKG · Sennheiser · Beyer

**illing TEAM**
**26122 Oldenburg, Achternstraße 9–10**
**Telefon 04 41 / 2 55 81**

**Telefonische Anzeigenannahme**
**07 11/1 82-12 58**

## OBERHAUSEN

**SPENDOR**
... in O.
Audio Saul
Hiesfelder Str. 193
4200 O.-Schmachtendorf

## OBERHAUSEN

*Leos Hifi-Studio* · Jägerstraße 135
42 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.-Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11-14 Uhr




1. **Elektronik:** Mark Levinson, Proceed, Schäfer&Rompf, Bryston, Symphonic-Line, Marantz, Rotel
2. **Analog:** Oracle, VPI, Pluto, SME, Transrotor, Ortofon, Alphason, Audio-Technica, Zarathustra
3. **Boxen:** Audiodata, Spendor, B&W, MC, Solid

Verbunden mit **Straightwire, Madrigal, WBT, v.d. Hul, etc.**

**Ihre HiFi-Insel**
**AUDIOSAUL**
46147 Oberhausen-Schmachtendorf · Hiesfelder Str. 193,
Telefon 0208/688144, FAX 643642
Geöffnet: Montag-Freitag 15-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

**Telefonische Anzeigenannahme**
**07 11/1 82-12 58**

## PADERBORN






**Sheffield Direct-To-Disk:** The Missing Link, Vol. II, (S-10) noch unbespielt (noch Original verschweißt), g. G. Tel. 06221/ 860133, ab 18 Uhr

**Braun HiFi Geräte.** Tel. 0421/832980

**Canton Fonum 701**

3 Monate alt, Garantie. Die Lautsprecher sind behutsam eingespielt und in erstklassigem Zustand. Vorführung möglich. Preis DM 1590,–.
**Landshut 08 71/2 13 67 ab 20.00 Uhr.**

**Infinity Kappa 8, Santos**, VB 2300,- + 2x4m Monster M1, VB 500,-, zus. 2700,-, OVP + Rechn. Tel. 06039/2261

**Meridian 208 CD-Player-Vorvers.** m. Phono MM/MC, Preis VS. Tel. 05542/71369

**80 Tonbänder Revox u. Maxell**, z. Teil mit Klassik-Raritäten bespielt, 18 DM/23 DM. Tel. 06023/30319

**Ecouton LQL200**, VB 4300,-. 0221/492948

**Klangwunder aus Ungarn!**
Etalon SL 810, Test HiFi Vision 2.93, neu! NP 14.700,-, DM 9900,-; Spendor 75/1, Rosenholz, 3000,-; Wadia 6, neuw., 6000,-; Mark Levinson 23.5, neu! 12.900,-. Tel. 06171/ 51602

**Bang & Olufsen Beocenter**, 9500,-; und Beolink 5000, 5 Monate alt, Preis VS; Braun M 10, wenge, VB 1800,-. Tel. 06232/84065

**Billig Einkaufen in EG-Ländern**
**Ersparnis bis zu 50%**

Ob Hi-Fi-Anlage, Auto oder Fertighaus, ob neu oder gebraucht, nutzen Sie die enormen Preisunterschiede in der EG!
Anleitung gegen 50,– in Scheinen oder Scheck an: **Fa mta,**
**Müllergasse 11, 73230 Kirchheim-Teck.**

**Raritäten:** Kenwood L-02A, siehe HiFi Vision 7.93; Holzfl. u. WBT-Ausgänge; US-Pioneer Receiver SX 1280; 2x 360 Watt, 32,4 kg Schwergewicht, gegen Höchstgebot; Apogee Duetta, VB 5000,-. Tel. 0203/751744

**Accuphase DP 70V**, 18 Monate, für 6900,-. Tel. 02661/61558

**Mal Valve-Röhren**, Vor- u. Endverstärker, 2x 100 Watt sinus, NP 12.300,-, neuw., VB 5500,-, evtl. einzeln. Tel. 06426/5159, ab 19 Uhr

**Outsider Jota Syst.**, 3600,-; T+A A2000 AC, 1400,-; STST Probus, 2500,-; BNS Evolution LS, NP 4800,-, 2900,-. Tel. 06806/2093




Auenstraße 78
80469 München 5
Tel. 0 89/201 27 57
0 89/202 10 48

**Gelegenheiten:**

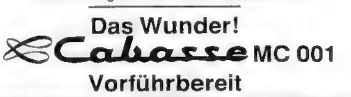
| | | |
|---|---|---|
| **MB Quart Reference II** maha | Paar | DM 13 000,– |
| **MB Quart Pur MCS** | Paar | DM 2 998,– |
| **Thorens Restek** mono E 3 | Paar | DM 2 000,– |
| **Kenwood L07 T II, L07 C II,** 2 x M07 II | | DM 2 500,– |
| **Sony TAE 80** | | DM 1 500,– |
| **Sonofer SF 5 KL** weiß | | DM 2 200,– |
| **Sonofer SF 7,** schwarz | Paar | DM 2 750,– |
| **Krell KRS 150** | Paar | DM 20 000,– |

**Vorführbereit:**

| | |
|---|---|
| **Luxman M 06 + C 06 + DX 500 A** | DM 30 000,– |
| **Marantz DD 92 (DCC)** | DM 1 998,– |
| **Marantz TT 1000 Mk II** | DM 12 000,– |
| **Marantz CD 11 Mk II** | DM 7 500,– |
| **Marantz CDR 1** | DM 6 000,– |
| **Cabasse Albatros 7 C** | DM 45 000,– |
| **Luxman DP-07 + DA-07** | DM 20 000,– |

ALR – AKG – Akai – Beyer – B u. W – Denon – IQ – Luxman – Quadral – Rotel – Audio Technica – Sonus Faber – Sonofer – Magnat – MB Quart – Marantz – Monster – Oelbach – In-akustik – ADE – Panasonic – Ortofon – MBL – Sony – Grundig – Cabasse – Yamaha usw.

Neu im Programm **METAXAS Solitaire**

**Das Wunder!**


**MC 001**
**Vorführbereit**

**Martin Logan Quest DG**, Wadia 6, Krell KSA 250, KBL, VS. Tel. 02304/22549

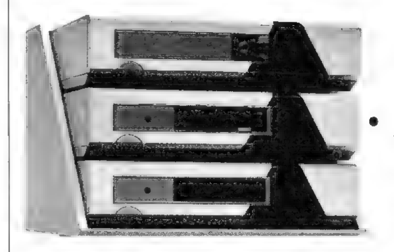
**Braun M15**, schwarz, VS. Tel. 089/554109

**Canton Ergo SCL**, abs. Spkl. II Ref., neu, günstig. Tel. 0231/486634

**Braun AC 701**, 500,-. Tel. 02331/687316

# QUAD

Musikwiedergabe
in bester britischer Tradition



Ständig vorführbereit:
**Hermaringen, HiFi Audio Menzel,** Schillerstr. 6, Tel. 07322/21453
**Kassel, Line HiFi,** Friedrich Ebert Str. 157, Tel. 0561/104727
**Koblenz, HiFi Studio Stein,** Rheinstr. 24, Tel. 0261/ 18584
**Köln, HiFi Atelier,** Breite Str. 161-167, Tel. 0221/252789
**Köln, Marcato,** Gladbacherstr. 33, Tel. 0221/523439
**Konstanz, HiFi & Lautsprecherstudio,** Bruderturmgasse 4a, Tel. 07531/29491
**Limburgerhof, HiFi Studio Hartmut Alt,** Speyerer Str. 89, Tel. 06236/6384
**Moers, HiFi Passage Teubert,** Steinstr. 15, Tel. 02841/25330
**München 70, HiFi Treffpunkt,** Alb. Roßhaupter Str. 40, Tel. 089/7693323
**München 81, Lifelike,** Oberföhringerstr. 105, Tel. 089/9577113
**Münster, Hifi Sound,** Jüdefelderstr. 35 & 52, Tel. 0251/58330
**Münster-Roxel, HiFi Linnenbaum,** Pienersallee 2, 02534/9512
**Neuötting, Elektro Enzinger,** Lohgerberstr. 11, 08671/3060
**Oberursel, Audio Elektronik GmbH,** Kumeliusstr. 11, Tel. 06171/4703
**Osterode, HiFi Galerie,** Abgunst 22, Tel. 05522/74110
**Rheinberg, G.A. Komossa,** Orsoyer Str. 11, Tel. 02843/2570
**Tübingen, Elektro Mayer,** Metzgergasse 25, Tel. 07071/92700
**Una, Radio Treibel,** Klosterstr. 87, 02303/13214
**Waldshut, Akustik Studio Huber GmbH,** Rheinstr. 15, Tel. 07751/6427
**Wolfsburg 1, Radio Kronhagel,** Goethestr. 51, Tel. 05361/24074
**Wiesbaden, Musik im Raum,** Westendstr. 17, Tel. 0611/408408



**Fordern Sie Prospekte und Preislisten an:**

**QUAD Musikwiedergabe GmbH,** Rheinstraße 24
56068 Koblenz, Tel. 0261 / 38824, Fax 0261 / 38172

QUAD Anlage mit Verstärker 606 und Elektrostaten ESL 63, DM 16 250,-

## REUTLINGEN




## SOLINGEN




Kölner Str. 123, 5650 Solingen, ☎ 0212/204411
Donaustr. 17–19, 5650 Solingen, ☎ 0212/50011

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

## SAARBRÜCKEN

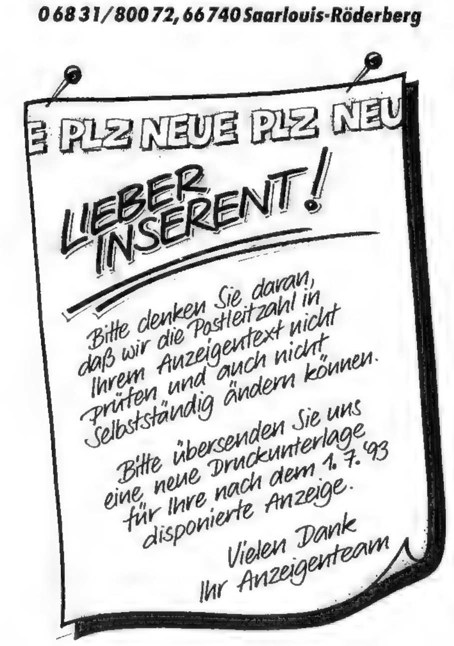



## SAARLOUIS

**TV, Video, HiFi, Auto-HiFi, High-End**
**DIE ADRESSE AN DER SAAR**

**HARRES COMPANY GmbH**

**06831/80072, 66740 Saarlouis-Röderberg**




## SCHORNDORF




Die echten Musik-Kenner wußten es schon immer: An der Infinity geht kein Weg vorbei ! Leider war das bisher immer mit einem angemessenen Geldbetrag verbunden. Das ist jetzt dank multi media vorbei: Musik im Infinity-Spitzenklang zum absoluten Spartarif.

Die limitierte Sonderausführung **Hochglanzlack schwarz** gibt's bei uns ohne Aufpreis !!!



DATEN UND MESSWERTE LAUTSPRECHER
*STEREO* (1/90):

| | | |
|---|---|---|
| Modell | | Infinity Kappa 80 |
| Prinzip | | 3 Wege Baßreflex |
| Anzahl und Art der Chassis | | 1 TT, 1 MT, 1 HT |
| Empfindlichkeit (86 dB in 3 m) | Volt | 3,0 |
| Maximal erreichbarer Schalldruckpegel | dB | 103 |
| dafür erforderliche Ausgangsspannung | Volt | 21 |
| entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm | Watt | 110 |
| Maximaler Impedanzwert | Ohm | 8 |
| Frequenzbereich | Hz | 20100 |
| Minimaler Impedanzwert | Ohm | 2,8 |
| Frequenzbereich | Hz | 370 |
| Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung | Ohm | 4/4 |
| Abmessungen (Breite/Höhe/Tiefe) | cm | 38/105/25 |
| Garantiezeit | Monate | 60 |
| **Preis/Leistung** | | angemessen |
| **Ungefährer Paarpreis** | | 7000 Mark |

**Kein Grauimport ! 60 Monate Infinity Deutschland-Garantie !**
**Kommen, anschauen, anhören oder einfach schicken lassen !**

Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers:
**3500 Mark pro Stück.**

**Bei uns:**
**Stück für Stück**

# 1999.-

7060 **Schorndorf**, Stuttgarter Str. 8-10, ☎ 0 71 81 - 7 70 77

7410 **Reutlingen**, Karl-Henschel-Str. 18, ☎ 0 71 21 - 5 12 51

7140 **Ludwigsburg**, Siegesstr. 51, ☎ 0 71 41 - 4 20 48

7530 **Pforzheim**, Mannheimer Str. 17, ☎ 0 72 31 - 1 70 27

**multi media**®




Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · 31199 Diekholzen
FON 05121-26 45 18 · FAX 05121-26 35 82

**Genesis IM 8300,** VB 3500,-. Tel. 02501/ 25412

**Mark Levinson ML 9,** VB 4500,-; ML 7 mit L III A, VB 7200,-. Tel. 02501/25412

**Wadia X 32, WT 3200,** VB 5580,-. 02501/ 25412

**Proceed 2 DA Wandler + Laufwerk,** VB 4990,-. Tel. 02501/25412

**Apogee Diva Ref.,** 3 Jahre, VB 14.000,-. Tel. 02384/5873

**Revox H 5,** Umbausatz, schwarz, 250,-; Revox Sat-Schüssel, VS. Tel. 02365/12777

**Krell KSA 250 ABS.** Tel. 0201/771399

# HIFI-REGLER

Versand-Angebote
Weitere Importgeräte auf Anfrage!

**CD-Player**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Denon DCD 595 | 333,– |
| Denon DCD 695 | 410,– |
| Denon DCD 1290 | 745,– |
| Sony CDP 511 | 377,– |
| Sony CDP 711 | 415,– |
| Sony CDP 911 | 625,– |
| Sony CDP 339ES | 945,– |
| Sony CDPX 559ES | 1444,– |
| Yamaha CDX 660 | 455,– |
| Yamaha CDX 1060 | 1155,– |
| Kenwood DP 3050 | 410,– |
| Kenwood DP 5050 | 477,– |
| Kenwood DP 7050 | 799,– |
| Pioneer PDS 501 | 375,– |
| Pioneer PDS 701 | 558,– |
| Pioneer PDS 801 | 644,– |
| Technics SLPG340A | 255,– |
| Technics SLPG440A | 295,– |

**Plattenspieler**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Technics SL 1210II | 795,– |
| Thorens TD 280IV | 429,– |
| Thorens TD 320III | 725,– |
| Linn Basic/Akito | 779,– |
| Rega Planar 3 | 769,– |

**Verstärker**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Kenwood KA 5040 | 645,– |
| Yamaha AX 570 | 545,– |
| Rotel RA 960 | 599,– |
| Rotel RC/RB 980 | 1498,– |
| Rotel RB/RC 960 | 838,– |
| Harman HK 6550 | 788,– |
| Sony TAF 590 | 722,– |
| Sony TAF 690 | 933,– |
| Sony TAF 870 | 1822,– |
| Musical Fid. A 1x | 838,– |
| Musical Fid. B 1 | 598,– |
| Mission Cyrus 1 | 599,– |
| Mission Cyrus 2 | 899,– |
| Akai AM 67 | 799,– |
| Technics SUVX 620 | 466,– |
| Pioneer A 701 | 808,– |

**Receiver/Tuner**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Kenwood KRA 5040 | 415,– |
| Kenwood KRV 6050 | a.Anfr. |
| Kenwood KT 6040 | 485,– |
| Kenwood KT 3050 | 369,– |
| Sony DAR 1000ES | 1077,– |
| Sony STS 390 | 325,– |
| Sony STS 590 | 377,– |

**Cassettendecks/DAT**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Denon DRS 610 | 410,– |
| Denon DRM 710 | 495,– |
| Denon DRS 810 | 645,– |
| Aiwa ADF 810 | 395,– |
| Aiwa ADF 910 | 566,– |
| Yamaha KX 650 | 544,– |
| Pioneer CT-S 410 | 455,– |
| Pioneer CTS 810S | 799,– |
| Akai GX 95/2 | 929,– |
| Akai GX 75/2 | 766,– |
| Akai GX 67 | 622,– |
| Sony TCK 590 | 455,– |
| Sony TCK 690 | 525,– |
| Sony TCK 790 | 688,– |
| Kenwood KX 7030 | 505,– |
| Kenwood KX 9050 | 755,– |
| Technics RSBX 626 | 444,– |
| Technics RSBX 727 | 495,– |
| Technics RSBX 828 | 688,– |
| Sony DTC 670 | 833,– |

**Kopfhörer**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| AKG P 280 | 155,– |
| Beyer DT 990 | 219,– |
| Beyer DT 990 Pro | 262,– |

**Lautsprecher**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Mission 760i | 169,– |
| Mission Cyr. 780 | 275,– |
| Mission Cyr. 782 | 599,– |
| Rogers Studio 1 | 958,– |
| LQ TED 4 | a.Anfr. |
| Celestion 5 | 195,– |
| JBL LX 800 | 633,– |
| ProAc Supertabl. | 499,– |
| Bose Acousti.5/II | 1199,– |

**Car-HiFi**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Sony XR-U 440 | 577,– |
| Sony XR-U 660 | 779,– |
| Sony CDX-U 300 | 577,– |
| Sony CDX-U 500 | 779,– |
| Sony XESC 1 | 955,– |
| Sony CDX-U 6180 | 866,– |
| Kenwood KRC 453 | 410,– |
| Kenwood KRC 854 | 689,– |
| Kenwood KDCC 601 | 555,– |
| Pioneer KEHM 8500 | 877,– |
| Pioneer KEHM 9500 | 999,– |
| Infinity CS 1 B/K | 577,– |
| Infinity RS 693 A/K | 349,– |

Videorecorder zu Sonderpreisen

Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten

Alle Geräte mit 1-5 Jahren
HIFI-REGLER-Vollgarantie
Täglicher Versand

089/67 57 45 Ottobrunner Str. 138 81737 München

**T+A OEC 2000,** schwarz, neu mit voller Garantie, Paarpreis 16.000,-. Tel. 04106/50090

**Braun Atelier** sw.: C1, 700,-; sw. 2000,-; AF1, 350,-; gr.: R2, OVP, 1200,-. 02151/ 804978

# HiFi Finkelmeyer

**CD-Player**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Kenwood DP 3050 | 419,- |
| Kenwood DP 5050 | 498,- |
| Kenwood DP 7050 | 698,- |
| Pioneer PDS 502 | 385,- |
| Pioneer PDS 602 | 465,- |
| Pioneer PDS 702 | 598,- |
| Sony CDP 511 | 375,- |
| Sony CDP 711 | 408,- |
| Sony CDP 911 | 618,- |
| Sony CDPX 202 es | 698,- |
| Sony CDPX 339 es | 898,- |
| Sony CDPX 559 es | 1435,- |
| Sony CDPX 779 es | 2698,- |
| Technics SLPG 340 a | 258,- |
| Technics SLPG 440 a | 315,- |
| Technics SLPG 540 a | 395,- |
| Technics SLPS 620 a | 449,- |
| Technics SLPS 740 | 499,- |
| Technics SLPS 840 | 878,- |
| Yamaha CDX 470 | 335,- |
| Yamaha CDX 570 | 425,- |
| Yamaha CDX 670 | 498,- |
| Yamaha CDX 870 | 598,- |
| Yamaha CDX 1060 | 1275,- |

**Verstärker**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Harman Kardon | lieferbar |
| Kenwood KA 2050 R | 398,- |
| Kenwood KA 3050 R | 455,- |
| Kenwood KA 4050 R | 545,- |
| Kenwood KA 5050 R | 666,- |
| Kenwood KA 7050 R | 1098,- |
| Kenwood KAV 8500 | 1675,- |
| Rotel RA 930 ax | 448,- |
| Rotel RA 940 bx | 499,- |
| Rotel RA 960 bx | 599,- |
| Rotel RA 980 bx | 899,- |
| Rotel rc/rb 960 bx | 845,- |
| Rotel rc/rb 980 bx | 1499,- |
| Pioneer A 502 r | 499,- |
| Pioneer A 602 | 598,- |
| Pioneer A 702 r | 858,- |
| Sony TAF 419 r | 475,- |
| Sony TAF 519 r | 545,- |
| Sony TAF 590 es | 685,- |
| Sony TAF 690 es | 935,- |
| Sony TAF 770 es | 1255,- |
| Sony TAF 870 es | 1815,- |
| Sony TAN 220 | 545,- |
| Technics SUA 500 | 425,- |
| Technics SUA 600 | 499,- |
| Technics SUA 700 | 599,- |
| Technics SUA 800 | 699,- |
| Technics SUA 900 | 848,- |
| Yamaha AX 470 | 498,- |
| Yamaha AX 570 | 595,- |

**Tuner**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Kenwood KT 3050 L | 385,- |
| Kenwood KT 6040 | 498,- |
| Pioneer F 301 RDS | 345,- |
| Pioneer F 502 RDS | 435,- |
| Sony STS 590 es | 325,- |
| Sony DAR 1000 es | 1098,- |
| Technics STG 630 | 425,- |
| Yamaha TX 670 RDS | 475,- |

**Receiver**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Kenwood KRA 5040 | 435,- |
| Kenwood KRV 6040 | 598,- |
| Kenwood KRV 7050 | 858,- |
| Kenwood KRV 8040 | 1198,- |
| Kenwood KRV 9030 | 1535,- |
| Pioneer SX 302 | 515,- |
| Pioneer SX702 RDS | 675,- |
| Sony STRGX 590 | 595,- |
| Sony STRGX 79 es | 775,- |
| Yamaha RX 570 | 645,- |
| Yamaha RX 770 | 848,- |
| Yamaha RXV 6060 | 1198,- |
| Technics SAGX 230 | 498,- |
| Technics SAGX 530 | 848,- |

**Tape / DAT / DCC**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Aiwa ADF 810 | 395,- |
| Kenwood KX 3050 | 395,- |
| Kenwood KX 5050 | 475,- |
| Kenwood KX 9050 S | 1098,- |
| Pioneer CTS 410 | 465,- |
| Pioneer CTS 620 | 645,- |
| Pioneer CTS 920 S | 999,- |
| Sony TCK 590 | 445,- |
| Sony TCK 690 es | 425,- |
| Sony TCK 790 es | 698,- |
| Sony DTC 670 | 878,- |
| Sony DTC 59 es | 1198,- |
| Technics RSBX 404 | 339,- |
| Technics RSBX 626 | 438,- |
| Technics RSBX 727 | 545,- |
| Technics RSBX 828 | 698,- |
| Technics RSDC 10 | 1398,- |
| Yamaha KX 670 | 569,- |

**Kopfhörer**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| AKG K-400 | 199,- |
| AKG K-500 | 279,- |
| AKG K-1000 | 1198,- |

**Lautsprecher**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| Bose | |
| Acusticmass 5/2 | 1198,- |
| B+W DM 640 | 1998,- |
| B+W Matrix 804 | 1598,- |
| B+W Matrix 802 | 2799,- |
| Celestion 3 | 295,- |
| Celestion 5 | 395,- |
| Hans Deutsch HD 308 s | 1098,- |
| Hans Deutsch HD 309 | 1598,- |
| Hans Deutsch lightstyle 1 | 958,- |
| Hans Deutsch lightstyle 2 | 1275,- |
| JBL | kompl. lieferbar |
| Elac | kompl. lieferbar |
| Heco reflex 35 | 785,- |
| Heco cantata 550 | 1175,- |
| Heco presto 750 | 1385,- |
| Heco Forte 850 | 1798,- |
| Heco Fortissimo 950 | 1998,- |
| Heco Libero | 948,- |
| I.Q. Ted 3 | 958,- |
| I.Q. Ted 4 | 1298,- |
| Infinity RS 60 E | 1645,- |
| Infinity Kappa 6,1 i | 2495,- |
| Infinity Kappa 8,1 i | 3950,- |
| Mission cyrus 780 | 575,- |
| Mission cyrus 753 | 1675,- |
| T+A T 100 | 1649,- |
| T+A T 120 | 2698,- |
| T+A T 160 | 4898,- |

Weitere Fabrikate auf Anfrage

Hifi Finkelmeyer
Hauptstraße 127
76756 Bellheim / Pfalz

(0 72 72) 74 308 u. 10 31

Telefax (0 72 72) 74 8 81

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Versand täglich!

Alle Neuimporte mit Hifi Finkelmeyer-Vollgarantie.

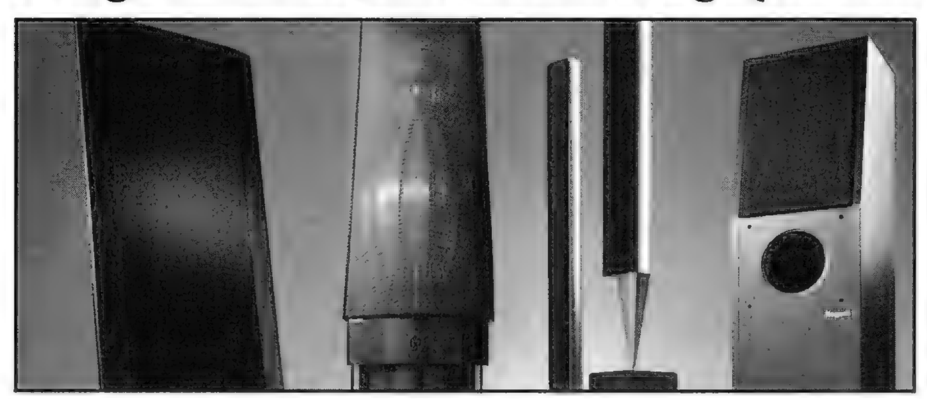
Zwischenverkauf vorbehalten.

## STUTTGART














## TUTTLINGEN




## TUTTLINGEN



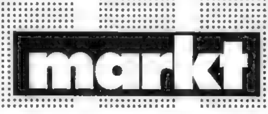



## UNNA





# TOP HiFi




Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

**AVM EVO,** 1A, FB, MM, neuwertig, Garantie, NP 3100,-, VB 2400,-. Tel. 0202/472847

**Audio Research SP9 MK II,** schw., 3 J., VS; Proceed CD-Sp. 2, 1 J., noch 1 J. Garantie, VS. Tel. 06421/82512

**Görlich-Lautsprecher**




Bitte Unterlagen anfordern! Vertrieb;




Rentzelstraße 34 · 20146 Hamburg · Tel. 040/44 58 10 · Fax 410 78 12

**"Rarität:** Sonderkonstruktion Magnepan MG-IIa jeweils mit SLE-Bass (Gesamthöhe 2,40 m), voller Aktivbetrieb mit zwei Citation 12 und Cabre Frequenzweiche AS-45, komplett zu verk. Tel. 069/4990290

**Audioplan in Essen.** Tel. 0201/771399 **H**

**Infinity Kappa 9A.** Tel. 0201/771399 **H**

**Martin Logan in Essen.** Tel. 0201/771399 **H**

**Revox B150 + B160** m. FB, B 208, 3 J., DM 2200,-. Tel. 0203/357143

**Spendor 45/2,** 1 Monat alt, VB 2800,-. Tel. 06109/63433

**MB Quart 990 MCS,** schwarz, 9 Mon., NP 3200,-, VB 1500,-. Tel. 06171/86122

**Braun** TV, RC, AF, CD3, C4, P4, CC4, VC, LTV, 2x GS, DM 13.000,-; Restek GK2 (akt.), 1500,-; MBL 200, 1800,-, zus. VB. Tel. 06221/162251

**Backes & Müller BM 3,** natur, DM 2800,-. Tel. 0511/6493755, 16-20 Uhr

**Einkaufsvorteile durch private** Interessengemeinschaft, Info unter. 06431/26505

**T+A TMR 160,** schw., VB 3800,-. 02303/21474

**Qudral Titan 2,** VB 1950,-. 02264/8794, ab 13 h

**Audio Exclusiv P 3A Aktiv-Elektrostat,** 1 1/2 Jahre alt, NP 18.500,-, VB 11.500,-, auch Tausch möglich. Tel. 06887/7149

**AT-OC10,** OVP, neuw., NP 900,-, VB 500,-; Linn K9, NP 300,-, VB 130,-; 4 St. WBT600 Banaenst., OVP, VB 85,-; Isoda NF-Set 0,75 m, NP 320,-, VB 140,-; Räke Jumbopuck gold, 4 St., NP 198,-, VB 110,-. 05722/24746




**ML-2, Class A Monobl.,** letzte Version! perf. Zust., VB 8500,-. Tel. 0209/272082

**Sony Vorverstärker 1000 ESD,** DM 1500,-; Endstufe 55 ES, DM 500,-; CD-Player X 777 ES, DM 2200,-; Lautsprecher MB-Quart 1090 MSC, DM 1800,-, alle Geräte nur wenig Stunden gelaufen! Tel. 06142/71264

**NITTY GRITTY™**
**RECORD CARE PRODUCTS**




**HIGHEND HIFI-VERTRIEB**

**NITTY GRITTY™**
**RECORD CARE PRODUCTS**

**AKG, Akzent, AMC, Apogee, Arcam, ATC, Audiolab, Audiodata, Audio Innovations, Audioplan, Audio Research, Audio Technica, Audio Power Industries, Audioquest, Aura, Aural Symphonics, AVI, AVM, Benz, Beyer, B & W, Camtech, Canton, Cardas, Classé Audio, Cary Audio, Clearaudio, Combak/Harmonix, Dali, Genesis, Gryhon, Infinity, Krell, Linn, Magnepan, Marantz, Martin Logan, Meridian, Mirage, Mission, Musical Fidelity, Naim Audio, Octave Audio, Omtec, Phonosopie, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Radford, Reference 3a, Rega, Rogers, Rose, Royd Audio, Sansui, Schäfer & Rompf, SME, Sony, Spendor, Stax, Straightwire, TEAC, Theta, Thiel, Thorens, TMR, Transrotor, Trilogy Audio Systems, Tube Technology, Vandersteen, Wadia, Wilson-Benesch, XLO u.v.m.**

| Gerät | Preis |
|---|---|
| ADE Design-Rack „Mega IV" | 1198,– (V) |
| AKG K-1000 | vorführbereit |
| Athena DF-10 Frequenzweiche | 1600,– (I) |
| Audiolab 8000 A Vollverstärker | 1398,– (N) |
| Audio Research Classic 60 | 4800,– (I) |
| Audio Research LS-1 | 2600,– (I) |
| Audio Research SP-14 | 4500,– (I) |
| Classè Audio DR-9 | 3900,– (I) |
| Delec „Akzent"-Anlage (Vor-/Endstufe, Tuner CD-Player, FB, Design-Rack) | 6900,– (V) |
| Denon PMA-860 Vollverstärker | 400,– (I) |
| Electrocompaniet ECI-1 Vollverstärker | 2748,– (N) |
| Electrocompaniet AW-75 DMB Endstufe | 2298,– (N) |
| Estetica Audio „Pan"-Sideboard | 998,– (V) |
| Estetica Audio „Tube"-Rack | 550,– (V) |
| Krell KPE-Phonovorstufe + Netzteil | 1998,– (I) |
| Laserdisc-Player von Pioneer + Sony | (N) |
| Linn LP 12 „Circus" | (N) |
| Musical Fidelity CD-2 | 998,– (V) |
| Musical Fidelity Preamp/Typhoon | 1598,– (N) |
| Nakamichi Deck 2 (fast neu) | 598,– (I) |
| NAIM Audio CD-I CD-Player | 4800,– (V) |
| Nova JH 2000 Röhrenendstufe | 1998,– (I) |
| Onkyo T-4670 Tuner | 550,– (I) |
| Pioneer CLD 1600 | 648,– (N) |
| Pioneer CLD 700/CLD 1700 | 598,–/698,– (N) |
| Pioneer A-701 R/A-501 R | 798,–/478,– (N) |
| Pioneer PD-S 901/801/701 | 918,–/648,–/538,– (N) |
| Pioneer CT-S 910/710 | 798,–/678,– (N) |
| Pioneer CT-S 810 S | 798,– (N) |
| Pioneer PD-75 | 1548,– (N) |
| Pioneer A-777/A-676 | 798,–/535,– (N) |
| Pioneer CT-W 851 R Doppeldeck | 628,– (N) |
| Pioneer VSX-521 Receiver | 898,– (N) |
| Philips CD-950 | 700,– (I) |
| Projektions-TV von Pioneer, Philips, Sony | (N) |
| Quad FM-4 Tuner | 900,– (I) |
| Rose RV-23s Röhrenvorstufe incl. Phone MC | 1698,– (N) |
| Sansui AV-7000 Vollverstärker | 1498,– (V) |
| Sony CDP-997 | 598,– (N) |
| Sony TA-F 630 Vollverstärker | 498,– (I) |
| Sony CDP-X 77 ESD CD-Player | 1398,– (I) |
| STAX Lambda Pro Classic | vorführbereit |
| Thorens TD-160 E | 350,– (I) |
| Trilogy Audio Systems Röhrenvor- + Endstufen | (N) |
| WADIA 6 CD-Player | 8400,– (N) |
| **Lautsprecher/Paarpreise:** | |
| Acoustat Spectra 22 Elektrostat | 2000,– (V) |
| Apogee Centaurus incl. Fuß | 3200,– (I) |
| Apogee Mini-Grand | vorführbereit |
| Audioplan Kontrapunkt | (N) |
| Canton Lautsprecher | Neu im Programm! |
| Energy 1.0 E | 498,– (N) |
| Genesis III | 6900,– (V) |
| Infinity RS Ib | VB (I) |
| Linn Nexus + Ku-Stones | 1400,– (I) |
| Magnepan/kompl. Programm | (N) |
| Martin Logan/kompl. Programm | (N) |
| Mission 767 incl. PSX | 5200,– (I) |
| Quad ESL 63 + Gradient Subwoofer | vorführbereit |
| Quadral Lautsprecher/kompl. Programm | (N) |
| Reference 3a „Aura" + „Mastercontrol" | vorführbereit |
| Royd Audio Sintra | 998,– (V) |
| Royd Audio Sapphire | 698,– (V) |
| TMR Standard | 4500,– (I) |
| Vandersteen Lautsprecher | Neu im Programm! |




**Kurt Ahlefelder Hifi Studios**
Bornheimer Straße 15 · **D-5300 Bonn 1**
Telefon (02 28) 65 00 08

**Weitere Geräte: Sonderliste anfordern**
N = Neugeräte (auf Bestellung lieferbar)
V = Ausstellungsstücke
I = Inzahlungnahmen

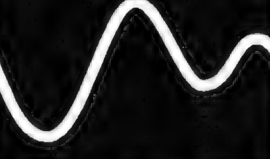
## ULM/NEU-ULM




HOHESCHULGASSE 3
ECKE HAFENBAD
7900 ULM-DONAU
T. 07 31 61 08 78

KLANGKUNST

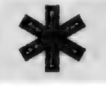
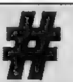
ACCUPHASE · AKG · APOGEE · ARCAM · ARES · AVM · AUDIO TECHNIKA · BACKES + MÜLLER · B + W · BEYER · BURMESTER · BRYSTON · CABASSE · DENON · HARMAN · HARMAN KARDON · HPC · IQ · JBL · KRELL · MAGNAT · MARANTZ · MARK LEVINSON · MBL · MISSION · MONITOR · PC · MUSICAL FIDELITY · NAKAMICHI · OELBACH · ONKYO · ORTOFON · PILOT · PROCEED · PROJEKT



QUADRAL · RESTEK · REVOX · ROGERS · ROKSAN · SONUSFABER · SONY · STAX · TECHNICS · THORENS · TRANSROTOR · T + A · WBT · YAMAHA

HIFI-Treff
mair

7910 Neu-Ulm · Donaucenter
Marienstraße 1 · Tel.: 07 31/8 40 08

MOTOR-PRESSE
BTX

Die Pinnwand zum Thema HiFi:

**Info-Börse**

Hier trifft sich die Szene!


*34200#



## VILLINGEN-SCHWENNINGEN

HIFI FETZER

BRUNNENSTRASSE 40 – 7730 VS-Villingen – 0 77 21/48 84
LINN NAD ROTEL CREEK u.v.a.




## WUPPERTAL




**Fax: 07 11/1 82-13 49**

## WIESBADEN



Avantgarde Acoustic Lautsprecher Systeme GmbH ◊ Dornbachhaus ◊ 6277 Bad Camberg 4 ◊ Tel 06434/1687 ◊ Fax 4212

**Telefonische Anzeigenannahme**
**07 11/1 82-12 58**

***„Die Profis mit Spitzenangeboten!"***

**MARANTZ SC-22** Direktweg-Vorverstärker allerhöchster Güte *2500,- + 2 **MARANTZ MA-24** Reine Class-A Monoleistungsverstärker St. *4000,- = *10.500,-
Komplett ▶ DM **7.777,-**

*Unverb. Preisempf. d. Herst. Alle Geräte aus unserem Demo-Studio.

**DENON DCD-3560** Der Super-CD-Player
Spitzentests in der Fachpresse * 3599,- ▶ DM **2.666,-**

**I.Q. TREND 2** in Schleiflack Schwarz
Die supergetestete Standbox * 3798,-/St. ▶ DM **2.333,-**

**ACOUSTAT Spectra 2200**
Elektrostat der Spitzenklasse * 3895,-/St. ▶ DM **1.694,-**

**ÉCOUTON LQL-200**
Klassikerbox in Rüster * 8800,-/Paar ▶ DM **5.999,-**

**HIFI-PROFIS**
Nicht nur für Profis.
65 185 Wiesbaden Rheinstr. 29 Tel. 37 38 39

**AUTORISIERTER B & O-FACHHÄNDLER!**

**Geheimtip:** Eminet IV, Flächenstrahler, NP 6000,-, neuw., VB 3800,-; + Meracus Onesta, NP 4500,-, VB 3800,-. 0201/671530

**Burmester 911,** VB 12.500,-. 09401/50555

**Grundig Fine Arts T9000,** Spitzentuner mit RDS, (NP 1800,-), für DM 1250,-; Yamaha A500 Vollverstärker, für DM 300,- zu verkaufen. Tel. 089/604080

**Braun Regie 530,** 430,-; NAD 3240 PE, 340,-; NAD 8225, 345,-; Onkyo A8015, 285,-, rep.bedürftiger Philips CD CD 304 MK II, 100,-. Tel. 09721/802328

**IQ System 3,** 40% unter NP! 10 Mon. alt, Kiefer, VB 7680,-. Tel. 05341/51817

**Wir führen Martin-Logan.** Tel. 07721/53130 H

**Accuph. C202/P102,** excell. Zust., evt. auch einzeln, Preis VS. Tel. 07151/606504

**AMC CVT 3030 Röhrenvollverstärker.** Tel. 5661/712983 oder 05661/3788




**ATL Translife Lautsprecher,** Esche schwarz, mit Garantie, NP 9000,-, VB 4800,-. Tel. 0031/3495/36676

**Revox H2-CD H5-AMP H6TUN + H210,** noch OVP, schwarz, DM 4700,-. Tel. 040/2706137

**Denon DCD 1290,** 700,-; Denon DL 160, 200,-; T+A PA 1200R, 1700,-; IQ TED 3, neu, 900,-. Tel. 06431/26505




**Verkaufe Revox-Plattenspieler B795,** Topzustand, DM 490,-. Tel. 0711/659504

**IQ 2140 AT + IQ Subwooferaktiv,** 3 J., NP 3000,-, VB 1800,-. Tel. 0981/88331

**Aus unserer Ausstellung:** Dynaudio 2.8, kirsche, 6398,-; Dynaudio Special one, nußbaum, 2898,-; Dynaudio 1.3, kirsche, 2248,-; NAD 1000 & 2100, 998,-; Micromega Duo & BS Wandler, 3898,-; Micromega Solo, 1898,-; Micromega BS Wandler, 898,-; Exposure 7 & 8, 2298,-. Tel. 0211/482372 H

**Magnepan MG 1.4,** neuw., VB 2400,-. Tel. 0511/328675

**Canton Plus Beta,** Gamma 800, Sony TAN-5550, Preis VS. Tel. 0203/350466

**Genesis IM 8300 + Ständer,** neu, DM 3840,-; Aktiver Subwoofer Servo 12, neu, DM 2760,-. Tel. 02323/452990

**Braun neu:** R2, CD2³, C2, CC4, PA4, C4, P4, CD5, R4, CD4, TG60, CM7, RM7. 089/687070

**Mark Levinson ML 3,** perfekter Zustand. VB 8300,–. Tel. 02 09/27 20 82.

**NEU!** Acurus-Aragon-NHT-Parasound-Straightwire-LP-CD, Neugeräte auf Bestellung lieferbar. Tel. Mo, Di, Do, Fr ab 19 Uhr, Mi + Sa ab 15 Uhr. 06147/2984, Versand erf. per Post Nachnahme + Porto u. Nachnahmegeb. H

**Preisgünstige** Reparatur von Verstärkern aller Art. Tel. 06206/59773 H

**IRS-I-B,** Preis VS. Tel. 06031/14285

**Bose 901-3,** VB 2000,-, Kenwood DA 9010, VB 1100,-. Tel. 02931/77888

**Duntech black Knigth,** Mod. heute Regent, VB 10.000,-. Tel. 0209/272081

**Accuphase T 108,** DM 1990,-. 05481/33106

**ML-6 Vorstufen-Monoblöcke,** Rarrität, NP 26.000,-, VB 9300,-. Tel. 0209/272082

**Mark Lavinson ML-3** perf. Zustand, VB 8300,– DM. Tel. 02 09/27 20 82




**Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit.** Tel. 02102/51477 H

**Rowland in Düsseldorf/Ratingen,** Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H

**Magnepan in Düsseldorf/Ratingen,** alle Modelle vorführbereit, Tel. 02102/51477 H

**Tandberg, REGA.** Tel. 02102/51477 H

*Etwas wartet auf Sie.*

Es gibt HiFi-Händler, die beschäftigen sich nicht nur mit HiFi, sondern auch mit Musik. Sie versuchen einfach, Musik hörbar zu machen – so einfach das klingt.

Bei unseren Händlern warten Audio Physic Lautsprecher auf Sie – perfekt mit den richtigen HiFi-Geräten kombiniert.

Lassen Sie sich doch einfach mal zeigen, wie es sich anhört, wenn Musik wieder hörbar wird. Der Audio Physic Händler in Ihrer Nähe hat bestimmt Zeit für Sie..

Einmal richtig hinhören.

[audio physic]

Audio Physic Joachim Gerhard GmbH
Gallbergweg 50 59929 Brilon 02961-51211




Röhrenhybrid Vollverstärker + Röhren CD-Player + DA-Converter+Vor-Endstufen in ITALIEN gefertigt

LECTOR

JMlab VEGA

MICRON TITANE - DALINE 3+6 - SPECTRAL 908+913

POINTSOURCE

Neu PS5.1 und PS2.1 + Subwoofer!
Frequenzweiche und neue Hochtontechnologie mit Titanoxyd aufgedampften Reintitankalotten.
Lassen Sie sich unsere Vorführung nicht entgehen!

AUDIOLINK

Sterling X ☆ ☆ Vor+Monoendstufen ☆ ☆ CD-Player

LECSON QUATTRA plus

Bi-Amp Vollverstärker 4x60Watt, getrenntes Netzteil

ISEM

High End-Elektronik aus Frankreich

Zoller HiFi-Design und Vertrieb GmbH
Feldheiderstr 42-44 40699 Erkrath
Tel. 02104/39123 Fax 02104/39304

---

**Rowland Consonance,** VTL 300, VTL 25W-Triode. Tel. 0941/560214 (ab 18 Uhr) H

**Burmester 846/838 sym.** Tel. 09643/4523

**Burmester 870 MK II,** chr. mit Tuner modul, Topzust., 6M99; MBL 311, b Klavierlack, DM 2950,-; BM 10, nuß, DM 10.900,-. Tel. 06247/1857, n. 16 Uhr

**T+A A20 Aktivlautsprecher,** inkl. Oehlbach-Kabel und Lautsprecherspiegelständer, VB 3000,-. Tel. 05021/3902




VOM 11. - 15. 8. 1993

(11. & 12 .8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL) HOTEL GRAVENBRUCH, KEMPINSKI FRANKFURT, NEU-ISENBURG 2. DIE PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN. MEHR INFOS UNTER: TEL. 0202-440116 & FAX 0202-440859

**High-End zu verkaufen:** Celestion System 6000, DM 3500,-; JBL 250Ti limited, DM 5500,-; 3 A Midi Muster II, DM 1500,-, inkl. Stands; Krell KSA 100 II, DM 4800,-; Spectral DMA200, DM 7500,-; MC 20, Paar DM 1100,-; EAR-509, Paar DM 1500,-, 549, Paar DM 4000,-; 802, DM 1500,-; Counterpoint SA 1000, DM 1800,-; Marantz 120B, DM 850,-; Mc Laren A150 B, 1002, zus. DM 2500,-; Spectral SDR 1000 II, VS; Suche ATC 50 A. Tel./Fax. 04277/1291

**Disco • Sounds**

**CD-Transportkoffer**

Stabile Koffer aus speziellen Fibre-Kunststoffen mit Stahlrohrrahmen und Eckenschutz, schwarz, abnehmbarer Deckel, geringes Eigengewicht. Boden und Deckel mit Schaumstoff ausgekleidet.



für ca. 100 CD's. . . . . . . . . 38083 . . . **DM 113,85**
für ca. 150 CD's. . . . . . . . . 38084 . . . **DM 136,85**
für ca. 200 CD's. . . . . . . . . 38085 . . . **DM 159,85**

*Lautsprecher- und Lichtanlagen Versandhandel*
Inh. Markus Grimm Provinzialstr. 40
W-5216 Niederkassel 5
Tel.: 02 28 / 45 40 58
Fax: 02 28 / 45 39 51

Lieferung sofort ab Lager per Post- oder UPS-Nachnahme.

- Fachhandelsanfragen erwünscht -

**Wenn Sie keine quäkenden "Testsieger"** in schwarzen Kisten mehr hören und sehen wollen: McIntosh Pre-Amp C 26 mit rauscharmen sel. Transistoren, McIntosh Power Amp Mc 225, mint; 2 Kebschull 150/800 Monoblöcke; 2 Kebschull 35/70 II Trioden Monoblöcke, 1 Tuner Marantz 10B, 2 Klipsch Alnico Treiber K-55 mit 2 Hörnern K-400, 1 La Scala Exponentialgehäuse. Bei Interesse: Tel. 05132/56525 o. Fax 05132/51917

**T+A OEC 2000,** abs. neuw., VB 11.000,-. Tel. 0251/2303676

**Luxmann L 540,** 6 Mon., 1a Zust., VB 5100,-. Tel. 0251/2303676

---

**PFLEID**

Der ideale Lautsprecher: Ein einziger Punktstrahler für den ganzen Frequenzbereich, und zwar mit elektronischer Vorausentzerrung. Das gibt mittlerweile auch die HiFi-Presse zu. Nur eines nicht: daß wir den idealen Lautsprecher schon längst haben - erfolgreich eingesetzt in Ton- und Fernsehstudios, in Hochschulen und Eichämtern. Und auf der 94. AES - Convention in Berlin international anerkannt.

**PFLEID**

Infos für 4.-DM, Blumenstr. 30, 80331 München

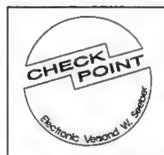
**Enlightened Audio Designs Produkte vorführb.** Tel. 02102/51477 H

**HIGH - END in REGENSBURG.** Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

**An + Verkauf.** Tel. 0203/444611 H

**Magneplanar-Zentrum-NRW.** Tel. 02102/51477 H

**Apogee Diva Ref.,** VB 14.500,-, u. Jeff Rowland Mod. 7, VB 17.500,-, beides ca. 24 Mon. alt. Tel. 0431/363468




**JBL TI 5000**
**DM 7580,–**
8034 Germering b. München
Telefon 0 89/84 93 09 51

**Accuphase P260, C230,** abs. 1a, Class A schaltb., DM 3000,-; T107, DM 1500,-. Tel. 05642/5355 od. 6900

**Omtec CA 60 Endstufe,** DM 2500,-; Orange Audio Netzfilter VPI TNT Laufwerk MK II. Bauerschmidt. Tel. 09221/1417 o. 8883755

**Accuphase A-100,** 40% unter NP, Swoboda-DAT-59 ES, DM 2350,-, NAD 1000-5, DM 600,-. Tel. 02295/1934

**Wadia X 32,** DM 2500,-; Sony CD 777 Swoboda mod., DM 3000,-; Oelbach LS 214, 2 x 3 m, 2 x 2 m; NF 214, 0,5 m, 0,75 m, 1m; Marantz SM 800. Tel. 0203/740495

**HiFi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, 63776 Mömbris**

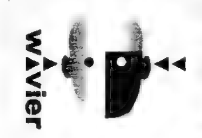
| Gerät | Preis | | Gerät | Preis | |
|---|---|---|---|---|---|
| Infinity Kappa 90 | 4980,– | N | Nachtigall Vorstufe | 3480,– | K |
| Infinity Kappa 80 | 3980,– | N | AMC Röhrenvollverstärker | | |
| Infinity Kappa 8.1 i | 3780,– | | + CDP | a. A. | |
| Infinity Kappa 7.1 i | 3280,– | | Threshold SA 1 Monoblöcke | 12 880,– | V |
| Infinity Kappa 6.1 i | 2780,– | | Threshold S 1000 Monoblöcke | a. A | |
| Infinity Tesimal 4 + Micro | a. A. | | Threshold S 160 Endstufe | 3880,– | N |
| Infinity Beta | 18 880,– | N | Threshold S 200 Endstufe | 3480,– | N |
| Infinity RS 4001E | 880,– | N | Threshold S 250 Endstufe | 4880,– | N |
| Infinity Modulus | 1280,– | N | Threshold SA 4 Endstufe | 9980,– | V |
| Infinity Subwoofer SSW 10 | 880,– | | Threshold FET 11 Vorst.+Phono | a. A | |
| Infinity RS 60E | 1880,– | N | Wadia Model 6 + 7 + 8 + 9 + 15 | a. A. | |
| Infinity RS 50E | 1380,– | N | Wadia WT 2000 Superlaufwerk | 6880,– | V |
| Infinity RS 30E | 980,– | N | Wadia Digital 2000 Superwandler | 9880,– | V |
| Infinity Kappa 90 Klavierlack | 5980,– | N | Wadia Digital 1000 Superwandler | 5980,– | V |
| Infinity RS I b Superboxen | a. A. | | Wadia X 32 Wandler | 3780,– | |
| ProAC Response 3 | 8980,– | | Wadia WT 3200 Laufwerk | 3780,– | |
| ProAC Super Tower | a. A. | | Conrad Johnson MV 75 2x 75 W | 2380,– | K |
| ProAC Mini Tower | 1880,– | V | Meridian 206 + 204 | a. A. | |
| ProAc Studio 1/2/Image 3 | a. A. | | Sota Jewel, Saphire, Satellite | a. A. | |
| ProAc Performance 30 | 6980,– | | Experience Classic Stereoendstufe | a. A | |
| Monitor Audio Monitor 10 + St. | a. A | N | Audio Research LS 2+D 400 | a. A. | |
| Duntech Crown Prince + Marquis | a. A. | | Audio Research LS 1 Vorstufe | 2980,– | V |
| Duntech Sovereign 2001 | a. A. | | Audio Research DAC1-20 Wandler | a. A. | |
| Celef CF1 + CF2 Boxen | a. A. | N | Martin Logan Monitor | 6980,– | K |
| Bartolomeo Referenza Endst. | 4480,– | | Klimo Merlin Vorstufe | 2480,– | K |
| Audiodata Petit + Bijou + Cadeau | a. A. | V | Forte Audio 1a, 2, 3, 5, 6, 40, 44 | | |
| Martin Logan CLSII + CLSIIS | a. A. | | Vorstufen und Endstufen/ | | |
| Piega LDR 6.0 + LDR 2.0 | a. A. | V | Forte Audio 50 Wandler | a. A | |
| Energy Point 1e bis 22 3 | a. A. | V | Linn LP12+Ittok+Karma | a. A. | |
| Symphonic Line RG 5 Mk II piano | 5480,– | K | Linn Karin + LK280 + Spark | a. A. | |
| Duntech PCL-15 Kleinmonitor | 1880,– | V | TMR Netzfilter+Audioquest | a. A. | |
| Sumo Polaris + Tuner + Weiche | a. A. | V | Div. TA-Systeme, Grado Arm | a. A. | |
| Conterpoint Vorstufen + Endstufen | | | Linn Tonarm Basic plus | 288 – | N |
| SA 1000, 2000, 5000, 100, 220 | a. A. | N | Audio Synthesis D/A Wandler | 3480,– | N |
| Proceed Marmorsockel | 880,– | | AKG 1000 Kopfhörer | a. A. | |
| Musical Fidelity A1X + A100X | a. A. | V | Cello Performance+Suite+ | | |
| EMT930st Studioplattenspieler | a. A. | K | Palette | a. A. | |
| Mission Cyrus I+II + 767 + 780 | a. A. | | Museatex (Meitner) Boxen, | | |
| Spectral DMA 50 Endstufe | a. A. | K | Endstufen, Vorstufen+Wandler+ | | |
| Escape Monoblöcke 50W ClassA | 2880,– | V | CDP alles m. FB! | a. A. | |
| Audio Alchemy DDE 1 0 | 880,– | N | Restek Event, E 3 Monoblöcke | a. A. | |
| Vimac DS2000 D/A Wandler | 8780,– | V | Restek Esthet Phonostufe | 1280,– | |
| Phantom Ac. Tubetraps | 1880,– | N | Eminent Tonarm ET 2 | a. A. | |
| JBL 4343 Klavierlack Nachbau | a. A | | Eminent Boxen LFT3 + 6 + 8 | a. A. | |
| Aaron Vollverstärker No. 1 | 2480,– | K | Higher Fidelity Stereoendstufe, Mono- | | |
| Tube Technology Prophet+Genesis | a. A. | | blöcke, Vorstufe, Phonostufe | a. A. | |
| Rowland Model 7 Monoblöcke | a. A. | N | Genesis 3 Lautsprecherboxen | a. A. | |
| Rowland Model 5 Stereo | 7980,– | K | VTL 150, 75/75, DeLuxe, Maximal | a. A | |
| Lectron JH 50 Röhrenendstufe | a. A. | | Mark Lev. ML 1, 2, 3, 7, 9, 11 | a. A | |
| Goldmund Mimesis 2 + 3 + 6 + 7 | a. A. | | Mark Lev. LNC 2 Weiche | 2980,– | |

Alle Geräte 1a · Keine Grauimporte! · Zwischenverkauf vorbehalten · N = Neugerät · V = Vorführgerät · K = im Kundenauftrag

**Telefon (0 60 29) 81 07**

**Isophon Indigo,** 4500,-; Contour 2 MK II, 4200,-; NAD 208, 2500,-; Canton Ergo SC-L, SAC Igel, 1680,-. Tel. 06565/2124

**Rarität Audio-Research D-150,** DM 16.000,-. Tel. 02132/5931 (8-17 Uhr)



Raumakustik
Lautsprecher
Elektronik
Sonderanfertigungen im Einklang von Ästhetik und Akustik
w vier
Dipl Ing (FH) Uwe Kempe
Steinstoß 1, 4920 Lemgo, Tel/Fax: 05261/7442

**Restek Extrakt,** schwarz, NP 5000,- DM, VB 3500,-. Tel. 07541/73734

**Spectral in Düsseldorf/Ratingen.** 02102/51477 H



## Neu zur High End '93:

(Kempinski Gravenbruch, Zimmer 357)

## Röhren-Kopfhörerverstärker. STAX SRM-T1S mit symmetrischen Eingängen und neuer Schaltungstechnik

Hören Sie den Unterschied!

## 25 Jahre AUDIO ELECTRONIC Das Jubiläumspaket mit STAX SR-Lambda Signature und SRM-T1 kostet zusammen nur DM 2996,–*

**(Einzelpreis DM 1298,–* u. DM 1998,–*)**

* unverbindliche Preisempfehlung

## Die Test-CD AXCD 92001

Die Instrumente des Orchester und Meß- und Pegeltöne auf 99 Tracks und 58 Indizes
Neuauflage nur DM 39,– + 3,– Porto

Informationen über das aktuelle STAX-Programm bitte anfordern gegen DM 3,– in Briefmarken bei

## AUDIO ELECTRONIC

**Postfach 10 13 38·D-40004 Düsseldorf**

**Rowland Consonance,** VTL 300, VTL 25W-Triode. Tel. 0941/560214 (ab 18 Uhr) H

**Burmester 846/838 sym.** Tel. 09643/4523

**Burmester 870 MK II,** chr. mit Tuner modul, Topzust., 6M99; MBL 311, b Klavierlack, DM 2950,-; BM 10, nuß, DM 10.900,-. Tel. 06247/1857, n. 16 Uhr

**T+A A20 Aktivlautsprecher,** inkl. Oehlbach-Kabel und Lautsprecherspiegelständer, VB 3000,-. Tel. 05021/3902




**Rowland in Düsseldorf/Ratingen,** Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H




## JBL TI 5000
## DM 7580,–

8034 Germering b. München
Telefon 0 89/84 93 09 51




**An + Verkauf.** Tel. 0203/444611 H

**Magneplanar-Zentrum-NRW.** Tel. 02102/51477 H

**Apogee Diva Ref.,** VB 14.500,-, u. Jeff Rowland Mod. 7, VB 17.500,-, beides ca. 24 Mon. alt. Tel. 0431/363468




**Enlightened Audio Designs Produkte vorführb.** Tel. 02102/51477 H

**HIGH - END in REGENSBURG.** Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

*Audio Physic Fachhändler:*

HiFi im Hinterhof
Großbeerenstr. 65
10963 Berlin
030-2537530

Jessen Lenz
Wahmstr. 36
23552 Lübeck
0451-71343

Michael Born
Mühlenstr. 10
27753 Delmenhorst
04221-120340

Schäfer & Blank
Sonnenstr. 3
35390 Gießen
0641-35027

Sound
Kurze Geismarstr. 34
37073 Göttingen
0551-47100

Hans Obels HiFi
Viktoriastr. 14
41747 Viersen
02162-32021

Michael Geschka GmbH
Stammheimer Str. 28
50735 Köln
0221-764013

HiFi Studio Hegener
GmbH + Co.KG
Bundesstr. 171
59909 Bestwig
02904-4331

Musik im Raum
Westendstr. 17
65195 Wiesbaden
0611-408408

Crescendo Hifi Studios
Urbanstr.64
70182 Stuttgart
0711-293334

HiFi Team
Schneckenburger Str. 32
81675 München
089-475100

Life Like
Oberföhringer Str. 105
81925 München
089-9577113

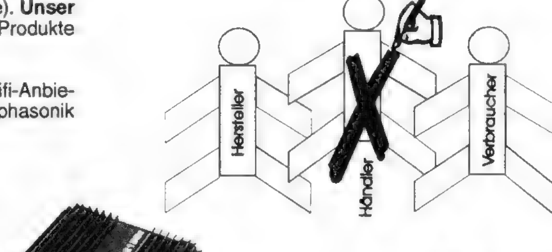
styria Hifi Vertrieb
Thoneben 108
A-8102 Semriach
03127-28550
(Vertrieb in Österreich)




Audio Physic Joachim Gerhard GmbH
Gallbergweg 50 59929 Brilon 0 29 61-5 12 11

# Der informierte Käufer wählt den direkten Weg!

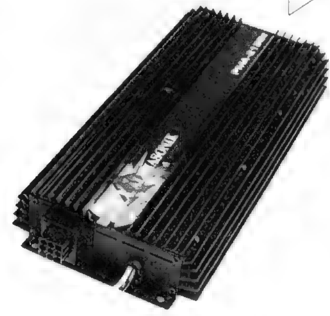
Direktversand heißt direkt Geld gespart, Direktversand - vom Hersteller/Importeur - direkt zum Verbraucher. Unsere Kostenersparnis durch Ausschalten des Zwischenhandels ist Ihr Preisvorteil. **Sie sparen** ca. zwischen **30 und 35 %** (das ist die im Normalfall übliche Einzelhandelsspanne). **Unser kluges Konzept spart Ihnen also bares Geld.** Auf alle Alphasonik-Produkte gewähren wir **3 Jahre Hersteller-Garantie!**



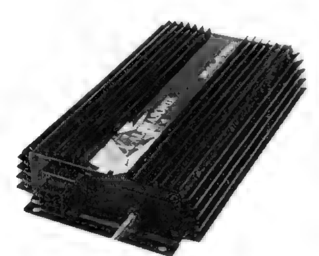

Alphasonik- in USA längst bekannt als einer der innovativsten Car-Hifi-Anbieter, ist jetzt endlich auf auf dem deutschen Markt erhältlich. Die Alphasonik Markenprodukte kaufen Sie direkt von Alphasonik Deutschland.



**Alphasonik FA 200**
2 x 100 RMS
**DM 1.000,--**

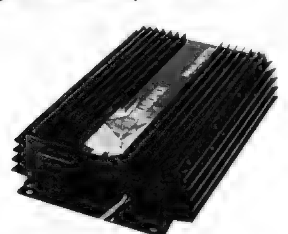


**Alphasonik PMA 2150 X**
2 x 150 RMS/Mono 1 x 300 RMS
**DM 800,--**

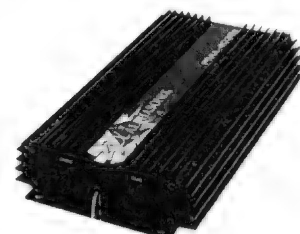


**Alphasonik PMA 2100 X**
2 x 100 RMS/Mono 1 x 200 RMS
**DM 600,--**

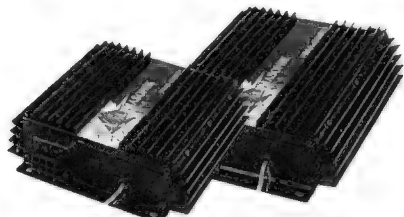
Alle Alphasonik Endstufen sind für größtmögliche Zuverlässigkeit gebaut. Die außergewöhnlich leistungsfähige Mos-Fet Spannungsversorgung garantiert auch an kritischen Lautsprechern einen ungetrübten Musikgenuß. Die mit **X** gekennzeichneten Modelle haben eine eingebaute Baßfrequenzweiche.



**Alphasonik PMA 2075 X**
2 x 75 RMS/Mono 1 x 150 RMS
**DM 500,--**



**Alphasonik PMA 4035 X**
4 x 35 RMS/2 x 35, 1x 70 RMS
**DM 600,--**



**Alphasonik PMA 2050**
2 x 50 RMS/Mono 1 x 100 RMS
**DM 400,--**

**Alphasonik PMA 2030**
2 x 30 RMS/Mono1 x 60 RMS
**DM 300,--**

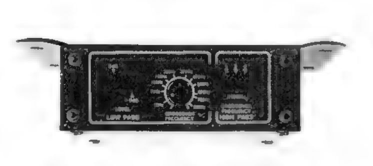


**Alphasonik BT 10**
25 cm Bass-Tube
**DM 300,--**



**Alphasonik AS 693,**
3-Weg-Autolautspr., 100 W sinus
**DM 250,--**





**Alphasonik EX 2**
2-Weg-Aktiv-Frequenzweiche
**DM 150,--**

Lieferung erfolgt per Nachnahme. Täglicher Versand mit UPS. Preise zuzüglich Versandkosten.
Weitere Produkte in unserem Prospekt. Prospektmaterial senden wir Ihnen gerne kostenlos zu.

α ALPHASONIK

Bestellungen: **Alphasonik GmbH, An der Obergeis 1, 36251 Bad Hersfeld Tel.06621/66611 Fax 06621/66551**

# DIE LEGENDE LEBT!


1988: der begehrte "HiFi-Master"

Erinnern wir uns: TEUFEL–Boxen haben von Anfang an HiFi-Geschichte geschrieben. 8 TEUFEL–Modelle wurden in 8 Jahren insgesamt 8 mal Testsieger.[1] Es gab 3 mal den "HiFi-Master," und im August 1988 wurden die legendären TEUFEL–Module M 200/M 6000 von "HIFI-VISION" zur Referenz gekürt. Und als wir dann ab Mai 1990 nur noch direkt ab Fabrik verkaufen, sollte TEUFEL bald eine der erfolgreichsten Lautsprecher-Marken werden. Wollen Sie wissen warum?




Unsere Module M 200/M 6000: Europaweit bekannt durch SAT 1 "Glücksrad". Heiß geliebt & oft gewünscht!

## Direkt ab Fabrik ist billiger!




TEUFEL gibt's nur direkt & per Versand. Weil durch unseren Direktvertrieb beträchtliche Kosten wegfallen. Diese Ersparnisse geben wir aber voll an Sie weiter.

## Die Bausatz-Idee spart zudem Geld.

Die eigene Endmontage spart (wie bei dem bekannten schwedischen Möbelhaus) schon wieder Geld. Also: Kabel verbinden, Systeme einschrauben, im Handumdrehen sind Sie fertig. Und, wer sich nicht traut: für eine kleine Pauschale gibt's TEUFEL auch aufgebaut.

## Vorteile des TEUFEL-Modulsystems.

Durch Trennung in Grund-& Tiefton-Module hat man den Vorteil der optimalen und variablen Standorte. Und jederzeit ausbaufähig ohne Kompromisse!

## TEUFEL kann sich jetzt jeder leisten.

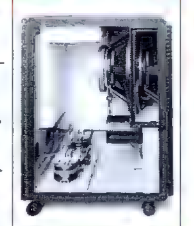
*Weil wir die Preise für TEUFEL-Endmontage-Boxen "direkt–ab–Fabrik" radikal bis zu 66 % gesenkt haben, im Vergleich zu unseren, bis zum 20. Mai 1990 gültigen, unverbindlichen Endverbraucher-Preisempfehlungen für das TEUFEL–Fertigboxen–Programm.

[1] UND DAS SIND DIE TEUFEL-TESTSIEGE:

| | |
|---|---|
| LT 44: HiFiVision 12/85 | M 200/6000: HiFiVision 8/88: |
| LT 55: HiFiVision 06/86 | Beste Passivfertigbox, Referenz! |
| LT 33: HiFiVision 07/86 | AutoModule M 160/M 250 sub: |
| LT 22: HiFiVision 12/86 | HiFiMobil 08/92 – Testsieger! |
| LT 66: HiFiVision 01/87 | Minis M 80/800: HiFiTest 3/93 |

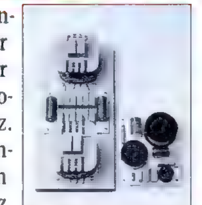
## M 200/6000 jetzt drastisch billiger!

Unsere Referenz, die Module M 200/6000 (siehe Abbildg.) –jedoch ohne Fuß und Gitter– kosten jetzt als Endmontagesatz 66 % weniger als die unverbindl. Fertigboxen-Preisempfehlungen bis 20. 5. 90. Also, statt DM 7.100,- jetzt nur noch **2.390,-** DM.


Abgrundtiefste Bässe durch Tandemsystem.

## M 200 - bereits in Referenz–Nähe!

59 % weniger als unsere letzte unverbindliche Preisempfehlg. für Fertigboxen zahlen Sie jetzt nur noch für das Referenz-Grundmodul M 200 als Endmontagesatz. **450,-** Damit befinden Sie sich schon ganz in Referenz-nähe! (Preis ohne Fuß & Gitter).


Die Weichen: linear, exakt & hochwertig!

COUPON AUDIO

☐ Ich möchte Prospekte/Bestellscheine. Frank & frei.

## Direktbestellen mit 5fach-Vorteil!

**1. TEUFEL hat stets ein offenes Ohr.** Unser Service–Telefon steht Ihnen von Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr, Rede und Antwort. Hier gibt es Prospekte, und hier wird bestellt.

**2. TEUFEL kann man zuhause testen.** Mit Ihren Lieblingsplatten und in aller Ruhe. Sollten Sie die Boxen enttäuschen, geben Sie sie einfach innerhalb von 4 Wochen zurück.

**3. TEUFEL leistet 5 Jahre Garantie.** Weil wir uns das leisten können. Falls im ganz seltenen Fall etwas nicht funktionieren sollte, tauschen wir's eben aus. Kurz & schmerzlos.

**4. Bei TEUFEL gibt's den Leichtkauf.** Frei nach dem Motto "Kauf jetzt, zahl später." TEUFEL finanziert, die Raten legen wir gemeinsam fest, effektiver Jahreszins 16 %. OK?

**5. TEUFEL gibt's nur direkt ab Fabrik.** Für Abholer direkt im Laden oder per Telefon: 030/391 9085 · Fax 393 3583




LautsprecherTeufel GmbH · Stromstraße 3 · 10555 Berlin (21) · Tel.: 030/391 90 85 · Fax 393 35 83 · Geschäftszeiten: Mo-Fr 10 bis 18 Uhr. Wir haben immer ein offenes Ohr für alle Ihre Fragen.

Nik Müller-Lenhartz Berlin

Cassetten-Recorder CT-95 von Pioneer

# DRACHENTÖTER

**Ein Newcomer flößt dem gefürchteten Nakamichi Dragon Respekt ein.**




Von Joachim Bley

Der Drachen hat gut lachen: Seit Juni 1986 besetzt Nakamichis Dragon beharrlich den Spitzenplatz in der AUDIO-Bestenliste bei den analogen Cassetten-Recordern. Jetzt aber sind seine Tage gezählt.

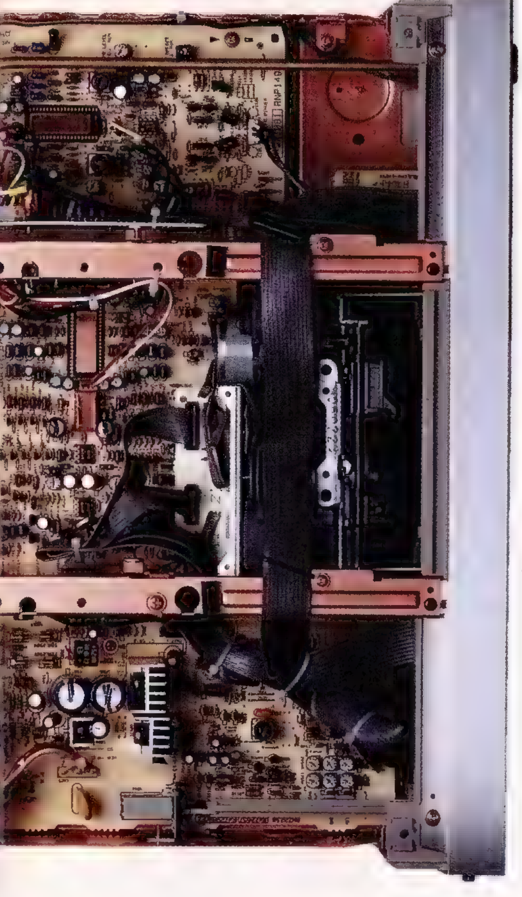
Denn einmal hat Nakamichi die Produktion des Dragon jüngst eingestellt, zum zweiten hat eine Art japanischer Siegfried bereits das Schwert gezückt, dem betagten Drachen den Garaus zu machen: Furchtlos fordert Pioneer mit dem brandneuen Spitzenmodell CT-95 den Klassenprimus zum Kampf heraus.

Auf den ersten Blick mag es überraschen, daß gerade die Japaner im Digital-Zeitalter vor allem in dieser Preisklasse – satte 2100 Mark soll der neue Edel-Recorder kosten – weiterhin auf die Analog-Aufnahmetechnik setzen. Aber die digitalen Aufnahmemedien wie MD, DCC oder auch DAT konnten die herkömmlichen Compact-Cassetten, weltweit milliardenfach im Umlauf, noch nicht vom Markt verdrängen. Um sich aber gegen den drohenden, vehementen Ansturm der Digital-Recorder zu

wappnen, griff Pioneer tief in die elektronische Waffenkammer.

Den ersten Hieb teilt der CT-95 mit dem erweiterten Frequenzband (Wide Range System) aus – der nicht nur den Drachen empfindlich trifft. Füttert man nämlich den Pioneer mit Reineisenbändern, kann er Musiksignale bis zu einer oberen Grenzfrequenz von 30 Kilohertz verarbeiten. Selbst höchste Töne – die maximale Frequenz, die das menschliche Gehör wahrnimmt, liegt bei 20 Kilohertz – soll der Pioneer ohne Lautstärkeeinbußen wiedergeben. Der nur 0,8 Mikrometer (0,0000008 Meter) breite Spalt des Wiedergabekopfes erleichtert die verbesserte Hochton-Reproduktion. Eine weitere Voraussetzung für die hohe obere Grenzfrequenz ist ein möglichst geringer Azimutfehler, den der kombinierte Aufnahme- und Wiedergabetonkopf (Fine Tuned Azimuth Head) garantieren muß.

Die absolute Geheimwaffe aber präsentiert Pioneer mit dem FLEX-System (Frequency Level Expander), das klanglich minderwertigen oder angestaubten Cassetten-Aufnahmen neues Leben einhaucht. Der FLEX-Schaltkreis erkennt mittels Spektrumanalyse zu schwache Signale im Frequenzbereich 1–10 Kilohertz, die für den muffigen und blutleeren Klang mancher alter Aufnahmen verantwortlich sind. Diese Frequenzanteile werden automatisch auf einen vorgegebenen Idealwert verstärkt. Entrümpelte Cassetten-Raritäten erfahren so beim Abspielen mit dem CT-95 eine unverhoffte klangliche Wiedergeburt.



Einblick: Technische Weiterentwicklungen, wie der Einmeßcomputer (Super Auto BLE) oder das FLEX-System, erfordern einen massiven Aufmarsch elektronischer Bauelemente im CT-95.

Im Kampf gegen den Erzfeind der Analog-Cassette – das Rauschen – setzt Pioneer auf die verschiedenen Varianten der Dolby-Systeme (B/C/S). Dolby S arbeitet bis in tiefe Frequenzgefilde und senkt den Rauschpegel im Vergleich zu den älteren Dolby-Schaltkreisen B und C weiter ab. Eine zusätzliche Klangverbesserung ermöglicht die Dolby-HX-pro-Regelelektronik, die den Vormagnetisierungsstrom in Abhängigkeit vom Hochtonanteil des aufzunehmenden Signalpegels einstellt.

Dolby S und Dolby HX-pro sucht man freilich beim in die Jahre gekommenen Dragon vergeblich. Kein Wunder, daß der alte Meister in der Dynamik mit dem CT-95 nicht mithalten kann (siehe Meßlabor).

Auch die Drachenfront ist nicht mehr ganz auf dem neuesten Stand. Die gigantische Invasion von Tasten und Drehreglern zeugt von den Mühen, die eine optimale Einstellung auf das verwendete Bandmaterial bereitet. Der Pioneer bewerkstelligt dies dagegen auf Tastendruck automatisch – der interne Computer (Super Auto BLE) stimmt den Vormagnetisierungsstrom (B für Bias), die Bandempfindlichkeit (L für Level) und die Hochtonentzerrung (E für Equalizer) individuell auf die eingelegte Cassette ab.

Diese automatische Bandeinmessung ist nicht nur komfortabel, sondern gibt Designern auch die Chance, ein aufgeräumtes, funktionelles Bedienfeld zu gestalten. Unverständlich allerdings, daß die Konstrukteure den Schalter für das MPX-Filter, das bei Aufnahmen von UKW-Radiosendungen die Pilottöne unterdrückt, auf der Geräterückseite versteckt haben. Ohne aktiviertes MPX-Filter könnten die Pilottöne des UKW-Signals aber die Dolby-Elektronik aus dem Tritt bringen. Ein Mikrofoneingang für Experimentierfreudige würde zudem der Frontseite des CT-95 gut zu Gesicht stehen.

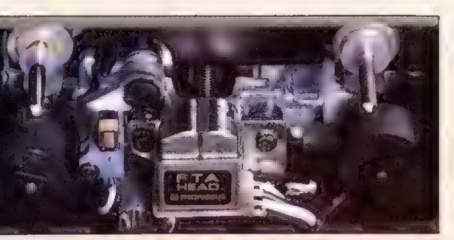
Erfreulich dagegen die umschaltbare Pegelanzeige, mit der sich der Bereich von – 7 dB bis +8 dB fein auflösen läßt. Zusammen mit der Spitzenpegelanzeige (Peak Hold) erleichtert dies die optimale Aussteuerung.

Das Cassetten-Fach des Pioneer läßt ebenfalls Glücksgefühle aufkommen – die Schublade schließt und öffnet sich auf Knopfdruck. Blitzschnell und nahezu geräuschlos kippt ein zusätzlicher Antriebsmotor im CT-95 das Cassetten-Fach in eine bemerkenswerte Schräglage, die tief blicken läßt. Der kombinierte Aufnahme- und Wiedergabekopf und die Dual-Capstan-Wellen, die eine exakte Bandführung garantieren, sind die interessantesten sichtbaren Details – sie bescheren dem CT-95 die besten Meßwerte, die jemals einem Analog-Recorder im AUDIO-Labor attestiert wurden. Das zentrale Cassetten-Fach ist wie die gesamte Front champagnerfarben gehalten, was den noblen Charakter des CT-95 unterstreicht. Auch im Innern schreibt der Pioneer penible Verarbeitung groß: Alle Bauelemente sind übersichtlich plaziert, kein Kabelverhau stört das geordnete Bild.

Für den Lauschangriff auf den Dragon war der Herausforderer also bestens gerüstet. Fürs eigentliche Duell lieferten das Mark-Levinson-CD-Laufwerk No. 31 und der nachgeschaltete D/A-Wandler No. 30 gleicher Herkunft als Signalspender den passenden Rahmen für bestmögliche Analog-Aufnahmen. Nach der Einmessung der beiden Tapedecks war zunächst die Klangqualität mit der Maxell XLII, dem AUDIO-Testsieger in der Chromklasse (Typ II), gefragt.

Die gestrichenen Kontrabässe zu Beginn von Mahlers 2. Symphonie meisterten beide Kontrahenten auf Anhieb mit Bravour, wobei der Pioneer die tiefen Töne etwas strenger kontrollierte. Ein sattes Baßfundament konnte dabei beiden Streithähnen getrost bescheinigt werden. Auch in den anderen Klangdisziplinen lagen beide fast gleichauf. Laute Passagen des Symphonieorchesters – insbesondere gewaltige Paukenschläge – reproduzierte der Dragon geringfügig imposanter und kraftvoller. Der Pioneer ließ dafür bei komplexen Orchestereinsätzen etwas mehr Platz zwischen den einzelnen Instrumenten. Alles in allem schenkten sich die beiden Kämpfer nichts. Jeder fügte dem anderen diverse Blessuren zu, die allerdings nicht ausreichten, den Kontrahenten in die Knie zu zwingen.

Größere Unterschiede offenbarten sich aber, als die beiden Kämpen ein Top-Reineisenband (Typ IV) – die Maxell MX-S – abspielten. Der Youngster präsentierte sich jetzt im Grundtonbereich etwas schlanker und ausgewogener. Violinen und Bläser gewannen so deutlich an Brillanz, während der Dragon die



Vorbildlich: Der Aufnahme- und Wiedergabetonkopf (FTA Head) im CT-95 zeichnet sich durch einen geringen Azimutfehler aus.

mittleren Töne stärker betonte und so bisweilen etwas eingedickt erschien.

Nach dem Duell im Konzertsaal ging's ab in südlichere Gefilde – Ana Carams Stück *Viola Fora de Moda* ließ dabei echte Urlaubsgefühle aufkommen. Der CT-95 glänzte durch seine enorme Präzision und Detailfreude – Rasseln, Trillerpfeifen, Glöckchen und andere Percussion-Instrumente schälte er gestochen scharf aus dem Klanggeschehen. Die Geräuschkulisse des brasilianischen Regenwaldes ließ sich förmlich greifen, weshalb der alte Drachen dem neuen Hoffnungsträger der Analog-Recorder in den Disziplinen Plastizität und Genauigkeit auch den Vortritt lassen mußte.

Mit glänzender Feindynamik legte sich der Pioneer auch ins Zeug, als Carol Kidd *How Little We Know* ins Mikrofon hauchte. Reproduzierte der Nakamichi das gleiche Stück, drängte er die profilierte Sängerin mit ihren Begleitmusikern stärker in die Bar-Ecke. Schnelle Piano-Improvisationen und Carol Kidds Stimme intonierte der CT-95 zudem ein wenig frischer.

Kurzum: Der Pioneer setzte dem Nakamichi Dragon mächtig zu. Konnte der betagte Dragon bei Bändern der Chromklasse mit dem taufrischen CT-95 noch mithalten (90 Klangpunkte für beide Kontrahenten), erwies sich der Neuling bei Aufnahmen mit Reineisen-Cassetten als klanglicher Überflieger – der erweiterte Frequenzbereich (Wide Range System) scheint hier einiges zu bewirken.

So lachte denn zuletzt der Pioneer: Er schickte den in Ehren ergrauten Dragon in den Ruhestand und darf sich als Drachentöter ab sofort mit dem AUDIO-Referenztitel schmücken. ❑

## MESSLABOR

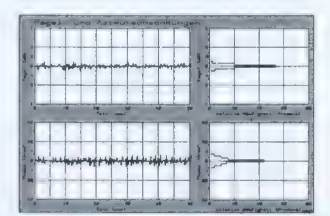
Der beste Analog-Recorder, der je auf den Labortisch kam" heißt das simple Fazit nach allen Meßprozeduren. Los geht es mit den hervorragenden Gleichlaufwerten von 0,04 Prozent (bewertet). Aber auch die 0,1 % bei der unbewerteten Messung stellen der Antriebsmechanik ein hervorragendes Zeugnis aus – mancher Mittelklasse-Recorder begnügt sich mit 0,4 %.

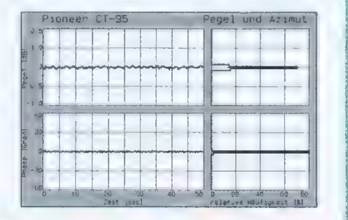
Bei der Prüfung von Pegel- und Phasenstabilität wird ein 50 Sekunden dauernder Ton aufgezeichnet und beim Abspielen insgesamt 250mal der Pegel des einen Stereokanales und der Phasenunterschied zwischen beiden gemessen. Je glatter die Linien im linken Teil des Diagrammes, um so besser und um so länger und schmaler fällt der mittlere Balken des Histogrammes auf der rechten Seite aus. Und was der goldene Pioneer hier vollbringt, setzt Maßstäbe: Wie das rechte Diagramm belegt, sprengt der untere Balken fast das Diagramm.

Der Vergleich mit dem Dragon ist dabei mit Vorsicht zu genießen, denn die Qualität des 87er Cassettenjahrganges hat hier einen erheblichen Einfluß, und eine Messung an dem schon etwas betagten Referenzgerät wäre nicht sehr fair – es gibt nun mal keine jungen Drachen mehr. Wie das schon fast historische Diagramm unten links zeigt, schlug sich aber seinerzeit der neue Nakamichi nicht schlecht.

Der Frequenzgang reicht, wie von Pioneer behauptet, mit Typ IV-Bändern bis 30 Kilohertz, aber auch mit Typ II werden die 20 kHz weit überschritten. Das sind Ergebnisse, die selbst Besitzern einer ausgewachsenen Spulenmaschine mit Studio-Appeal vom Schlage einer B 77 Respekt abnötigen, denn die Semi-Profis müssen mit 38 cm/s und Halbspuraufnahme die 32fache Bandmenge durchjagen, um ein vergleichbares Resultat zu erzielen.

Auch die Dynamikwerte erreichen für das ehemalige Diktiergerät-Medium sagenhafte 70 dB, schlagen die des Dragon aber nur geringfügig, solange Dolby S aus dem Spiel bleibt. Wenn es allerdings um die Höhendynamik mit Metallbändern geht, ist es vor allem die Weiterentwicklung der Bänder, die zu den überragenden Ergebnissen führt. Der Pioneer harmoniert optimal mit der neuen Typ IV-Klasse, die es 1987 noch nicht gab.






### Meßwerte auf einen Blick

| | Nakamichi Dragon | Pioneer CT-95 |
|---|---|---|
| Gleichlauf (bew.) | 0,04 % | 0,04% |
| Umspulzeit (C 90) | 85 s | 110 s |
| **Dynamik 315 Hz Bandtyp II (Chrom)** | | |
| Dolby B | 62 dB | 63 dB |
| Dolby C | 63 dB | 66 dB |
| Dolby S | – | 70 dB |
| **Dynamik 10 kHz Bandtyp II (Chrom)** | | |
| Dolby B | 54 dB | 54 dB |
| Dolby C | 58 dB | 61 dB |
| Dolby S | – | 65 dB |
| **Dynamik 315 Hz Bandtyp IV (Metal)** | | |
| Dolby B | 62 dB | 64 dB |
| Dolby C | 64 dB | 67 dB |
| Dolby S | – | 70 dB |
| **Dynamik 10 kHz Bandtyp IV (Metal)** | | |
| Dolby B | 55 dB | 60 dB |
| Dolby C | 60 dB | 67 dB |
| Dolby S | – | 71 dB |

### Der Steckbrief

Hersteller **PIONEER** (47853 Willich)

| | |
|---|---|
| Modell | CT-95 |
| **Preis** (Herstellerangabe) | **2100 Mark** |
| Garantiezeit | 24 Monate |
| Maße B x H x T (cm) | 44 x 14,4 x 37,5 |
| **Laufwerk** | |
| Autoreverse | – |
| Antriebsmotoren | 2 |
| **Anschlüsse** | |
| Mikrofon | – |
| Kopfhörer/regelbar | ●/● |
| Ausgang regelbar | – |
| **Funktionen** | |
| Hinterbandkontrolle | ● |
| Dolby B/C/S | ●/●/● |
| Einmeßcomputer | ● |
| Bias-/Level-Regler | ●/– |
| Fernbedienung | – |
| Titelsprung/-anwahl | ●/● |
| Anspielautomatik | – |
| Wiederholautomatik | ● |
| Memory-Stop/-Start | ●/– |
| Record Mute/Cancel | ●/● |
| Timer | ● |
| **Anzeigen** | |
| Peak Hold | ● |
| Zählwerk | linear/Echtzeit |

### Der Aussteuerungstip[1]

| Aussteuerungspegel | | |
|---|---|---|
| | II Chrom | 0/+4 |
| | IV Metal | +3/+7 |

### Das Audiogramm©

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| **Klang Typ II Chrom** | überragend | 90 |
| **Ausstattung** | sehr gut | |
| **Verarbeitung** | überragend | |
| **Bedienung** | sehr gut | |

**Prädikat Referenzklasse**

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Ermittelt mit leistungsfähigen Marken-Cassetten nach IEC-Vorgaben. Die Aussteuerungsanzeige sollte bis zum ersten angegebenen Wert reichen, bei kurzen Impulsen darf das Instrument gegebenenfalls bis zum zweiten Wert ausschlagen.

**Audio** *im Test-Abo*

# mit 20% Ersparnis




Greifen Sie zu: Sie erhalten 3 x Audio frei Haus zum Superpreis von DM 20,40 plus die Mini-CD "Stakkato-Klang-Collagen". Ein Sammlerstück, das es nicht zu kaufen gibt. Das Repertoire: spektakuläre Geräuschaufnahmen und perfekte Musikeinspielungen aus Pop, Jazz und Klassik, eben High End Qualität aus der berühmten Stakkato-Test-Serie. Ein Gradmesser für Ihre Anlage. Schicken Sie diese Karte am besten noch heute ab - es lohnt sich für Sie!

## Die Sammler-CD für HIGH END-Fans und Audio frei Haus




| Anzahl | Produkt | Artikel-Nummer | Einzelpreis | Gesamtpreis |
|---|---|---|---|---|
| | **Kaufberatung im perfekten Zugriff** | | | |
| | Audio-Sammelmappe | 1108 | 12,50 | |
| | Audio-Acrylkassette | 1210 | 24,50 | |
| | **Audio-Hefte** | 301 | | |
| | '88: 4/6/8/11/12 | | 7,-- | |
| | '89: 7/8/9/10/11 | | 7,-- | |
| | '90: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/12 | | 8,-- | |
| | '91: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12 | | 8,-- | |
| | '92: 1/2/3/4/5/6/7/8/9/11/12 | | 8,50 | |
| | '93: 1/2/3/4/5/6 | | 8,50 | |
| | (gewünschte Exemplare bitte einkreisen) | | | |
| | **Standard-Kataloge aus Rock, Jazz und Klassik** | | | |
| | Bielefelder Katalog Jazz 1993 | 643 | 29,80 | |
| | Bielefelder Katalog Klassik 1/1993 | 641 | 29,80 | |
| | Rock & Pop LP-Preiskatalog 1993 | 648 | 48,50 | |
| | **Buchtips von Audio** | | | |
| | Rock in Deutschland | 1596-7 | 17,80 | |
| | Rock Musik-Lexikon Europa, Band 1+2 | 1596-8 | 24,80 | |
| | Rock Musik-Lexikon Amerika, Band 1+2 | 1596-9 | 24,80 | |
| | Rock-Handbook | 1596-6 | 29,80 | |
| | **Archivierungs-Programm für Ihre Plattensammlung** | | | |
| | **HITS & BITS Version 3.0** | 1613-1 | 249,-- | |
| | Audio-Plattenkritiken 1989 | 1613-2 | 49,-- | |
| | Audio-Plattenkritiken 1990 | 1613-8 | 49,-- | |
| | Audio-Plattenkritiken 1991 | 1613-10 | 49,-- | |
| | Audio-Plattenkritiken 1992 | 1613-12 | 49,-- | |
| | stereoplay-Plattenkritiken 1989 | 1613-3 | 59,-- | |
| | stereoplay-Plattenkritiken 1990 | 1613-7 | 59,-- | |
| | stereoplay-Plattenkritiken 1991 | 1613-9 | 59,-- | |
| | stereoplay Plattenkritiken 1992 | 1613-11 | 59,-- | |
| | **Diskettenformat:** ❑ 5 1/4 ❑ 3 1/2 | | | |
| | **+ Porto- und Versandkosten** | | DM | 4,50 |
| | (Portopauschale entfällt bei einem Bestellwert ab DM 100,--) | | | |
| | **Gesamtsumme** | | DM | |

# UNSER TIP FÜR IHRE OHREN!

| Anzahl | Bestell-Nummer | Titel | Einzelpreis | Gesamtpreis |
|---|---|---|---|---|
| | 2 7 0 0 0 3 7 4 A | Rock Times 1987/88 Vol. 17, CD | 45.- | |
| | 2 7 4 0 0 1 6 7 H | Rock'n Ride, Hard Road, CD | 35.- | |
| | 2 7 1 0 0 7 2 2 A | stereoplay Special, Country Vol. II, CD 72 | 45.- | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

zuzüglich Porto- und Versandkosten (entfällt bei Rechnungsbeträgen über DM 100.- und für CD-Abonnenten) DM 4 50

❑ Bitte schicken Sie mir nähere Informationen zu Ihrem CD-Abo

Gesamtübersicht der PHONO-MUSIC-CDs auf Seite M3 im Heft! · Fax-Bestellung: 07132/969-190

Gesamtsumme:

**Ja,** schicken Sie mir das Dankeschön und die nächsten 3 Ausgaben von **Audio** frei Haus. Zum Testabo-Preis von DM 20,40 mit 20 % Ersparnis! Wenn ich **Audio** anschliessend nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe mit. Andernfalls erhalte ich **Audio** weiterhin zum Vorzugspreis mit 12 % Ersparnis (Jahrespreis: DM 90,-) bei jederzeitiger Kündigungsmöglichkeit. Das Dankeschön gehört auf jeden Fall mir, unabhängig davon, ob ich von meinem Widerrufsrecht Gebrauch mache. Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen: ❐

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ Wohnort

Unterschrift

**Mein Zahlungswunsch:** ❐ **durch Abbuchung** ❐ gegen Rechnung
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

BLZ Konto-Nr.

Bank

**Vertrauensgarantie:** Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag beim **Audio**-Aboservice, 20080 Hamburg, innerhalb von 10 Tagen nach Eingang der Bestellkarte beim Aboservice, schriftlich widerrufen kann. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum Unterschrift **91.141 H3**

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

**Antwort-Postkarte**

**Audio**
Aboservice
**20080 Hamburg**

**Absender** (bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

**Fax-Bestellung: 0711 / 182-17 56**
BTX-Bestellung: * 34200 #

**Gewünschte Zahlungsweise** (bitte ankreuzen)
❐ mit beiliegendem Eurocheque
❐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

Lieferung auf Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich.
Bankeinzug nur im Inland möglich. Preisveränderungen vorbehalten.

**Ich bin mit den Lieferbedingungen einverstanden.**

Datum Unterschrift AUD 0893

Bitte freimachen

**Antwort-Postkarte**

**Audio Shop**
**70162 Stuttgart**

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift

Ich wünsche folgende Bezahlung
❐ per Rechnung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum
❐ per Nachnahme
❐ per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250.- und Auslandszahlungen bitten wir Sie, per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen

**Nur für CD-Abonnenten:** Bitte dringend Abo-Nr. (wegen 15% Preisvorteil) angeben!

10832

Bitte freimachen

**Antwort-Postkarte**

**PHONO-Music**
**Versand-Service**
**Postfach 1461**

**74150 Neckarsulm**

# IHRE PRÄMIEN Audio im Abo

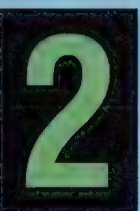
für einen neuen Abonnenten von Audio.

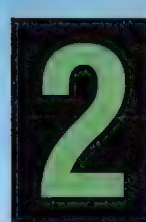




**Color-TV für unterwegs**
Das Designer-Gerät im Miniformat (13,5 x 8 x 3,5 cm groß). Sie können es überall mitnehmen und sind stets informiert. In Farbe und unabhängig vom Stromanschluß durch Batterie-Betrieb. Empfangsbereich: UHF und VHF. 6 Monate Garantie. Anschluß für externe Stromversorgung. Zuzahlung nur DM 98,–.

**Anrufbeantworter mit Fernabfrage**
Markenqualität im Designer-Look: der UHER MCF. Ansage- und Schlußtext werden digital auf Chip gespeichert. Beliebig wählbare Aufzeichnungszeit auf Mikro-Kassette. Fernabfrage mit hohem Bedienungskomfort: Abhören, Vor- und Rücklauf sowie Löschen möglich. Postzulassung! Zuzahlung nur DM 89,–







**Designer-Uhr**
Das passende Outfit – für HiFi-Fans. Elegantes Gehäuse mit breitem Leder-Armband. Die Präzision garantiert ein hochwertiges Quarzwerk.



**Präzisionswerkzeug für HiFi-Fans**
Alles was man so braucht. Zum Beispiel für den Einbau oder die Justierung des Tonarms. Das Feinmechaniker-Set mit Flachzange, Spitzzange, kleinsten Schraubenziehern und vieles mehr. Im exklusiven Etui.

## So erhalten Sie Ihre Prämie:

Nennen Sie uns auf nebenstehendem Coupon die Adresse des neuen Abonnenten an den wir Audio für mindestens ein Jahr mit folgenden garantierten Vorteilen liefern:

- Sie erhalten Audio mit 11 % Ersparnis gegenüber dem Einzelverkaufspreis.
- Jeden Monat bekommen Sie Audio frei Haus geliefert, die Portokosten sind im günstigen Preis inbegriffen.
- Die Zahlungsweise erfolgt ganz nach Wunsch:
  Bequem und bargeldlos durch Bankabbuchung
  Gegen Rechnung
  Jahrespreis: DM 90,–

**Für den neuen Abonnenten:**
**Widerrufsrecht:** Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen beim Audio Aboservice, 20080 Hamburg, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung

## Coupon für Ihre Prämie von Audio

Ja, ich möchte Audio abonnieren. Bitte schicken Sie mir Audio ab der nächsterreichbaren Ausgabe zum Vorteilspreis mit 11% Ersparnis gegenüber dem Einzelverkaufspreis. (Jahrespreis: DM 90,–) für mindestens ein Jahr. Danach kann ich jederzeit kündigen.

Name/Vorname des neuen Abonnenten

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)
☐ Bequem und bargeldlos mit Bankabbuchung ☐ Gegen Rechnung

Bankleitzahl Konto-Nr. Geldinstitut

Datum/Unterschrift

Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden möchten: ☐

**Widerrufsrecht:** Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Audio Aboservice, 20080 Hamburg, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Unterschrift

91 142 W

## Ich habe Audio empfohlen.

Bitte schicken Sie mir die angekreuzte Prämie an meine Adresse:

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

1 ☐ **Color-TV für unterwegs** (Zuzahlung nur DM 98,–)
2 ☐ **Anrufbeantworter mit Fernabfrage** (Zuzahlung DM 89,–)
3 ☐ **Designer-Uhr**
4 ☐ **Präzisionswerkzeug für HiFi-Fans**

Ihre Zuzahl-Rechnung erhalten Sie mit der Prämie.

Prämienempfänger und neuer Abonnent dürfen nicht ein und dieselbe Person sein. Die Auslieferung erfolgt sofort nach Eingang der Zahlung. Prämienversand nur in Deutschland.

Coupon bitte ausfüllen und einsenden an: Audio Aboservice, 20080 Hamburg




Messevorschau: High-End '93

# FULL HOUSE

HiFi bis unters Dach: Was für Zocker Las Vegas, ist für highfidele Spielernaturen das Hotel Gravenbruch-Kempinski.

Von Felix Fuchs

Alle reden von angespannter Wirtschaftslage, die High-End-Gilde nicht. So meldet der Veranstalter High End Society für die zwölfte Auflage der High-End-Messe in Neu-Isenburg bei Frankfurt Rekordzahlen. Geschäftsführer Branko Glisovic: „Noch nie hatten wir in einem IFA-Jahr so viele Aussteller wie 1993."

Insgesamt 90 Vertriebe geben auf drei Etagen in den Luxussuiten des Nobelhotels Gravenbruch-Kempinski ihr Bestes zum besten. Zum Vergleich: 1990, im bisher stärksten Jahr, waren es 92 Aussteller.

Für Glisovic besitzt dieser Rekord einen besonderen Stellenwert. Lag doch die Verantwortung der High End '93 das erste Mal in nur einer Hand – in seiner Hand.

Im September letzten Jahres haben die zehn Mitglieder der High-End-Interessengemeinschaft zu diesem Zwecke eine Geschäftsstelle eingerichtet. Als „Mädchen für alles", so Glisovic, kümmert er sich nicht nur um die Organisation der Messe und die Vorbereitung des Ausstellerkataloges. Was kaum einer weiß, das kleine Büro in Wuppertal besitzt eine leistungsfähige Datenbank, in der alles zum Thema HiFi gespeichert wird.

Ob in Deutschland, Österreich oder der Schweiz – der rührige Geschäftsführer kennt europaweit alle HiFi-Marken, deren Vertriebe und Anbieter. Ebenso gibt der Computer Auskunft über qualifizierte HiFi-Geschäfte. „Wir haben rege Anfragen – nicht nur von Händlern, sondern auch von Endverbrauchern", erzählt Glisovic nicht ohne Stolz.

Für den ehemaligen Vertriebsleiter von Pirol liegt das große Interesse für seinen kostenlosen Dienst auf der Hand. „Der Verbraucher möchte zurück zur menschlichen Beratung." Zurück zu kleinen Spezialgeschäften, die nicht mit ungeschulten, da billigen Verkaufskräften das junge HiFi-Interesse der Einsteiger im Keim ersticken. Zurück zu musikbegeisterten Händlern, die nicht draußen auf der grünen Wiese HiFi zum wertlosen Mitnahmeartikel degradieren; die nicht den Kunden als graue Dispositionsmasse für reibungslosen Geräteumsatz sehen.

Der HiFi-Händler an der Ecke kann der auf lange Sicht ruinösen Niedrigpreispolitik der



**Branko Glisovic, Geschäftsführer der High End Society.**

HiFi-Märkte nur mit Klasse statt Masse Paroli bieten. Daß sich die Linientreue der Spezialisten nun auszahlt, bestätigt auch Glisovic: „Obwohl die HiFi-Wirtschaft insgesamt über drastischem Umsatzrückgang klagt, hält der gute Händler sein Niveau. Teilweise verzeichnet er sogar schwindelerregende Gewinne."

Ein Trend, den die Japaner mittlerweile auch erkannt haben. Ob Sony, Yamaha, Marantz, De-



## WER?

High End Society, Friedrichstraße 2A, 42105 Wuppertal, Tel. 02 02/44 01 16

## WANN?

Von Mittwoch, den 11. bis Sonntag, den 15. August jeweils von 10 bis 18 Uhr. Langer Freitag bis 20 Uhr. Am 11. und 12. August ist die Ausstellung nur für den Fachhandel geöffnet.

## WIEVIEL?

Der Eintrittspreis beträgt 20 Mark. Der 256 Seiten starke Ausstellerkatalog kostet weitere 10 Mark.

## WO?

Im Hotel Gravenbruch-Kempinski in Neu-Isenburg bei Frankfurt an der Bundesstraße B 459 (siehe Karte).

## WIE?

Anfahrt über die A 3, am Offenbacher Kreuz Ausfahrt Richtung Offenbach-Süd, dann B 46 Richtung Dreieich, danach links B 459 Richtung Neu-Isenburg.

**Aus einem Guß: Komplettanlagen geben nun auch bei High-End den den Ton an. Bestes Beispiel, das Mission Cyrus Quintett mit Verstärker-Netzteil-Kombi, Tuner und CD-Laufwerk-Wandler-Gespann.**

non, Pioneer oder Kenwood – die HiFi-Großmächte aus Fernost runden ihr Konsumer-Programm mit Edelkomponenten ab (siehe High-End aus Fernost auf Seite 126). „Wir wollen unsere Top-Modelle als Gegengewicht zu den derzeit sehr erfolgreichen Mini- und Midi-Anlagen verstanden wissen", erläutert Hidetoshi Furukawa von Kenwood Deutschland die plötzliche High-End-Renaissance bei seinen Arbeitgebern. Bei den Schnellkauf-Anlagen kommt ihm der HiFi-Spaß zu kurz. Die neuen High-End-Komponenten sollen zum „reinen Klang" (Furukawa) zurückführen.

Gute Vorzeichen also für das highfidele Messeereignis im High-End-Hotel Gravenbruch-Kempinski. Glaubt man den vorsichtigen Schätzungen von Glisovic, dann wird das Haus mit 8000 bis 9000 Besuchern wirklich voll – randvoll.






**Röhrenvorverstärker**
**Audio-Exklusiv P7**
**8000 Mark**



Ob mit einer Frontplatte aus Granit oder geflextem Aluminium (siehe Bild) – die P7 schindet Eindruck. Zwischen den fingerdicken Gehäusewänden aus Vollaluminium ruhen auf den vergoldeten Platinen drei Röhren pro Kanal. Zwei sind für die MM-Phonostufe zuständig, die dritte Röhre dampft ihre Elektronen für den Hochpegelteil aus der Kathode. Die Endröhre heißt ECC 802S – sie zeichnet sich durch den typischen, etwas abgerundeten Röhrenklang aus. „Wer es etwas analytischer liebt", fügt Eva Pütz, Geschäftsführerin von Audio-Exklusiv hinzu, „kann die Vorstufe auch mit der Standardröhre ECC 82 bestücken."

In AUDIOs Testgerät spielten die ECC 802C-Röhren. Sie entschärften die Aggressivität der Trompete bei Mahlers Fünften – und verwischten ein wenig die Konturen zwischen den Instrumenten. Freunde typischen Röhrenklangs erwarten ohnehin keine Präzisionswunder, werden aber durch die P7 mit tonaler Ausgewogenheit fürstlich belohnt (41515 Grevenbroich 1).

**CD-Spieler**
**Proceed CD-3**
**7500 Mark**

Gut Ding braucht Weile – ein Sprichwort, das der Hörtest des CD-3 bestätigte. Tendierten die beiden Vorgänger zu leicht verhangenen Mitten – sie erinnerten an die guten alten Analogzeiten –, so schöpfte der überarbeitete Player die Präzision digitaler Musikaufbereitung voll aus. Sauber und offen schmetterten Tenöre ihre Arien in den Hörraum. Ob kehlige Jazzer oder sanft schmeichelnde Softrock-Ladies – die Authentizität der Wiedergabe verblüffte. Zudem untermauerten nun Tiefe und kräftige Baßhiebe den von Detailreichtum geprägten Hochton-Reigen. Besondes auffällig: die gestochen scharfe Abbildung – ein 100-Punkte-Kandidat.

Für Vertreiber Philipp Krauspenhaar ist dies kein Wunder: „Der klangliche Zugewinn ist mit ein Verdienst der aus den Digital-Komponenten von Mark Levinson entliehenen Entwicklungen." So gibt der stabile, temperaturkompensierte Oszillator des Mark-Levinson-Laufwerks No. 31 den Arbeitstakt an. Das Digital-Filter auf der neuen D/A-Wandlerplatine hat sich im Referenzwandler No. 30 bewährt (Sun Audio, 81675 München).





**Flächenstrahler**
**Magnepan MG 20**
**30 000 Mark**

Zählte man sieben Klangwunder der Erde – ein Flächenstrahler gehörte dazu. Vorausgesetzt, die aufstellungskritische Klangwand steht am richtigen Platz und der Entwickler hat die tonalen Nervositäten im Griff.

Nachdem sich die MG 20 100 Stunden, von zwei kräftigen Stereo-Endstufen (für Baß und Mittelhochton) getrieben, auf ihr Hörraumdebüt bei AUDIO eingespielt hatte, war erst mal das übliche Lautsprecherrücken angesagt. Erst weit in den Raum, dann dichter an die Wand. Besonders die Ausrichtung auf den Hörplatz mußte stimmen. Doch das folgende Klangerlebnis entlohnte die Mühe. Einfach gigantisch die Präzision. Die Membranen registrierten selbst leiseste Schwingungen einzelner Roßhaare beim Zug über die Violinensaiten. Schloß man die Augen, verdrängte die Luftigkeit und realistische Wiedergabe in allen Frequenzlagen (auch im Baß) das Bild der Lautsprecher aus dem Gehirn. Was da spielte, war einzig das Orchester. (Taurus Süd, 72663 Großbettlingen).

**CD-Laufwerk Theta Data 7750 Mark**

Juni 1992: Das Wandler-Laufwerks-Gespann Theta Basic II/Data nahm AUDIOs Referenzthron im Sturm. Schon ein Jahr später bieten die Amerikaner die zweite Auflage des Laufwerks, hinter dessen massiver Frontplatte der Antrieb eines Laser-Disc-Players rotiert. Der Riesenmotor, gebaut für die schweren Bildplatten, hat mit den fliegengewichtigen CDs ohnehin leichtes Spiel. Beste Voraussetzungen also, um mit weiteren Modifikationen die Laufruhe zu steigern. Darüber hinaus spendierten die Ingenieure der Serie II ein zusätzliches Netzteil. Der ursprüngliche Stromlieferant konzentriert sich nun ausschließlich auf die Steuerungseinheiten und die Videosektion.

Im Hörraum allerdings ließ sich der Alte vom Feintuning der Serie II nicht beeindrucken. Wie ein Echo fanden brachiale Tieftonkanonaden, über die Neuauflage abgespielt, ihren Wiederhall in der Hörrunde mit dem Ur-Player. Beide faszinierten mit derselben Luftigkeit. Wie es sich für Referenzen gehört, verblüfften sie mit bislang ungehörten Klangdetails (Audio Components, 22303 Hamburg).





**Röhrenvorstufe MuSiCa NoVa PhoeniX 2500 Mark**

Der Preis ist heiß. Diesen flachen Hochpegelvorverstärker gibt's in unterschiedlichen Ausbaustufen. Dank der drei Steckplätze im Inneren für Phono-MM (700 Mark), -MC (in Vorbereitung) und einem Infrarotempfänger (600 Mark) läßt sie sich den Kundenwünschen anpassen. Die PhoeniX besitzt vier Hochpegeleingänge und zwei Tape-Anschlüsse. Klanglich überzeugte die Vorstufe eingefleischte Röhren-Skeptiker auf Anhieb. Im Mittelhochton-Bereich löste sie die Instrumente sauber voneinander ab. Sie mühte sich um kleine Klangstrukturen, die ähnlich dem Blick durchs Mikroskop eine weitere Dimension im Erleben von Musik eröffnen. Zwar zauberte die Superröhre Oktave HP 200 (100 Punkte; AUDIO 8/92) ein wenig mehr Details in den Hörraum und stieß beispielsweise bei Trompeten nicht ganz so scharf ins Horn, doch im Tiefgang mußte sie sich der PhoeniX geschlagen geben (HiFi-Sudio & Röhrentechnik, 90411 Nürnberg).



**Lautsprecher Piega 6.2 9000 Mark**

Lebte der alte Fritz noch, er würde Piega hören; mit ihrer Höhe von 1,78 Meter würde die 6.2 den Vorlieben des Königs für „lange Kerls" voll und ganz gerecht. Um aber auch den Ansprüchen einer Spitzenbox zu genügen, pflasterte Entwickler Kurt Scheuch die Front der schlanken Schweizerin mit Chassis-Technik vom Feinsten: vier Bässe mit Kohlefaserverstärkter Membran von Vifa, Konus-Mitteltöner aus gleichem Haus und einen der Piega-eigenen Bändchenhochtöner.

Diese Kombination zauberte saubere und tiefe Bässe und einen so feinauflösenden Mittelhochton-Teil, daß es wohl bald wieder Mode wird, die langen Kerls um sich zu scharen (Piega, 23564 Lübek).



**Komplettanlage Mission Cyrus 8800 Mark**

Fünf neue Komponenten gibt's bei Cyrus: eine Verstärker-Netzteilkombi Cyrus III/PSX-R, einen Tuner FM 7 und ein CD-Laufwerk-Wandler-Gespann Discmaster Transport-Dacmaster. Die eigenständige Gehäuseform der Vorgänger behielten die Missionare weitgehend bei, nur die neuen sind zum Turm stapelbar. Jawohl, High-End goes Kompaktanlage. Und um das Bild komplett zu machen, legten die Briten ihren Neulingen noch eine sehr bedienungsfreundliche und auch optisch gelungene Fernbedienung bei.

Auf gute alte englische Tradition hingegen vertrauten die Mission-Mannen bei dem Klang ihres neuen Verstärkers Cyrus III. Sehr ruhig, stets auf der angenehmen Seite und – selbst mit Extra-Netzteil PSX-R – immer etwas zurückhaltend. Das konnte man dem Laufwerks-Wandler-Gespann nun wahrlich nicht nachsagen. Agil, spritzig und mit großartiger Plastizität; von fünf guten, neuen Missions heißen die besten Discmaster und Dacmaster.(Mission, 22297 Hamburg).




**High-End-Neuheiten**

Damit Sie auf den Geschmack kommen: HiFi-Kostproben für High-End-Gourmets

## Power-Pack

*Symphonic Line Kraft 250: Monoblöcke für 52000 Mark (Paar)*

Die Wiedergeburt einer Legende. Diese Class-A-Endstufe knüpft an die Vernissage Kraft 100 an. Diese wurde bis 1984 gebaut. Nach dem Debüt auf der Las-Vegas-Show und der Hongkong-Messe wird das Kraftpaket in Frankfurt seine Muskeln spielen lassen (Symphonic Line, 47059 Duisburg).



## Aus einem Guß

*Naim Audio: Komponentenkette*

Komplettanlagen liegen voll im Trend – besonders, wenn es um edle High-End-Elektronik geht. Die Vorstufe NAC 92 und Endstufe NAP 90/3 (Bild unten) kosten jeweils 1300 Mark. Für den Tuner NAT 03 und Vollverstärker NAIT 3 (Bild oben) muß jeweils mit 1600 Mark kalkuliert werden (music line, 21147 Hamburg).



## Starkes Stück

*Vollverstärker von Dynaco und Goloist*

Zwei neue Endstufen gibt's aus dem Hause Audio Int'l (60437 Frankfurt). Die Neuauflage der schlanken Dynaco Stereo 400 kostet 2900 Mark, die Endstufe OCM 500 von Goloist (Bild unten) kostet 6900 Mark.





## Superwürfel

*Berendsen Inca: Vollverstärker für 3900 Mark*

Die Würfel sind gefallen – nach dem Erfolg der drei Superquader MPR I (Vorstufe) und den beiden Monoblöcken ES 60 baut Sven Berendsen nun einen Vollverstärker (Brendsen, 47051 Duisburg).

## Aktivist

*Backes & Müller Grande: Aktivbox für 16 000 Mark (Paar)*

Der renommierte Aktivlautsprecher-Hersteller stellt eine neue Box mit integriertem Verstärker vor. MOSFET-Endstufen, die bis zu 20 Watt im Class-A-Betrieb abgeben, treiben die Chassis an. Alle Töner des 1,05 Meter hohen und 50 Kilogramm schweren Meisterwerks sind elektronisch geregelt. Der Pegel der einzelnen Wege läßt sich dem Hörraum anpassen (Backes & Müller, 66424 Homburg).



## Wolkenkratzer

*A´Capella Zarastro: ab 42 000 Mark*

Eine geballte Packung Lautsprecher, die Alfred Rudolph da entwickelt hat. Die Rahmendaten: sieben Chassis in einem exquisit verarbeiteten, über zwei Meter hohem und über 150 Kilo schwerem Gehäuse (A´Capella, 47057 Duisburg).



## Heavy metal

*Wadia 7: CD-Laufwerk mit Netzteil für 22500 Mark*

Fingerdicke Metallplatten als Gehäusewände, ein massiver Zink-Bronze-Träger für den Laufwerksmechanismus und eine Fernbedienung aus einem vollen Aluminiumblock gefräst – schwerer kann HiFi wohl kaum mehr sein. Der Preis: 22 500 Mark (WBS, 65375 Oestrich Winkel).





## Kunststück

*Apogee Studio Grand: 28 000 Mark das Paar*

Auf der Summer-CES in Las Vegas waren sich alle einig: Die Studio Grand ist ein Klangerlebnis der Extraklasse. Der Flächenstrahler faszinierte mit Luftigkeit in den Mitten und Höhen, während der Subwoofer mit staubtrockenen Baßtiefschlägen das Trommelfell bearbeitetet (Audio Components, 22303 Hamburg 60).

**Service: Alternative**

## Scala '93

„Eintritt frei" heißt das Motto bei der Parallelveranstaltung im Sachsenhäuser Holiday Inn (11. bis 15. 8., 10–18 Uhr), dessen große Räume (35 bis gar 120 Quadratmeter) Grundlage einer vernünftigen Vorführung sind. In fast schon familiärer Atmosphäre präsentieren acht Aussteller ihre Produkte. Neben Organisator Robert Roß (R. Roß Audiophile Produkte) lassen J. Farakas, Beck Elektroakustik, Missing Link, Gassmann Akustik, Lamda Akustik, Fisch Audiotechnik und Goodbye Records ihre Neuheiten bestaunen. Wer Acarian-Phalanx-Lautsprecher für 55 000 Mark Paarpreis live erleben oder von der fernbedienbaren Acurus-Vorstufe mehr wissen will, kann die fünf Autominuten getrost investieren. Oder die Messe-Hotline anzapfen: Infos, Termine und Verabredungen unter 01 72/8 97 01 05 (Holiday Inn, Mailänderstraße 1, 60598 Frankfurt).

Hörenswert: Acurus-Vorstufe auf der Scala '93

## HiFonie

Fein klein. Diesen Leitspruch hat sich Volker Kühn für seine HiFonie-Tage ans Revers geheftet. Der Chef des Audioplan-Vertriebs lädt wieder ins Isabella-Hotel ein.
Dort präsentiert Kühn vom 11. bis 15. August zeitgleich zur High-End seine Highlights. Zu sehen sind zum Beispiel Audio Note (Ongaku, Bild. Preis 100 000 Mark) und Martin Logan. Die Adresse: Isabella-Hotel, Herzogstraße 61-63, 63263 Neu-Isenburg.



Glanzlicht: Ongaku, Röhren-Vollverstärker.




**CD-Laufwerk/Wandler Denon DP-S1/DA-S1 17 000/12 000 Mark**





Einfach nur Staunen. Unfreiwillige Gedenkminuten und besinnliche Aha-Gesichter sind beim Anblick von Denons Beitrag zum Thema High-End keine Seltenheit. Doch nicht nur Freunde gelungener Gestaltung schlägt das 37 Kilogramm schwere Player-Gespann in ihren Bann, sondern auch Technik-Fetischisten.

Zum Beispiel der Wandler DA-S1: Unter der massiven Aluminiumhaube übersetzten pro Kanal zwei Super-Linear-Wandler die Digitaldaten in analoge Kurvenzüge. Der Clou dabei ist, daß davor ein sogenannter Alpha-Prozessor aus einer normalen 16-Bit-CD eine 20-Bit-Auflösung zaubert. Soll heißen: Registriert dieser Prozessor eine Änderung des für die kleinste Pegeländerung zuständigen Bits (LSB = Last Significant Bit), errechnet das Elektronengehirn blitzschnell aus dem bestehenden Signal vier Extra-Bits.

Doch auch das Laufwerk DP-S1 hält einige Schmankerln bereit. So rotiert die Plattentellerachse auf Rubinen. Um unliebsame Schalleinflüsse auszusperren, riegelten die Denon-Mannen das CD-Fach mit Spezialgummi-Lippen hermetisch ab. Massive Trägerplatten für die Laserabtasteinheit und schwimmend gelagerte Chassis sollen die Einflüsse von Resonanzen minimieren.

Im Hörraum zahlten sich diese Tricks aus. „Sehr gute Tiefenstaffelung gepaart mit seidigem, feinaufgelöstem Hochtonbereich", lauteten die Testnotizen. Bei Pop spielte das Denon-Gespann einen nicht ganz so präzisen Baß wie die Mark-Levinson-Brüder (No. 30/No. 31). Die überwältigende Ruhe und der enorme Reichtum an Details aber brachte AUDIOs Referenzgespann dann doch ein wenig in Bedrängnis – ein ganz klarer Kandidat für den 100-Punkte-Sprung (Denon, 40880 Ratingen).

**Vollverstärker Marantz PM-90SE 5000 Mark**



Zurück zu den Anfängen", heißt das Motto, das sich Marantz derzeit auf die Flagge schreibt. Entsprechend heftig polieren besonders die Entwicklungsabteilungen am high-endigen Image der Philipstochter. Aktuellstes Glanzstück: der Vollverstärker PM-90SE.

**S**pezial **E**dition bedeudet das Kürzel, das auf ausgesuchte Bauteile wie Metallfilmwiderstände, speziell entwickelte Kondensatoren und neue Techniken hinweist. Bestes Beispiel: ein universell einsetzbares Verstärkermodul, kurz HDAM (**H**yper **D**ynamik **A**mplifier **M**odul). Das sind kleine, diskret aufgebaute Verstärkerbausteine, die sich durch Impulstreue und Rauscharmut auszeichnen. Im PM-90SE implantierten die Ingenieure diese pfiffige Module in der Phonostufe und als Treiberstufe vor dem Endverstärker. Dank dieser Teile realisiert Marantz erstmalig eine aktive Lautstärkeregelung, die nicht das Signal entsprechend dem gewünschten Pegel abgeschwächt, sondern den Verstärkungsfaktor ändert. Vorteil: größerer Rauschabstand im Normalbetrieb.

Klanglich zahlten sich diese Spitzfindigkeiten aus. Zwar registrierten die Tester bei Klassik den Verlust feiner Hochtondetails – doch meldete dieser schaltbare Class-A- und -A/B-Verstärker mit straffem tiefreichenden Baß und quirligen Mitten – Ansprüche für höhere Punkteweihen an (Marantz, 33790 Halle).

### Vollverstärker/CD-Player Kenwood um 5500 Mark/Stück

Daß Kenwoods Geräteflotte die letzten Jahre ausschließlich im Meer der Mittelmäßigkeit dümpelte, schien auch den Kenwood-Kapitänen nicht mehr zu behagen. Konsequenterweise setzen ihre beiden neuen Flaggschiffe, der Vollverstärker L-A1 und der CD-Player L-D1, die Segel voll in Richtung High-End. Allein deren Rumpfkonstruktion aus Zwei-Millimeter-Stahl und die gelungene Optik unterstreichen den Anspruch.

Im Hörraum kam der L-D1 groß in Fahrt. Während der Vollverstärker „nur" sehr Ordentliches bot, spielte der Player schlicht beeindruckend. Vor allem seine sehr kraftvolle Wiedergabe, sein Gespür für Feindynamik und sein Hang zur Detailarbeit lassen den L-D1 auf hohen Niveau segeln – heißer Anwärter auf den AUDIO-Referenzklassen-Cup (Kenwood, 63150 Heusenstamm).



### Vollverstärker Sony TA-F 808ES 2500 Mark

Sonys Überflieger TA-F 870ES (85 Punkte, 4/1992) hat einen Nachfolger. Neu ist nicht nur der Name und der um 300 Mark höhere Preis, geändert hat sich auch das Innenleben.

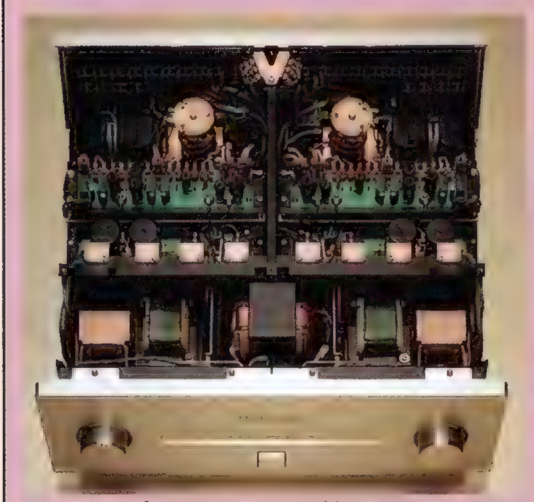
Der mit Material klotzende Kraftprotz widmet sich dem Musiksignal nun nicht nur mit MOSFET-Transistoren (Metalloxid-Feldeffekt-Transistoren), Sony griff diesen Trend im Verstärkerbau auch für ihre Treiberstufen auf. MOSFETs besitzen lineare Übertragungseigenschaften und geringe Temperaturabhängigkeit. Highender lieben MOSFETs wegen ihrer „weicheren" Wiedergabe.

Im Vergleich zum Vorgänger legte der Neuling im Baß deutlich zu. Dadurch verlieh er Stimmen und Instrumenten in mittleren Tonlagen mehr Körper (Sony, 50829 Köln). □






Vollverstärker Accuphase E-207B; 3350 Mark: Die E-200er-Serie geht in die sechste Generation. Der Vorgänger E-206 galt als ungekrönter König unter den Vollverstärkern. AUDIO ist gespannt, wie sich nun sein Nachfolger im Hörraum schlagen wird (P.I.A., 64331 Weiterstadt).



Vorverstärker Pioneer Exclusive C7; 17 000 Mark: wenn Materialschlacht, dann aber richtig. In der Doppelmono-Vorstufe regelt in jedem Kanal ein eigenes motorgetriebenes Lautstärkepoti den Pegel (Pioneer; 47877 Willich).



CD-Spieler Marantz CD-15; 10 000 Mark: Dieser Super-Player ist in der Ausgangsstufe ebenfalls mit kleinen HDAM-Verstärkermodulen bestückt (siehe Seite 126: Marantz PM-90SE). Diskrete Spannungsversorgung, Metallaufwerk und selektierte Wandler (DAC 7) sind weitere Highlights.

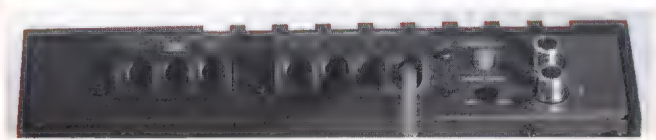


Vergleichstest: Acht Auto-Endstufen um 400 und 800 Mark

# VOLLGAS

Mit diesen Endstufen geht nicht nur unter der Motorhaube die Post ab.

Von Felix Fuchs



Pfiffig: Die Harman hat selbst kräftige Strippen fest im Griff.

## Harman/Kardon CA 30; 310 Mark

Riesenhafte Leistungsausbeute darf der Kunde vom Zwergenkönig unter den Auto-Endstufen für die 310 Mark nicht erwarten. Die CA 30 liefert bescheidene zwei mal 15 Watt. Gerade soviel Leistung, wie ein gebrückter Verstärker bei einer Bordspannung von 12 Volt ohne ein leistungssteigerndes Schaltnetzteil bereitstellt. Deshalb ist auch kein Mono-Betrieb (Brückenbetrieb) wie bei der Konkurrenz möglich.

Die Ausstattung des Winzlings birgt bis auf den Störschutzfilter (Noise Filter) kaum. Überraschungen. Ein dickes Lob gab's dennoch: In den Anschlußklemmen (siehe Foto) finden selbst Mammutstrippen zugfesten Kontakt. Im Hörtest vermißten die Tester ein wenig Luftigkeit, hie und da fehlte ein kleines Detail. Insgesamt aber stimmte die tonale Balance, nennenswerte Fehler leistete sich die CA 30 nie.

**Das Audiogramm®**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | gut | 75 |
| Verarbeitung | sehr gut | |
| Preis/Leistung | gut | |
| Prädikat | Oberklasse | |

Kraftvoll: Satte 109 Watt im Mono-Betrieb (gebrückt) sind ein echter Knüller.

## Kenwood KAC-624; 320 Mark

Das Auge hört bei Auto-Endstufen mit. Wie sonst käme Kenwood auf die Idee, das ohnehin ansehnliche Gehäuse durch zwei aufgeklebte Metallstreifen optisch aufzuwerten. Doch es bleibt nicht nur bei Äußerlichkeiten. Die KAC-624 protzt auch mit inneren Werten. Gemessene 46 Watt und satte 109 Watt im Mono-Betrieb sind Leistungsdaten, die sich mancher Marketing-Chef für teure Endstufen wünscht. Entsprechend kraftvoll ging denn auch die kleine Kenwood beim Hörtest ans Werk. Stromhungrige Baßhiebe donnerten abgrundtief. Zudem war die KAC-624 weit davon entfernt, ihre Leistungsgrenzen durch Verzerrungen zu signalisieren. Obwohl sich bisweilen kleine Details wie Anblasgeräusche rar machten, musizierte sie im Mittelhochton-Bereich recht ausgewogen. Für das Geld ein echter Überflieger.

**Das Audiogramm®**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | sehr gut | 80 |
| Verarbeitung | gut | |
| Preis/Leistung | sehr gut | |
| Prädikat | Spitzenklasse | |



Unterdimensioniert: Die Mac Audio hat die kleinsten Klemmen.

## Mac Audio MP-2100; 400 Mark

Wer Autoradios mit DIN-Anschlüssen besitzt, ist mit der Mac Audio bestens bedient. Alternativ kann der Car-Fi-Bastler natürlich wie bei der Konkurrenz auch die Endstufe per Cinch-Buchse verkabeln. Schade nur, daß das Budget nicht für ordentlich dimensionierte Schraubklemmen reichte. Daß dies für den Preis drin wäre, demonstrieren die günstigeren Kenwood- und Harman-Endstufen.

Leistungsmäßig plazierte sich die MP-2100 im Mittelfeld (siehe Steckbrief). Im Hörtest spielte die Mac Audio sehr lebendig. Bei scharf abgemischten Pop-Scheiben wirkte sie zwar ein wenig zu spitz, übertraf aber die Kenwood in Sachen Präzision. Sänger klangen konturierter und auch authentischer. Ergebnis: Gleichstand mit der Kenwood.

**Das Audiogramm®**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | sehr gut | 80 |
| Verarbeitung | gut | |
| Preis/Leistung | gut | |
| Prädikat | Spitzenklasse | |



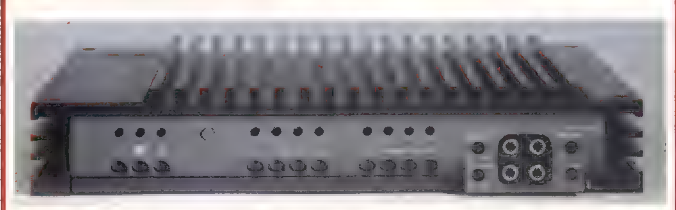
Gut ausgestattet: Mit Frequenzweiche für einen Subwoofer.

## Magnat Classic 180; 400 Mark

Saubere Verarbeitung, Schalter und Tasten fast auf Heim-HiFi-Niveau und Leistung satt sind die Waffen, mit der die Classic ihrer Konkurrenz den Kampf ansagt. Sogar eine elektronische Frequenzweiche war im Budget noch drin. Mit 48 Watt Leistung pro Kanal markiert die Classic 180 die Spitze unter den Zweikanal-Endstufen. Eigenartigerweise liefert sie im Brückenbetrieb nur schlappe 53 Watt. AUDIOs Meßtechniker vermuten, daß die Entwickler die Strombegrenzung knapp auslegten. Die allerdings konnte den klanglichen Höhenflug der Classic auch nicht stoppen. Reichliche 85 Punkte waren der Lohn für satte Bässe, Detailliebe und akkurate Differenzierung zwischen den einzelnen Instrumenten.

**Das Audiogramm®**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | sehr gut | 85 |
| Verarbeitung | sehr gut | |
| Preis/Leistung | sehr gut | |
| Prädikat | Spitzenklasse | |



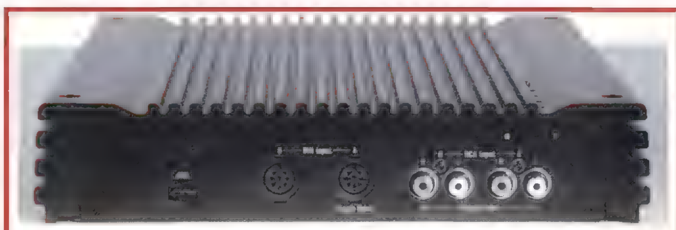
Solide: Als einzige Endstufe mit stabilisiertem Netzteil.

## Harman/Kardon CA 140Q; 930 Mark

Stabilisiertes Netzteil statt Frequenzweiche – die maximale Leistung bleibt bei der CA 140Q stets konstant. Die Baßschwäche von kleinen Autotieftönern kann der Sound-Bastler im Bereich von 50 Hertz per Drehregler ausgleichen. Allerdings darf der Käufer dieser sehr gut verarbeiteten Endstufe auf satte Leistung nicht hoffen (siehe Steckbrief). Hier liegt die Priorität wohl eher beim Klang. Bei moderater Lautstärke begeisterte sie mit kräftigem Grundtonbereich, bei komplexen Orchesterpassagen behielt sie stets den Überblick. Ungewohnt kraftvoll schmetterten beispielsweise die Hörner bei Loriots *Peter und der Wolf*. Gegenüber Pioneer und Philips konnte die Harman so ein kleines Plus verbuchen.

**Das Audiogramm©**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | sehr gut | 85 |
| Verarbeitung | sehr gut | |
| Preis/Leistung | gut | |
| Prädikat | Spitzenklasse | |



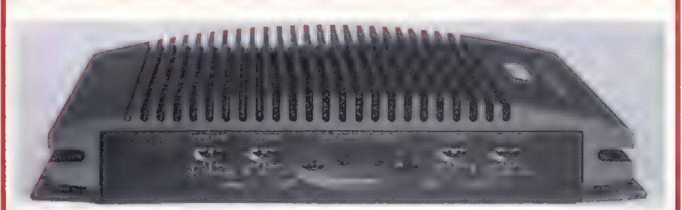
Anschlußfreudig: Harmoniert mit DIN- oder Cinch-Steckern.

## Pioneer GM 3400; 800 Mark

DIN-Anschluß oder Cinch-Buchsen – die Käufer dieser Vierkanal-Endstufe von Pioneer haben die Wahl. Im Meßlabor entpuppte sich die nüchterne, ohne Effekthascherei konzipierte Endstufe als Kraftmeier. Zwar lieferte sie im Vierkanalmodus mit 4 x 50 Watt weniger Leistung als die Philips, die auf allen vier Ausgängen jeweils 69 Watt abgibt, im Brückenbetrieb aber schlug die GM 3400 alle Rekorde. 2 x 96 Watt verheizte der Meßwiderstand auf dem AUDIO-Prüfstand (Philips 2 x 80 Watt). Im Hörtest heftete sich die Pioneer an die Fersen der Harman. Obwohl sie die Konturen der Instrumente mit einem leichten Schleier verwischte, erklomm sie dank detailreicher und fülliger Wiedergabe in tieferen Frequenzregionen die 85-Punkte-Hürde.

**Das Audiogramm©**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | sehr gut | 85 |
| Verarbeitung | sehr gut | |
| Preis/Leistung | gut | |
| Prädikat | Spitzenklasse | |



Variabel: Ein Schiebeschalter für Tief- oder Hochpaßbetrieb.

## Philips DAP 600 MkII; 800 Mark

Die Philips besitzt Leistung satt (4 x 69 Watt), und zusätzlich für jede Stereo-Endstufe integrierte Frequenzweichen – per Schiebeschalter als Hoch- oder Tiefpaß definierbar. Die Übergangsfrequenz liegt bei 80 Hertz.

Für die Klangbeurteilung im Normalbetrieb spielte dies allerdings keine Rolle. Im Vergleich zur Pioneer registrierten die Tester hie und da den Verlust kleiner Details. Dafür aber läßt das ansonsten sehr ausgewogen musizierende Kraftpaket seine Gegenspieler in puncto Impulsfestigkeit (im Vierkanalbetrieb) im Regen stehen. Satt donnerten lautstarke Baßattacken, während die Konkurrenz bei solchen Pegeln mit rüden Verzerrungen vom Leistungslimit kündet. Der Klang und die reichhaltige Ausstattung war den Testern eine Kaufempfehlung wert.

**Das Audiogramm©**

| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | sehr gut | 85 |
| Verarbeitung | sehr gut | |
| Preis/Leistung | sehr gut | |
| Prädikat | Spitzenklasse | |

Für alle Fälle: Die Sony beeindruckt mit Pegelsteller und Frequenzweiche für jeden der sechs Kanäle.




## Sony XM-C2000; 800 Mark

Eigentlich wollte AUDIO in diesem Vergleichstest nur Zwei- und Vierkanal-Endstufen testen. Die unzähligen Schaltungsvarianten dieser Sechskanal-Endstufe aber sind für jeden versierten Car-Fi-Bastler ein Gewinn. Doch läuft die Sony außer Konkurrenz. Grund: Dieses Organisationstalent besitzt im Unterschied zur Philips keine abschaltbaren Frequenzweichen. Ein vergleichender Hörtest ist nicht möglich.

Die Sony erlaubt zwei Betriebsarten. Im Zweiwege-Modus befeuern zwei der sechs Kanäle einen Subwoofer (Übergangsfrequenzen wahlweise 70, 100, 140 Hz), die übrigen vier Kanäle beliefern die Mittel-/Hochtoneinheiten vorne und hinten im Auto – alle Eingänge sind im Pegel variabel. Im Sechskanal-Betrieb liegt die Übergangsfrequenz zwischen Mittel- und Hochtöner bei 3, 5.5 und 7 Kilohertz.

**Das Audiogramm©**

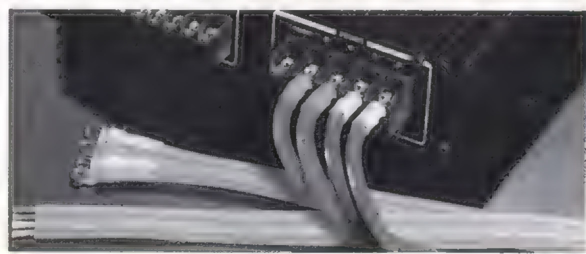
| | Urteil | Punkte |
|---|---|---|
| Klang | – | –* |
| Verarbeitung | überragend | |
| Preis/Leistung | gut | |
| Prädikat | –* | |

*Keine Einstufung, da keine abschaltbare Frequenzweiche

## Tip: Kontaktsuche

Staugefahr: So wie Baustellen die Leistungsfähigkeit von Autobahnen einschränken, begrenzt hoher Spannungsabfall an Klingeldrahtstrippen den Leistungshunger von Endstufen. Um elektrische Leistung zu transportieren, müssen wegen der geringen Bordspannung im Auto (12 Volt, Haushalt: 220 Volt) höhere Ströme als bei Heim-HiFi-Anlagen fließen. Deshalb sind sichere Kontakte und kräftige Kabel nötig.





**Satt dimensioniert:** Große Endstufen brauchen eine eigene Stromleitung (mindestens sechs Quadratmillimeter) zur Autobatterie. Ringkabelschuhe (unten) für Boxenstrippen garantieren sicheren Kontakt.

## Der Steckbrief

| Hersteller | | MAC AUDIO (27735 Delmenhorst) | MAGNAT (50996 Köln) | KENWOOD (63150 Heusenstamm) | HARMAN/KARDON (74080 Heilbronn) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Modell** | | **MP-2100** | **Classic 180** | **KAC-624** | **CA 30** |
| **Preis** (Herstellerangabe) | | **400 Mark** | **400 Mark** | **320 Mark** | **310 Mark** |
| Garantiezeit | | **12 Monate** | **12 Monate** | **24 Monate** | **24 Monate** |
| Maße B x H x T (cm) | | 18,7 x 4,5 x 22,8 | 25,7 x 5,4 x 20,2 | 22,0 x 4,8 x 15,0 | 18,5 x 5,0 x 17,0 |
| Anzahl der Kanäle | | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Ein- | DIN/Cinch | ●/● | –/● | –/● | –/● |
| gang | Lautsprecher[1] | ●[3] | ● | – | – |
| Eingang regelbar | | ● | ● | ● | ● |
| Frequenzweiche schalt-/regelbar | | –/– | ●/– | –/– | –/– |
| Übergangsfrequenz | | – | 80/150 Hz | – | – |
| Mono-Betrieb (Brückenschaltung) | | ● | ● | ● | – |
| Ausgangsleistung[2] | | 2 x 37 Watt/89 Watt | 2 x 48 Watt/53 Watt | 2 x 46 Watt/109 Watt | 2 x 15 Watt/– |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Zum Anschluß an die Lautsprecherausgänge der Autoradios. [2]Gemessen an vier Ohm bei 1Prozent Klirr und 13,2 Volt Betriebsspannung. [3]Nur mit Adapter MK 10.

## Der Steckbrief

| Hersteller | | HARMAN/KARDON (74080 Heilbronn) | PHILIPS (35576 Wetzlar) | PIONEER (47877 Willich) | SONY (50829 Köln) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Modell** | | **CA 140Q** | **DAP 600 MkII** | **GM 3400** | **XM-C 2000** |
| **Preis** (Herstellerangabe) | | **930 Mark** | **800 Mark** | **800 Mark** | **850 Mark** |
| Garantiezeit | | **24 Monate** | **12 Monate** | **12 Monate** | **12 Monate** |
| Maße B x H x T (cm) | | 32,0 x 5,7 x 24,0 | 32,0 x 6,2 x 30,5 | 26,4 x 5,2 x 33,5 | 29,6 x 5,0 x 20,9 |
| Anzahl der Kanäle | | 4 | 4 | 4 | 6 |
| Ein- | DIN/Cinch | –/2 | –/2 | 2/2 | –/2 |
| gang | Lautsprecher[1] | – | – | – | – |
| Eingang regelbar | | ● | ● | ● | ● |
| Frequenzweiche schalt-/regelbar | | –/– | ●/– | –/– | ●/– |
| Übergangsfrequenz | | – | 80 Hz | 70/100/140 Hz | 3,5/5/7 kHz |
| Monobetrieb (Brückenschaltung) | | 4-, 3-, 2-Kanal | 4-, 3-, 2-Kanal | 4-, 3-, 2-Kanal | 6-, 5-Kanal jeweils im 2-, 3-Wege-Betrieb |
| Ausgangsleistung[2] | | 2 x 41 Watt/4 x 27 Watt | 2 x 80 Watt/4 x 69 Watt | 2 x 96 Watt/4 x 50 Watt | –[3] |

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Zum Anschluß an die Lautsprecherausgänge der Autoradios. [2]Gemessen an vier Ohm bei 1Prozent Klirr und 13,2 Volt Betriebsspannung. [3]Keine Einstufung, da keine abschaltbare Frequenzweiche.

## Fazit

Bei Auto-Endstufen läßt das reichhaltige Angebot dem Kunden die Wahl, allerdings ohne die gefürchtete Qual. Grund: Die Auswahl der gewünschten Verstärker richtet sich in erster Linie nach dem Einsatzgebiet. Ein Car-Fi-Bastler, der nur zwei Lautsprecher anschließen will, muß sich beispielsweise nicht um das üppige Vierkanal-Endstufen-Angebot kümmern.

Besitzt er ein Autoradio mit DIN-Anschlüssen, und steht er mit Adaptern für Cinch-Buchsen auf Kriegsfuß, kommt für ihn in diesem Testfeld nur die Pioneer-Endstufe in Betracht. Die GM 3400 ist alternativ dazu mit Cinch-Buchsen bestückt. Sucht er eine Endstufe, um einen Subwoofer zu betreiben, beschränkt sich die Wahl auf Verstärker mit integrierten Frequenzweichen – vorausgesetzt, er will externe Weichen unbedingt vermeiden. In diesem Fall sollte er zum Zweikanal-Verstärker von Magnat (Classic 180) oder zur Vierkanal-Endstufe von Philips (DAP 600 MkII) greifen. Beide Kandidaten brillierten darüber hinaus mit gutem Klang, was ihnen letztlich die AUDIO-Kaufempfehlung sicherte.

Das zweite Auswahlkriterium für den Endstufenkauf sollte die Leistung sein. Satte 109 Watt im Brückenbetrieb für nur 320 Mark brachte der Kenwood ebenfalls eine Kaufempfehlung ein.




- **Magnat Classic 180**
- **Kenwood KAC-624**
- **Philips DAP 600 MkII**

# DIE AUDIO BESTENLISTE

Die Bestenliste bietet Ihnen eine Fülle an Service und Information – die wertvolle Entscheidungshilfe für den Gerätekauf. AUDIO aktualisiert die Testübersicht in jeder Ausgabe.

AUDIO bewertet jedes getestete Gerät mit einem Audiogramm. Dort stehen auch die Beurteilungen in den Disziplinen „Klang“, „Empfang“, „Ausstattung“, „Verarbeitung“ und „Bedienung“. Die vergebenen Noten lauten „überragend“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „unbefriedigend“. Als übergeordnete Wertung vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete „Preis/Leistungs“-Note. Sie gibt Auskunft über den Gegenwert eines Gerätes im Vergleich zur Konkurrenz – soviel bekommt der Käufer fürs Geld.

Für die Einordnung in die Bestenliste sind ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenzklasse, Spitzenklasse, Oberklasse, Mittelklasse, Standardklasse und Unterklasse. Außerdem vergibt AUDIO Prädikats-Ohren. Als Basis für die Vergabe dienen neben der Klang-Einstufung auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und Preis/Leistung. Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Sie erfolgt durch ein Punktesystem von 1 bis 100; bei HiFi-Komponenten, die klanglich überragen, kann die Punktzahl ähnlich wie bei einer nach oben offenen Richterskala über 100 liegen (siehe Kasten). Die besten Geräte gelten als Referenzen (fett gedruckt).

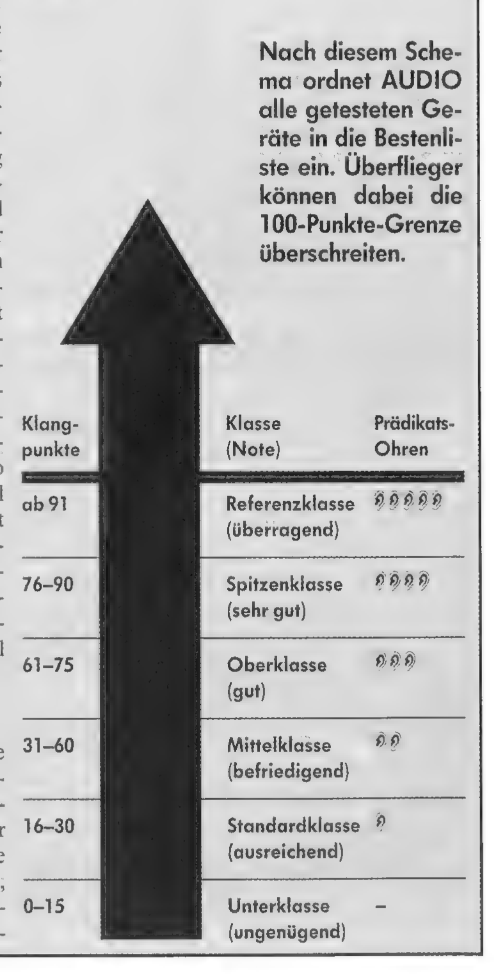
Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen generell in Fünfer-Schritten. Bei Voll- und Vorverstärkern bewertet AUDIO den Hochpegeleingang (CD) und jeweils den besseren Phonoeingang (MM oder MC). Bei Tunern und Receivern gehen noch die Empfangseigenschaften mit ein. Für Autoradio-Komponenten zählen ebenfalls Empfang sowie der Klang des Cassettenspielers und des integrierten CD-Players mit. Für alle diese Gerätegattungen gilt: Die Gesamtwertung setzt sich – zu gleichen Anteilen – aus den Punktzahlen sämtlicher Einzeldisziplinen zusammen.

Als besonderen Service führt AUDIO in der Bestenliste neben den Gesamtpunkten auch die Einzelwertungen mit auf (siehe Kasten). Bei Lautsprechern, Plattenspielern und Tonabnehmern resultiert die Gesamtpunktzahl aus fünf Klangdisziplinen: „Neutralität“, „Präzision“, „Luftigkeit“, „Lebendigkeit“ und „Baßfundament“. Plattenspieler bewertet AUDIO mit einem Tonabnehmer, der preislich paßt und im Klang optimal mit dem Tonarm des Laufwerks harmoniert. Bei Plattenspielern mit bereits vom Hersteller eingebauten – meist qualitativ schlechteren – Systemen wird zusätzlich in Klammern noch die Klangpunktzahl für diese Kombination aufgeführt. Für die richtige Kombination von Plattenspieler und Tonabnehmer sind AUDIO-Klassen angeführt; seit Ausgabe 11/88 lassen sich mit Hilfe entsprechender Kennzahlen sogar Lautsprecher und Verstärker technisch ideal kombinieren (siehe „Der AUDIO-Service“).

## Der Audio-Service

**Die AUDIO-Verstärker- und Boxen-Kennzahlen**
Dieser Service ist einmalig: Ab Ausgabe 11/88 steht in den Bestenlisten-Rubriken von Lautsprechern, Vollverstärkern, Endstufen und Receivern eine zusätzliche Spalte namens „AK“, gleich AUDIO-Kennzahlen. Mit ihrer Hilfe lassen sich technisch optimale Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden – liegt die Kennzahl des Lautsprechers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, dann kann er ihm in allen Lebenslagen immer genügend elektrische Spannung verabreichen – auch mit dynamischem Musikmaterial und bei höheren Lautstärken. Und daß es sich nicht gerade gut anhört, wenn der Verstärker seinen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen kann, beweist der Versuchsaufbau im AUDIO-Technikreport „Paßt!“ (Ausgabe 10/1988). Alle für die erzielbare Ausgangsspannung relevanten Daten sind in diesem Kennzahlensystem erstmals berücksichtigt: nicht nur der Wirkungsgrad der Box, sondern auch ihr Impedanzverlauf und die Phasendrehungen. Es gilt also nur eine Regel zu beachten: Die Kennzahl der Box sollte die des Verstärkers möglichst nicht übersteigen. Dann steht einer Traum-Paarung aus technischer Sicht nichts entgegen. Und wer ruhigere Klänge wie Kammermusik bevorzugt oder es bei Zimmerlautstärke beläßt, darf mit der Verstärker-Kennzahl auch um rund zehn Punkte darunter.

**Die Einzelleistungen im Detail**
Bei allen Gerätegattungen, bei denen sich die Gesamtpunkte aus Einzelleistungen zusammensetzen, stehen die Punktzahlen der einzelnen Disziplinen in Klammern hinter der Gesamtpunktzahl. So können HiFi-Fans je nach Neigung, beispielsweise bei Tunern, mehr Gewicht auf Empfang oder Klang legen, oder sich für die Verstärkerwahl nach ihrem favorisierten Eingang richten. An der Einstufung ändert sich dadurch nichts. Andere Einstufungskriterien wie bei Receivern, Vollverstärkern und Vorverstärkern sind im Text über der jeweiligen Gerätegattung erklärt.



**Nach diesem Schema ordnet AUDIO alle getesteten Geräte in die Bestenliste ein. Überflieger können dabei die 100-Punkte-Grenze überschreiten.**

| Klangpunkte | Klasse (Note) | Prädikats-Ohren |
|---|---|---|
| ab 91 | Referenzklasse (überragend) | |
| 76–90 | Spitzenklasse (sehr gut) | |
| 61–75 | Oberklasse (gut) | |
| 31–60 | Mittelklasse (befriedigend) | |
| 16–30 | Standardklasse (ausreichend) | |
| 0–15 | Unterklasse (ungenügend) | – |

## Lautsprecher

**Unter der Rubrik „AK“ = *AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen (a = aktiv). Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. *So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | | |
| **B&W Matrix 800** | **30000** | **40** | **3/90** | **96** | ●●●●● |
| **Infinity IRS Beta** | **35000** | | **1/88** | **96** | ●●●●● |
| ATL Transmaster | 30000 | 70 | 12/90 | 93 | ●●●●● |
| Backes & Müller BM 40 | 49000 | a | 3/86 | 92 | ●●●●● |
| Backes & Müller PS 1 | 36000 | 74 | 1/91 | 91 | ●●●●● |
| **Spitzenklasse** | | | | | |
| ATL Transfer | 14000 | 56 | 3/90 | 89 | ●●●●● |
| Audiostatic ES-600 R | 19000 | 58 | 6/89 | 88 | ●●●●● |
| Pütz Lautsprechersystem | 20400 | a | 8/86 | 86 | ●●●●● |
| Martin Logan Quest | 12000 | 88 | 6/93 | 86 | ●●●● |
| Apogee Duetta | 13500 | 65 | 6/89 | 84 | ●●●● |
| I.Q System Two .1 (aktiv) .2 | 15000 | 57 | 10/90 | 84 | ●●●● |
| Klipschorn | 9600 | 14 | 12/90 | 83 | ●●●● |
| Audio Exclusiv P3 A | 17000 | | 12/90 | 81 | ●●●● |
| Martin Logan CLS | 7900 | 77 | 8/88 | 81 | ●●●● |
| Quad ESL 63 | 6600 | 57 | 8/88 | 81 | ●●●● |
| B&W Matrix 801 Serie III | 10000 | 63 | 7/92 | 80 | ●●●● |
| Heco Concerto Grosso | 10000 | 46 | 3/90 | 80 | ●●●● |
| Magnepan MG-2.6/R | 7500 | 74 | 11/90 | 80 | ●●●● |
| ALR Nummer 7 | 9000 | 46 | 12/91 | 79 | ●●●● |
| B&W Matrix 802/III | 7600 | 58 | 4/92 | 79 | ●●●● |
| Infinity Kappa Renaissance 90 | 9000 | 56 | 7/92 | 79 | ●●●● |
| A Capella Fifth Avenue | 12000 | | 5/87 | 78 | ●●●● |
| His Masters Voice Drei-Wege-Modulsystem | 14000 | 54 | 3/93 | 78 | ●●●● |
| TDL Monitor | 7000 | 57 | 12/89 | 78 | ●●●● |
| ADR Transfer | 9000 | 58 | 12/91 | 77 | ●●●● |
| B&W Silver Signature | 14000 | 64 | 10/92 | 77 | ●●●● |
| MB Quart 3200 S | 10000 | 47 | 5/89 | 77 | ●●●● |
| Meridian D 600 | 11200 | a | 11/89 | 77 | ●●●● |
| AIR Nummer 5 mit DSP | 6200 | 45 | 7/93 | 76 | ●●●●● |
| Apogee Stage Divine | 7500 | 66 | 10/89 | 76 | ●●●● |
| Magnasphere Nova | 15000 | 78 | 8/88 | 76 | ●●●● |
| T+A Criterion T160 | 6000 | 57 | 9/91 | 76 | ●●●● |
| TMR Standard II | 7000 | 44 | 12/89 | 76 | ●●●● |
| **Oberklasse** | | | | | |
| ATL Translife | 9000 | 66 | 5/90 | 75 | ●●●● |
| Infinity Kappa 8.1i | 6000 | 55 | 6/93 | 75 | ●●●● |
| Acarian Systems Alon IV | 10000 | 66 | 3/92 | 75 | ●●● |
| Celestion 7000 | 7000 | 55 | 5/90 | 74 | ●●●● |
| Sonofer SF8 | 6400 | 34 | 4/89 | 74 | ●●●● |
| JBL Ti 1000 | 4600 | 54 | 7/93 | 74 | ●●● |
| Monitor Audio Studio 20 | 7500 | 64 | 10/92 | 74 | ●●● |
| Piega LDR 10.0/Elektra | 10000 | 67 | 12/91 | 74 | ●●● |
| Fine Arts Five | 8000 | a | 7/89 | 73 | ●●●● |
| Elac 213-4 π | 5600 | 63 | 9/89 | 73 | ●●● |
| Outsider Pico Plus | 6400 | | 3/88 | 72 | ●●●● |
| Magnepan MG 1.5 SE | 4600 | 84 | 7/92 | 72 | ●●● |
| Piega LDR 6.0 | 9000 | 66 | 4/91 | 72 | ●●● |
| Thiel CS 3.5 | 8000 | 57 | 12/89 | 72 | ●●● |
| A Capella Celesta MkII | 6600 | | 4/86 | 71 | ●●●● |
| ALR Nummer 5 | 4400 | 45 | 7/93 | 71 | ●●●● |
| Naim SBL | 7800 | | 9/87 | 71 | ●●●● |
| ASW Modulsystem Module 1+2+3 | 5000 | 66 | 3/93 | 71 | ●●● |
| His Masters Voice Drei-Wege-Modularsystem | 6500 | 54 | 3/93 | 71 | ●●● |
| Mirage M-5 | 5000 | 66 | 5/91 | 70 | ●●● |
| Newtronics Romana | 10000 | a | 12/89 | 70 | ●●● |
| Piega LDR 4.0 | 6000 | 61 | 5/90 | 70 | ●●● |
| Sound-Lab Dynastat | 10800 | 55 | 8/90 | 70 | ●●● |
| Thiel CS 2 | 5200 | 64 | 4/89 | 70 | ●●● |
| A Capella Fidelio | 5600 | 66 | 10/92 | 69 | ●●● |
| Canton Ergo 100DC | 4000 | 47 | 2/93 | 69 | ●●● |
| Hans Deutsch HD 316 | 4600 | 43 | 8/90 | 69 | ●●● |
| Sonofer SF6 | 5400 | 47 | 8/90 | 68 | ●●● |
| Apogee Centaur Reference Serie | 4000 | 84 | 12/90 | 67 | ●●● |
| B&W Matrix 804 | 4000 | 67 | 2/93 | 67 | ●●● |
| Elac EL 160 II | 4200 | 47 | 8/90 | 67 | ●●● |
| Eminent LFT IV | 5900 | 93 | 8/88 | 67 | ●●● |
| KEF 104/2 | 4400 | 55 | 2/93 | 67 | ●●● |
| Magnepan SMG b | 2450 | 74 | 3/93 | 67 | ●●● |
| Monitor Audio Studio 6 | 3200 | 62 | 7/93 | 67 | ●●● |
| Visaton Experience V20 | 4000 | 66 | 11/91 | 67 | ●●● |
| Audio Exklusiv Tubular Bell II | 2900 | | 3/88 | 66 | ●●● |
| B&W Emphasis | 12000 | 72 | 6/90 | 66 | ●●● |
| Canton Ergo SC-5 | 3000 | 45 | 8/93 | 66 | ●●● |
| Ecouton LQL 155 | 5000 | 56 | 8/90 | 66 | ●●● |
| I.Q Level 4 | 2800 | 46 | 6/93 | 66 | ●●● |
| Infinity RS 60E | 3000 | 56 | 5/91 | 66 | ●●● |
| Infinity Kappa 6.1i | 4000 | 67 | 2/93 | 66 | ●●● |
| Linn Kaber | 4100 | 65 | 5/90 | 66 | ●●● |
| Sonus Faber Extrema | 15000 | 75 | 9/91 | 66 | ●●● |
| B&W Matrix 805 H | 2800 | 66 | 8/91 | 65 | ●●● |
| B&W DM 640 | 2800 | 48 | 3/91 | 65 | ●●● |
| T+A Monitor 2 | 4800 | a | 11/92 | 65 | ●●● |
| TDL Studio 3 | 3600 | 64 | 2/93 | 65 | ●●● |
| I.Q Trend 2 | 6000 | 66 | 9/91 | 65 | ●● |
| PSM PS 4 | 6400 | 54 | 9/91 | 65 | ●● |
| Apogee Centaur Minor | 3900 | 74 | 3/93 | 64 | ●●● |
| ASW Cantius ML VI | 3000 | 49 | 3/91 | 64 | ●●● |
| ASW Modulsystem Module 1+2 | 3600 | 56 | 3/93 | 64 | ●●● |
| I.Q TED 4 | 1800 | 45 | 7/90 | 64 | ●●● |
| Klipsch kg 5.2 | 3000 | 37 | 2/92 | 64 | ●●● |
| MB Quart 1600 | 3200 | 57 | 5/93 | 64 | ●●● |
| T+A T120 | 3600 | 58 | 2/93 | 64 | ●●● |
| Einstein 2.90 | 5500 | 63 | 11/90 | 63 | ●●● |
| MB Quart 1000 | 2000 | 46 | 9/92 | 63 | ●●● |
| Sonofer Swing 5 | 5800 | 55 | 3/91 | 63 | ●●● |
| Einstein 1.90 | 3500 | 56 | 11/90 | 62 | ●●● |
| Heco Forte 850 | 2600 | 46 | 11/91 | 62 | ●●● |
| ATL 911 | 4000 | 56 | 8/92 | 61 | ●●● |
| Audiodata Bijou | 4200 | | 3/88 | 61 | ●●● |
| Canton Combi SC | 2000 | 55 | 8/92 | 61 | ●●● |
| Dual CLX-9200 | 2000 | 49 | 3/91 | 61 | ●●● |
| Ecouton LQL 100III | 2400 | 57 | 6/89 | 61 | ●●● |
| Elac 121 | 1800 | 45 | 9/92 | 61 | ●●● |
| Elac EL 150 | 3200 | 37 | 1/89 | 61 | ●●● |
| I.Q. Level III | 2000 | 37 | 9/92 | 61 | ●●● |
| Jamo Concert 7 | 3000 | 65 | 3/91 | 61 | ●●● |
| Klipsch Quartett | 3000 | 47 | 3/91 | 61 | ●●● |
| Linn Nexus | 1750 | 52 | 5/92 | 61 | ●●● |
| Phonar A 506 | 3400 | 63 | 3/91 | 61 | ●●● |
| ProAc Studio 1 | 2500 | 61 | 7/88 | 61 | ●●● |
| T+A 100 | 2000 | 47 | 9/92 | 61 | ●●● |
| **Mittelklasse** | | | | | |
| Canton Fonum 601 | 1400 | 45 | 5/92 | 60 | ●●● |
| Elac EL 130 | 2000 | 35 | 6/89 | 60 | ●●● |
| Uher Fairplay 1601 | 1600 | 46 | 5/92 | 60 | ●●● |
| B&W DM 630 | 2000 | 46 | 3/91 | 60 | ●● |
| Ecotherm ECO BR 063S | 2800 | 56 | 1/91 | 60 | ●● |
| Infinity Modulus | 2400 | 76 | 11/90 | 60 | ●● |
| Magnat Viva 33 | 2600 | 67 | 12/91 | 60 | ●● |
| Acoustic Lab Demian | 2400 | 67 | 8/89 | 59 | ●●● |
| Genesis Genre II | 2000 | 66 | 9/92 | 59 | ●●● |
| Philips DSS 930 | 3000 | a | 7/92 | 59 | ●●● |
| ASW Cantius ML V | 1800 | 46 | 2/91 | 59 | ●● |
| ATL 707 MKII | 1600 | 48 | 3/91 | 59 | ●● |
| CME M2 | 2900 | 62 | 11/90 | 59 | ●● |
| Elac EL 140 | 2600 | 45 | 11/91 | 59 | ●● |
| Piega 1.8 | 2000 | 45 | 9/92 | 59 | ●● |
| Dynaudio Audience 10 | 1400 | 64 | 5/93 | 58 | ●●● |
| Fine Arts 3 | 3000 | | 10/87 | 58 | ●●● |
| JBL LX 500 | 1200 | 44 | 5/93 | 58 | ●●● |
| Mission Cyrus 782 | 1700 | 57 | 11/89 | 58 | ●●● |
| Hans Deutsch M1 | 4400 | 66 | 11/90 | 58 | ●● |
| Kirksaeter Amadeus 202 Tower | 1600 | 47 | 5/92 | 58 | ●● |
| Sonofer SF 5 | 3360 | 48 | 11/91 | 58 | ●● |
| TSM SL 10 | 3200 | 56 | 11/91 | 58 | ●● |
| Linn Helix | 1440 | 52 | 9/89 | 57 | ●●● |
| ADR Trend [1] | 1550 | 54 | 7/91 | 57 | ●● |
| ASW Modulsystem Modul 1 | 1400 | 56 | 3/93 | 57 | ●● |
| Fer 535 | 2000 | 56 | 7/90 | 57 | ●● |
| Heco Superior 740 | 2000 | 46 | 7/90 | 57 | ●● |
| Magnat Zero 6 | 1800 | 47 | 6/89 | 57 | ●● |
| Pilot Impuls 2 | 2200 | 57 | 2/91 | 57 | ●● |
| T+A Helius Maxi | 1500 | 57 | 1/92 | 57 | ●● |
| T+A Mid 2 | 1200 | 37 | 5/93 | 57 | ●● |
| Arcus AS 90 | 3000 | 55 | 11/91 | 56 | ●● |
| Magnat Viva 6 S | 1500 | 36 | 5/92 | 56 | ●● |
| TSM 4000 | 1800 | 45 | 2/91 | 56 | ●● |
| WHD Arius b IX [1] | 1660 | 55 | 7/91 | 56 | ●● |
| I.Q Variq V1/V2 | 1700 | 57 | 3/93 | 55 | ●●● |
| Audio Event 4.1 | 1500 | 45 | 5/92 | 55 | ●●● |
| Rogers LS 3/5 | 1530 | 73 | 5/88 | 55 | ●●● |
| Rogers LS 7/1p | 2200 | 62 | 10/88 | 55 | ●●● |
| Active Stone Avalanche S 17 | 5900 | 73 | 1/91 | 55 | ●● |
| Elac ELR 115 | 1500 | 46 | 10/91 | 55 | ●● |
| Grundig BX 3000 | 1200 | 45 | 5/93 | 55 | ●● |
| Heco Cantata 550 | 1600 | 66 | 10/91 | 55 | ●● |
| Mivoc System 730 [1] | 1580 | 65 | 7/91 | 55 | ●● |
| Visaton Experience 13 | 1400 | 45 | 5/93 | 55 | ●● |
| Elac EL 91 | 1000 | 54 | 6/93 | 54 | ●● |
| Piega 1.0 | 1500 | 76 | 10/91 | 54 | ●● |
| ALR Basic 4 | 1400 | 56 | 10/91 | 53 | ●● |
| ASW Cantius ML IV | 1400 | 47 | 4/90 | 53 | ●● |
| Bonsai Optimal II | 1200 | 47 | 4/93 | 53 | ●● |
| Celestion Concertino 2 | 1600 | 64 | 3/91 | 53 | ●● |
| Elac ELR 904 ELB 510 | 2500 | 49 | 1/91 | 53 | ●● |
| Gia Floyd [1] | 1200 | 45 | 7/91 | 53 | ●● |
| I.Q TED 3 | 1200 | 55 | 4/90 | 53 | ●● |
| Jamo Concert V | 1800 | 55 | 3/89 | 53 | ●● |
| Piega LDS 1.5 XL | 2000 | 67 | 3/93 | 53 | ●● |
| Fine Arts 2 | 2000 | | 2/88 | 52 | ●●● |
| Elac EL 100 | 1400 | 44 | 4/90 | 52 | ●● |
| Jamo Silhouette | 1600 | 66 | 10/91 | 52 | ●● |
| Peerless PP 33 [1] | 1460 | 44 | 7/91 | 52 | ●● |
| Uher Fairplay 1000 | 1000 | 45 | 5/93 | 52 | ●● |
| Canton Carat 920/Plus E | 1800 | 58 | 1/92 | 51 | ●● |
| Heybrook by Audio Arts HB 1 5i | 1300 | 61 | 10/90 | 51 | ●● |
| Infinity Micro II | 1600 | 56 | 3/93 | 51 | ●● |
| MB Quart 490 MCS | 1400 | 46 | 9/89 | 51 | ●● |
| Arcus AS 5 | 1000 | 55 | 1/90 | 50 | ●● |
| ASW Cantius ML III | 1100 | 57 | 1/90 | 50 | ●● |
| Elac ELR 75 | 1200 | 44 | 8/91 | 50 | ●● |
| Focal Surprise II [1] | 1900 | 48 | 7/91 | 50 | ●● |
| Heco Libero | 1400 | 56 | 1/91 | 50 | ●● |
| Heco Superior 640 | 1600 | 58 | 4/90 | 50 | ●● |
| I.Q Ted 2 | 1000 | 54 | 8/91 | 50 | ●● |
| JBL LX 300 | 800 | 44 | 12/92 | 50 | ●● |
| ProAc Image One | 1640 | 64 | 8/92 | 50 | ●● |
| Quadral Trianon | 1600 | 57 | 1/91 | 50 | ●● |
| Visaton Piccolo/Genesis | 1000 | 75 | 3/93 | 50 | ●● |
| Visaton Skyline[1] | 1730 | 57 | 7/91 | 50 | ●● |
| ACR Isostatic RP 100 [1] | 1800 | 47 | 7/91 | 49 | ●● |
| ADR Impuls [1] | 820 | 62 | 7/91 | 49 | ●● |
| ASW Sonus DC 120 | 1000 | 45 | 8/91 | 49 | ●● |
| B&W DM 320 | 1200 | 55 | 10/90 | 49 | ●● |
| Eltax Linear Response 8 | 1000 | 65 | 3/91 | 49 | ●● |
| MB Quart Two | 1000 | 47 | 8/91 | 49 | ●● |
| Piega LDS 1.5 | 1700 | 65 | 1/91 | 49 | ●● |
| Sony SS-B 3 | 800 | 55 | 4/92 | 49 | ●● |
| ALR Entry 2 | 560 | 65 | 2/93 | 48 | ●●● |
| Bonsai Ideal | 900 | 46 | 4/89 | 48 | ●●● |
| Elac EL 80 | 1000 | 35 | 4/89 | 48 | ●●● |
| MB Quart One | 600 | 55 | 6/91 | 48 | ●●● |
| Arcus AS-4 | 800 | 55 | 6/91 | 48 | ●● |
| Canton Fonum 301 | 660 | 45 | 12/92 | 48 | ●● |
| Elac EL 60/II | 700 | 44 | 12/92 | 48 | ●● |
| Elac ELR-65 | 800 | 47 | 6/91 | 48 | ●● |
| Heybrook HB 1 | 1000 | 54 | 3/91 | 48 | ●● |
| Rogers LS 2 | 1100 | | 6/87 | 48 | ●● |
| Canton Fonum 251 | 500 | 56 | 7/92 | 47 | ●●● |
| Ecouton LQL 50 | 1200 | | 3/87 | 47 | ●●● |
| Energy Point 1e | 560 | 55 | 2/92 | 47 | ●●● |
| I.Q Lady Mini | 600 | 55 | 6/93 | 47 | ●●● |
| Sony SS-B1 | 500 | 45 | 11/92 | 47 | ●●● |
| Axton AX 80 [1] | 1000 | 48 | 7/91 | 47 | ●● |
| I.Q MAX 2 | 800 | 46 | 6/91 | 47 | ●● |
| I.Q MAX 3 | 1000 | 45 | 1/92 | 47 | ●● |
| Linn Index II | 850 | 62 | 6/90 | 47 | ●● |
| Magnat Viva 3 | 800 | 58 | 4/92 | 47 | ●● |
| Phonar Laser 100 | 600 | 55 | 6/91 | 47 | ●● |
| Phonar Laser 300 | 1000 | 45 | 3/91 | 47 | ●● |
| Sony SS-B2 | 600 | 56 | 2/93 | 47 | ●● |
| TDL Compact | 1200 | 71 | 9/89 | 47 | ●● |
| ASW Genius 160 | 1400 | 55 | 10/90 | 46 | ●● |
| Canton Karat 920 | 800 | 57 | 6/91 | 46 | ●● |
| Energy 2.1e | 800 | 55 | 4/92 | 46 | ●● |

▷

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Heco Interior Reflex 10 | 500 | 56 | 2/93 | 46 | ●● |
| MB Quart 390 MCS | 1300 | 55 | 10/90 | 46 | ●● |
| Mordaunt Short MS 5.20 | 500 | 63 | 2/92 | 46 | ●● |
| Technics SB-EX3 | 800 | 56 | 6 91 | 46 | ●● |
| Top Audio 05 | 500 | 55 | 11 92 | 46 | ●● |
| TSM 1000 II | 900 | 55 | 1 90 | 46 | ●● |
| ASW Sonus DC 80 | 700 | 46 | 4 92 | 45 | ●● |
| Elac Quadriga | 1500 | 57 | 1/92 | 45 | ●● |
| Fer 325 | 1000 | 56 | 3 91 | 45 | ●● |
| Grundig BX 1000 | 600 | 45 | 11/92 | 45 | ●● |
| Hans Deutsch HD-305 | 1200 | 44 | 8/91 | 45 | ●● |
| Heco Superior Concertino 250 | 800 | 46 | 4/92 | 45 | ●● |
| Jamo BX 200 | 1400 | 43 | 10 90 | 45 | ●● |
| JBL Control 1G+Subcontrol 1G | 1000 | 67 | 1/92 | 45 | ●● |
| KEF K 120 | 600 | 55 | 2/92 | 45 | ●● |
| NAD 8225 | 600 | 55 | 2/92 | 45 | ●● |
| ASW Genius 90 | 900 | 67 | 8/89 | 44 | ●● |
| Dual CLX 9100 | 1200 | 56 | 8/91 | 44 | ●● |
| Jamo CL 20 A | 600 | 54 | 9/91 | 44 | ●● |
| Mivoc System 720 [1] | 970 | 63 | 7/91 | 44 | ●● |
| Uher Fairplay 90 | 600 | 56 | 1/92 | 44 | ●● |
| Audio Arts FX-260 | 800 | 55 | 6/91 | 43 | ●● |
| B&W Solid Verticale | 1200 | 57 | 3/93 | 43 | ●● |
| Bose Acoustimass 5-II | 2060 | 45 | 7/92 | 43 | ●● |
| Jamo Classic 25 | 800 | 43 | 6/90 | 43 | ●● |
| MB Quart 190 | 800 | 57 | 1/90 | 43 | ●● |
| Philips FB 815 | 800 | 63 | 6/90 | 43 | ●● |
| Uher Fairplay 70 | 500 | 45 | 11/92 | 43 | ●● |
| Arcus Trio | 1200 | 67 | 1/92 | 42 | ●● |
| Celestion DL 8 II | 700 | 53 | 6/88 | 42 | ●● |
| ProAc Super Tablette | 1350 | 55 | 7 88 | 42 | ●● |
| WHD Arius b VIII [1] | 1250 | 44 | 7/91 | 42 | ●● |
| ASW Sonus DC 70 | 550 | 55 | 12/90 | 41 | ●● |
| Canon S-50 | 1500 | 73* | 7/92 | 41 | ●● |
| Infinity Reference 10 | 800 | 57 | 6/91 | 41 | ●● |
| Equar Common Line I | 300 | 54 | 8/93 | 40 | ●●● |
| Arcus AS 3 | 600 | 56 | 8/89 | 40 | ●● |
| Bose Acoustimass 3 | 1400 | 46 | 3/93 | 40 | ●● |
| Elac ELR-54 | 400 | 44 | 12/91 | 40 | ●● |
| I.Q Max W/Max S | 900 | 74 | 1/92 | 40 | ●● |
| Jamo SW 100 | 800 | 62 | 1/92 | 40 | ●● |
| Mission 760 | 460 | 55 | 1/91 | 40 | ●● |
| Tannoy 603 | 500 | 74 | 11/92 | 40 | ●● |
| Celestion 3 | 540 | 64 | 9/91 | 39 | ●● |
| Celestion 5 | 800 | 44 | 1/91 | 39 | ●● |
| Conrad C1/150 | 400 | 43 | 2/90 | 39 | ●● |
| Denon SC200 | 400 | 56 | 2/90 | 39 | ●● |
| JPW Sonata | 600 | 63 | 2/92 | 39 | ●● |
| Klipsch Kg1 | 1000 | 58 | 1/91 | 39 | ●● |
| T+A Triton R90 | 400 | 66 | 12/90 | 39 | ●● |
| Universum 066.379 | 400 | 46 | 1/92 | 39 | ●● |
| Universum Q 500 | 600 | 41 | 9/90 | 39 | ●● |
| Monitor Audio One | 600 | 54 | 2/92 | 38 | ●● |
| Technics SB-EX 2 | 600 | 66 | 9/91 | 38 | ●● |
| Jamo CL 20 | 600 | 57 | 9/90 | 37 | ●● |
| Telefunken HL 1000 | 700 | 61 | 9/90 | 37 | ●● |
| Jamo Compact Sub | 600 | 62 | 1/92 | 36 | ●● |
| B&W Vision DS 1 | 400 | 66 | 12/90 | 35 | ●● |
| B&W Vision DS 2 | 680 | 57 | 9 90 | 35 | ●● |
| Saba Real 2-CD | 400 | 53 | 2/90 | 33 | ●● |
| Universum Q 5000 | 600 | 44 | 12/91 | 32 | ●● |
| **Standardklasse** | | | | | |
| Palladium High Tech 500 | 700 | 41 | 12/91 | 25 | ● |
| Soundwave S-130 | 300 | 52 | 12/91 | 25 | ● |

[1] Bausatz

## CD-Spieler

| Modell | Preis | Test | Gesamt-punkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | |
| **Marantz CD-11** | **7500** | **11/92** | **100** | ●●●●● |
| Naim NA CDS | 14000 | 6/92 | 100 | ●●●●● |
| Sony CDP-X779ES Swoboda | 4900 | 10/92 | 100 | ●●●●● |
| Yamaha GT-CD1 | 7500[1] | 11/92 | 100 | ●●●●● |
| Accuphase DP-70V | 11000 | 3/91 | 95 | ●●●●● |
| Burmester Concerto CD-Player | 5500 | 1/93 | 95[2] | ●●●●● |
| California Labs Tempest II SE | 13000 | 6/89 | 95 | ●●●●● |
| Linn Numerik/Karik | 9500 | 6/92 | 95 | ●●●●● |
| Marantz CD-10 | 2500 | 4/93 | 95 | ●●●●● |
| Naim NA CDI | 7000 | 7/92 | 95 | ●●●●● |
| Pioneer PD-95 | 6000 | 11/92 | 95 | ●●●●● |
| Sony CDP-R1a/DAS-R1a | 16000 | 2 91 | 95 | ●●●●● |
| Sony CDP-X779ES | 3500 | 5/92 | 95 | ●●●●● |
| T+A Pulsar CD 2000 AC | 4500 | 11/92 | 95 | ●●●●● |
| Technics SH-X1000/ SL-Z1000 | 20000 | 9/90 | 95 | ●●●●● |
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Accuphase DP-60 | 6000 | 4/90 | 90 | ●●●● |
| Denon DCD 3560 | 3500 | 6/90 | 90 | ●●●● |
| Denon DCD 2560 | 1800 | 8/91 | 90 | ●●●● |
| Micromega Microdrive/ Variodac | 3400 | 7/93 | 90 | ●●●● |
| Pioneer PD-75 | 2000 | 8/91 | 90 | ●●●● |
| Teac VRDS-10 | 2600 | 7/93 | 90 | ●●●● |
| Teac X-1 | 8500 | 2/92 | 90 | ●●●● |
| YBA CD 2 | 7900 | 10/92 | 90 | ●●●● |
| Carver SD/A 490t | 2000 | 7/93 | 85 | ●●●● |
| Harman/Kardon HD 7500 II | 1000 | 9/92 | 85 | ●●●● |
| Harman/Kardon HD 7625 | 1300 | 7/93 | 85 | ●●●● |
| Kenwood DP-7040 | 900 | 9 92 | 85 | ●●●● |
| Kenwood DP-7050 | 1000 | 7/93 | 85 | ●●●● |
| Madrigal Proceed | 4500 | 4 90 | 85 | ●●●● |
| Marantz CD-72 SE | 1500 | 10/92 | 85 | ●●●● |
| Micromega Trio | 12500 | 2/91 | 85 | ●●●● |
| Musical Fidelity PAN | 1850 | 9 92 | 85 | ●●●● |
| Onkyo DX-6850 | 1000 | 9/92 | 85 | ●●●● |
| Teac P-10 D-10 | 9500 | 2 91 | 85 | ●●●● |
| Yamaha CDX-1060 | 1500 | 7/93 | 85 | ●●●● |
| Cambridge CD2 | 2450 | 6 88 | 80 | ●●●● |
| Denon DCD-1290 | 900 | 9/92 | 80 | ●●●● |
| Fine Arts CD 9009 | 2900 | 6/90 | 80 | ●●●● |
| Marantz CD-72 | 1000 | 10/92 | 80 | ●●●● |
| Mission DAD 5 | 1000 | 10/92 | 80 | ●●●● |
| Nakamichi CD 4 | 800 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| Onkyo DX-6930 | 600 | 5/93 | 80 | ●●●● |
| Philips CD 950 | 1000 | 9/92 | 80 | ●●●● |
| Pioneer PD-8602 | 550 | 8/93 | 80 | ●●●● |
| Pioneer PD-S 601 | 550 | 5/93 | 80 | ●●●● |
| Pioneer PD-801 | 850 | 9/92 | 80 | ●●●● |
| Rotel RCD-955AX | 900 | 10/92 | 80 | ●●●● |
| Technics SL-PS 740A | 600 | 8/93 | 80 | ●●●● |
| **Oberklasse** | | | | |
| Denon DCD 980 | 800 | 1/92 | 75 | ●●● |
| Denon DCD 690 | 500 | 10/92 | 75 | ●●● |
| Denon DCD 695 | 530 | 7/93 | 75 | ●●● |
| Harman/Kardon HD 7400 | 500 | 1/91 | 75 | ●●● |
| Harman/Kardon HD 7450 | 800 | 1/92 | 75 | ●●● |
| Kenwood DP-3050 | 500 | 8/93 | 75 | ●●● |
| Kenwood DP-5040 | 600 | 5/92 | 75 | ●●● |
| Kenwood DP-8020 | 1600 | 2/90 | 75 | ●●● |
| Kenwood L-1000 D | 2500 | 3/90 | 75 | ●●● |
| Kodak PCD-860[3] | 900 | 4/93 | 75 | ●●● |
| NAD 5000 | 1000 | 6/91 | 75 | ●●● |
| Onkyo DX-6920 | 500 | 8/93 | 75 | ●●● |
| Philips CD-930 | 500 | 5/93 | 75 | ●●● |
| Philips CDF-200[2] | 900 | 4/93 | 75 | ●●● |
| Restek Radiant | 3200 | 9/89 | 75 | ●●● |
| Sansui CD-X-317 | 700 | 5/92 | 75 | ●●● |
| Sony CDP-911 | 650 | 7/93 | 75 | ●●● |
| Technics SL-PS 900 | 900 | 3/92 | 75 | ●●● |
| Aiwa XC-300 | 350 | 2/93 | 70 | ●●● |
| Aiwa XC-900 | 600 | 5/92 | 70 | ●●● |
| C.E.C. 680 CD | 350 | 4/91 | 70 | ●●● |
| C.E.C. CH 5000R (Wechsler) | 500 | 3/91 | 70 | ●●● |
| Fisher AD-9020 | 300 | 11/91 | 70 | ●●● |
| Fisher AD-9030 | 380 | 4/91 | 70 | ●●● |
| Fisher AD-9060 | 400 | 11/91 | 70 | ●●● |
| Fisher DAC-9060 (Wechsler) | 800 | 3 91 | 70 | ●●● |
| Kenwood DP-3040 | 500 | 10/92 | 70 | ●●● |
| Kenwood DP-4030 | 500 | 3/92 | 70 | ●●● |
| NAD 5100 | 1000 | 10/89 | 70 | ●●● |
| Onkyo DX-7011 | 400 | 7/93 | 70 | ●●● |
| Pioneer PD-101 | 320 | 2/93 | 70 | ●●● |
| Pioneer PD-S 501 | 450 | 10/92 | 70 | ●●● |
| Sanyo CP-8500 | 700 | 4/91 | 70 | ●●● |
| Sony CDP-797 | 500 | 10/92 | 70 | ●●● |
| Stax CDP | 5800 | 8/87 | 70 | ●●● |
| Teac CD-P4100 | 600 | 5/92 | 70 | ●●● |
| Technics SL-PG320A | 300 | 2/93 | 70 | ●●● |
| Technics SL-PG 520A | 450 | 10/92 | 70 | ●●● |
| Technics SL-PS 700 | 700 | 1/92 | 70 | ●●● |
| C.E.C. 880 CD | 480 | 7/90 | 65 | ●●● |
| Goldstar FH-673R | 280 | 7/93 | 65 | ●●● |
| JVC XL-V152 | 300 | 7/92 | 65 | ●●● |
| Kenwood DP-1030 | 350 | 11/91 | 65 | ●●● |
| Philips CD 614 | 400 | 5/91 | 65 | ●●● |
| Sansui CD-3100M (Wechsler) | 700 | 3/91 | 65 | ●●● |
| Siemens RA 306 | 400 | 7/92 | 65 | ●●● |
| Technics SL-PG420A | 350 | 7/92 | 65 | ●●● |
| Tensai TAD-3100 | 400 | 5/91 | 65 | ●●● |
| Uher UCD-210 R | 300 | 11/91 | 65 | ●●● |
| Uher UCD-310 R | 350 | 11/91 | 65 | ●●● |
| Universum CD 46010 | 400 | 5/91 | 65 | ●●● |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Condor CD-950 | 200 | 4/91 | 60 | ●● |
| Orion CD-4200 | 200 | 12/91 | 60 | ●● |
| Palladium 585/017 | 200 | 4/91 | 60 | ●● |
| Palladium 585/343 | 370 | 12/91 | 60 | ●● |
| Saba CD 3561 | 330 | 7/92 | 60 | ●● |
| Samsung CD-1200 | 400 | 12/91 | 60 | ●● |
| Sansui CD-117 KII | 400 | 12/92 | 60 | ●● |
| Sony CDP-297 | 300 | 7/92 | 60 | ●● |
| Soundwave CD-700 R | 250 | 12/91 | 60 | ●● |
| TechniSat CD-2000 | 300 | 12/91 | 60 | ●● |
| Universum 066170 | 280 | 4/91 | 60 | ●● |
| Universum CD 4313 | 350 | 12/91 | 60 | ●● |
| ITT Nokia DP 7980 (Wechsler) | 760 | 6/89 | 55 | ●●● |
| Lenco CD 3705 | 350 | 7/92 | 55 | ●● |
| Tristar CD 7600 | 170 | 7/93 | 55 | ●● |

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen. [1] Zeitpunkt der Markteinführung steht noch nicht fest. [2] Photo-CD-Player.

## Plattenspieler

**Die *AUDIO-Klassen (AK)* der Plattenspieler helfen, passende Tonabnehmer zu finden – sie müssen sich mit den entsprechenden Klassen der Systeme überschneiden. Jeder Plattenspieler wird mit einem klanglich optimalen Tonabnehmer der passenden Preisklasse aus dem Testfundus bewertet. Ist der Plattenspieler bereits vom Hersteller mit einem System bestückt, steht die entsprechende Klangpunktzahl als Zusatzinformation in Klammern dahinter und, ob es sich um ein *Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)-System* handelt. Der Preis schließt dann immer nur diesen mitgelieferten Tonabnehmer ein oder gilt für den Plattenspieler ohne System.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamt-punkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | | |
| **SME Model 30/SME Series V (Clearaudio Accurate)** | **50000** | **3–8** | **7/91** | **100** | ●●●●● |
| Transrotor Quintessence, SME Series V[2] | 34900 | 3–8[1] | 5 86 | 95 | ●●●●● |
| **Spitzenklasse** | | | | | |
| Oracle Paris | 2500 | 7–8 | 11 92 | 90 | ●●●●● |
| Audiomeca J 4 mit Tonarm Airtangent 2 B | 15800 | 3–8[1] | 2 90 | 90 | ●●●● |
| Oracle Premiere Mk IV (Oracle SME 345) | 9900 | 3–5 | 4 92 | 90 | ●●●● |
| Pierre Lurne Audiomeca J 1 (v. d. H. DDT) | 8600 | 5–6 | 3/89 | 90 | ●●●● |
| Transrotor Classic/SME V (Madrigal Carnegie One) | 7300 | 3–8[1] | 2 88 | 86 | ●●●●● |
| Pierre Lurne Roma (Elac ESG 796) | 2500 | 7–8 | 8/90 | 85 | ●●●● |
| Roksan Radius | 1400 | 8 | 11/92 | 85 | ●●●● |
| Thorens TD 2001 (Audio Technica OC 9) | 1580 | 3–4 | 6/89 | 85 | ●●●●● |
| Thorens TD 520/SME 3012R (van den Hul DDT) | 3600 | 5–6 | 8 87 | 85 | ●●●●● |
| Transrotor Iron | 2400 | 4–6 | 2/92 | 85 | ●●●● |
| Rega Planar 3 (Madrigal Carnegie One) | 1250 | 7–8 | 2 88 | 83 | ●●●●● |
| Transrotor Conoisseur/ SME 3009 II (Madrigal C.) | 3300 | 7–8 | 2/88 | 82 (MC82) | ●●●● |
| Denon DP-47F (van den Hul DDT) | 900 | 6–10 | 10/86 | 80 (MM69) | ●●●● |
| Linn Axis 2 (van den Hul DDT) | 1180 | 6–7 | 9/87 | 80 | ●●●● |
| Thorens Concrete/SME 309 (Madrigal Carnegie Two) | 3200 | 3–8 | 8/89 | 80 | ●●●● |

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| Thorens TD-160 Mk V (Ortofon Virgo) | 980 | 3–4 | 3/89 | 80 | ●●●● |
| Voyd, The Voyd (Koetsu Anniversary) | 6200 | 5–6 | 3/89 | 80 | ●●●● |
| Sota Comet (Elac 796 Sp-H) | 2000[2] | 7–8 | 6/93 | 78 | ●●●● |
| Thorens TD-280 (van den Hul DDT) | 500 | 5–6 | 2/87 | 78(MM59) | ●●●● |
| Technics SL 1200 Mk2 (Madrigal Carnegie One) | 900 | 7–8 | 2/88 | 76 | ●●●● |
| **Oberklasse** | | | | | |
| Dual CS-750 (Audio Technica AT-OC 7) | 800 | 5–6 | 11/90 | 75 | ●●● |
| Linn Basic (Audio Technica OC-9) | 850 | 4–6 | 7/90 | 75 | ●●● |
| Rega Planar 2 (Rega Bias) | 800 | 5–6 | 3/89 | 70 | ●●● |
| Rotel RP-855 (Audio Technica OC-9) | 750 | 4–6 | 7/90 | 70(MM65) | ●●● |
| Revolver Rebel (Audio Technica OC-9) | 1000 | 4–6 | 7/90 | 65(MM60) | ●●● |
| **Mittelklasse** | | | | | |
| Thorens TD 280 MK III, Ortofon OMB-10 | 550 | 5–6 | 8/91 | 60 | ●● |
| Lenco L 800 MkII (Ortofon OMB 10) | 580 | 8–9 | 2/88 | 57 | ●●● |
| Dual CS 505-4 | 500 | 8 | 8/91 | 55 | ●● |
| Lenco L 450 (Grado Forte) | 450 | 6–8 | 7/86 | 53 | ●●● |
| Dual CS 503-2 | 400 | 4–5 | 8/91 | 50 | ●● |
| Lenco L-3803 | 400 | – | 8/91 | 50 | ●● |

[1] mit Öldämpfer, sonst AK 5, [2] mit eingebautem Sunika Pearl

## Mini-CD-Spieler

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Oberklasse** | | | | |
| Technics SL-XP 700 | 600 | 6/91 | 70 | ●●● |
| Technics SL-XPS 900 | 800 | 5 93 | 70 | ●●● |
| Aiwa XP-7 | 500 | 6/92 | 65 | ●●● |
| Kenwood DPC-731 | 500 | 5/93 | 65 | ●●● |
| Philips AZ 6815 | 500 | 6/92 | 65 | ●●● |
| Technics SL-XP 440 | 350 | 5 93 | 65 | ●●● |
| Technics SL-XP505 | 500 | 6 92 | 65 | ●●● |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Goldstar CD-200 | 240 | 5/93 | 60 | ●● |
| Kenwood DPC-331 | 300 | 5 93 | 60 | ●● |
| Kenwood DPC-92 | 700 | 6/92 | 60 | ●● |
| Sony D-211 | 500 | 5 93 | 60 | ●● |
| Sony D-J50 | 1000 | 6/92 | 60 | ●● |
| Aiwa XP-6 | 450 | 5/93 | 55 | ●● |
| Citizen CBM 777 | 300 | 5/90 | 55 | ●● |
| Universum CDP-1006 | 250 | 5 91 | 55 | ●● |
| Grundig CDP 990 | 860 | 5 93 | 50 | ●● |
| Toshiba XR-9458 | 800 | 4/89 | 45 | ●● |

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

## MiniDisc-Recorder

**Bei *MiniDisc-Recordern*, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Mittelklasse** | | | | |
| Sony MDS-101 | 1600 | 6/93 | 53 (A50/D55) | ●● |

## Tonabnehmer

**Hinter den Typenbezeichnungen ist aufgeführt, ob es sich um ein *Moving-Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)System* handelt. Die *AUDIO-Klassen (AK)* von Tonabnehmern müssen sich mit denen der Plattenspieler überschneiden – dann harmoniert die entsprechende Kombination technisch.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | | |
| **Clearaudio Accurate II** | **5000** | **1–2** | **3 89** | **95** | ●●●●● |
| Clearaudio Insider | 10000 | 1–2 | 2 90 | 95 | ●●●●● |
| **Spitzenklasse** | | | | | |
| Van den Hul MC Two | 2950 | 6–8 | 3/89 | 86 | ●●●● |
| Audio Technica ART 1 | 2800 | 3–4 | 4/90 | 85 | ●●●● |
| Ortofon Vero | 1000 | 6–7 | 2/92 | 85 | ●●●● |
| Audio Technica OC 9 (MC) | 700 | 5–6 | 6/89 | 82 | ●●●● |
| Audio Technica 33ML/OCC (MC) | 550 | 6–8 | 2/88 | 81 | ●●●●● |
| Elac ESG 896 H24SP | 350 | 7 | 8/91 | 77 | ●●●● |
| Clearaudio Beta | 400 | 7–8 | 8/91 | 76 | ●●●● |
| Elac ESG 796 H-Sp | 300 | 7–9 | 3/89 | 76 | ●●●● |
| **Oberklasse** | | | | | |
| Ortofon Virgo | 550 | 4–5 | 3/89 | 75 | ●●●● |
| Audio Technica AT-OC 7/OCC | 450 | 7–8 | 11/90 | 75 | ●●● |
| Audio Technica OC-3 | 240 | 8–9 | 8/91 | 74 | ●●● |
| Audio Technica AT 430E (MM) | 150 | 7–9 | 10/88 | 73 | ●●●● |
| Ortofon MC-1 Turbo | 160 | 2–3 | 8/91 | 73 | ●●● |
| Shure M111 HE | 200 | 2–4 | 8/91 | 72 | ●●● |
| Denon DL-160 (MC) | 250 | 6–7 | 10/86 | 69 | ●●● |
| Rega Bias | 200 | 6–8 | 3/89 | 68 | ●●● |
| Ortofon OM 10 (MM) | 90 | 7–8 | 10 88 | 67 | ●●● |
| Linn K-5 (MM) | 150 | 3–5 | 7/90 | 65 | ●●● |

## DSR-Tuner

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Sony DAR 1000 ES | 1300 | 7/93 | 85 | ●●●● |
| T+A DT 2000 AC | 3500 | 7/93 | 85 | ●●●● |
| Denon DTU-1000 | 1000 | 7 93 | 80 | ●●●● |
| Grundig DSR-100 | 700 | 10 91 | 80 | ●●●● |
| Grundig DSR-200 | 700 | 7 93 | 80 | ●●●● |
| Grundig ST 9000 | 2100 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| Grundig ST 9000 SHF | 2450 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| Philips FT 950 | 1500 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| Philips FT 990/00R | 1000 | 10/91 | 80 | ●●●● |
| Philips FT 990/00S | 1300 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| Revox H-7 | 1700 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| Siemens FR 200 G6 | 1000 | 7 93 | 80 | ●●●● |
| TechniSat CT 5000 DSR | 500 | 7/93 | 80 | ●●●● |
| TechniSat STD 5000 DSR | 600 | 7 93 | 80 | ●●●● |
| Telefunken DT-1500 DSR | 1300 | 7/93 | 80 | ●●●● |

## Komplettanlagen

**Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD)*, Klang Plattenspieler mit *Magnet-(MM)-* oder *Moving-Coil-(MC)-*System, *Klang Cassette (C)* und *Klang Tuner (T)*.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | | |
| Primare Series 200 | 50000 | 66 | 10 92 | 76 (CD80 MM80 T67) | ●●●● |
| **Oberklasse** | | | | | |
| Revox Evolution | 6100[4] | 49 | 12/92 | 70 (CD75/MM–/C70/T66) | ●●●● |
| Kirksaeter Lab FM 10-b Lab 11-b Lab 120 b[1] | 15360 | 36 | 3 91 | 66 (CD65/MM65/C60/T75) | ●●● |
| Sony S–7 Scenario (Maxi)[3] | 2900 | | 11/92 | 64 (CD65/MM–/C60/T67) | ●●● |
| **Mittelklasse** | | | | | |
| Technics SU-VZ 320/ ST-G 470/SL-PG 420/ RS-BX 404 (Maxi)[2] | 2150 | | 11/92 | 60 (CD65/MM-/C60/T55) | ●● |
| Technics SC–X 520 (Midi)[3] | 2400 | | 11/92 | 58 (CD65/MM-/C60/T50) | ●● |
| Nakamichi Sound Space 7[3] | 2700 | 44 | 1/93 | 57 (CD55/MM–/C–/T59) | ●● |
| Sony STR–GX 390ST/ CDP-297/TC-K 390 (Maxi)[2] | 1650 | | 11/92 | 55 (CD60/MM-/C55/T55) | ●● |
| Technics SC-X 320 (Midi)[3] | 1800 | | 11/92 | 50 (CD55/MM-/C50/T45) | ●● |
| Pioneer S-137T (Midi) | 1400 | | 11 92 | 46 (CD55 MM  C35/T54) | ●● |
| Technics SC-CH 700 (Mini) | 2100 | | 11 92 | 45 (CD45 MM  C45/T45) | ●● |
| Fischer TAD S3[3] | 1400 | | 3/93 | 44 (CD40/MM–/C35/T56) | ●● |
| Pioneer N-52 T (Mini)[3] | 1400 | | 11/92 | 43 (CD45/MM-/C40/T45) | ●● |
| Uher CD 1200(Midi)[3] | 1000 | | 11/92 | 43 (CD45/MM-/C30/T53) | ●● |
| Uher Reference No 1 | 1000 | | 3 93 | 43 (CD40 MM– C35 T53) | ●● |
| Uher MC 100 (Mini)[3] | 1000 | | 11/92 | 42 (CD45/MM-/C30/T50) | ●● |
| Hitachi FX-85[3] | 1300 | | 3/93 | 38 (CD30/MM–/C25/T55) | ●● |

[1] bewertet mit Referenzlautsprecher B&W 800, [2] bewertet mit preislich passenden Lautsprechern, [3] bewertet mit im Lieferumfang enthaltenen Originalboxen, [4] mit Recorder (DM 1100,–) und Standboxen

## CD-Laufwerke

**Bei CD-Laufwerken kann AUDIO nicht das gewohnte Fünf-Punkte-Raster anlegen. Bei so feinen Klangunterschieden geht AUDIO in Einerschritten vor. Dabei markiert das Mark Levinson-Laufwerk No. 31 mit 10 Punkten den Stand der Dinge: Referenz.**

| Modell | Preis | Test | Punkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Mark Levinson No. 31** | **22500** | **4/93** | **+10** | ●●●●● |
| Forsell Air Reference | 10000 | 7/93 | +8 | ●●●● |
| Accuphase DP-91 | 10000 | 4/93 | +6 | ●●●● |
| C.E.C. TL1 | 8800 | 7/93 | +6 | ●●●● |
| Theta Data | 7750 | 6/92 | +5 | ●●●●● |



**Große Nummer: Mark Levinsons No. 31 ist das derzeit beste CD-Laufwerk.**

## Receiver

**Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Für die Einstufung etnscheidend ist der Klang des besten *Hochpegeleingang*. In Klammern stehen die Einstufungen der anderen Eingänge, die nicht in die Wertung eingehen. Verfügt der Receiver über *Phono-MM* und *-MC* nennt *Audio* den besseren. Die Tunerbewertung setzt sich aus dem Mittelwert der Klang- und Empfangsnote zusammen.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Mittelklasse** | | | | | |
| Harman/Kardon HK 3400 | 1000 | 47 | 6 92 | 60CD (60MM/61T) | ●●● |
| Denon DRA 545 RD | 800 | 56 | 4 93 | 55CD (45MM 67T) | ●●● |
| Technics SA-GX 530 | 1000 | 57 | 4 93 | 55CD (55MM 58T) | ●●● |
| Dual CR 5950 RC | 700 | 57 | 6 92 | 55CD (35MM 67T) | ●●● |
| Onkyo TX-7840 | 1000 | 59 | 10/91 | 55CD (35MM/67T) | ●● |
| NAD 705 | 1000 | 48 | 4 93 | 50CD (50MM/64T) | ●● |
| Kenwood KR-A 4040 | 400 | 48 | 6 93 | 45CD (35MM 56T) | ●●● |
| Onkyo TX-9011 | 500 | 49 | 6/93 | 45CD (35MM/59T) | ●●● |
| Sony STR-GX 590 | 500 | 49 | 6/93 | 45CD (40MM/58T) | ●●● |
| Grundig R 303 | 900 | 49 | 6 92 | 45CD (40MM 58T) | ●● |
| JVC RX-308 | 600 | 48 | 6 93 | 40CD (40MM 54T) | ●● |
| Technics SA-GX 130 | 500 | 48 | 6/93 | 40CD (35MM/52T) | ●● |
| Yamaha RX-460 | 600 | 56 | 6/93 | 40CD (40MM 53T) | ●● |
| Sansui RZ-2500 | 500 | 39 | 6/93 | 35CD (45MM 52T) | ●● |
| Sherwood RX-4010R | 500 | 48 | 6/93 | 35CD (45MM/49T) | ●● |
| Uher UR-3600 | 450 | 47 | 7/90 | 35CD (35MM/42T) | ●● |
| **Standardklasse** | | | | | |
| Telefunken HR 780 RDS | 600 | 46 | 7/90 | 25CD (30MM/41T) | ●● |

## Digital/Analog-Wandler

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | |
| **Accuphase DC-91** | **20000** | **4/93** | **105** | ●●●●● |
| **Mark Levinson No. 30** | **35000** | **2/92** | **105** | ●●●●● |
| Sony DTC-59 ES Swoboda | 3300 | 4 93 | 100 | ●●●●● |
| Theta DSPro Basic II | 6380 | 6/92 | 100 | ●●●●● |
| Accuphase DC-81L | 10000 | 1/89 | 95 | ●●●●● |
| Mondial Design Aragon D2A Mark II | 4800 | 4/92 | 95 | ●●●●● |
| Stax DAC-L1t | 17000 | 11 89 | 95 | ●●●●● |
| Technics SH-X1000 | 10000 | 9 90 | 95 | ●●●●● |

▷

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| AVM Competit'on DAC 2 | 1450 | 6/93 | 90 | 👂👂👂👂 |
| Madrigal Proceed Serie 2 | 4000 | 4/92 | 90 | 👂👂👂👂 |
| Nakamichi 1000p | 10000 | 4/89 | 90 | 👂👂👂👂 |
| Vimak DS-2000[1] | 15000 | 5/92 | 90 | 👂👂👂👂 |
| Alt s Audio DAP | 5800 | 4/92 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Hör An Imhof DAC | 3500 | 10 92 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Merid.an 606 | 4250 | 3/91 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Mission DAC 5 | 1000 | 10/92 | 85 | 👂👂👂👂 |
| PS Audio Digital Link II | 1600 | 10/92 | 85 | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Arcam Delta Black Box 3 | 1475 | 10 91 | 75 | 👂👂👂 |
| Arcam Delta Black Box II | 1450 | 12/90 | 75 | 👂👂👂 |
| Audio A chemy DDEv1.0 | 1200 | 10 91 | 75 | 👂👂👂 |
| QED Dig t | 450 | 10/92 | 75 | 👂👂👂👂 |
| Elektor Aud o DAC | 750 | 10/92 | 65 | 👂👂👂 |

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen; [1] mit Lautstärkenregelung und schaltbaren Eingängen.

## Endstufen

**Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben. (R) = Röhrengerät.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | | |
| **FM Acoustics FM 811** | **68000** | **80** | **5/90** | **110** | 👂👂👂👂👂 |
| **Krell MDA 500** | **33000** | **89** | **5/92** | **110** | 👂👂👂👂👂 |
| Burmester 911 | 16000 | 70 | 5 92 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Burmester 911 (mono) | 32000 | 89 | 5 92 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Cello Performance | 36000 | 80 | 5 89 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Krell KSA 250 | 15000 | 80 | 5/92 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Mark Levinson No. 20.5 | 32000 | 67 | 5/89 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Sony TA-NR 1 | 24000 | 70 | 11/91 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Threshold SA 12 e | 45000 | 80 | 5/89 | 105 | 👂👂👂👂👂 |
| Accuphase A 100 | 45000 | 70 | 2 92 | 100 | 👂👂👂👂👂 |
| Accuphase M-1000 (mono) | 30000 | 100 | 4 88 | 100 | 👂👂👂👂👂 |
| Backes & Müller S tting B. | 11200 | 66 | 12 91 | 100 | 👂👂👂👂👂 |
| Rowland Research Model 7DM (mono) | 28000 | 89 | 11/88 | 100 | 👂👂👂👂👂 |
| Jadis JA 200 (mono) (R) | 29000 | | 7/86 | 95 | 👂👂👂👂👂 |
| Mark Levinson No. 23.5 | 14900 | 80 | 4/91 | 95 | 👂👂👂👂👂 |
| **Spitzenklasse** | | | | | |
| Burmester 850 (mono) | 11950 | | 9/86 | 90 | 👂👂👂👂👂 |
| Mark Levinson No. 27 | 9500 | 70 | 8 89 | 90 | 👂👂👂👂👂 |
| Outsider Monoblöcke | 9500 | 59 | 11/88 | 90 | 👂👂👂👂👂 |
| Tandberg 3016A | 8000 | | 10/87 | 90 | 👂👂👂👂👂 |
| Audio Research C assic 120 (mono) (R) | 16000 | 59 | 9 90 | 90 | 👂👂👂👂 |
| Burmester Concerto Power Amp | 4750 | 59 | 1 93 | 85 | 👂👂👂👂👂 |
| Krell KST-100ABS | 6500 | 69 | 5/91 | 85 | 👂👂👂👂👂 |
| Rowland Research Model 1 | 8000 | 60 | 8 91 | 85 | 👂👂👂👂👂 |
| Accuphase P-11 | 5000 | 70 | 10 89 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Accuphase P-360 | 7800 | 76 | 8/91 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Berendsen ES 60 | 4000 | 59 | 3/93 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Krein PWA 100 | 12400 | 64 | 3/93 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Mark Lev.nson No 29 | 6900 | 59 | 8 91 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Tandberg 3026A | 4000 | | 12/87 | 80 | 👂👂👂👂👂 |
| Audio Research D240 | 8000 | 69 | 8/92 | 80 | 👂👂👂👂 |
| B&W MPA 1 Mk I | 2800 | 69 | 3 93 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Bryston 3B | 3300 | 67 | 5/93 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Carver Silver Seven t (mono) (R) | 7900 | 75 | 12/89 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Counterpoint SA-12 (R) | 3500 | | 6/87 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Counterpo nt Solid One | 3800 | 68 | 5 93 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Na m Audio NAP 140 | 2800 | 38 | 8/89 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Nakamichi PA-7E | 4500 | | 4 86 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Octave RE 275 | 6400 | 39 | 10/91 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Quicksilver Mono Amp (R) | 6300 | | 7.88 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Radford STA 35 (R) | 3900 | 48 | 7 89 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Uher JMA-3000 VT | 4000 | 46 | 4 93 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Yamaha MX-10000 | 15000 | 80 | 8/88 | 80 | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | | |
| Accuphase P-102 | 5000 | | 6 87 | 75 | 👂👂👂👂 |
| audioana yse A9 | 3800 | 58 | 12/88 | 75 | 👂👂👂👂 |
| Kebschull 35/70 (mono) (R) | 4000 | 35 | 7/88 | 75 | 👂👂👂👂 |
| Marantz SM-11 | 5500 | | 4/86 | 75 | 👂👂👂👂 |
| Restek MMA-5 (mono) | 1500 | | 10/87 | 75 | 👂👂👂👂 |
| Acurus A250 | 2800 | 69 | 5/93 | 75 | 👂👂👂 |
| Bryston 2B RX | 2000 | | 10/90 | 75 | 👂👂👂 |
| Bryston 3B | 2700 | 68 | 8/89 | 75 | 👂👂👂 |
| Camtech P 100 | 2400 | 65 | 3 90 | 75 | 👂👂👂 |
| Kenwood L-1000 M | 2300 | 69 | 3.90 | 75 | 👂👂👂 |
| Quad 606 | 2000 | 59 | 12/90 | 75 | 👂👂👂 |
| Rotel RHB 10 | 4500 | 78 | 3/91 | 75 | 👂👂👂 |
| Esoter c Aud o Research EAR 509 Mk .I (mono) (R) | 6800 | 58 | 7 88 | 70 | 👂👂👂👂 |
| Adcom GFA-545II | 1600 | 68 | 4/92 | 70 | 👂👂👂 |
| B&K ST-202 plus | 2000 | 66 | 11/91 | 70 | 👂👂👂 |
| Marantz SM-80 | 1400 | 69 | 4/92 | 70 | 👂👂👂 |
| Pioneer M-73 | 1500 | 69 | 11/90 | 70 | 👂👂👂 |
| Proton D-1200 | 1600 | 83 | 9/88 | 70 | 👂👂👂 |
| Quad 306 | 1000 | 39 | 5/90 | 70 | 👂👂👂 |
| Rotel RB-980BX | 1100 | 69 | 4/92 | 70 | 👂👂👂 |
| Uher UMA-1000 | 800 | 69 | 4/92 | 70 | 👂👂👂 |
| Beard P 35 Mk.II (R) | 3500 | 38 | 7 89 | 65 | 👂👂👂 |
| Denon POA-4400a (mono) | 1800 | 74 | 2/89 | 65 | 👂👂👂 |
| Dynaco Stereo 70 II (R) | 2800 | 35 | 8.92 | 65 | 👂👂👂 |
| Hafler XL 280 | 2000 | 69 | 8/89 | 65 | 👂👂👂 |
| Heybrook P 13 | 2300 | 68 | 1/91 | 65 | 👂👂👂 |
| Proton AA-1150 | 1200 | 68 | 5/90 | 65 | 👂👂👂 |
| StB Dream (R) | 2500 | 46 | 8/92 | 65 | 👂👂👂 |
| **Mittelklasse** | | | | | |
| Pioneer M-90a | 1800 | 76 | 2/89 | 60 | 👂👂👂 |
| Yamaha MX-630 | 1000 | 69 | 9/90 | 50 | 👂 |
| Hafler DH-120 | 1200 | 49 | 9/90 | 45 | 👂 |



**Gipfelstürmer: AUDIOs Referenzendstufe bringt Matterhorn und Testerohren zum Glühen.**

## Vollverstärker

**Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang.* Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge,* nennt AUDIO den besseren. FB = Fernbedienung.**

| Modell | Preis | AK | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | | |
| Accuphase E-405 (FB) | 8000 | 76 | 2/90 | 90 CD (80MC) | 👂👂👂👂👂 |
| Accuphase E-305 | 5600 | 69 | 4/89 | 85 CD (80MC) | 👂👂👂👂👂 |
| Sony TA-F870ES (FB) | 2200 | 67 | 4 92 | 85 CDD (80MM) | 👂👂👂👂 |
| T+A PA 1200R | 3000 | 58 | 2/93 | 85 CD (–MC) | 👂👂👂👂 |
| Restek Factor | 4500 | 58 | 4/89 | 80 CDD (80MC) | 👂👂👂👂👂 |
| a/d/s Multiroom-Anlage SC6/PH6 | 6500 | 60 | 1/93 | 80 CD (-MC) | 👂👂👂👂 |
| Accuphase E-206 | 2800 | 68 | 5/89 | 80 CDD (75MC) | 👂👂👂👂 |
| Acurus DIA 100 | 4200 | 58 | 1/93 | 80 CDD (80MC) | 👂👂👂👂 |
| Schafer & Rompf Em tter 1 + (FB) | 6000 | 70 | 1/93 | 80 CD (75MC) | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | | |
| Harmann Kardon HK 6950R (FB) | 3000 | 66 | 1 93 | 75 CDD (70MC) | 👂👂👂👂 |
| Technics SU-VX 920 | 1000 | 66 | 10/92 | 75 CDD (60MM) | 👂👂👂👂 |
| Linear Acustic LA V100 | 6300 | 66 | 6 92 | 70 CDD (75MM) | 👂👂👂👂 |
| Marantz PM-62 | 700 | 58 | 5/93 | 70 CD (60MM) | 👂👂👂👂 |
| Mission Cyrus two mit Netzteil PSX | 2050 | 56 | 5/88 | 70 CD (75MC) | 👂👂👂👂 |
| Yamaha AX-1050 (FB) | 1500 | 70 | 1/92 | 70 CDD (70MC) | 👂👂👂👂 |
| Audiolabor Krista (FB) | 4500 | 50 | 3/92 | 70 CD (70MC) | 👂👂👂 |
| Harman Kardon HK 6550 | 1000 | 54 | 10/92 | 70 CDD (65MC) | 👂👂👂 |
| Sansui AU-α707DR | 3500 | 67 | 1/93 | 70 CDD (70MC) | 👂👂👂 |
| Sony TA-690ES (FB) | 1100 | 66 | 10/92 | 70 CDD (65MM) | 👂👂👂 |
| Denon PMA-1060 | 1000 | 68 | 11/90 | 65 CDD (60MC) | 👂👂👂 |
| Denon PMA-1080R (FB) | 1000 | 66 | 10/92 | 65 CDD (60MC) | 👂👂👂 |
| Dual CV 5670 | 800 | 64 | 9/90 | 65 CDD (65MM) | 👂👂👂 |
| Kenwood KA-5040R (FB) | 800 | 59 | 1/92 | 65 CDD (55MM) | 👂👂👂 |
| Kenwood KA-7020 | 1000 | 68 | 11/90 | 65 CDD (60MC) | 👂👂👂 |
| Lecson Quattra | 1300 | 39 | 6/91 | 65 CDD (65MC) | 👂👂👂 |
| Marantz PM-52 | 700 | 57 | 1/92 | 65 CDD (55MM) | 👂👂👂 |
| Marantz PM 80 | 1000 | 67 | 2/90 | 65 CDD (60MC) | 👂👂👂 |
| Pioneer A-701R (FB) | 1000 | 59 | 10/92 | 65 CDD (65MC) | 👂👂👂 |
| Pioneer A-777 | 1000 | 67 | 9/91 | 65 CDD (65MM) | 👂👂👂 |
| Sony TA-F570 ES | 700 | 57 | 5/93 | 65 CDD (60MM) | 👂👂👂 |
| Technics SU-VX720 | 700 | 56 | 5/93 | 65 CD (60MM) | 👂👂👂 |
| **Mittelklasse** | | | | | |
| Harman/Kardon HK 6150 | 500 | 48 | 6/92 | 60 CD (60MM) | 👂👂👂 |
| Miss'on Cyrus two | 1200 | 49 | 5 88 | 60 CD (65MC) | 👂👂👂 |
| Denon PMA-480 R | 530 | 49 | 8 93 | 60 CDD (60MM) | 👂👂 |
| Dual CV 5650 | 600 | 57 | 3/91 | 60 CD (60MM) | 👂👂 |
| Linn Intek | 1500 | 49 | 11/90 | 60 CD (65MM) | 👂👂 |
| Naim Nait II | 1800 | 35 | 11/90 | 60 CD (70MM) | 👂👂 |
| Pioneer A-502R | 600 | 56 | 8/93 | 60 CDD (60MM) | 👂👂 |
| QED A 270 PA | 1700 | 48 | 11/90 | 60 CD (65MC) | 👂👂 |
| Techn cs SU-VX620 | 600 | 49 | 1/93 | 60 CD (65MM) | 👂👂 |
| Arcam De.ta 90.2 | 1650 | 58 | 11/90 | 55 CDD (65MM) | 👂👂👂 |
| Grund g V304 | 620 | 39 | 1/93 | 55 CD (55MM) | 👂👂 |
| Kenwood KA-3050R | 550 | 50 | 8 93 | 55 CDD (55MM) | 👂👂 |
| Onkyo A-8830 | 550 | 56 | 8/93 | 55 CDD (60MM) | 👂👂 |
| Philips FA930 | 600 | 49 | 1/93 | 55 CD (55MM) | 👂👂 |
| Pioneer A-676 | 700 | 59 | 1/92 | 55 CDD (50MC) | 👂👂 |
| Proton AM-455 | 500 | 53 | 7/92 | 55 CDD (50MM) | 👂👂 |
| Rotel RA-920AX | 500 | 44 | 12/92 | 55 CDD (30MM) | 👂👂 |
| Sansui AU-X501 | 800 | 57 | 3/91 | 55 CDD (50MC) | 👂👂 |
| Sansui AU-X611 AV | 1000 | 57 | 9/91 | 55 CDD (55MM) | 👂👂 |
| Sony TA-F519R | 650 | 58 | 1/93 | 55 CD (60MC) | 👂👂 |
| Technics SU-A700 | 600 | 56 | 8/93 | 55 CDD (55MM) | 👂👂 |
| Yamaha AX-550 (FB) | 700 | 59 | 4/91 | 55 CDD (55MM) | 👂👂 |
| Rotel RA-820A | 480 | 46 | 11/88 | 50 CD (40MM) | 👂👂👂 |
| Kenwood KA-3020 | 400 | 39 | 1/91 | 50 CDD (45MM) | 👂👂 |
| Kenwood KA-4020 | 500 | 49 | 11/91 | 50 CDD (45MC) | 👂👂 |
| Kenwood KA-4040R | 650 | 57 | 12 92 | 50 CDD (50MC) | 👂👂 |
| NAD 3100 | 1000 | 59 | 11/89 | 50 CD (45MC) | 👂👂 |
| Pioneer A-401 | 500 | 56 | 12/92 | 50 CDD (40MM) | 👂👂 |
| Sherwood AI-5010 | 500 | 57 | 7/91 | 50 CDD (45MM) | 👂👂 |
| Denon PMA-280 | 400 | 49 | 11/91 | 45 CDD (45MM) | 👂👂 |
| Dual CV 650 RC | 470 | 56 | 6/92 | 45 CD (40MM) | 👂👂 |
| Kenwood KA-1030 (FB) | 300 | 48 | 3/92 | 45 CD (45MM) | 👂👂 |
| Sansui AU-X117 | 300 | 45 | 2/93 | 45 CDD (40MM) | 👂👂 |
| Telefunken HA-880 (FB) | 600 | 56 | 6/90 | 45 CD (40MM) | 👂👂 |
| Aiwa XA-008 | 300 | 55 | 3 92 | 40 CDD (40MM) | 👂👂 |
| F sher CA-9030 | 450 | 36 | 7 91 | 40 CD (35MM) | 👂👂 |
| Technics SU-VZ220 | 300 | 48 | 2/93 | 40 CDD (40MM) | 👂👂 |
| Yamaha AX-350 | 300 | 45 | 2/93 | 40 CDD (40MM) | 👂👂 |
| Grundig V 303 (FB) | 500 | 40 | 6/92 | 35 CD (35MM) | 👂👂 |
| Telefunken HA 680 | 400 | 33 | 11/91 | 35 CD (35MM) | 👂👂 |

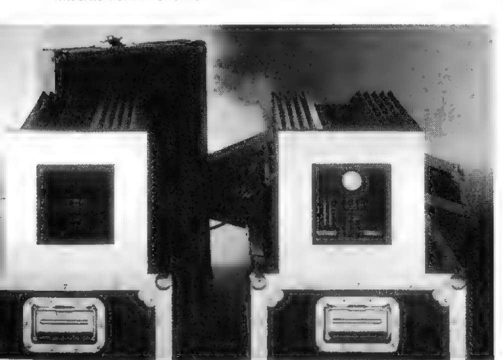
## Vorverstärker

**Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang.* Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge,* nennt Audio den besseren. (R) = Röhrengerät**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | |
| **Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S** | **24500** | **12/91** | **110 CD (110MC)** | 👂👂👂👂👂 |
| Accuphase C-280V | 18000 | 4/91 | 110 CDS (100MC) | 👂👂👂👂👂 |

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| Rowland Consummate | 25000 | 7/90 | 110 CD (100MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Mark Levinson No. 26 Phono Pre-Amp No. 25 | 18400 | 3/89 | 105 CD (105MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Audio Research SP-15 (R) | 18500 | 1/89 | 100 CD (100MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Counterpoint SA11 (R) | 17000 | 6/90 | 100 CD | ℊℊℊℊℊ |
| Jeff Rowland Consonance | 9000 | 12/90 | 100 CD (95MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Mark Levinson No. 28 | 8900 | 12/90 | 100 CD (95MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Octave HP 200 (R) | 2950 | 8/92 | 100 CD | ℊℊℊℊℊ |
| Sony TA-ER1/RPS-ER1 | 24000 | 8/92 | 100 CD (95MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Burmester 808 Mk III | 12400[1] | 6/88 | 95 CD (90MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Burmester Concerto Pre Amp | 5200 | 1/93 | 95 CDS (95CD) | ℊℊℊℊℊ |
| FM Acoustics FM 244 | 20000 | 5/90 | 95 CDS (95MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Octave HP 500 (R) | 5600 | 10/91 | 95 CDS (95MC) | ℊℊℊℊℊ |
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Burmester 877 | 11700 | 3/88 | 90 CD (95MC) | ℊℊℊℊℊ |
| MBL 5010 | 6950 | 5/87 | 90 CD (85MM) | ℊℊℊℊℊ |
| Accuphase C-260 | 7800 | 8/91 | 90 CD (85MM) | ℊℊℊℊ |
| Audio Exklusiv P2 | 3800 | 5/86 | 85 CD (85MM) | ℊℊℊℊℊ |
| Audio TE 1 MkII/A | 6500 | 5/88 | 85 CD (85MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Nakamichi CA-7E | 7000 | 2/87 | 85 CD (85MM) | ℊℊℊℊℊ |
| Restek Vector | 3200 | 3/88 | 85 CD (85MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Tandberg 3018A | 4650 | 12/87 | 85 CD (90MC) | ℊℊℊℊℊ |
| Backes & Müller Phase II | 11700[2] | 11/88 | 85 CD (85MM) | ℊℊℊℊ |
| Berendsen MPR I Red Edition | 4000 | 3/93 | 85 CD (85MC[3]) | ℊℊℊℊ |
| Fine Arts CD-Preamp (R) | 5000 | 8/88 | 85 CD | ℊℊℊℊ |
| Krell PRA 102 | 8100 | 3/93 | 85 CD | ℊℊℊℊ |
| Accuphase C-11 | 5000 | 10/89 | 80 CD (80MC) | ℊℊℊℊ |
| Audio Research LS 1 (R) | 4300 | 4/90 | 80 CD | ℊℊℊℊ |
| Linear Acoustic LA V1 | 4700 | 12/88 | 80 CD (75MC) | ℊℊℊℊ |
| Naim Audio NAC 62/5 | 1800 | 8/89 | 80 CD (80MC) | ℊℊℊℊ |
| **Oberklasse** | | | | |
| Air Tight ATC-1 (R) | 6400 | 4/90 | 75 CD (75MM) | ℊℊℊℊ |
| Nakamichi CA-5E II | 2000 | 5/88 | 75 CD (75MC) | ℊℊℊℊ |
| Tandberg 3038A | 2570 | 10/88 | 75 CD (75MM) | ℊℊℊℊ |
| Bryston 5 B | 1800 | 8/89 | 75 CD (65MM) | ℊℊℊ |
| Camtech C 100 | 1700 | 3/90 | 75 CD (75MC) | ℊℊℊ |
| Hafler DH 110 | 1600 | 8/89 | 75 CD (70MM) | ℊℊℊ |
| Kenwood L-1000 C | 1800 | 3/90 | 75 CD (75MC) | ℊℊℊ |
| Adcom GFP-555II | 1700 | 4/92 | 70 CD (60MC) | ℊℊℊ |
| Deltec | 4000 | 1/90 | 70 CD (70MM) | ℊℊℊ |
| Krell KSL | 5300 | 5/91 | 70 CD (70MC) | ℊℊℊ |
| Rotel RC-980BX | 900 | 4/92 | 70 CD (70MC) | ℊℊℊ |
| Elektor The Preamp | 1000 | 12/90 | 65 CD (60MM) | ℊℊℊ |
| Proton AP-1000 | 1000 | 5/90 | 65 CD (60MM) | ℊℊℊ |
| Quad 34 | 1100 | 5/90 | 65 CD (60MM) | ℊℊℊ |
| Quad 66 | 1600 | 12/90 | 65 CD (65MC) | ℊℊℊ |
| VTL Deluxe MC (R) | 3850 | 8/92 | 65 CD (65MC) | ℊℊℊ |
| **Mittelklasse** | | | | |
| B&K PRO-10MC | 1800 | 11/91 | 60 CD (65MC) | ℊℊℊ |
| Pioneer C-73 | 1100 | 11/90 | 60 CD (65MC) | ℊℊℊ |
| Pioneer C-90a | 1400 | 2/89 | 60 CD (65MM) | ℊℊℊ |
| Albs PAM-7 | 530 | 12/90 | 50 CD (50MM) | ℊℊ |
| Marantz SC-80 | 1000 | 4/92 | 50 CD (60MM) | ℊℊ |
| NAD 1300 | 800 | 9/88 | 50 CD (55MM) | ℊℊ |
| Uher UPA-1000 | 600 | 4/92 | 50 CD (55MM) | ℊℊ |
| Yamaha CX-630 | 800 | 9/90 | 50 CD (50MC) | ℊ |
| Hafler DH-100 | 700 | 9/90 | 45 CD (40MM) | ℊ |

[1] je nach Modulbestückung 10800–17800 Mark,
[2] je nach Modulbestückung 7900–12500 Mark,
[3] mit externem Phonomodul PPRI für 3000 Mark.

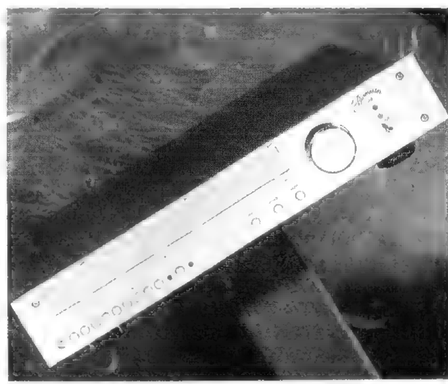


Schiedsrichter: Die Vorstufe Arbiter von Dynaudio für unbestechlichen A/B-Vergleich.

## Tuner

**Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E)*.**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| **Burmester 915 (m. Dynas)** | **10400** | **4/92** | **90 (K90/E89)** | ℊℊℊℊℊ |
| Onkyo T 9990 | 1600 | 1/88 | 87 | ℊℊℊℊℊ |
| Accuphase T-108 | 2600 | 7/90 | 85 (K90/E80) | ℊℊℊℊℊ |
| Revox B 160 | 1800 | 11/88 | 84 (K85/E82) | ℊℊℊℊ |
| Fine Arts T-9000 | 1800 | 10/87 | 82 | ℊℊℊℊℊ |
| Technics ST-G 90 | 1000 | 4/90 | 80 (K80/E80) | ℊℊℊℊ |
| Burmester Concerto FM Tuner | 4750 | 1/93 | 78 (K90/E66) | ℊℊℊℊ |
| Naim NAT 01 | 6300 | 1/88 | 77 (K95/E59) | ℊℊℊℊℊ |
| Yamaha TX-2000 | 1700 | 6/89 | 76 (K75/E77) | ℊℊℊℊ |
| **Oberklasse** | | | | |
| Yamaha TX-930 | 800 | 4/90 | 73 (K80/E66) | ℊℊℊℊ |
| Kenwood KT-5020 | 500 | 4/90 | 70 (K70/E70) | ℊℊℊ |
| Grundig T 305 | 500 | 1/93 | 69 (K65/E73) | ℊℊℊ |
| Kenwood KT-7020 | 700 | 4/90 | 68 (K70/E66) | ℊℊℊℊ |
| Kenwood KT-3050L | 450 | 8/93 | 68 (K60/E75) | ℊℊℊ |
| Sony ST-S 390 | 400 | 8/92 | 68 (K65/E70) | ℊℊℊ |
| Denon TU-580 RD | 500 | 8/93 | 67 (K65/E69) | ℊℊℊ |
| Restek Scalar | 3200 | 6/88 | 66 (K85/E46) | ℊℊℊℊ |
| Pioneer F-30 RDS | 400 | 8/93 | 65 (K65/E65) | ℊℊℊ |
| Kenwood KT-1020L | 300 | 2/91 | 65 (K65/E64) | ℊℊℊ |
| Pioneer F-550 RDS | 500 | 8/92 | 65 (K65/E64) | ℊℊℊ |
| Grundig T-907 | 930 | 8/92 | 64 (K65/E63) | ℊℊℊ |
| Technics STG-T550 | 400 | 8/93 | 64 (K60/E67) | ℊℊℊ |
| Onkyo T-4930 | 350 | 8/93 | 63 (K60/E66) | ℊℊℊ |
| Technics ST-GT630 | 500 | 1/93 | 63 (K60/E66) | ℊℊℊ |
| Fisher FM-9050 | 300 | 11/91 | 62 (K65/E58) | ℊℊℊ |
| Philips FT930 | 450 | 1/93 | 62 (K60/E64) | ℊℊℊ |
| Technics ST-610 | 300 | 2/91 | 61 (K65/E56) | ℊℊℊ |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Dual CT 700 RS | 370 | 6/92 | 60 (K65/E55) | ℊℊ |
| Grundig T 301 | 300 | 11/91 | 60 (K65/E55) | ℊℊ |
| Telefunken HT-780 RDS | 400 | 4/90 | 59 (K60/E57) | ℊℊ |
| Harman/Kardon TU 9200 | 500 | 6/92 | 57 (K65/E49) | ℊℊ |
| Pioneer F-229 | 300 | 11/91 | 57 (K65/E48) | ℊℊ |
| Sansui TU-X301i | 400 | 4/90 | 56 (K55/E57) | ℊℊ |
| Grundig T 304 | 400 | 6/92 | 55 (K60/E50) | ℊℊ |



**Wellenreiter: Zu Referenzehren kam der Burmester-Tuner 915 insbesondere dank der effektiven Dynas-Schaltung.**

## Kopfhörer

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| **Stax SR Lambda Signature** | **2300** | **2/88** | **90** | ℊℊℊℊℊ |
| Koss ESP 950 mit E/90 | 3800 | 4/91 | 90 | ℊℊℊℊℊ |
| Stax SR Lambda Professional | 2000 | 2/88 | 90 | ℊℊℊℊℊ |
| Jecklin Float Elektrostat | 1000 | 2/88 | 85 | ℊℊℊℊℊ |
| AKG K 1000 | 1575 | 11/90 | 80 | ℊℊℊℊ |
| Stax SR-Gamma Pro mit SRD-7MKII | 1000 | 9/86 | 80 | ℊℊℊℊ |
| **Oberklasse** | | | | |
| Etymotics Research ER 4 S | 800 | 7/93 | 75 | ℊℊℊℊ |
| Viviano SR 1000ifl | 300 | 6/93 | 75 | ℊℊℊℊ |
| Beyer DT-990 | 280 | 3/87 | 70 | ℊℊℊℊ |
| Beyer DT-811 | 400 | 12/91 | 70 | ℊℊℊ |
| Sennheiser HD 560 Ovation II | 300 | 12/91 | 70 | ℊℊℊ |
| Audio Technica ATH-911 Sovereign | 300 | 12/91 | 65 | ℊℊℊ |
| MB Quart Phone 90X | 200 | 12/91 | 65 | ℊℊℊ |
| Vivanco SR 909 | 200 | 12/92 | 65 | ℊℊℊ |
| **Mittelklasse** | | | | |
| AKG K 141 Monitor | 160 | 1/90 | 60 | ℊℊℊ |
| MB Quart Phone 95 | 250 | 1/90 | 60 | ℊℊ |
| Sennheiser HD 1000 Charleston | 450 | 1/93 | 60 | ℊℊ |
| Sennheiser HD 480 Classic II | 140 | 12/91 | 60 | ℊℊ |
| Beyer Dynamic JRS 690 (Infrarot) | 500 | 7/89 | 55 | ℊℊℊ |
| AKG K 100 II | 130 | 12/92 | 55 | ℊℊ |
| AKG K 200 II | 180 | 12/92 | 55 | ℊℊ |
| Audio Technica ATH-910 Pro | 200 | 12/92 | 55 | ℊℊ |
| Beyer DT 311 | 100 | 12/91 | 55 | ℊℊ |
| Beyer DT 511 | 200 | 12/92 | 55 | ℊℊ |
| Koss Mac 7 | 160 | 12/91 | 55 | ℊℊ |
| Sennheiser HD 520 II | 170 | 12/92 | 55 | ℊℊ |
| Sony MDR-CD 750 | 200 | 12/92 | 55 | ℊℊ |
| Audio Technica ATH-611 | 150 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Audio Technica ATH-L2HE | 100 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Koss HV/1A-Plus | 150 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Koss JCK/200 (Infrarot) | 450 | 7/89 | 50 | ℊℊ |
| Koss Porta Pro | 150 | 11/90 | 50 | ℊℊ |
| Panasonic RP-HT 137 | 150 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Sony MDR-CD 250 | 90 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Sony MDR-CD 450 | 130 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Sony MDR-CD 550 | 160 | 12/92 | 50 | ℊℊ |
| Audio Technica ATH-U7P | 150 | 12/92 | 45 | ℊℊ |
| MB Quart Phone 35X | 100 | 12/92 | 45 | ℊℊ |
| Pioneer SE-400D | 100 | 12/92 | 45 | ℊℊ |
| Pioneer SE-700D | 145 | 12/92 | 45 | ℊℊ |
| Sennheiser HD 440 II | 70 | 12/92 | 45 | ℊℊ |
| Sony MDR-CD 350 | 100 | 12/92 | 45 | ℊℊ |
| Beyer DT 211 | 60 | 12/92 | 40 | ℊℊ |
| Panasonic RP-HT 117 | 100 | 12/92 | 40 | ℊℊ |
| Sony MDR-54 | 70 | 12/92 | 40 | ℊℊ |
| **Standardklasse** | | | | |
| Audio Technica ATH-309 | 70 | 12/92 | 30 | ℊ |
| Hama Studio Line SL-440 | 90 | 11/90 | 30 | ℊ |
| Vivanco Stage SR-585 | 90 | 11/90 | 30 | ℊ |

## Tragbare Cassettenspieler

**Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Oberklasse** | | | | |
| Sony WM-EX 88 | 450 | 5/93 | 65 (35) | ℊℊℊ |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Aiwa HS-RX 810 | 450 | 5/93 | 60 (30) | ℊℊ |
| Sony WM-EX 90 | 500 | 5/92 | 60 (50) | ℊℊ |
| Toshiba KT-4177 | 340 | 5/88 | 60 (50) | ℊℊ |
| Aiwa HS-JX 3000 | 800 | 5/92 | 55 (45) | ℊℊ |
| Aiwa HS-P 705 | 250 | 5/92 | 55 (35) | ℊℊ |
| Aiwa HS-PC 202 MII | 180 | 5/91 | 55 (50) | ℊℊ |
| Panasonic RQ-S15 | 250 | 5/92 | 55 (45) | ℊℊ |
| Sanyo ES-P7 | 400 | 5/91 | 55 (45) | ℊℊ |
| Sanyo JJ-P100 | 450 | 4/89 | 55 (40) | ℊℊ |
| Sanyo JJ-P101 | 350 | 5/90 | 55 (40) | ℊℊ |
| Sharp JC-272H | 400 | 4/89 | 55 (40) | ℊℊ |
| Sharp JC-K 99 | 400 | 5/90 | 55 (45) | ℊℊ |
| Sony WM-190 | 250 | 5/92 | 55 (40) | ℊℊ |
| Panasonic RQ-P 303 | 180 | 5/90 | 50 (40) | ℊℊ |
| Panasonic RQ-V195 | 200 | 5/93 | 50 (35) | ℊℊ |
| Sony WM-DD 33 | 250 | 5/92 | 50 (45) | ℊℊ |
| Toshiba KT-4078 | 400 | 4/89 | 50 (35) | ℊℊ |
| Toshiba KT-4568 | 230 | 4/89 | 50 (35) | ℊℊ |
| Aiwa HS-PX 310 | 150 | 5/93 | 45 (30) | ℊℊ |
| Aiwa TP-S 101 | 450 | 5/92 | 45 (35) | ℊℊ |
| Panasonic RQ-V 520 | 280 | 5/92 | 45 (30) | ℊℊ |
| Sony WM-EX 52 | 160 | 5/93 | 45 (30) | ℊℊ |

▷

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| Sony WM-GX 35 | 280 | 5/92 | 45 (35) | 👂👂 |
| Toshiba KT-4249 | 200 | 5/90 | 45 (35) | 👂👂 |
| Aiwa HS-TA 310 | 110 | 5/93 | 40 (35) | 👂👂 |
| Panasonic RQ-P 250 | 100 | 5/93 | 40 (30) | 👂👂 |
| Philips AQ 6613 | 200 | 5/92 | 40 (30) | 👂👂 |
| Sanyo JJ-F70 | 200 | 5/91 | 40 (25) | 👂👂 |
| Sanyo JJ-P 6 | 200 | 5/92 | 40 (30) | 👂👂 |
| Sony WM-FX43 | 250 | 5/91 | 40 (–) | 👂👂 |
| Grundig Beatboy 280 | 280 | 5/90 | 40 (30) | 👂 |
| Aiwa HS-GS 310 | 100 | 5/93 | 35 (25) | 👂 |
| Grundig Beat Boy 380 | 100 | 5/92 | 35 (25) | 👂 |
| **Standardklasse** | | | | |
| ITT-Nokia Flirt 9810 | 80 | 12/90 | 30 (20) | 👂 |
| Sanyo JJ-P 60 | 140 | 5/90 | 30 (25) | 👂 |
| Sanyo MGR 800D | 250 | 5/91 | 30 (25) | 👂 |
| Sony WM-DD11 | 130 | 12/90 | 25 (20) | 👂 |
| Universum CP 1099 | 80 | 12/90 | 20 (5) | 👂 |
| Universum CPR 1891 | 30 | 12/90 | 20 (5) | 👂 |

## Cassetten

Grundlage dieser Empfehlung ist der Cassettentest in AUDIO 10/92. Da sich Cassetten nicht für alle Recorder gleichermaßen eignen, sagt Ihnen AUDIO an dieser Stelle, welches Band zu Ihrem Recorder-Typ paßt.

**Der AUDIO-Chromdioxid-Tip (Typ II)**

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
– Sony Esprit II, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
– Scotch XS II, 67 Punkte, um 3,30 Mark.
– That's VX, 66 Punkte, um 4 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfehlen sich folgende Cassetten:
– Maxell XL II, 74 Punkte, um 4 Mark.
– Fuji JP II, 65 Punkte, um 4,30 Mark.

Für einmeßbare Recorder (Bias und Entzerrung) empfehlen sich folgende Cassetten, die bei nicht regelbaren Recordern zu einer Hochtonanhebung führen:
– TDK SA-XS, 73 Punkte, um 5 Mark.
– TDK SA-X, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
– Maxell XL II-S, 64 Punkte, um 5 Mark.

**Der AUDIO-Reineisen-Tip (Typ IV)**

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
– That's MG-X, 72 Punkte, um 6 Mark.
– That's Suono, 71 Punkte, um 19 Mark.
– Sony Metal-XR, 71 Punkte, um 5,50 Mark.
– Maxell MX-S, 70 Punkte, um 10 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfiehlt sich folgende Cassette:
– Maxell MX, 71 Punkte, um 6 Mark.

## Cassettenrecorder

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| **Pioneer CT-95** | **2100** | **8/93** | **90** | 👂👂👂👂👂 |
| Nakamichi CR-4E | 2000 | 1/89 | 85 | 👂👂👂👂👂 |
| Harman/Kardon TD 4800 | 2800 | 4/91 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Nakamichi Cassette Deck 1 | 1500 | 2/91 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Akai GX-75 | 1000 | 2/89 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Akai GX-95 | 1300 | 1/89 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Kenwood KX-9050S | 1350 | 10/92 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Teac V-7000 | 1200 | 2/91 | 80 | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| NAD 6100 | 900 | 5/89 | 75 | 👂👂👂 |
| Akai GX-65 | 800 | 5/90 | 70 | 👂👂👂 |
| Fine Arts CT-905 | 1000 | 10/90 | 70 | 👂👂👂 |
| NAD 6340 | 800 | 8/89 | 70 | 👂👂👂 |
| Nakamichi Cassette Deck 2 | 1000 | 7/91 | 70 | 👂👂👂 |
| Pioneer CT-S 410 | 550 | 8/92 | 70 | 👂👂👂 |
| Technics RS-B 965 | 1000 | 7/91 | 70 | 👂👂👂 |
| Aiwa AD-F 910 | 700 | 2/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Aiwa AD-F 810 | 500 | 5/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Denon DRM-710 | 600 | 5/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Fisher CR-9070 | 700 | 8/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Kenwood KX-7030 | 650 | 2/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Onkyo TA-2850 | 600 | 2/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Philips FC 950 | 600 | 8/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Teac V-3000 | 700 | 4/91 | 65 | 👂👂👂 |
| Uher UCT-370CR | 600 | 5/92 | 65 | 👂👂👂 |
| Yamaha KX-930 | 1000 | 10/90 | 65 | 👂👂👂 |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Akai DX-57 | 600 | 8/92 | 60 | 👂👂 |
| Marantz SD-62 | 700 | 5/92 | 60 | 👂👂 |
| Pioneer CT-S420 | 500 | 8/93 | 60 | 👂👂 |
| Rotel RD 865 | 880 | 12/89 | 60 | 👂👂 |
| Sony TC-K 690 | 650 | 8/92 | 60 | 👂👂 |
| Telefunken MC 990 | 800 | 4/91 | 60 | 👂👂 |
| Akai GX-32 | 600 | 8/88 | 55 | 👂👂👂 |
| Technics RS-BX 646 | 500 | 8/93 | 55 | 👂👂 |
| Toshiba PC5847F | 800 | 2/89 | 55 | 👂👂 |
| Yamaha KX-530 | 700 | 5/90 | 55 | 👂👂 |
| Denon DRS-610 | 530 | 8/93 | 50 | 👂👂 |
| Kenwood KX-3050 | 450 | 8/93 | 50 | 👂👂 |
| NAD 6325 | 500 | 10/89 | 50 | 👂👂 |
| Technics RS-BX404 | 400 | 2/93 | 50 | 👂👂 |
| Kenwood KX-5030 | 500 | 10/91 | 45 | 👂👂 |
| Onkyo TA-2820 | 400 | 10/91 | 45 | 👂👂 |
| Onkyo TA-2830 | 500 | 8/93 | 45 | 👂👂 |
| Uher UCT-237 C | 300 | 10/91 | 45 | 👂👂 |
| Aiwa AD-F410 | 300 | 10/91 | 40 | 👂👂 |
| Dual CC 5850 RC | 500 | 1/91 | 40 | 👂👂 |
| Pioneer CT-S 210 | 350 | 2/93 | 40 | 👂👂 |
| Sansui D-X211HX-R | 550 | 1/91 | 40 | 👂👂 |
| Luxman K-111 | 550 | 11/88 | 35 | 👂👂 |
| Samsung RS-1200 D | 400 | 12/91 | 35 | 👂👂 |
| Soundwave D-700 | 200 | 12/91 | 35 | 👂👂 |
| Telefunken HC 680 | 300 | 3/90 | 35 | 👂👂 |
| Universum C 4315 | 300 | 12/91 | 35 | 👂👂 |

## DCC-Recorder

**Bei *DCC-Recordern,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Marantz DD-82 | 1700 | 1/93 | 80 (A75/D85) | 👂👂👂👂 |
| Marantz DD-92 | 2000 | 2/93 | 80 (A75/D85) | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Grundig DCC-305 | 1200 | 2/93 | 75 (A70/D80) | 👂👂👂 |
| Philips DCC 900 | 1400 | 10/92 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Technics RS-DC 10 | 1700 | 6/93 | 70 (A65/D75) | 👂👂👂 |

## Digital-Portis

**Bei *Digital-Portis,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| JVC XD-P1 Pro | 2470 | 4/93 | 80 (A75/D85) | 👂👂👂👂 |
| Kenwood DX-7 | 1000 | 4/93 | 78 (A70/D85) | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Aiwa HD-S 100 | 1000 | 1/92 | 75 (A70/D80) | 👂👂👂 |
| Casio DA-7 | 1500 | 11/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Hitachi DAT-88 | 2000 | 12/90 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Sony TCD-D3 | 1500 | 5/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Denon DTR-80P | 1500 | 7/92 | 73 (A70/D75) | 👂👂 |
| Sony TCD-D10 | 4500 | 4/88 | 68 | 👂👂👂 |

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Mittelklasse** | | | | |
| Sharp MD-D10 | 1000 | 7/93 | 50 | 👂👂 |
| Sony MZ-2P | 900 | 1/93 | 50 | 👂👂 |
| Sony MZ-1 | 1200 | 1/93 | 48 (A45/D50) | 👂👂 |

## DAT-Recorder

**Bei *DAT-Recordern,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Nakamichi 1000 | 23000 | 4/89 | 88 (A85/D90) | 👂👂👂👂 |
| Sony DTC-59 ES | 1400 | 10/92 | 83 (A80/D85) | 👂👂👂👂 |
| Sony DTC-77 ES | 3000 | 10/91 | 83 (A80/D85) | 👂👂👂👂 |
| Onkyo DT-901 | 1200 | 4/93 | 80 (A75/D85) | 👂👂👂👂 |
| Sony DTC-57 ES | 1300 | 10/91 | 78 (A75/D80) | 👂👂👂👂👂 |
| Denon DTR-2000 | 1800 | 9/90 | 78 (A75/D80) | 👂👂👂👂 |
| Technics SV-DA10 | 1600 | 9/90 | 78 (A75/D80) | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Kenwood DX-7030 | 1800 | 11/91 | 75 (A70/D80) | 👂👂👂 |
| Sony DTC-670 | 1000 | 1/92 | 75 (A70/D80) | 👂👂👂 |
| Grundig DAT-9009 | 2400 | 5/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| JVC XD-Z1010 | 3000 | 10/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| JVC XD-Z505 | 1500 | 5/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Panasonic SV-3700 | 3000 | 4/93 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Pioneer D-500 | 1500 | 12/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Teac R-10 | 3500 | 5/91 | 73 (A70/D75) | 👂👂👂 |
| Universum DAT 4615 | 1000 | 2/92 | 73 (A65/D80) | 👂👂👂👂 |
| Aiwa XD-S 260 | 1100 | 11/91 | 70 (A65/D75) | 👂👂👂 |
| Teac R1 | 11500 | 9/88 | 70 (A70/D70) | 👂👂👂 |

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

## Autolautsprecher

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Infinity CS-I Kappa 2 | 1300 | 3/89 | 90 | 👂👂👂👂 |
| MB QM 335 CS | 1200 | 3/89 | 80 | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| MB Soundboard QM 124 SC (3) | 2900 | 2/90 | 75 | 👂👂👂 |
| Concorde Soundboard Golf II (1) | 2000 | 2/90 | 70 | 👂👂👂 |
| Concorde Soundboard Kadett (2) | 2000 | 2/90 | 70 | 👂👂👂 |
| Mac Audio MAC 57 (14) | 600 | 4/91 | 65 | 👂👂👂 |
| Mac Audio ML-1709 (18) | 200 | 6/91 | 65 | 👂👂👂 |
| Opel 1780898/1780899 Philips Subtube 150 (27) | 715 | 7/92 | 65 | 👂👂👂 |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Infinity RS 52 Kappa (5) | 300 | 4/90 | 60 | 👂👂👂 |
| Kenwood KFC-S160 (15) | 350 | 4/91 | 60 | 👂👂 |
| Macrom 50.15 Philips Subtube 150 (26) | 660 | 7/92 | 60 | 👂👂 |
| Macrom 50.18 (15) | 190 | 4/91 | 60 | 👂👂 |
| Arcus KH15/Mazda Original (23) | 350 | 5/92 | 55 | 👂👂 |
| Arcus KS 13/KS 13/Ford Premium 1661764 (25) | 705 | 6/92 | 55 | 👂👂 |
| Grundig L 176, LU 35 (14) | 170 | 4/91 | 55 | 👂👂 |
| Grundig L 186-2 (14) | 215 | 4/91 | 55 | 👂👂 |
| Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118/Philips EF-5025 (22) | 460 | 5/92 | 55 | 👂👂 |
| Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118 (22) | 350 | 5/92 | 55 | 👂👂 |
| Mac Audio MAC-9/MAC 9 (22) | 600 | 5/92 | 55 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1007 B (11) | 200 | 8/90 | 55 | 👂👂 |
| Mac Audio ML-1007B/ML-1709 (20) | 400 | 4/92 | 55 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1209B (16) | 200 | 5/91 | 55 | 👂👂 |
| Magnat CO 8/CO 8 (27) | 400 | 7/92 | 55 | 👂👂 |
| Philips EF-5060 MkII (19) | 140 | 6/91 | 55 | 👂👂 |
| Philips J12TN/Mazda Original (23) | 250 | 5/92 | 55 | 👂👂 |
| Arcus KS 13/KS 13 (25) | 550 | 6/92 | 50 | 👂👂 |
| Audi 4A0035-608/4A0035-403-404/Blaupunkt/JC-118 (24) | 385 | 6/92 | 50 | 👂👂 |
| Autosound Nr. 540930150 (14) | 200 | 4/91 | 50 | 👂👂 |
| Autosound Nr. 544830155 (15) | 200 | 4/91 | 50 | 👂👂 |
| Autosound Nr. 540930140 (14) | 160 | 4/91 | 50 | 👂👂 |
| Grundig L 171-2 (16) | 150 | 5/91 | 50 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1007A (7) | 200 | 6/90 | 50 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1607 (8) | 200 | 7/90 | 50 | 👂👂 |
| Macrom Canget 114 (1) | 160 | 2/90 | 50 | 👂👂 |

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| Macrom Canget 119 (3) | 180 | 2/90 | 50 | 👂👂 |
| Opel 1780898 17899 (27) | 215 | 7/92 | 50 | 👂👂 |
| Opel (V) 1780917/1780920 (H) 1780921 (21) | 220 | 4/92 | 50 | 👂👂 |
| Philips Pro 535 MkII (4) | 230 | 3/90 | 50 | 👂👂 |
| Pioneer TS-H 125 (3) | 200 | 2/90 | 50 | 👂👂 |
| AIV 280794 (8) | 170 | 7/90 | 45 | 👂👂 |
| Blaupunkt CL 082 (4) | 170 | 2/90 | 45 | 👂👂 |
| Blaupunkt SCL 079 (11) | 160 | 8/90 | 45 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1010 (16) | 200 | 5/91 | 45 | 👂👂 |
| Macrom Canget 210 C (9) | 170 | 7/90 | 45 | 👂👂 |
| Macrom Canget 210 C (10) | 170 | 7/90 | 45 | 👂👂 |
| Macrom Canget 210 C (11) | 170 | 8/90 | 45 | 👂👂 |
| Philips EF 5045 MkII (18) | 150 | 6/91 | 45 | 👂👂 |
| Rainbow SL-160 (23) | 250 | 5/92 | 45 | 👂👂 |
| AIV 50 Best.-Nr. 280029 K (2) | 130 | 2/90 | 40 | 👂👂 |
| Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404 (24) | 285 | 6/92 | 40 | 👂👂 |
| Honda Accord V H (8) | abWk. | 7/90 | 40 | 👂👂 |
| Infinity RS 462 Kappa (1) | 150 | 2/90 | 40 | 👂👂 |
| Mac Audio ML-1007 A (19) | 200 | 6/91 | 40 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1010 (10) | 250 | 7/90 | 40 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1607 (9) | 200 | 7/90 | 40 | 👂👂 |
| Macrom 50.15 (26) | 160 | 7/92 | 40 | 👂👂 |
| Macrom Canget 210 C (6) | 170 | 5/90 | 40 | 👂👂 |
| Pioneer TS-H 135 (25) | 200 | 6/92 | 40 | 👂👂 |
| AIV 280794 K (9) | 170 | 7/90 | 35 | 👂👂 |
| Ford 5021918 19 V/H (6) | 100 | 5/90 | 35 | 👂👂 |
| Mac Audio ML 1007B (17) | 200 | 5/91 | 35 | 👂👂 |
| Philips EA 3152 53 V/H (6) | 90 | 5/90 | 35 | 👂👂 |
| Pioneer TS-H106 (17) | 200 | 5/91 | 35 | 👂👂 |
| Renault 7700750-603 (18) | 100 | 6/91 | 35 | 👂👂 |
| **Standardklasse** | | | | |
| Mac Audio ML 1007A (13) | 200 | 3/91 | 30 | 👂 |
| Mac Audio ML 1010 (12) | 250 | 3/91 | 30 | 👂 |
| Macrom 50.10 (12) | 160 | 3/91 | 30 | 👂 |
| Pioneer TS-H465 (17) | 190 | 5/91 | 30 | 👂 |
| Autosound Nr. 512130120 (12) | 80 | 3/91 | 25 | 👂 |
| Opel SC 202 (13)** | 560 | 3/91 | 25 | 👂 |
| Philips EA 3158.00 (12) | 80 | 3/91 | 25 | 👂 |

Fahrzeugspezifisch für: (1) Golf II, (2) Kadett, (3) DB W-124, (4) BMW Dreierreihe, (5) Peugeot 205, (6) Ford Fiesta, (7) Audi 80, (8) Honda Accord, (9) Mazda 626, (10) Toyota Corolla, (11) Mercedes 190, (12) Fiat Uno, (13) Opel Corsa, (14) BMW Fünferreihe, (15) Opel Omega, (16) Mercedes T-Reihe, (17) VW Passat Variant, (18) Renault Espace, (19) Mitsubishi Pajero, (20) VW Golf III, (21) Opel Astra, (22) Renault 19 Cabrio, (23) Mazda MX-5 Cabrio, (24) Audi 100, (25) Ford Scorpio, (26) Audi 80, (27) Opel Vectra, * nur in Verbindung mit Autoradio Delta erhältlich, ** nur mit Autoradio SG 202

## Autoradios

**Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C), Klang Tuner (T)* und *Empfang (E)*.**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | |
| **Becker Mexico CC** | **2200** | **5/92** | **93 (C85/T90/E100)** | 👂👂👂👂👂 |
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Becker Mexico Diversity | 2200 | 8/90 | 85 (C80/T85/E90) | 👂👂👂👂👂 |
| Blaupunkt Bremen SQR 49 | 1100 | 2/90 | 85 (C85/T85/E85) | 👂👂👂👂👂 |
| Blaupunkt Köln RCM 40 | 1250 | 5/91 | 85 (C85/T85/E85) | 👂👂👂👂 |
| BMW/Becker Bavaria (Business) | 1000 | 3/90 | 85 (C85/T85/E85) | 👂👂👂👂 |
| Mac Audio M-X80 | 900 | 4/92 | 85 (C85/T85/E85) | 👂👂👂👂 |
| Becker Europa 749 | 850 | 2/90 | 82 (C80/T85/E85) | 👂👂👂👂 |
| Kenwood KRC 951R | 1000 | 5/91 | 82 (C85/T80/E80) | 👂👂👂👂 |
| Alpine 7619R | 1500 | 3/92 | 78 (C85/T75/E75) | 👂👂👂👂 |
| JVC KS-C G10 | 1250 | 4/92 | 77 (C80/T75/E75) | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Mac Audio MX6 | 700 | 2/90 | 75 (C80/T70/E75) | 👂👂👂👂 |
| Nakamichi TD-400/PA-200 | 2200 | 1/87 | 75 (C85/T70/E70) | 👂👂👂👂 |
| Pioneer KEH-4000 RDS | 750 | 6/90 | 75 (C80/T75/E70) | 👂👂👂 |
| Alpine 7380M/ Endstufe 3501 | 950 | 4/90 | 73 (C80/T70/E70) | 👂👂👂 |
| Blaupunkt Paris RCR-42 | 550 | 4/93 | 72 (C70/T65/E80) | 👂👂👂 |
| Kenwood KRC 651D | 700 | 7/90 | 72 (C70/T70/E70) | 👂👂👂 |
| Kenwood KRC 654 | 700 | 4/93 | 72 (C75/T70/E70) | 👂👂👂 |
| Panasonic CQ-RD 10EN | 800 | 5/90 | 72 (C70/T75/E70) | 👂👂👂 |
| Panasonic CQ-RD 50 | 550 | 4/93 | 67 (C65/T60/E75) | 👂👂👂 |
| Panasonic CQ-RD 05EN | 600 | 2/91 | 65 (C65/T60/E70) | 👂👂👂 |
| Denon DCR-600R | 600 | 4/93 | 63 (C60/T70/E60) | 👂👂👂 |
| Macrom 32.60D | 800 | 2/91 | 63 (C70/T60/E60) | 👂👂👂 |
| Philips DC 697 | 600 | 2/91 | 63 (C65/T65/E60) | 👂👂👂 |
| Philips DC 701 | 500 | 4/93 | 63 (C55/T60/E75) | 👂👂👂 |
| Alpine 7190M | 500 | 2/91 | 62 (C60/T65/E60) | 👂👂👂 |
| **Mittelklasse** | | | | |
| Philips DC 656* | 400 | 7/90 | 60 (C60/T60/E60) | 👂👂 |
| Ford E-SRT22DPS-700 | 460 | 5/90 | 60 (C50/T65/E65) | 👂👂 |
| Kenwood KRC-351D | 500 | 2/91 | 60 (C60/T60/E60) | 👂👂 |
| Panasonic CQ-H 04 | 400 | 2/90 | 60 (C55/T60/E65) | 👂👂 |
| Pioneer KE-3700 SDK | 450 | 2/91 | 60 (C65/T55/E60) | 👂👂 |
| Philips DC-686 | 550 | 2/90 | 58 (C65/T60/E50) | 👂👂👂 |
| Grundig 1903 RDS | 410 | 4/93 | 58 (C55/T55/E65) | 👂👂 |
| Roadstar RC-837 | 450 | 7/90 | 58 (C60/T60/E55) | 👂👂 |
| Gelhard GXR 966S | 500 | 2/91 | 52 (C50/T50/E55) | 👂👂 |
| Auto Sound A560 | 500 | 2/89 | 48 (C55/T45/E45) | 👂👂 |

## Auto-CD-Spieler mit Radio

**Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C)*.**

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Becker Mexico Diversity CD | 3000 | 2/90 | 88 (CD90/T85/E90) | 👂👂👂👂👂 |
| Pioneer DEX-M88RDS GEX-T70RDS | 1800 | 4/92 | 88 (CD95/T85/E85) | 👂👂👂👂 |
| Clarion CDC 6700R | 1500 | 4/92 | 82 (CD85/T80/E80) | 👂👂👂👂 |
| Alpine 7910M/3517 | 2150 | 2/88 | 80 (CD90/T75/E75) | 👂👂👂👂 |
| Philips DC 984 | 2000 | 8/90 | 80 (CD90/T75/E75) | 👂👂👂👂 |
| Grundig 3880RDS/ MCD 20 | 1680 | 6/93 | 78 (CD90/T70/E80/C70) | 👂👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Panasonic CQ-DP26 | 1300 | 4/89 | 73 (CD95/T65/E60) | 👂👂👂👂 |
| Alpine 7513M/5952Z | 1250 | 6/93 | 73 (CD85/T65/E70/C70) | 👂👂👂 |
| JVC KS-RG7/XL-MK500 | 1500 | 6/93 | 73 (CD90/T70/E65/C65) | 👂👂👂 |
| Kenwood KDC-74D | 900 | 4/91 | 73 (CD85/T70/E65) | 👂👂👂 |
| Mac Audio M-X90/M-CD5001 | 1750 | 6/93 | 73 (CD90/T70/E65/C65) | 👂👂👂 |
| Philips DC 964 | 1000 | 6/93 | 72 (CD85/T60/E70) | 👂👂👂 |
| Alpine 7906R/3542 | 1900 | 4/91 | 70 (CD90/T60/E60) | 👂👂👂 |
| Blaupunkt London RDM 42 | 1000 | 6/93 | 70 (CD80/T65/E65) | 👂👂👂 |
| Sony CDX-5262 | 700 | 6/93 | 70 (CD85/T65/E60) | 👂👂👂 |

## Auto-Endstufen

| Modell | Preis | Test | Gesamtpunkte | Prädikat |
|---|---|---|---|---|
| **Referenzklasse** | | | | |
| **Kenwood KAC-1020** | **1600** | **4/89** | **100** | 👂👂👂👂👂 |
| Kenwood KAC-920 | 900 | 2/88 | 95 | 👂👂👂👂👂 |
| **Spitzenklasse** | | | | |
| Concord CA 200-2 | 1300 | 4/89 | 90 | 👂👂👂👂👂 |
| Precision Power 5075DX | 2500 | 2/91 | 90 | 👂👂👂👂 |
| Harman/Kardon CA 140Q | 930 | 8/93 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Magnat Classic 180 | 400 | 8/93 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Philips DAP 600 MkII | 800 | 8/93 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Pioneer GM 3400 | 800 | 8/93 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Sony XM-3040F | 700 | 6/92 | 85 | 👂👂👂👂 |
| Kenwood KAC-624 | 320 | 8/93 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Mac Audio MP-2100 | 400 | 8/93 | 80 | 👂👂👂👂 |
| Yamaha YPA-1020 | 1000 | 6/92 | 80 | 👂👂👂 |
| **Oberklasse** | | | | |
| Harman Kardon CA 30 | 310 | 8/93 | 75 | 👂👂👂 |
| Macrom 44.06 | 900 | 6/92 | 75 | 👂👂👂 |
| Pioneer GM-2000A | 600 | 6/91 | 75 | 👂👂👂 |
| Rainbow PCAfour50RMS | 1100 | 6/92 | 75 | 👂👂👂 |
| Mac Audio MP-120 | 450 | 6/91 | 70 | 👂👂👂 |
| Macrom 42.05 | 500 | 6/91 | 70 | 👂👂👂 |

## Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

**Lautsprecher**
**Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800**
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

**Umschalteinheit**
**Dynaudio Arbiter**
(90 000 Mark), klangneutrale Vorstufe mit äußerst präziser Kanalgleichheit und exaktem Pegelregler, Speicher für Pegelausgleich.

**Vorverstärker**
**Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S**
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

**Endstufen**
**FM Acoustics FM 811/Krell MDA 500**
68 000/33 000 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

**CD-Laufwerk**
**Mark Levinson No. 31**
(22 500 Mark), meisterhafter Digitallieferant mit kompromißlosem Anschlußfeld.

**Cassettenrecorder**
**Pioneer CT-95**
(2100 Mark), perfekte automatische Einmeßung, mit Metallband hervorragende Klangqualität.

**Tuner**
**Burmester 915 mit Dynas**
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

**Analogplattenspieler**
**SME Modell 30**
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

**Tonabnehmer**
**Clearaudio Accurate**
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

**Compact-Discs**
**Lee Ritenour: Wes Bound**
(grp 97052), saubere und klare Aufnahme, satte Baßläufe, wuchtige, trockene Drums.

**Scetches Different**
Places; Caii It Anything/Vera Bra (TIS) 2102 2; gute Staffelung, dynamischer E-Baß und kraftvolles Schlagzeug, der Boxen-Härtetest.

**Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium**
(DG Archiv 423232-2, 2 CDs), funkelnde Original-Instrumente und ein großer Chor fordern gutes Auflösungsvermögen.

**Mahler, Symphony No. 4**
(Denon 33C37-7952), sehr luftig und homogen, Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten jeder Anlage werden auf eine harte Probe gestellt.

**Stakkato 3**
(CD 27 000 428 A)[1], realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

**Monty Alexander: Caribbean Circle**
(Chesky/In-akustik 030 080). Brillante Dynamik bei den Bläser-Attacken, phantastisch auflösende Mitten und Höhen, perfekt abgebildetes Piano und auch musikalisch allererste Sahne.

**Analogplatten**
**Paul Simon, Graceland**
(WB 925 447-1), Männerchöre müssen räumlich klar gegliedert werden, extreme Baßimpulse stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

**Gian Giacomo Carissimi: Jephta**
(Psalmen, Atr Mastercut 006), den Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittenen Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

**Gregorio Paniagua, La Folia**
(Harmonia Mundi HM 1050), vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen.

[1] Zu bestellen über: PHONO Versand-Service, Postfach 9000, 7107 Neckarsulm

# LESERBRIEFE

## Gering

*AUDIO 1/1993: Test Mini Disc – „Maßvoll"*

Kann es sein, daß Sonys MD-Spieler MZ 1 seit dem Test in AUDIO 1/1993 und meinem Kauf zwischenzeitlich technisch etwas aufpoliert worden ist? Ich finde, daß mein Gerät gar nicht mal so schlecht klingt. Habe sogar verschiedene Frequenztests angestellt, und zwar mit Yamahas Flaggschiff-Synthi SY 99, bis hoch in den Bereich, in dem die hohen Frequenzen unhörbar werden. Mein Gerät hat dies genau so reproduziert, wie es eingespielt wurde. Die Dynamik ist bombastisch, und das Grundrauschen ist doch auch sehr gering!

**Peter Weiß**
**5216 Rauzel**

*AUDIO kann sich zwar nicht vorstellen, daß der MZ 1 technisch aufpoliert wurde, möglich ist aber alles. Natürlich rauscht der MZ 1 auch nicht wie weiland die ersten Cassetten-Recorder, doch AUDIO legt bei einem Test die Latte sehr hoch, weshalb es dem ersten MD auch die erwähnten Mängel bescheinigen mußte, die allerdings nur an sehr guten Elektronik-Ketten und Lautsprechern hörbar werden. Die Redaktion*

## Überteuert

*Leserbeitrag zum Thema CD-Racks*



**Preiswerter Eigenbau: CD-Rack von AUDIO-Leser Michael Wink.**

Zugegeben, es gibt wunderschöne und funktionelle CD-Racks, wie sie immer wieder mal in AUDIO vorgestellt werden. Neben ihrem begrenzten Stellplatz haben diese noch einen weiteren, wesentlich bedeutenderen Fehler: Sie sind so sehr überteuert, daß ich mir lieber neue CDs für das Geld kaufen würde. Hier nun meine Alternative: Ganz schnell zum nächstgelegenen Eisengroßwarenhändler, für zirka 50 Mark eine passende Eisenmatte gekauft, zwei Stücke auf die gewünschte Größe zurechtgeschnitten und beide Teile hintereinander geschweißt. Mit einem finanziellen Aufwand von 103,50 Mark habe ich jetzt ein CD-Rack für zirka 1400 (eintausendvierhundert!) CDs, das meiner Meinung nach auch noch gut aussieht.

**Michael Wink**
**6466 Gründau-Lieblos**

## Hartnäckig

*Leserfrage zur AUDIO-Testpraxis*

In meinem Freundes- beziehungsweise Kollegenkreis hält sich hartnäckig das Gerücht, daß man mit den AUDIO-Testergebnissen so gut wie gar nichts anfangen könne, da AUDIO nur vom Sponsoring der einzelnen Hersteller, sprich Anzeigen oder kostenloser oder vergünstigter Überlassung der Testgeräte, abhängig sei.

**Frank Raschke**
**35039 Marburg**

*AUDIO bekommt zwar die Testgeräte kostenlos, schickt sie nach einem Test aber auch wieder zurück an die Hersteller. Zum Thema Abhängigkeit: Die Industrie schaltet in AUDIO keine Anzeigen, um das Magazin zu sponsern, sondern weil sie die AUDIO-Leser als Kernzielgruppe für ihre Produkte sieht. Und wenn Sie AUDIO genau lesen, werden Sie feststellen, daß die Behauptung Anzeige = Testsieger durch nichts zu belegen ist. Die Redaktion*

## Klein

*Lesermeinung zu einer Gerätegattung*

Leider vermisse ich ein paar Receiververgleiche. Auch diese HiFi-Geräte werden noch immer in großer Zahl gekauft, nicht jeder möchte einen Voll- oder gar einen Vorverstärker mit Endstufe. Ein Receiver bietet zwei Komponenten in einem Gehäuse. Ich möchte mir jetzt so einen Receiver zulegen und vermisse Tests, und die Auswahl in Ihrer Bestenliste ist echt zu klein.

**Michael Hayen**
**26624 Südbrookmerland**

*In den April- und Juni-Heften testete AUDIO insgesamt elf Receiver. Da müßte auch der richtige für Sie dabeisein. Die Redaktion*

## Vernünftig

*Lesermeinungen zu Mini Disc und DCC*

Es gibt einfach keine vernünftige Alternative zur CD. Wir können doch froh sein, daß es eine unendlich oft digital bespielbare Mini Disc gibt. Wer sich über die Spieldauer beklagt, braucht auch keine herkömmlichen CDs. Aber für die CD-Fans gibt es bald die Lösung: Mit der Einführung des Blaulichtlasers wird die Spieldauer einer CD um den Faktor 10 verlängert. Wer kauft sich dann noch einen DAT- oder DCC-Recorder?

**Joachim Sell**
**2000 Hamburg 70**

Ich gewinne den Eindruck, daß die Diskussion um MD oder DCC immer ein bißchen Sony-lastig ausfällt. Swoboda (DAT und CD) wollte ich eigentlich gar nicht erwähnen. Ich möchte hier ein klares Votum für DCC abgeben – ohne das MD-System zu verdammen. Vor allem im portablen Bereich, aber auch in der Heimanlage wird MD seine Käufer finden, nicht alle Musikliebhaber sind darauf erpicht, Erbsen zu zählen.

**HiFi-Video Haus**
**Günther Holzhofer**
**7080 Aalen**

Im Artikel über DAT, DCC und MD erweckt AUDIO den Eindruck, daß sich der Konsument für eines der genannten Systeme zu entscheiden habe. Offensichtlich wird dies vom Kunden aber nicht so gesehen, denn anders kann die Zurückhaltung beim Kauf der Geräte nicht erklärt werden. Vielleicht erinnern sich sogar einige an die Versprechungen aus der Gründerzeit der CD, daß die Markteinführung der bespiel- und löschbaren CD nur eine Frage von wenigen Jahren sei, und fragen sich nun, weshalb sie sich zwischen dem eingeschränkten Bedienungskomfort von DAT und den Klangreduktionen bei DCC und MD entscheiden sollen. Dabei ist die Rechnung so einfach: Wenn man auf der kleinen Mini Disc die Musik nur mit Datenreduktion speichern kann, so müßte dies mit der gleichen Technik auf der großen CD ohne Reduktion bei voller Kompatibilität zur herkömmlichen CD möglich sein. Doch während die Hardware-Industrie um den Absatz ihrer Geräte fürchtet (an einem CD-Player und einem Recorder verdient es sich besser als nur an einem CD-Recorder), fürchtet die Plattenindustrie das Schreckgespenst der ohne Einbußen bei Klang und Bedienung kopierbaren Tonträger.

**Claus Peter Wachenfeld**
**4000 Düsseldorf 30**

# SCHREIBEN SIE AN AUDIO, 70162 STUTTGART

## Ständig

*AUDIO 7/1993: Extra Digital-Radio – „Himmelsstürmer"*

Ein Bekannter hat Probleme mit seinem DSR 5000 von TechniSat, da dieser Tuner ständig von „Abstimm" auf „Störung" umschaltet, obwohl das „Level-Meter" voll ausschlägt. Die Anleitung ist diesbezüglich völlig unzureichend geschrieben. Warum hat dieser Empfänger nicht einen automatischen Sendersuchlauf, der immer von selbst bei der nächsten Station stehenbleibt (so wie ein normaler Digital-Tuner!)? Wie mir kürzlich ein HF-Techniker aus München mitteilte, sind diese Geräte heute noch gar nicht technisch auf einem optimalen Zustand nebst Bedienung; hier müßte von den Herstellern doch erst noch einiges geleistet werden, bis es sich lohnt, auch dafür Geld auszugeben. Man sei hier mit einem guten Analog-Tuner . wie dem FM 2002 X immer noch weit besser und auch zuverlässiger bedient!

**Helmut Buse**
**5630 Remscheid 1**

*Die Testgeräte von AUDIO arbeiteten fehlerfrei. An der Zuverlässigkeit der Probanden gab es im Praxistest ebenfalls nichts auszusetzen. Die Redaktion*

Ist denn eigentlich niemand bereit, aus den Fehlern und Fehleinschätzungen der Vergangenheit zu lernen? Der AUDIO-Report über DAB könnte bei unbefangenen Lesern den Eindruck erwecken, hier würde High-Tech zum Wohle aller eingesetzt und der Rundfunk stünde vor einem Neubeginn – ähnlich wie 1948 im Vorfeld der Einführung von FM und UKW. Marketing-Fachleute sind allerdings eher geneigt, dem Leiter des AUDIO-Meßlabors recht zu geben, wenn er DAB als Aprilscherz bezeichnet. Reicht es denn nicht, daß die Industrie (aber auch die Telekom) vor einer Reihe der teuersten Flops der Geschichte der Unterhaltungselektronik steht? Tonträger mit Datenreduktion und Fernseh-Systeme, die keiner haben will, bringen die Industrie an den Rand des wirtschaftlichen Zusammenbruchs und kosten den Steuerzahler Milliarden. Für einen Bruchteil eines Promilles der Summe, die für DAB in den Sand gesetzt werden soll, bin ich bereit, ein Gutachten über die Marktchancen von DAB zu erstellen. Hilfreich wären mir dabei die Erfahrungen, die die Branche mit zahlreichen Flops der Vergangenheit gemacht hat. Sie reichen von der Quadrophonie im Jahre 1973 über die LaserDisc, DAT, D2MAC, BTX und vieles andere mehr bis hin zu der sich bereits abzeichnenden Pleite von DCC und MD im Jahre 1993. Haben wir zur Zeit eigentlich keine anderen Sorgen, als wegen eines um ein paar Dezibel erhöhten Fremdspannungsabstandes im nationalen Alleingang ein weltweit bewährtes Rundfunksystem zu kippen? Es wird doch wohl auch von unseren weisen Politikern niemand im Ernst glauben, daß DAB anderswo als im reichen Deutschland auch nur aus den Startlöchern kommt.

**Wolfgang Oppermann**
**8000 München 82**

## Besser

*Lesererfahrung mit Hochpegeleingängen*

Wenn ein Receiver oder Verstärker nicht über eine CD-direkt-Schaltung verfügt, lohnt sich manchmal Ausprobieren der verschiedenen Hochpegeleingänge. So habe ich beispielsweise festgestellt, daß bei meinem Receiver Onkyo DX 7840 der CD-Player über den Tape 2/Monitor-Eingang deutlich besser klingt als über den CD-Eingang.

**Ben Kuhrmeier**
**3000 Hannover 91**

## Überzeugt

*AUDIO 6/1993: Leserbriefe – „Richtig"*

Obwohl ich normalerweise von AUDIO ziemlich überzeugt bin, muß ich doch sagen, daß die Antwort auf den Leserbrief von Herrn Ralph Pandel in AUDIO 6/1993 von der gleichen Überheblichkeit zeugt, die man sonst nur von einem der größten Automobilkonzerne kennt. Denn genausowenig wie aus einem Golf ein Auto wird, nur weil er zigmillionenfach verkauft ist, wird aus einer CD ein gut klingender Tonträger, wenn er zigmillionenfach von Gehörkranken gekauft wird.

**Peter Kleine**
**4790 Paderborn-Elsen**

### BERICHTIGUNG

***AUDIO 6/1993 – Lautsprecherübersicht***
**Die beiden I. Q-Boxen Lady Mini und Level 4 bekamen im Lautsprecher-Extra irrtümlicherweise 2 statt 3 Ohren. Pardon.**

Einem Teil dieser Auflage liegen Prospekte für High End, Wuppertal, und der Nordwestdeutschen Klassenlotterie Essen bei.

**Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.**


**Audio**

**Das Magazin für HiFi und Musik**

**Chefredakteur:**
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
**Gesch ftsf hrender Redakteur und Textredaktion:**
Peter-Michael Zettler (pez)
**Test und Technik:**
Ressortleiter: Andreas Loleit (alt)
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (i. V./tob)
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu)
Holger Biermann (hb), Dipl.-Ing. (FH) Joachim Bley (jb), Claus Dick (cd), Dipl.-Ing, (FH) Felix Fuchs (fef), Wolfgang Petzel (wp)
Koordination: Christa Reuter
**AUDIOplus (Magazin):**
Ressortleiter: Frank Erdle (erd)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Claus Dick (cd), Werner Stiefele (ws)
**Grafische Gestaltung:**
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus (AUDIOplus)
**Produktion:**
Franz Olinowetz
DTP/Satz: Sylvya Marr, Sabine Volz
**Sekretariat und Leser-Service:**
Gitte Lohse
**Fotografie:**
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
**Mitarbeiter Test und Technik:**
Hans Jürgen Herzog

**Technischer Autor:**
Wolfgang Feld M. A. (wof)

**Mitarbeiter Musik:** Axel Burkert (ab), Otto-Paul Burkhardt (opb), Thomas Enders (end), Andreas Fritz (af), Dr. Uwe Kraemer (uk), Rainer Lachenmaier (lac), Stefanie Lange (stl), Michael Lohr (ml), Christine Millinger (cm), Laszlo Molnar (mo), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Sandro Strauß (str), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win)

**Auslandskorrespondenten Technik:**
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

**Auslandskorrespondenten Musik:**
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

**Redaktion:**
AUDIO, 70162 Stuttgart 10
Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

**Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Telefon 07 11/1 82-01, FS 7 22 36, BTX ✻ 34200 #, ISSN 0171-4147**

Verlagsleiter: Heribert Paul Ditges; Anzeigenleitung: Inge Jansen; verantwortlich für den Anzeigenteil: Birgitt Otto; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Klaus Aigner; Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 97064 Würzburg; Printed in Germany. SYNDICATION: Motor-Presse International, Telefon: 07 11/1 82-15 31. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden.



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 15. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Frau Beate Sesgör, Tel.: 07 11/1 82-12 29, nachbestellt werden. BTX-Bestellservice: ✻3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50.

**Abonnenten-Service: AUDIO, 20080 Hamburg 1, Telefon Inland: 0 40/37 03-40 41, Telefax 040/37 03-56 57, Ausland: 0 40/2 37 11-2 49.** Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz srf 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 102,00. Im selben Verlag erscheinen:
>Video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT<
und weitere Zeitschriften.









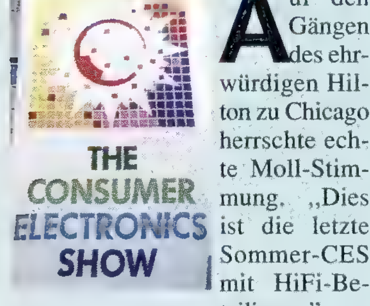


Ergonomisch: Die kühn geschwungene, polierte Stahlfassade von Harman/Kardons Top-Komplettanlage Festival 500 entzieht Verstärker, Tuner, CD-Player und Recorder allzu neugierigen Blicken.

Report: Sommer-CES

# CHICAGO BLUES

Viele Aussteller in Chicago überfiel der Blues: HiFi spielte auf der Consumer Electronics Show (CES) nur die zweite Geige.




Auf den Gängen des ehrwürdigen Hilton zu Chicago herrschte echte Moll-Stimmung. „Dies ist die letzte Sommer-CES mit HiFi-Beteiligung", war der überwiegende Tenor der Aussteller. Dabei schafften es die Veranstalter erstmals, fast alle HiFi-Firmen unter diesen noblen Hotel-Hut zu bekommen. Endlich war man schön unter sich.

Doch dabei blieb es auch. Der Großteil der rund 50 000 Fachbesucher und knapp 38 000 angereisten Fans fand die technischen Innovationen der Computerbranche im McCormick-Center nebenan erheblich anziehender. Zu Recht, denn wirklich Neues hatte die Audio-Branche nicht zu bieten. Vielmehr suchten fast alle Firmen ihr Heil in den – in den USA schon so populären – Heim-Kino-Anlagen.

Selbst die Harman/JBL-Gruppe bildete da keine Ausnahme. Sie präsentierte aber zumindest das optische Highlight der CES '93: die Harman-Festival-Komplettanlage. Hier geht die bewährte Harman/Kardon-Technik mit einem bildhübschen Kompaktgehäuse einher.



Exotisch: Keramikbeschichtete Metall-Membranen schwingen in Monitor Audios Standbox Studio 50. Der Preis: rund 20 000 Mark.



Professionell: Für Tonstudios oder Aufnahme-Freaks empfiehlt sich der 6000 Dollar teure CD-Recorder PDR-10 aus dem amerikanischen High-End-Hause Carver.

Kraftvoll: Mit satten 1000 Watt powert McIntoshs Mono-Endstufen-Bolide zum gleichsam potenten Paarpreis von knapp 30 000 Mark. Verkaufsstart: zur High End.





Gewaltig: Mit 42 Chassis in seiner 50 000 Dollar teuren Monsterbox Genesis I will Ex-Infinity-Chefentwickler Arnie Nudell die Konkurrenz verblasen.



Sündhaft: Für rund 55 000 Mark dürfte Krells Kombi aus CD-Laufwerk DT-10, Digitalwandler Reference 64 und Vorstufe KRC wohl die teuerste Systemanlage aller Zeiten sein.



Heiß: Im Class-A-Betrieb brütet Krells jüngste Endstufen-Serie für 12 000 bis 20 000 Mark – dank Bias-Automatik – nicht mehr so hitzig wie die Vorgänger.

Wenn's so gut klingt, wie's aussieht, muß sich die Konkurrenz warm anziehen: Die Festival soll nur 3000 Mark kosten. Ein Leckerbissen eher technischer Art kommt von Carver: Der neue PDR-10 ist ein professioneller CD-Recorder mit symetrischen und asymetrischen Anschlüssen. Preis: etwa 6000 Dollar. Metall-Membran-Anhänger Mo Iqbal schlug ebenfalls wieder zu: mit dem Modell 50 und drei Metall-Membran-Bässen zum Preis von 20 000 Mark/Paar. Machtvoll meldeten sich auch die Highender von McIntosh zurück. Mit Monoblöcken (jeweils 1000 Watt sinus – Paarpreis 30 000 Mark) wollen sie an die gute alte Zeit anknüpfen.

Als echtes Zugpferd erwies sich wieder mal Krell. Die Amerikaner brachten als einzige mit ihren neuen Endstufen und einer CD-Laufwerk-Wandler-Kombi eine komplett neue Serie.

Aber wie gesagt: Auf der Sommer-CES spielte HiFi nur noch die zweite Geige.

*Holger Biermann*

Neue AUDIO-CD

## Schlagabtausch

Herzliches Beleid: Ihre Lautsprecher sind wirklich nicht zu beneiden, wenn Sie sich mit der neuen AUDIO-CD *Perfect Percussion Vol. 3* abmühen müssen. Denn die elf Titel fordern sie bis in die letzte Membranpore. Zum Relaxen bleibt da keine Zeit – wohl aber für atemberaubende Hörtest-Sessions. Die klassischen Stücke (Bach, Stradella) fingen die Aufnahmeprofis von AUDIO in der Heidelberger Heiliggeistkirche ein, die modernen Kompositionen wurden vom Tri-Perkussions-Ensemble in der Frankfurter Festeburgkirche eingespielt. Dabei wurde der brandneue 20-Bit-Analog-/Digitalwandler WA-4000 von Wadia zum idealen Sparringspartner für den musikalischen Schlagabtausch. Daß das Repertoire dem hohen technischen Standard entspricht, versteht sich von selbst. Funk-Finessen, Jazz-Kabinettstückchen und Klassik-Schmankerln: Da bleibt kein Ohr trocken. Am besten gleich bestellen – mit der Phono-music-Karte in der Heftmitte.

*erd*




Hörfest: AUDIOs Perfect Percussion Vol. 3 fordert Lautsprecherboxen bis zum Letzten.




DCC-Porti

# Pfunds-kerl

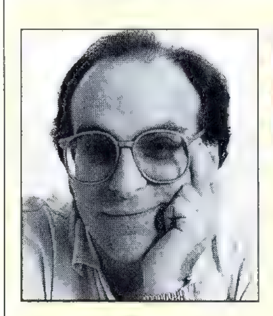
Panasonic setzt sein kürzlich erworbenes DCC-Publikum an die frische Luft: Der RQ-DP7 ist der neueste Walker in der jungen DCC-Gerätegeneration. AUDIO hatte Gelegenheit, den nur pfundschweren Digitalo bei der europäischen Premiere in Wiesbaden einem Soundcheck zu unterziehen. Das Urteil: echt pfundig. Der Kleine, der gerade mal zwölf auf zwölf Zentimeter mißt, musiziert klar und recht feinzeichnend – und wenn's drauf ankommt, auch mit ordentlichem Baß. Die Ausstattungsliste kann sich ebenfalls sehen lassen: Sie umfaßt ein gut lesbares LC-Display, einen optischen Digital-Ausgang zum Anschluß von hochwertigen Geräten, eine Abschaltautomatik, Fernbedienung, ein Akku-Ladegerät und zwei niedliche Ohrhörerchen, von denen man freilich keine Wunderdinge erwarten darf. Der kleine Panasonic soll weitgehend unempfindlich gegen Erschütte-



**Soundcheck: AUDIO-Mitarbeiter Joachim Bley beim Live-Test des neuen DCC-Portis.**



Eine Branche bröckelt: Die typischen HiFi-Läden gibt es in den USA praktisch kaum mehr. Die Verkaufsräume werden immer mehr von Videogeräten in Beschlag genommen. Die Amerikaner sind momentan ganz davon besessen, sich ein komfortables Heimkino einzurichten. Tradi-

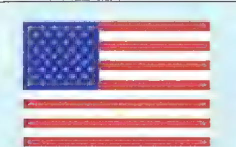




AUDIO-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

# Good Fellow

Kaum zu glauben: Linns Dauerläufer LP 12 feiert seinen 21. Geburtstag. Die internationale High-End-Gemeinde tritt geschlossen zur Gratulation an, die Laudatio hält Vater Ivor Tiefenbrunn selbst. Nur ganz wenige erreichen so ein Alter. Doch zum alten Eisen gehört der LP 12 noch lange nicht. Eine ständige Verbesserung garantierte dem eigenwilligen Jubilar stets einen Platz unter den besten Laufwerken. Auch zum Geburtstag gab es wieder einen Tuning-Satz; einen Kit namens Cirkus, der ein verbes-



AUDIO-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

## High-End-Kummer

tionelle Produkte haben da kaum noch Chancen. Dadurch haben vor allem die Highender großen Kummer, denn zur Vorführung ihrer Produkte ist vielerorts kein Platz mehr. Hinzu kommt, daß junge Verkäufer auf den von Multimedia getrimmt sind. Die HiFi-Branche hat sich jetzt zur Gegenreaktion entschlossen: Man richtete eine Beratungszentrale für Audio-Händler ein, die speziell High-End-Geschäfte unterstützen soll. Geplant sind Werbekampagnen und auch Trainingsseminare für das Verkaufspersonal. Damit hofft man, die Highender wieder mehr ins Bewußtsein der Konsumenten zu bringen. Doch die Krisenmanager der Edel-HiFi-Hersteller gehen noch einen Schritt weiter: In Städten, in denen noch keine qualifizierten High-End-Läden existieren, sollen günstige Kredite für den Aufbau neuer Geschäfte vermittelt werden.



rungen sein. Den putzigen DCC-Dandy für die Jackentasche wird es vom Herbst an auch in der Bundesrepublik zu kaufen geben. Über den Preis schweigt sich Panasonic zwar noch aus, er dürfte aber nicht unter 1000 Mark liegen. *cd*

sertes Plattentellerlager und eine Stabilisierung des Sub-Chassis beinhaltet. Kein Wunder, daß sich der LP 12 bei soviel Zuwendung und Pflege auch 1993, zehn Jahre nach Einführung der CD, noch in guten Stückzahlen verkauft. Der Linn verkörpert eben wie kaum ein anderes Gerät die analogen Ideale alter britischer High-End-Tradition – Ideale, die das Unternehmen inzwischen aufgegeben hat. Und so heben wir wehmütig unser Glas auf einen der ganz Großen der HiFi-Geschichte und stimmen mit ein in den Chor: *For He's A Very ...*

## NACHRICHTEN

★ Revolutionäre Entdeckung am Institut für Ionenforschung im japanischen Osaka: Einzelne Atome lassen sich als Speichermedium nutzen. Atomlöcher stehen dabei für eine Null, vorhandene Atome für eine Eins. Auf diese Weise wollen die Wissenschaftler drei Stunden Videoprogramm auf einem scheckkartengroßen Metallplättchen unterbringen. Ein erstes Labormuster soll noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit präsentiert werden ★ JVC ging ein Joint-venture mit mehreren chinesischen Firmen ein. Zunächst sollen vom Herbst an Video-Camkorder in Beijing und Guangzhou produziert werden ★ Der Schallplattenkonzern Polygram hat in Budapest seine erste Niederlassung im Osten eröffnet ★ Grundig sponsert die Herbsttournee von Paul McCartney und das Liverpool Institute For Performing Arts (LIPA). „Performing Arts" heißt auch die neue Produktlinie des Fürther Unternehmens, die auf der IFA vorgestellt wird ★ Die Firma TMR-Elektro-Akustik hat eine neue Adresse: Nunsdorfer Ring, 12277 Berlin, Telefon 0 30/ 72 14 078 ★ Eine große Car-Fi-Ausstellung findet am 15. August in Peine statt. Kontakt: 0 51 71/1 89 42.




Neuheiten-Service

# Medien-Mix

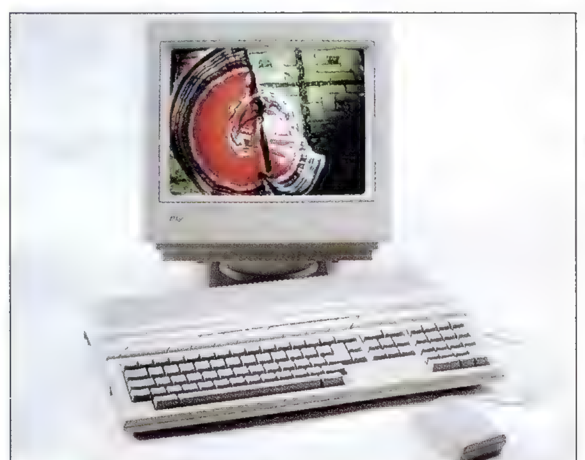
AUDIO präsentiert Hits und Trends für Augen und Ohren.




Verstärker-Kombi

## HiFi mit Flügeln

Bizarr, bizarr: Die Firma Alchemy Products hat ihrer neuen Verstärkerlinie regelrechte Arme wachsen lassen. Kein Wunder: Die aufregend gestylten Geräte mit dem tierischen Design wurden als Kraken-Serie auf den Markt gebracht. Bei genauerem Hinsehen erinnern sie aber eher an überdimensionale Insekten. Sei's drum: Zu haben sind der abgebildete, nur 25 Zentimeter breite Vollverstärker mit separatem Netzteil und zwei mal 50 Watt Sinusleistung an 8 Ohm (zirka 1800 Mark) und eine Vor-Endverstärker-Kombination (Vertrieb: Audioplan, Malsch bei Karlsruhe).



Heimcomputer

## Klangkünstler

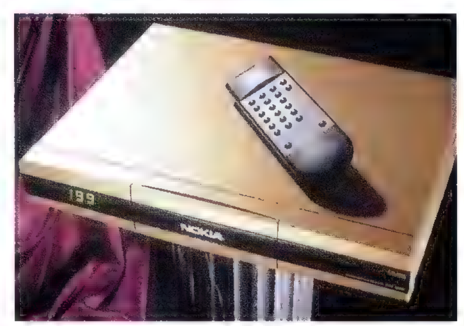
Multimedia vom Feinsten: Der Falcon-030-Computer von Atari ist ein echter Alleskönner. Neben den üblichen Computerfunktionen bietet er einen Mikrofoneingang für Sounds, die digitalisiert werden sollen, eine Monitor-Schnittstelle für Video und einen DSP-Port, der den Betrieb von DAT-Recordern erlaubt. Der Preis des Klangkünstlers: knapp 2300 Mark.



Subwoofer-System

## Schau-Boxen

Das neue Subwoofer-System von Laser Audio (Hüllhorst) ist da: Die dreiteilige Kombination im edlen Klavierlack besticht vor allem durch die außergewöhnliche Form des Subwoofers, die auch noch einen durchaus willkommenen Nebeneffekt haben soll: die völlige Vermeidung unerwünschter Resonanzen. Der Preis des abgebildeten Boxentrios vom Typ Laser 10 liegt bei knapp 2000 Mark.




Satelliten-Receiver

## Goldjunge

Neue Maßstäbe soll der Stereo-Satelliten-Receiver SAT 120 von Nokia setzen: Das auf 1202 Exemplare limitierte Gerät verfügt über 199 Speicherplätze (800 Mark).

Komfort-Kopfhörer

## Ganz Ohr

AKG gibt die Premiere seiner verbesserten K-Serie bekannt: So ist der neue K 300 Monitor auch mit ASD (Acoustic Supported Digital Filter) zur Unterdrückung von Mischfrequenzresten zu haben (300 Mark).



**Robert Trunz, Boß der Boxenstilisten von B & W, verrät in der VIP-Lounge, wie er lernte, mit dem Geschäft Musik und Genuß zu verbinden.**



Sein Hund heißt Miles („wie Davis"), und auch sonst achtet Robert Trunz, 39, auf Stil. Nach wilden Vagabundenjahren kam der Schweizer zufällig zum renommierten Boxenbauer B & W. Als Chef pflegt er sein Faible für Design nun professionell. Privat sammelt der ausgeprägte Genußmensch Kunst, fährt Porsche und Harley-Davidson – in der ländlichen Idylle des „Rockbrokerbelt" südlich von London, mit Rockstars wie Phil Collins und Börsenmaklern als Nachbarn.

# „ICH LIEBE AUSGEFLIPPTE SACHEN"

**AUDIO:** Herr Trunz, als Chef der britischen Lautsprecher-Schmiede B & W sind Sie doch Klangexperte. Was bedeutet für Sie „audiophil"?

**Trunz:** Das ist ein Begriff für Liebhaber von HiFi, die 20 Platten haben und die immer wieder hören, weil sie sich bestätigen müssen, daß ihr System das beste ist.

**AUDIO:** Und was ist Ihre eigene Klangphilosophie?

**Trunz:** Eine Anlage sollte dem Klang möglichst wenig hinzufügen.

**AUDIO:** Optisch allerdings tut sich bei Ihnen da einiges. Wollen Sie mit Design aus der HiFi-Krise?

**Trunz:** Absolut. Als wir mit der Solid-Serie anfingen, hat uns die Konkurrenz ausgelacht. Jetzt sind wir im dritten Jahr; der Anteil am Gesamtumsatz liegt bei 25 Prozent, in den USA sogar bei 35 Prozent.

**AUDIO:** Ihr Weg, als Schweizer aus Luzern in England mit einer Italienerin verheiratet, war weniger geradlinig.

**Trunz:** Ich habe bei Philips im Export angefangen, war bei einer HiFi-Vertriebsfirma. Dann habe ich mich vier Jahre aus dem Staub gemacht, war Reiseleiter in England, habe in Jugoslawien gelebt und in Südamerika. Weil ich einer der besten Verkäufer war, kam ich bei einer Händlerreise nach England und habe John Bowers kennengelernt. Und dabei 'ne große Schnauze gehabt, wie immer: Ich habe gesagt, was ich schlecht finde.

**AUDIO:** Und konnten dann zeigen, wie's besser geht. Sind Sie ein Manager-Typ?

**Trunz:** Der Papierkram hat mich fast umgebracht. Als John Bowers an Krebs erkrankte, hatte ich zur gleichen Zeit, mit 30, einen Schlaganfall; der Herzinfarkt kam später. Weil die Firma führungslos war, suchte ich einen guten Mann fürs Administrative.

**AUDIO:** Nach solchen Erlebnissen ändern viele ihr Leben. Sie auch?

**Trunz:** Ich kümmere mich heute nur noch um Design, Forschung und Entwicklung. Irgendwie hab' ich damals etwas vermißt. Und als wir 1986 zum 20jährigen B & W-Jubiläum in Montreux waren, war das mit einem Konzert verbunden. Da hab' ich erkannt: Genau das ist's, was mir gefehlt hat.

**AUDIO:** Also das Kreative, die Software zur Hardware?

**Trunz:** Genau. Ich kannte Claude Nobs (den Organisator des Montreux-Festivals; *Red.*) schon. Und ihm habe ich vorgeschlagen, doch ein kleines Festival innerhalb des großen zu machen, Unbekanntes zu mischen, Neues aufzubauen. Für B & W war's Promotion, für mich Hobby.

**AUDIO:** Warum sind Sie in Montreux dann wieder ausgestiegen?

**Trunz:** Nach drei oder vier Jahren kam Quincy Jones dazu; alles ist wieder kommerzieller geworden.

**AUDIO:** Warum sponsern Sie nun ausgerechnet ein Festival in Moskau?

**Trunz:** Ich wollte ja was machen. Über Fourth World, Airto Moreira und Flora Purim, kam ich an Vartan Tonoian, dessen Vater Jazzmusiker war. Der hatte den ersten Jazzclub in Moskau, der wurde noch vom KGB dichtgemacht. Beim ersten Festival ging viel Geld verloren.

**AUDIO:** Sind die Moskauer heiß auf Jazz?

**Trunz:** Wie wild; die Leute sind so leer. Fourth World wird im August dabeisein und Darius Brubeck, Jana Purim, Floras Schwester, Bassist Anthony Jackson mit Ray Russell. Und Schlagzeuger Simon Phillips, der jetzt bei Toto spielt, mit der russischen Gruppe Protokoll; der hat mir meine Sekretärin weggeschnappt, der Hund.

**AUDIO:** Gibt's Künstler, die Sie unbedingt für B & W haben wollen?

**Trunz:** Einige. Zum Beispiel Billy Cobham; das wird hoffentlich auch passieren, irgendwann. Ich habe ausgeflippte Sachen sehr gern.

**AUDIO:** Was schätzen Musiker an Ihnen?

**Trunz:** Die bekommen immer gesagt: Das muß kommerzieller sein. Da sind sie positiv überrascht, wenn sie zu mir kommen und ich genau das Gegenteil will.

*Interview: Claus Böhm*

**VIP-Charts Robert Trunz**

Miles Davis: *Bitches Brew*; Quicksilver Messenger Service: *Happy Trails*; Jimi Hendrix: *Electric Ladyland*; Christopher Hodgwood: Händel/*Messiah*; Hermeto Pascoal: *Slave Mass*.




**Premiere: Einsteigerlautsprecher His Master's Voice Common Line I, Paarpreis um 300 Mark.**

# PREISSTURZ

Ein großer deutscher Hersteller von No-name-Boxen fährt die Ellbogen aus. Sein Name: Equar. Sein Argument: High-Fidelity zu absoluten Low-budget-Preisen.

Von Holger Biermann

Mal Hand aufs Herz – wer kennt schon Dägeling? Doch wohl allenfalls die wenigen Einwohner dieses kleinen südholsteinischen Ortes und vielleicht noch ein paar geographisch ganz Ausgefuchste.

Um den Bekanntheitsgrad der dort hergestellten Equar-Lautsprecher dürfte es ähnlich schlecht bestellt sein. Und das, obwohl bundesweit wahrscheinlich mehr Wohnzimmer von Equar-Speakern beschallt werden als von Boxen irgendeiner anderen Company; nicht nur die großen Versandhäuser, auch diverse TV-Hersteller schätzen die Lautsprechertechnik aus dem nördlichsten Bundesland. Nur der Name Equar findet sich dabei natürlich nirgendwo.

Zwar erfolgreich, aber auf Dauer doch zu unbefriedigend fand man diesen Zustand in Dägeling; immerhin war Equar nach dem Ankauf der alten ElektroAkustik Leipzig zu einem der größten deutschen Chassis-Hersteller aufgestiegen. Und dem

Foto: Roy Ege

würde ein eigenes, exklusiveres Lautsprecherprogramm gut zu Gesichte stehen. Einen geeigneten Namen für dieses Projekt fanden die Norddeutschen bei der Londoner Elektro- und Record-Company Thorn/EMI. Diese nämlich verkaufte einen Vertrag zur zehnjährigen Nutzung eines der bekanntesten Markenzeichen überhaupt: His Master's Voice – das Logo mit dem etwas dümmlich dreinschauenden Foxterrier Nipper vor dem Grammophon steht nun für HiFi-Qualität made by Equar in Dägeling.



**Goldene Zeiten: Die robusten Anschlußklemmen der Common Line I hatten in dieser Preisklasse bislang absoluten Seltenheitswert.**

Allerdings bewahrten sich die qualitätsbewußten Briten ein Einspruchsrecht: Sollte ein Equar-Lautsprecher den hohen EMI-Anforderungen nicht genügen, wird ihm das Hunde-Logo verwehrt.

Ganz frisch von den Londonern abgesegnet aber ist die brandneue Common Line: vier Lautsprechermodelle zu Billigpreisen – oder wie es bei Equar heißt, eine Kampfansage an die etablierte Konkurrenz.

Den härtesten dieser Tief(preis)schläge griff sich AUDIO gleich heraus: die Common Line I, einen Zweiwege-Lautsprecher für nicht einmal 150 Mark pro Stück.

Dabei ist es völlig gleich, wie man ihn dreht und wendet, diesen Preis sieht man dem Günstling aus Dägeling nun wirklich nicht an. Das stabile Gehäuse aus 19-Millimeter-Spanplatte, umhüllt mit schwarzem Furnier-Imitat, die gerundeten Kanten an der Frontseite, vor allem aber die vergoldeten Anschlußklemmen und – last not least – das schwere Druckgußlogo mit Nipper drauf ließen die Common Line I auch in der 500-Mark-Klasse noch gut aussehen.

Natürlich keimt da der Verdacht, daß bei einem solchen Äußeren an inneren Werten gespart wurde. Aber falsch. Auch hier gab sich die Common Line I keine Schwäche. Ihre Frequenzweiche beschränkt sich zwar auf einen Filter erster Ordnung (6 Dezibel Flankensteilheit pro Oktave), dafür sind die Bauteile aber von gehobener Qualität; sie arbeitet mit einer Luftspule als Baßdrossel und – unglaublich beinah, weil noch nicht einmal in der 500-Mark-Klasse Standard – im Hochtonzweig mit einem der preistreibenden, dafür aber verlustarmen MKT-Kondensatoren.

Für die Schallwandlung hinter diesem Frequenzweichen-Schmuckstück gingen die Dägelinger fremd und bedienten sich einer sehr kleinen Kunststoff-Hochtonkalotte von Nokia.

Den Baßbereich dagegen vertraute Equar einem relativ herkömmlichen 13er Chassis mit beschichteter Pappmembran aus eigener (Leipziger) Fertigung an. Ungewöhnlich ist nur, daß der kleine Sachse auf ein geschlossenes Gehäuse arbeitet, kann doch die Baßreflex-Technik gerade Kleinboxen im Tiefbaßbereich mächtig auf die Sprünge helfen.

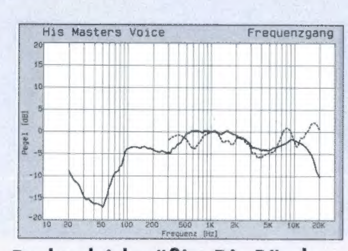
Und tatsächlich war bei einer freien Aufstellung der Common Line I ein deutlicher Baßmangel unüberhörbar; die Suche nach dem geeigneten Platz endete schließlich im Regal. Die räumliche Abbildung leidet hier zwar ein wenig, aber die kleine Equar bedarf dringend der Baßunterstützung von Zimmerecke oder Regalwand. Angesichts der von Equar angepeilten Klientel eigentlich nur vernünftig; die meisten Jugendlichen dürften platzmäßig doch noch ziemlich eingeschränkt sein.

Nun blieb zwar auch im Regal des AUDIO-Hörraums der Baßbereich der kleinen Common nach wie vor etwas dünn, ihr Grundtonbereich aber bekam hier deutlich mehr Gewicht, so daß nun auch ihre Stärken voll zum Tragen kamen; ihre sehr frische, eher hochtonbetonte Abstimmung verhalf dem Dägelinger Sparpaket – mit Einschränkungen in der Neutralität – zu einem sehr lebendigen und detailreichen Klangbild. Becken- oder Triangelanschläge, wie etwa in Donald Fagens *On The Dune* (*Kamakiriad*/ Reprise Records), schälte sie regelrecht aus dem Klanggeschehen und polierte sie noch zusätzlich auf. Auch die Stimme des ehemaligen Steely-Dan-Vordenkers brachte sie – und das stellt sie über das Gros ihrer Preisklasse – angenehm frei mit vielen feinen Zwischenlauten. Das Resultat dieser erstaunlichen Leistung: 40 Klangpunkte.

Somit hat Equar die Preislatte also mächtig nach unten gelegt. Ihre kompakte Common Line I ist zwar weder ein Baßwunder noch ein echter Neutralitätsfanatiker. Aber ihre immense Frische und der große Detailreichtum machen schlichtweg Spaß – und das zu einem beinah schon unverschämt günstigen Preis. □




**Mit ihrer Grundtonschwäche und einer Präsenzdelle fällt der Frequenzgang nicht besonders ausgewogen aus.**




**Recht gleichmäßig: Die Bündelung nimmt erst oberhalb von 10 kHz stark zu.**

## Der Steckbrief

**Hersteller**

**EQUAR**

**(25578 Dägeling)**

| | |
|---|---|
| **Modell** | Common Line I |
| **Preis** (Herstellerang.) | 300 Mark |
| Garantiezeit | 5 Jahre |
| Maße B x H x T (cm) | 21,5 x 33,5 x 21 |
| Gewicht pro Box | 5 kg |
| **Ausführung** | |
| Holzfurnier/Folie | –/● |
| weiß/schwarz | –/● |
| andere | auf Anfrage |
| Bauprinzip | 2 Wege geschlossen |
| **Praxisdaten** | |
| Betriebsspannung [1] | 3,3 Volt |
| Impedanz | 6 Ohm |
| AUDIO-Kennzahl | 54 |

## Die AUDIO-Klangbewertung

| **Kriterium** | **Punkte** |
|---|---|
| Neutralität | 40 |
| Präzision | 45 |
| Luftigkeit | 40 |
| Lebendigkeit | 45 |
| Baßfundament | 30 |
| Gesamtbewertung | 40 |

## Das Audiogramm©

| | **Urteil** | **Punkte** |
|---|---|---|
| **Klang** | befriedigend | 40 |
| **Verarbeitung** | gut | |

**Prädikat** **Mittelklasse**

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.

VORSCHAU

## Die wichtigsten IFA-Neuheiten im Test

Die Internationale Funkausstellung in Berlin ist als Branchenbarometer die wichtigste Unterhaltungselektronik-Messe der Welt. **Audio** hat die wichtigsten Neuheiten schon getestet, sagt Ihnen, wo Sie die HiFi-Aussteller finden und wo sonst noch in der Hauptstadt der Bär los ist.

Internationale Funkausstellung Berlin
world of consumer electronics
27. Aug. – 5. Sept. 1993



## Grundig bläst zum Angriff

Von wegen altfränkisch. Mit 40 neuen HiFi-Geräten, darunter die Nachfolger der Fine-Arts-Serie, wollen die Franken aus der Krise. **Audio** testet und enthüllt die Hintergründe.




## Dolby-S-Recorder zum Spartarif

Drei Tonköpfe gehören bei Cassetten-Recordern der 600-Mark-Klasse mittlerweile zum Standard. Sony bietet dazu auch noch Dolby S. **Audio** hat den japanischen Bandarbeiter bereits getestet.

### Außerdem:

**Welche Preise Sie bei der Wahl zum Goldenen Ohr '93 gewinnen können ▮ Wie die Zukunft von MD und DCC aussieht ▮ Was die neuen Spar-Player bringen ▮ Warum DAT auch für HiFi-Mobilisten immer attraktiver wird ▮ Welche RDS-Tuner den Kauf lohnen.**

Audio plus – DAS MUSIKMAGAZIN



- Pop-Mozart: Billy Joel
- Klassik-Frust: Nigel Kennedy
- Gruft-Lust: Velvet Underground
- Jazz-Fest: Albert Mangelsdorff

DAS NÄCHSTE HEFT IST AM **23. AUGUST** AN IHREM KIOSK

FUJI DOUBLE COATING AUDIOCASSETTEN

# MASTER-SOUND

FUJI's Double Coating Audiocassette der Spitzenklasse: die FUJI Z II Blackslim - das Mastertape der Chrom-Super-Plus-Klasse. Ein echter Spitzenreiter in Leistung und Design. Zwei Magnetschichten sorgen für brillanten, glasklaren Klang und enorme Rauschreduzierung. Zusätzlich werden absolute Spitzenwerte im Dynamikumfang erreicht. Das vibrationsresistente Gehäuse ist 5fach verschraubt und läßt durch ein leicht getöntes Sichtfenster in das Innenleben der FUJI Z II BLACKSLIM blicken. Sie werden die Black Magic Extraslim Cassettenhülle am extravaganten Design erkennen. Und danach an der Qualität, die darin steckt. Testen Sie es. FUJI Z II Blackslim - ein Band der SPITZEN-KLASSE

FUJI CASSETTE 90 IEC II/TYPE II HIGH(CrO2) Z II Master quality tape in black Extraslim case.

Industrie Forum Design Hannover
Auszeichnung für gutes Design 1993

stereoplay
„Sehr empfehlenswert"
(STEREOPLAY 5/93)
Im Test: 19 Audiocassetten vom Typ Chrom und 7 vom Typ Metal, C 90

FUJI. HIGHTECH FOR FUN.

DEUTSCHE FUJI TAPE Vertriebs-GmbH & Co. KG
Postfach 304, 30003 Hannover

AKUSTIK-TECHNIK, Handelsgesellschaft m.b.H.
Eisgrubengasse 2/5, A-2334 Vösendorf



